Bunte Welten: Fraktalprogramme • Workshops: Hypercard, Filemaker

MACWELT

5/92

DM 8.-; sfr 8.-; ÖS 62.-; ISSN 0937-4906

IDG

Jetzt deutsch
Xpress 3.1

Die neuesten
Terminplaner

5 günstige Farbdrucker

Endspiel
Lotus 1-2-3 • Excel • Resolve

Mailorder-Beilage
COMPUTER DIRECT

Neue Fenster

Stefan Frevel

„Man hat sich in Cupertino entschlossen, dem erfolgreichen Windows-Markt mit Anteilnahme zu begegnen: Apple bietet jetzt selbst Produkte dafür an."

John Sculley muß sich für seine Präsentationen wohl einen neuen Running Gag ausdenken. Bei Gelegenheit größerer Shows ließ der Apple-Chef bislang stets einen Helfer im Hintergrund der Bühne die Übung vorturnen „Wie baue ich eine Karte in einen kompatiblen PC ein und konfiguriere sie." Während der Meister im Rampenlicht mit seinen Adepten neue Errungenschaften auf dem Mac präsentierte, trat er hin und wieder zu dem PC-Bastler, um sich zur wachsenden Erheiterung des Publikums nach dessen zweifelhaften Fortschritten zu erkundigen.

So geht's jetzt nicht mehr, denn man hat sich in Cupertino entschlossen, dem erfolgreichen Windows-Markt statt mit Polemik mit Anteilnahme zu begegnen: Apple bietet selbst PC-Produkte an.

Vielleicht haben Sie sich schon gewundert, daß von der Apple-Tochter Claris in letzter Zeit wenig Neues zu hören war. Sollte die Softwarecompany nicht nach ihrer Rückkehr aus der Selbständigkeit Applikationen mit Vorbildcharakter lancieren? – Wie diese Schlüsselprodukte aussehen, werden wir bald wissen, wenn nämlich Filemaker, Resolve, Mac Draw, Write et cetera in der Windows-Version auf den Plan treten. Das ist es, woran bei Claris derzeit mit Hochdruck gearbeitet wird.

Aus der Hardware-Abteilung sind die ersten Früchte der Neubesinnung bereits zu haben: der Laserwriter NTR sowie ein Scanner. Mit diesem Duo debütiert Apple auf dem Windows-Markt. Der Drucker hat die in der DOS-Welt übliche Centronics-Schnittstelle, und er hantiert bei Bedarf mit Windows Truetype-Schriften; der Scanner wird geliefert mit vorkonfigurierter Karte für Intel-PCs sowie mit Ofoto/Windows.

Ohne Frage ist die gegenwärtige Öffnung ein guter Schachzug. Mit zunehmender Sättigung des Marktes geht es Apples Verkaufsstrategen weniger darum, weiße Flächen auf der Computerlandkarte zu finden und dort auf Seelenfang zu gehen, als Benutzer aus anderen Lagern herüberzuziehen.

Deshalb wird der Filemaker bald jedem, der es wünscht, auf einer Windows-Maschine einleuchten. Freilich wird, Claris sei Dank, der geneigte Betrachter nicht übersehen können, daß das gleichnamige Programm auf dem Mac noch schöner funktioniert. Und diese zwiefache Einsicht bereitet den Weg zum Applehändler vor.

Ob die neuen Hardware-Produkte gleichermaßen zu Agenten des Macs im Land der anderen PCs werden, erscheint mir zweifelhaft. Sie verdanken ihre Existenz wohl eher der Absicht, verlorenes Terrain im Peripheriemarkt zurückzuerobern.

Wie dem auch sei: Die Zeit der „Splendid Isolation" ist endgültig vorbei; als einer der letzten reißt Apple die Fenster auf und demonstriert die neue Offenheit. Es ist nur eine Frage der Zeit (und der Lizenzen!), bis auch die großen Fensterflügel zur anderen Seite aufgetan werden und das Mac-Betriebssystem auf Workstations erscheint, die nicht von Apple stammen. Die Läden klappern schon.

MACWELT

TITELTHEMEN

- **Endspiel** 20
  Vergleichstest Tabellenkalkulationen
- **5 Farbdrucker** 28
  Lowcost-Geräte unter 10 000 Mark
- **Xpress 3.1** 64
  Die neue deutsche Version
- **Terminmanagement** 84
  Angeklickt Spezial: Zeitplanung

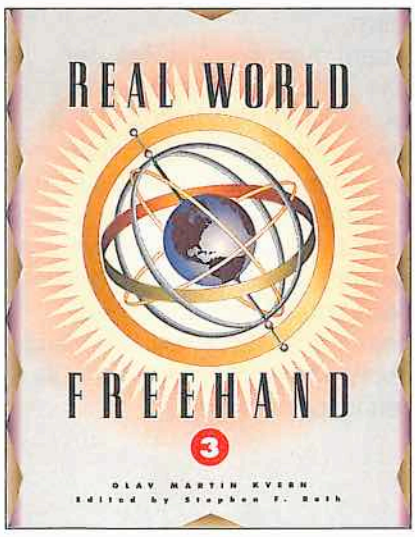
MAGAZIN

Schneebit '92 14
Die Cebit '92 brachte trotz schlechten Wetters Neuheiten und Besucherrekorde.

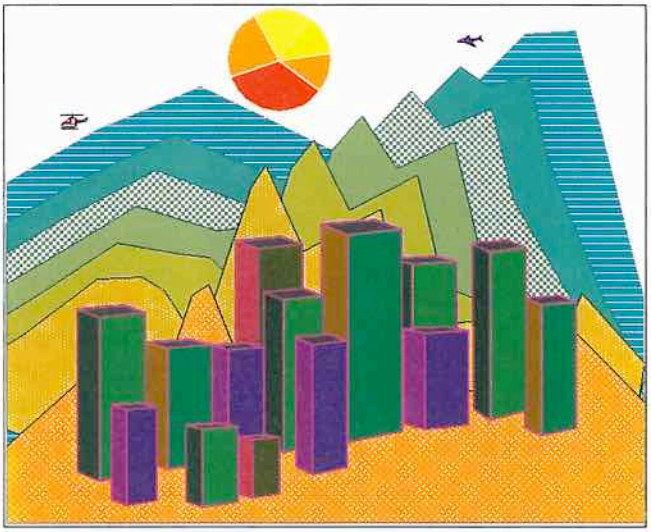
SOFTWARE

Eins und zwei und drei... 20
Lotus 1-2-3 im Vergleich mit Microsofts Excel und Resolve von Claris.

Ästhetik im Chaos 50
Als Renommierobjekte am Computer entfalten Fraktalprogramme optische Reize.



Bücher zum Thema Desktop Publishing ab Seite 124.



Lotus 1-2-3 auf dem Prüfstand (Seite 20).

Feinabstimmung 56
Verläufe lassen sich unter 8-Bit-Farbtiefe stufenlos und fließend erstellen.

Einheitsfaxen 60
Die Software Fax STF treibt alle Modems unabhängig von der Hardware an.

Xtremitäten 64
Quark hat sich einiges einfallen lassen, um sein Starprodukt Xpress in 3.1-Form zu bringen.

Terminsache 108
Zeitplanung unterm Apfel mit Calendar Creator, Alarming Events und Smart Alarms.

HARDWARE

Die Welt ist bunt 28
Ob Nadeln, Tinte oder Thermotransfer – preiswerte Farbdrucker stellen sich vor.

ANGEKLICKT

Wizardpaint 70
Farbmalprogramm in 24-Bit-Farbtiefe

Object Master 71
Objektorientiertes Programmwerkzeug

Compuserve Information Manager 72
Steuerprogramm für Compuserve

Colorpoint PSX 04 74
Thermotransferdrucker

Rasterops Expresso 76
Alternative zu Dia-Scannern

Angeklickt Spezial Zeitplaner
Daymaker 84
Terminmanager

First Things First 86
Terminkalender und Verwaltung

Agent DA 88
Terminplaner unterm Apfel

Workspace 90
Organisations-Werkzeug

WORKSHOPS

Hypercard 112
Zum Programmieren: das MACWELT-Piano

Filemaker Pro 118
Datenimport aus Fremddateien mit Referenzen

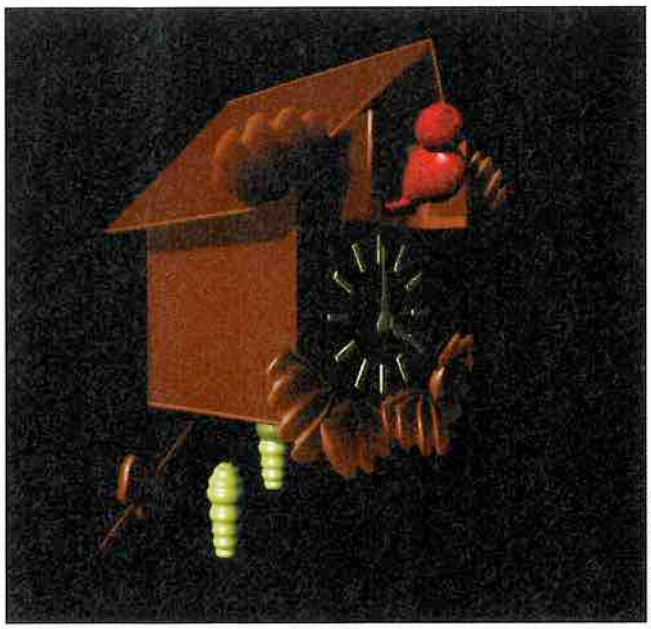


Photo: DaGama

Terminverwaltung ab Seiten 84 und 108.

Ästhetik im Chaos mit Fraktalen ab Seite 50.

RUBRIKEN

Editorial 3
Leserbriefe 6
News 10
Aus anderen Welten 18
Mac-Fonts 55
Spiele 92
Impressum/Inserentenverzeichnis 96
Kleinanzeigen 99
Public Domain Club 106
Tips & Tricks 122
Bücher 124
Mai-Preisrätsel 129
Vorschau 130

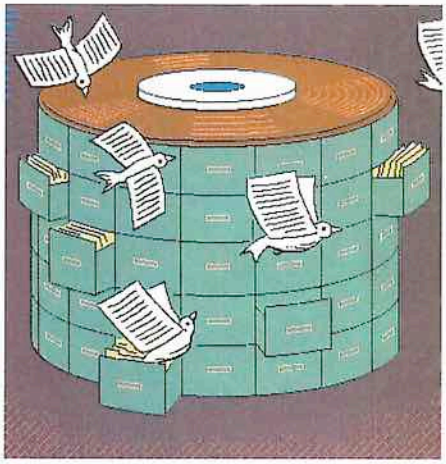
Leserbriefe

Fallobst

Im Oktober gehörte ich wohl zu den ersten Kunden, die sich ein Powerbook 100 (4/20) über einen autorisierten Apple-Händler anschafften. Ich bezahlte 5605,96 DM! Heute, noch kein halbes Jahr später, erhalte ich aus dem Hause Apple in München ein Sonderangebot: Das Powerbook 100 (4/20) für 3690.- DM. Das sind unglaubliche Zweitausend Mark weniger. Als langjähriger Benutzer eines Macintosh (der erste war ein 128er-Ur-Mac) bin ich jemand, der die Apple-Preispolitik schon immer wütend hinnehmen mußte. (Mein LC ist innerhalb eines Jahres auch fast 200 Mark billiger geworden). Ich habe trotzdem einen wackeren Kampf für die Apple Computer und gegen meine IBM-Umwelt gekämpft. Damit ist es jetzt vorbei! Ich werde – mehr kann ich leider nicht tun – allen Kollegen und meiner Klientel raten, nicht in den Apfel zu beißen, weil unter der bunten Schale ziemlich unbekömmliche, teure Würmer stecken, die den Geschmack am schönen Gerät gehörig verderben!
Mit unfreundlichen Grüßen!
Rolf Müller,
D-6000 Frankfurt

Sehr geehrte Damen und Herren, der Macintosh wurde im Jahre 1984 vorgestellt (genau am 24.01.1984) und ist daher bereits acht Jahre alt.
Mit freundlichen Grüßen
Joachim Mette

Hilfe! Jetzt habe ich endlich den alten SE 1/20 ausrangiert und einen LC 10/40 in Dienst gestellt, damit meine Mac-Welt farbig werde (mit Apples RGB "12 und System 6.07). Spielen wollte ich, gnadenlos bunt, etwa Shanghai oder Color Billiards. Aber was ist: No fun, nothing but trouble! Shanghai ist zwar wunderschön bunt, dafür sehe ich die äußeren Steine nicht. Dabei war der SE Monitor doch kleiner, trotzdem paßten da alle Steine drauf. Blöder Trost: Im s/w-Modus passen sie auch auf den RGB"12. Und Color Billiards? Da erscheint der Spieltisch so nach rechts unten verschoben, daß



ein Viertel der Fläche nicht mehr einsehbar ist. Hilfe!
Michael Castritius,
D-1000 Berlin

Leider gibt es für Ihr Problem kaum Abhilfe, da die Ursache in der Hardware zu suchen ist (siehe auch MACWELT 2/91). Der 12-Zöller ist ein unglücklicher Kompromiß, da er eigentlich von der Auflösung her nur ein aufgeblasener 9-Zöller ist. Deshalb laufen die Spiele auch im Schwarzweiß-Modus. Farbig programmierte Spiele rechnen fast immer mit dem 13-Zöller und zeigen dann eben nur einen 12-Zoll-großen Ausschnitt. Auch wir haben uns darüber schon oft geärgert – es bleibt aber wohl nur, auf 13 Zoll umzusteigen.

Drucker

„Hin und hergerissen" befinde ich mich als Einsteiger vor der Drucker-Kauf-Entscheidung für Apples Stylewriter oder HPs Deskwriter, vor die bestimmt schon so viele „Druckerlose" gestellt wurden, seit die beiden Modelle am Markt um die Gunst der Macianer buhlen. Auch nach intensivem Fachlektürenstudium und mehr oder minder lehrreichen Besuchen im Fachhandel (tolle „Verkaufstalente"...) steht mein Classic II noch ohne Drucker da. Meine Fragen: Welcher Drucker erlaubt echten Hintergrunddruck (Nutzung des Computer-Printspoolers)? Laut MACWELT 6/91 arbeitet Apple an diesem Problem. Kann er es bereits und kann es der HP? Druckt der Stylewriter ausschließlich Truetype oder kann er (etwa mit ATM) auch anderes darstellen (gar Postscript-Fonts)? Kann der HP Truetype; wenn ja, in gleicher Qualität? Der „Rest" geht ja über ATM. Ist der in der Tintenpatrone vorhandene, also mitzuwechselnde Druckkopf des HP ein Vorteil gegenüber des festen Druckkopfes im StyleWriter? Wie sind die 360 dpi maximale Auflösung des Stylewriters gegenüber den 300 dpi des HPs einzuschätzen? Machen die 60 dpi mehr „den Kohl fett"?
Marco Silbernagel,
D-6534 Daxweiler

Die Entscheidung können wir Ihnen auch nicht abnehmen, aber wenigstens Ihre Fragen beantworten: Apple hat mittlerweile einen neuen Drukkertreiber herausgebracht, sodaß beide Drucker echten Hintergrunddruck beherrschen. Beide Rechner drucken sowohl Truetype als auch Postscriptfonts, übrigens gleich gut. In Bezug auf die Druckqualität ist es egal, wie der Druckkopf montiert ist. Wahrscheinlich hat hier die Kostenfrage den Ausschlag gegeben, da festmontierte Teile billiger sind als bewegliche. Besonders fett machen die 60 dpi den Kohl nicht, wichtig ist, was Sie gerade ausgeben (Linien, Buchstaben, Verläufe). 360 dpi scheinen sich aber langsam als Standard zu etablieren, da immer mehr Hersteller Drucker mit dieser Auflösung anbieten.

Classic

Seit fünf Monaten lese ich die Zeitschrift MACWELT in der Hoffnung, mehr über Möglichkeiten zu erfahren, meinem Classic zu mehr Leistung und Speicher zu verhelfen. Aus diesem Grunde würde ich, und wahrscheinlich viele andere Classic-Besitzer auch, es begrüßen, wenn Sie in einer Ihrer nächsten Ausgaben eine Marktübersicht für oben genannte Problematik anbieten könnten. Inter- ▶

EINTRITTSKARTE

...in die Mac-Welt

Sie wollen Texte gestalten, Tabellen kalkulieren, Seiten layouten und alles in einem Dokument miteinander verbinden. Natürlich sollen auch Ihre Adressen verwaltet werden und jederzeit in Ihr Dokument benutzt werden können.

HandiWorks mit seinem »address manager« unter dem Apfel macht das alles möglich.

HandiWorks, die Weiterentwicklung von RagTime Classic bietet Ihnen dabei Power für den Mac und die beste Unterstützung in Ihrer Arbeit.

HandiWorks, der Klassiker mit neuem Namen.

MacVONK

UNICORN COMPANY

MacVONK•Deutschland•GmbH
Tel: 040/656 86 30

Neumann-Reichardt-Str. 27 - 33
Fax: 040/656 59 05

2000 Hamburg 70
AppleLink GER.XDD0001

Kennziffer 35

essant zum selben Thema wäre sicherlich eine Leserumfrage, auch zu anderen Macintosh-Rechnern. Ansonsten weiter so, und mehr Buchbesprechungen und Bücherlisten zu Themen von Soft- und Hardware.
Maximilian Lindner,
D-8900 Augsburg

Was an Fragen nach Lektüre der März-Ausgabe offenblieb, läßt sich garantiert in den beiden MACWELT-Klassikern (5/91 und 7/91) zum Thema Aufrüsten nachlesen. Sollten diese Ausgaben vergriffen sein, melden Sie sich doch nochmal in der Redaktion, wir schicken Ihnen dann eine Kopie der Artikel!

Monitor

Ich arbeite seit zirka sechs Wochen mit einem Quadra 700, an dem ein Miro 7teen seinen Dienst verrichtet. Der Monitor arbeitet mit einem von Prisma mitgelieferten Kabel, das den Monitor als 16" Macintosh Color Display mit 832 mal 624 Punkten (mit 8-Bit, internes Video) konfiguriert. Die Bildschärfe ist ok., ebenso Textlesbarkeit und Grafikpräzision. Nur ein leichter Grünstich fällt auf, wenn der Monitor ohne Gamma-Korrektur läuft.
Christian Huber,
D-8000 München

Da noch andere Hersteller mittlerweile die Anbindung ihrer Monitore an den Quadra verbessert haben, gibts nochmal einen Nachschlag zu diesem Thema im Juni. Dann werden wir auch die neuen Monitore von Supermac und Rasterops endlich am Quadra testen können.

April, April...

Habt Ihr das Feld des seriösen Journalismus verlassen und war das die Abschiedsvorstellung? Ach nein, es sind nur acht Aprilscherze. Aber selbst ein eingefleischter Mac-Nutzer mußte die „Quadra"- und „Neues-Outfit"-Meldung zweimal lesen, bis er den Aprilscherz und die Träume der Redaktion am 16. März bemerkte.
Mit freundlichen Grüßen,
Ralf Plenz,
D-2000 Hamburg

Unerhört finde ich Ihren April-Scherz im März. Ihr Artikel „Unaufhaltsamer Aufstieg" hat mich eine ganze Arbeitsstunde, etliche Telefonate, auch mit Apple, gekostet – und im Nachhinein eine ganz gehörige Portion Ärger. Wieviele „sachorientierte" Leser mögen Sie noch mit dieser Story auf Kreuz gelegt haben. Ich erwarte von Ihnen Informationen, und nicht, auf's Glatteis geführt zu werden. Schon gar nicht vor dem ersten April.
Doris und Bernd Prinz,
D-5060 Bergisch-Gladbach

Wer die MACWELT schon länger liest, weiß, daß Aprilseiten bei uns Tradition haben. Der für die Cebit vorverlegte Erstverkaufstag hat wiederum der Redaktion einen Streich gespielt. Also, nichts für ungut!

Fotografie

Ich besitze jetzt seit einiger Zeit einen Mac IIsi und möchte gern Bildarchivierung und Fotografiemanagement damit erledigen. Leider habe ich immer noch nicht das passende Programm dafür gefunden. Es gibt zwar jede Menge für den IBM-Computer und ich denke mir, daß es bestimmt auch viele Fotografen gibt, die einen Mac haben und damit im Fotobereich arbeiten.
Ulrich Dorow,
D-5000 Köln

Tatsächlich gibt es eine Reihe von Bilddatenbanken. Vielleicht lesen Sie nochmal in MACWELT 6/91 die Angeklickts über Multi-Ad-Search (ITP, 8500 Nürnberg) und CIS Gallery (Dynabit, 3000 Hannover). Weitere Programme sind Bilddatenbank (Systematics, 2000 Hamburg) und Yassmean (Fuchs, 2110 Buchholz).

Welche Software gibt es für Macintosh, um Diaprojektoren zu steuern? Welche Software gibt es überhaupt für den Bereich der Fotografie für den Macintosh? Ich verwende Kodak Carousel-Projektoren.
Thomas Falk,
D-3504 Kaufungen

Alte Projektoren können Sie noch nicht an den Mac anschließen. Im April stellt Kodak aber eine neue Carousel-Generation vor, die sich über Macintoshes steuern läßt. Informationen dazu erhalten Sie bei Kodak in 7000 Stuttgart. Abgesehen von Bilddatenbanken gibt es zahlreiche Programme zur Bildretusche wie Photo Mac, Imagestudio, Digital Darkroom oder Colorstudio.

Scanner

Nach Anstoß durch Ihren Artikel Grauimport habe ich versucht, Ofoto auf dem alten Apple-Scanner laufen zu lassen. Es ist mir nicht gelungen. Gibt es irgendwelche Einschränkungen in der Nutzbarmachung. Ich arbeite mit einem SE/30, 8/80, System 6.07.
Joachim Glörfeld,
D-8000 München

Unseres Wissens nach gibt es keinen Grund, warum Ofoto bei Ihnen nicht laufen sollte. Es ist ausdrücklich mit den alten Apple-Scannern kompatibel und läuft ab System 6.07. Da man Ihren Fall konkret nachstellen müßte (erkennt die Software den Scanner, gibt es Systemabstürze, und wenn wann?), wäre es wohl am besten, Sie wenden sich direkt an die Apple Hotline: 089/996 40-333.

Seit einigen Tagen bin ich Besitzer eines Hewlett-Packard Scanners des Typs Scanjet IIc.
Schon vor dem Kauf stieß ich im Prospekt auf den Begriff HP-Accupage Technologie und fragte meinen Händler, was dieses denn nun sei. Dieser konnte es mir nicht beantworten.
Jetzt sagen Sie mir bitte, was unter dem Begriff HP-Accupage Technologie zu verstehen ist und ob die Herren Händler und Hersteller überhaupt wissen, was sie herstellen oder verkaufen. Vielleicht leben sie in dem Glauben, Toaster, Kaffeemaschinen und anderes technisches Gerät herzustellen und zu verkaufen.
Wolfgang Braun,
D-3260 Rinteln

Hinter dem Begriff Accupage steckt – stark vereinfacht – eine neue Technologie, die den Scannern ermöglichen soll, stärkere Kontrastwerte und später vielleicht sogar Farbe zu lesen. Accupage ist ein von Hewlett-Packard angemeldetes Patent und soll ab 1993 zum Einsatz kommen.

Die Redaktion behält es sich vor, Leserbriefe für die Veröffentlichung zu kürzen.

Jetzt können Sie mit Bildern, Texten, Schwarzweiß und Farbe brillant jonglieren.

Hewlett-Packard – Ausdruck beeindruckender Qualität.

HP ScanJet IIc

Der neue HP ScanJet IIc ist ein echtes Allroundtalent. Ob Bild, Text, Schwarzweiß oder Farbe, er beherrscht alle Disziplinen ausgezeichnet. So sind Ihren Wünschen keine Grenzen gesetzt.

400 dpi, 256 Graustufen und 16 Millionen Farbschattierungen sprechen eine deutliche Sprache. Und der HP ScanJet IIc ist schnell, da alle vier Farben auf einmal eingescannt werden können. Der Preis ist der eines Schwarzweiß-Scanners. Ein Grund mehr, dem Marktführer im Scanner-Markt zu vertrauen. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie mit Mac-, IBM- oder mit Micro-Channel-Systemen arbeiten. Ein Allroundtalent wie der HP ScanJet IIc ist überall flexibel einsetzbar.

Jetzt liegt es an Ihnen, wie brillant Sie jonglieren.

Rufen Sie uns an.
Mit Hewlett-Packard wählen Sie richtig. **Tel. 0 21 02/44 11 22.**

HEWLETT PACKARD

Kennziffer 33

NEWS

Fotoman Mac

Logi, 8000 München, bietet mit dem Fotoman Mac eine digitale Graustufenkamera an, die maximal 32 Bilder in einem SRAM-Baustein zwischenspeichert und anschließend per seriellem Kabel an den Macintosh überträgt. Zusätzliche Steckkarten sind nicht nötig. Logis Fotoman digitalisiert vollautomatisch in 256 Graustufen, schaltet bei Bedarf das eingebaute Blitzgerät zu und variiert die Belichtungszeit zwischen 1/30 und 1/1000 Sekunde. Um Bilddateien mit dem Mac weiterverarbeiten zu können, liegt der Kamera Aldus' Bildbearbeitungssoftware Digital Darkroom bei. Fotoman Mac entspricht weitgehend der Digicam von Dycam (siehe MACWELT 12/91) und soll ab Juni für rund 1700 Mark erhältlich sein. *rg*

Apple-Hardware

Mit neuen Peripheriegeräten will Apple neue Zielgruppen erreichen: Der seit längerem erwartete Personal Laserwriter NTR soll nicht nur Mac-Adepten, sondern auch Windows-Anwendern zugute kommen. Gleiches gilt für den bereits Ende letzten Jahres vorgestellten One-Scanner. Nur das CD-ROM-Laufwerk Apple-CD 150 bleibt ausschließlich Mac-Usern vorbehalten.

Als erster Personal Laserwriter arbeitet der NTR mit einem Risc-Prozessor, dem AM29005 von Advanced Micro Devices. Durch ihn soll der NTR nach Apple-Angaben bis zu dreimal schneller drucken als vergleichbare Produkte, wobei er mit Postscript Level 2 und PCL4+ über zwei Seitenbeschreibungssprachen sowie 64 Schriften verfügt. Zur Ausstattung des 300-dpi-Druckers zählen darüber hinaus 3 MB RAM, Localtalk- sowie serielle Schnittstelle und ein paralleles Centronics-Interface. Weil alle Schnittstellen gleichzeitig aktiv sind, können sowohl Mac- als auch Windows-Benutzer mit dem NTR arbeiten, ohne ihn vorher neu konfigurieren zu müssen. Daher sieht Apple vor allem gemischte Arbeitsgruppen mit Macs und DOS-PCs als potentielle Anwender des 5500 Mark teuren Druckers.

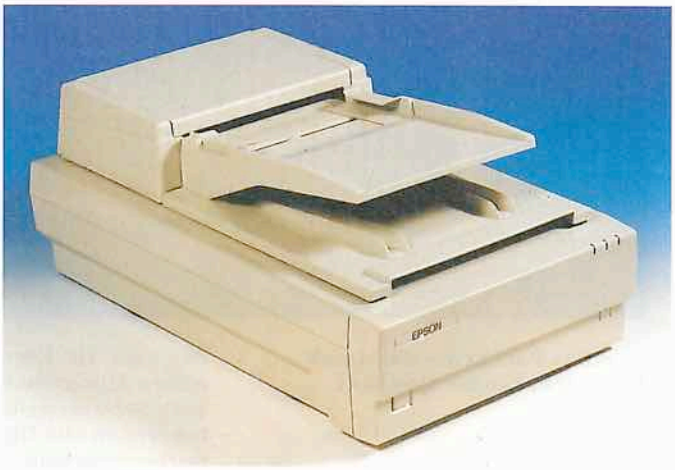
Für diese Klientel ist auch der One-Scanner for Windows gedacht. Technisch völlig identisch mit dem Mac-Pendant, liefert er 256 Graustufen. Eine Windows-Version der Scan-Software Ofoto gehört ebenso zum Lieferumfang wie die benötigte SCSI-Steckkarte für DOS-PCs und – als sogenannter „Try-Pack" – Caeres OCR-Texterfassungsprogramm Omnipage Professional. In den USA ist der Windows-Scanner seit April für 1300 Dollar lieferbar, wann und zu welchem Preis er in Deutschland angeboten wird, steht noch nicht fest.

Speziell als Multimedia-Zulieferer soll Apples CD-ROM-Laufwerk 150 dienen. Das Gerät liest CD-ROMs der Formate High Sierra, ISO 9600 sowie Macintosh HFS und ist mit zwei SCS-Schnittstellen ausgerüstet. Durch den Anschluß an einen Appleshare-Fileserver läßt es sich zudem in Netzwerke integrieren. Zum Abhören gewöhnlicher Audio-CDs bietet das Laufwerk Kopfhörer- und Lautsprecherbuchsen. Im autorisierten Fachhandel kostet der CD-ROM-Player 1300 Mark. *rg*

Flachbettscanner

Epson, 4000 Düsseldorf, erweitert seine Scanner-Palette. Der GT-8000 ist ein DIN-A4-Flachbettscanner mit einer Hardware-Auflösung von 400 dpi, die bei der Ausgabe per Software auf 800 dpi interpoliert wird.

Der Scanner arbeitet im RGB-Modus, wobei eine Farbtiefe von 8 Bit pro Bildpunkt erreicht wird. Insgesamt stehen 23 Auflösungstufen, 50 bis 800 dpi, zur Verfügung. Der Anschluß an den Mac erfolgt via SCSI. Preislich wird der GT-8000 bei etwa 5000 Mark liegen; bei Redaktionsschluß war noch nicht klar, welche Software beigelegt wird. Gleichzeitig wurde die hauseigene Druckerpalette um den EPL-8100, der im mittleren Preissegment angesiedelt ist, und den EPL-4000, für den Low-end-Bereich, erweitert. *sc*



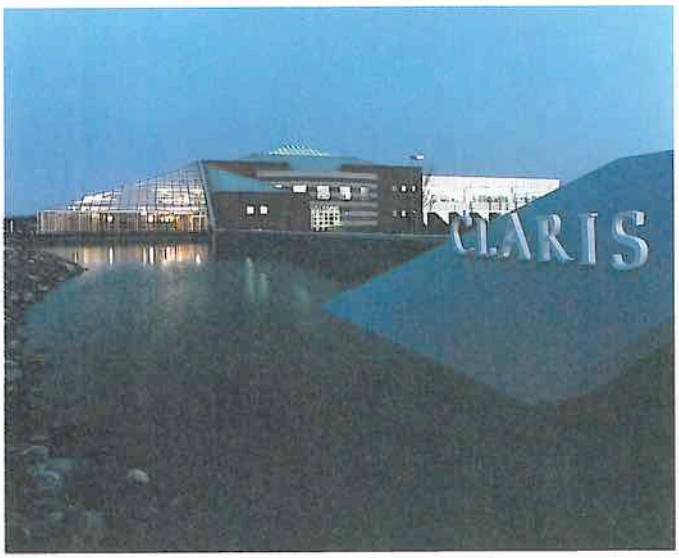
Spea-Bundle

Mit einer beschleunigten 24-Bit-Grafikkarte samt 20-Zoll-Farbmonitor debütiert die Spea Software AG, 8130 Starnberg, im Macintosh-Markt. Der zum „Co-

lor Catch System" genannten Bundle gehörende Spea-Monitor GDM 1937E arbeitet mit Sonys Trinitron-Röhre, ist strahlungsarm und erreicht eine Bildwiederholfrequenz von 75 Hz. Neben der Standard-Auflösung von 640 x 480 Bildpunkten kann er auch 1024 x 768 oder 1152 x 870 Pixel darstellen. Speas Grafikkarte basiert auf einer Radius-Entwicklung und enthält 3 MB Video-RAM. Beim Distributor Axxam, 8000 München, ist das Color Catch System für 12 500 Mark inklusive Mehrwertsteuer erhältlich. *rg*

Hauptquartier

Die Claris Corporation, sozusagen die hauseigene Software-Schmiede von Apple, hat in Dublin, Irland, eine neue Zentrale eröffnet. Auf dem neuen Gelände stehen Produktionsanlagen für die komplette Software-Palette, hier wird die Software auch für die verschiedenen Märkte lokalisiert. Darüber hinaus wird von Dublin aus der Vertrieb der Produkte in alle Länder außerhalb der USA gesteuert. Neben Produktion und Vertrieb befindet sich auch eine eigene Entwicklung auf dem neuen Gelände. *sc*



Neue Axxam-Spitze

Führungswechsel beim Münchner Mac-Distributor Axxam: Siegfried Dohle hat Kurt Selbach als Geschäftsführer des Computer-2000-Tochterunternehmens abgelöst.
Der 49jährige Wirtschaftsingenieur Dohle war in den vergangenen 17 Jahren im Management der Computerindustrie tätig, unter anderem bei Apple. *rg*

Pocketrechner

Eine grafische Bedienungsoberfläche und sieben integrierte Programme hat Psion, 6380 Bad Homburg, im Pocketrechner Psion Serie 3 untergebracht. Er wird wahlweise mit 128 oder 256 KB Arbeitsspeicher geliefert und läßt sich zum Datenaustausch mit dem Mac oder DOS-PCs an deren serielle Schnittstelle anschließen. Neben der laut Hersteller Word-kompatiblen Textverarbeitung gehören unter anderem ein Terminkalender, Taschenrechner, Entfernungs-Informationssystem sowie eine Datenbank zu Psions Kleincomputer. Alle Programme sind im 384 KB großen ROM enthalten. Zum Sichern anfallender Daten werden Solid State Disks mit maximal 2 MB Speicherkapazität benutzt, die in zwei Einschüben Platz finden. Die Batterielebensdauer beziffert Psion mit ungefähr 80 Stunden. Als 128-KB-Version kostet der Rechner 700 Mark inklusive Mehrwertsteuer, 900 Mark sind für die 256-KB-Variante zu zahlen. *rg*

Microtek zeigt Prototypen

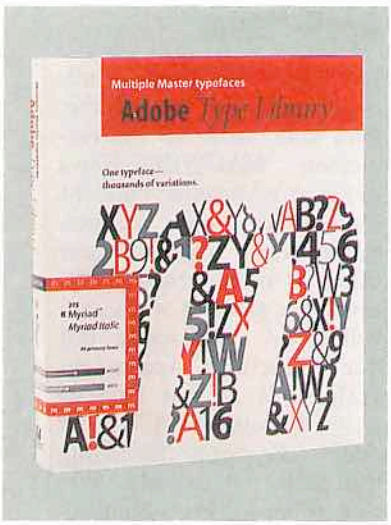
Microtek, 4000 Düsseldorf, hat auf der Cebit '92 in Hannover einen Diascanner sowie zwei Farbdrucker als Prototypen vorgestellt, deren serienreife Versionen ab dem dritten Quartal 1992 verkauft werden sollen.
Der Diascanner heißt „Scanmaker 45T", akzeptiert Vorlagen im Format 4,5 bis maximal 5,5 Zoll und arbeitet bei 24-Bit-Farbtiefe mit einer Auflösung von 2000 dpi. Geplanter Preis: etwa 10 000 Mark.
Microteks Farbdrucker basieren auf Mitsubishi-Engines und lösen mit 300 dpi auf. Den Thermotransferdrucker „Pagepainter" will Microtek für zirka 8000 Mark anbieten, rund 30 0000 Mark sind als Preis des Thermosublimationsdruckers „Pagepainter Professional" vorgesehen. *rg*

April-News

Die Farbe Rot dient im allgemeinen als Warnfarbe. Daß aber auch bei rot verzierten MACWELT-News der April-Ausgabe Vorsicht angebracht sein könnte, haben viele arglose Leser offenbar nicht erwartet. So erfuhren sie erst nach aufreibenden Telefonaten mit der Münchner Apple-Zentrale, was es mit Quadra 1100, Powerbook 170 NTX oder Kartonarchivierung auf sich hat: nichts. Wie alle anderen News-Meldungen auf den Seiten 16 und 17 der MACWELT 4/92 waren diese Nachrichten frei erfunden. An dieser Stelle deshalb drei Dinge zur Klärung: Eine Entschuldigung bei allen Fehlgeleiteten. Ein Dankeschön für die zahlreichen Briefe, Faxe und Anrufe amüsierter Leser. Und ein Versprechen, nämlich daß die News dieser und folgender Ausgaben durchweg ernst gemeint sind – bis zum nächsten Aprilheft. *rg*

Aufgekauft

Die Scitex Corporation hat Leaf Systems, Hersteller von Scannern, Bildübertragungs- und Bildbearbeitungssystemen, gekauft. Der Preis für die Übernahme beträgt insgesamt 35 Millionen Dollar, wodurch Scitex 100 Prozent der Leaf-Aktien übernimmt und damit die volle Kontrolle über das Unternehmen erhält. Mit dem Kauf von Leaf-Systems versucht Scitex, Hersteller von elektronischen Druckvorstufensystemen, seine Präsenz im Verlags- und Zeitungsmarkt sowie im Einsteiger-DTP-Bereich deutlich zu steigern. *sc*



Multiple Master

Ab sofort ist die erste Multiple Master-Schrift „Myriad" von Adobe verfügbar. Die Schrift liegt in den Schnitten Normal und Kursiv vor. Bei den Multiple Master-Schriften handelt es sich um weiterentwickelte Typ-1 Fonts, die den ATM unterstützen und mit jeder Anwendung arbeiten, die Typ 1-kompatibel ist. Mit einer Multiple Master-Schrift lassen sich hunderte Schriftvariationen erzeugen. Die „Myriad" wird im Handel rund 900 Mark kosten. Noch eine Info zum Thema Schriften: Die ISO (Internationale Standardorganisation) hat Anfang des Jahres Adobes Typ 1-Fonts zur Grundlage der internationalen Norm ISO 9541 (Font-Standard) erklärt. *sc*

Aldus-Ableger

Pagemaker-Hersteller Aldus, 2000 Hamburg, hat einen Ableger namens Shamrock erhalten. Die Firma besteht aus vier zuvor bei Aldus beschäftigten Mitarbeitern und soll Additions sowie Add-Ons für den europäischen Markt lokalisieren und vermarkten. Im Shamrock-Lieferprogramm finden sich momentan unter anderem Module zur Pagemaker-Datenbankanbindung, zur Schriftformatierung über Paletten in Freehand und Pagemaker (ab Version 4.01) sowie zum erweiterten Grafikimport inklusive stufenloser Rotation. Bis zu 50 weitere Additions und Add-Ons stellt Aldus noch für dieses Jahr in Aussicht. *rg*

Peripherie-Sharing

Durch Portshare Classic sollen sich Geräte, die an der seriellen Schnittstelle eines vernetzten Macs angeschlossen sind, gemeinsam von mehreren Macintoshes innerhalb des Netzwerks nutzen lassen. Ist zum Beispiel nur ein Netzrechner mit einem Modem ausgestattet, dient er als Portshare-Server, auf dessen Modem auch andere Macs zugreifen können. Voraussetzungen für den Portshare-Einsatz sind System 7 und ein Localtalk-, Ethertalk- oder Tokentalk-Netz. Portshare Classic kostet als 5er-Lizenz 550 Mark inklusive Mehrwertsteuer, eine 10er-Lizenz schlägt mit 1000 Mark zu Buche.

Die Software ist unter dem Namen Portshare Pro auch als Version mit erweitertem Funktionsumfang erhältlich, ihr Preis war bei Redaktionsschluß noch nicht festgesetzt. Beide Produkte werden in Deutschland vom Soft-BTX-Hersteller Format Verlag, 5300 Bonn, vertrieben. *rg*

Diaprojektor

Von Kodak, 7000 Stuttgart, gibt es seit kurzem eine Diaprojektorfamilie, die sich direkt an den Rechner anschließen läßt. Der integrierter Mikroprozessor der Ektapro-Geräte übernimmt die Steuerung aller Funktionen, via Schnittstelle wird der Kontakt zum Rechner aufgenommen. Mit diesem Konzept will Kodak in den professionellen Präsentations- und Multimedia-Markt einsteigen. Preislich bewegen sich die Projektoren zwischen 1000 und 9000 Mark. *sc*

Preissenkung

Der postscriptfähige Thermosublimations-Drucker 4 Cast von Du Pont, 6380 Bad Homburg, wird günstiger. Das Gerät, das vor allem zu Proof-Zwecken eingesetzt wird und in diesem Marktsegment eine starke Position hat, ist ab sofort für 90 000 Mark erhältlich. Damit ist der Preis des A3-Druckers um rund 20 000 Mark gefallen. Den Vertrieb hat Publishing Partner, 8086 Pfaffenhofen. *sc*

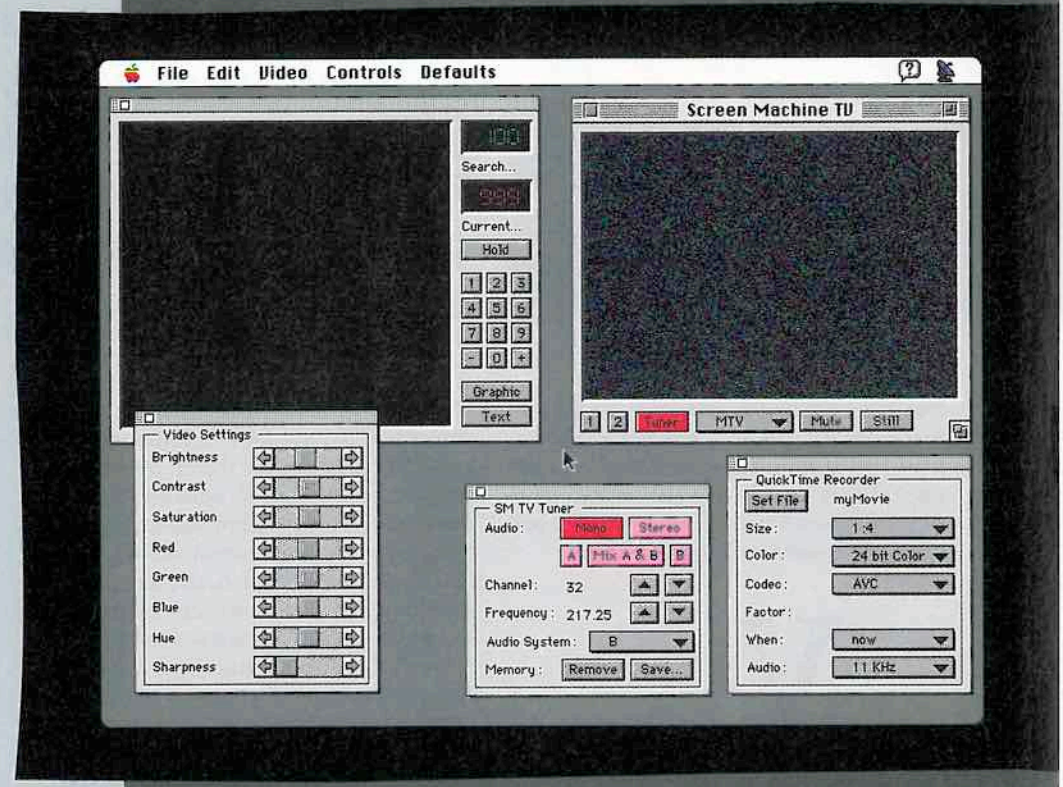
HER
MIT DEN
FLINKEN
CLASSICS !

DOPPELTE RECHENLEISTUNG
FÜR IHREN MACCLASSIC I DURCH
HARDWARE-BESCHLEUNIGERKARTE
PREIS: 699.-DM (INCL. MWST.) !
FORDERN SIE UNSER INFOPAKET AN !

KADEGGE Rechnertechnik, Frankfurt a.M.
TEL 069/7895924, FAX 069/7895902

Kennziffer 44

Eine Olympiade haben Sie schon verpaßt!



Wenn Video im Macintosh und PC eine feine Sache ist, dann ist Fernsehen nur eine logische Weiterentwicklung.

Und wenn wie 1992 die Olympischen Spiele anstehen, fällt es leicht, den Spaß an Fernsehen mit dem Computer nachzuvollziehen.

Für den Sinn von Fernsehen am Computer sorgt Screen Machine TV. Intelligenter, kabeltauglicher Fernsehtuner, Videotextdecoder, Stereo-Vorverstärker. Komplett steuerbar vom Computer aus. Übernahme von Text- und Bilddaten für die Weiterbearbeitung. Vom Medaillenspiegel bis zum Zieleinlauf. Oder die Flugdaten nach Barcelona.

Screen Machine TV ist eine externe Option zu Screen Machine. Und nur zu Screen Machine.

Imagination. Made in Europe.

Ja, ich bin Sportfan!
Und ich will beim Medaillensegen dabei sein, obwohl ich an meinem ☐ **Macintosh**
☐ **PC**
arbeiten muß. Schicken Sie mir Informationen zu Screen Machine TV.

MW 5/92

Coupon bitte einsenden an:
FAST Electronic GmbH, Landsberger Str. 76, D-8000 München 2,
Telefon 0 89/5 02 06-0, Telefax 0 89/5 02 06-199

FAST
Fast Electronic GmbH

Screen Machine TV, Screen Machine, Screen Machine Junior und Screen Machine lite erhalten Sie im ausgewählten Apple- bzw. PC-Fachhandel. Distribution in Deutschland über Prisma (Mac) u. Macrotron AG (PC), in Österreich über Power Publish (Mac) und Computer 2000 (PC), in der Schweiz über SWIP Computerprodukte (Mac), ALSO (PC) und Computer 2000 (PC).

Kennziffer 45

Messebericht: Cebit

SchneeBit '92

Superlative: 630 000 Besucher, über 5000 Aussteller aus mehr als 100 Ländern, zwei Dutzend riesige Hallen, 500 000 Liter Bier, 50 Karussels — stop, jetzt kommt was mit dem Oktoberfest durcheinander — hier geht es natürlich um der Welt größten Computerzirkus, die Cebit in Hannover

Umverteilung

Die Amerikaner dominieren zwar immer noch die Halle 1, das Schwergewicht verlagert sich aber immer mehr nach Asien. Neben den gar nicht mehr wegzudenkenden Japanern starten vor allem Koreaner und Taiwanesen durch.

Vorbei, mal wieder: Der große Computerjahrmarkt auf dem Messegelände in Hannover hat seine Zelte abgebrochen. Mit Ausnahme von Halle 1, hier bleiben die Messestände das ganze Jahr über stehen, wird überall Platz für die anschließende Industriemesse geschaffen.

Kaum wieder in München und dem feinen Zwirn entschlüpft, kam von der Restbesatzung in der Redaktion die obligatorische Frage: „Und, was gab es Neues?" Tja, gar nicht so einfach zu beantworten. Die Cebit ist nicht unbedingt eine Messe der überragenden Neuheiten und Straßenfeger. Statt dessen gab es wieder einen Besucherrekord. Die Cebit zieht die Computerszene nach wie vor magnetisch an. Zwar stöhnen jedes Jahr Aussteller und Besucher, „da gehe ich nie wieder hin". Komischerweise resultiert aus diesem Jammern jedes Jahr ein neuer Messerekord und Optimismus fürs nächste Jahr. Vermutlich wird die Cebit auch in Zukunft weiterwachsen, die Branche braucht diesen zu groß geratenen Spiegel immer noch. Allerdings gibt es Anzeichen dafür, daß andere Computermessen im Lande, etwa die Orgatec oder die Systems, zurückstecken müssen. Viele Aussteller beginnen, die enormen Kosten, die durch die Messepräsenz entstehen, zu senken. Die Zeit des scheinbar unaufhaltsamen Wachstums ist wohl erst einmal vorbei. Der Markt konsolidiert sich, die Margen schrumpfen. Es beschleicht einen der Verdacht, daß nur Taiwanesen und Koreaner, die ihre Rechner wer weiß wie zusammenschneidern, noch große Gewinnspannen haben. Ansonsten weht, vor allem in der Hardware-Branche, eine steife Brise. Der enorme Konkurrenzdruck treibt die Preise von der Mansarde in den Keller, langsam sogar bei Apple. Dem Anwender kann es recht sein.

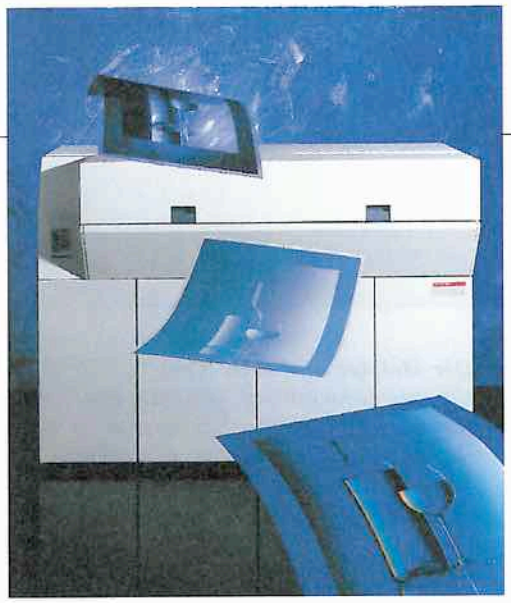
Neuigkeiten

So, jetzt aber zu den Neuheiten; allzu viele waren es ja nicht, wenn man mal von den üblichen Upgrades und Pflichtvorstellungen absieht (zu diesem Thema bitte unsere News lesen). Ein paar wichtige Produkte gab es aber doch. Beispielsweise Canon: Die Japaner haben mit dem CLC 10 einen farbkopierenden Drucker-Scanner vorgestellt, dessen Preis-Leistungsverhältnis der Konkurrenz erhebliche Bauchschmerzen verursachen wird. Auch die ersten Multiple Master Fonts von Adobe mit dem Namen „Myriad" sind fertig. Von Symantec gibt es demnächst den DOS-Klassiker F&A auch für den Mac. Die englische Version soll im Juni am Markt sein, die lokalisierte Fassung kommt einen Monat später für rund 1600 Mark. Lotus stellte 1-2-3 für den Mac offiziell vor und auch Word 5.0 wurde präsentiert. Shiva offerierte auf der Messe seinen Appletalk Remote Access-Server Lanrover/L. Mit Hilfe dieser Applikation kann man auf die Installation eines dedizierten Servers im Appletalk-Netzwerk verzichten.

Apple hatte auf dem großen Stand in Halle 8 eigentlich nichts außergewöhnliches zu präsentieren. Der LC II (MACWELT 4/92) wurde erst am 23. März still und heimlich in die Apfelgemeinde aufgenommen; er wird den LC nicht ablösen, sondern als weiteres Familienmitglied die Produktpalette bereichern. Am selben Tag wurde auch ein Laserdrucker mit RISC-Prozessor vorgestellt; er gliedert sich in die Personal-Laserwriter-Linie ein. Trotzdem war an allen Messetagen kaum ein Durchkommen auf dem Stand. Ach ja, beinahe hätte ich es vergessen, Apple hatte auf dem Stand in Halle 8 eine Weltpremiere: Ein Funkmodem für die Powerbooks. Für uns und Sie leider Schnee von gestern, wir haben bereits in der 4/92 darüber berichtet.

Apropos Schnee: In den Messehallen herrschte zeitweilig tropisches Klima, unterdessen heulte draußen der sibirische Schneesturm. Während der Miro-Pressekonferenz tropfte Schwitzwasser auf Mensch und Maschine. Macht nichts, Pressemappe unter den Arm, raus aus der Halle und rein ins Schneetreiben. Da soll noch einer sagen, Computerfreaks seien verweich- ▶

Unter Großformat dürfen Sie bei uns mehr erwarten als großes Format.



Ganz bescheiden möchten wir bemerken, daß Größe nicht mehr allein mit Länge × Breite definiert werden kann. Denn die Qualitäten der neuen Außentrommel-Belichter Linotronic 830 und 930 gehen weit über die Belichtung im Format 54 × 65 cm bzw. 75 × 110 cm hinaus. Da ist zu allererst die gelungene Synthese unserer weltweit bewährten Reprorecorder mit PostScript zu nennen, die in großen Formaten Ergebnisse möglich macht, von denen manche unserer Wettbewerber nicht einmal träumen. Die Kombination aus extremer Reproduziergenauigkeit mit großem Format, mit hoher Aufzeichnungsgeschwindigkeit, mit Belichtung auf billiges, ultrasteiles Fotomaterial, mit ausgeklügelter Ausschieß-Software für die druckkonforme Ausgabe, kurz: mit hoher Flexibilität und Produktivität. Nutzen Sie den Coupon am besten noch heute oder senden Sie uns ein Fax.

Linotype-Hell AG, Mergenthaler Allee 55 – 75, 6236 Eschborn bei Frankfurt, Tel. (0 61 96) 98 - 22 21, Fax (0 61 96) 98 - 20 62.

Linotype-Hell

Wir machen Ideen druckreif

Kennziffer 71

Ja, ich möchte mehr über Linotronic 830 und 930 wissen.

☐ Rufen Sie mich bitte zwecks Terminabsprache an.

Name, Vorname

Abteilung, Funktion, Telefon

Unternehmen

Straße, PLZ, Ort

Coupon ausschneiden und bitte einsenden an Linotype-Hell AG, Mergenthaler Allee 55 – 75, 6236 Eschborn bei Frankfurt

Full House
Außen Schnee, innen voll: Am Cebit-Montag waren rund 102 000 Menschen in den Hallen unterwegs.

Heißes Thema
Umweltschutz ist wichtig und richtig; außerdem steht hier ein gutes, im Computermarkt noch realtiv unverbrauchtes, Verkaufsargument zur Verfügung.

lichte Stubenhocker. Mit der Innovationsfreude der Branche ist es aber wohl doch nicht soweit her, sonst hätte doch wenigstens einer der Hersteller statt der hochinteressanten Pressekonferenzen eine Schneeballschlacht im Freien veranstaltet. In diesem Fall hätten wir uns allerdings noch nach Verstärkung gegen die DOS- und Windows-Anhänger umsehen müssen.
Verbündete suchen, auch so ein Messethema. Nach den Schmuseeinlagen von Apple und IBM wundert einen ja nichts mehr. Keine Sorge, Steve Jobs und John Scully haben sich (noch) nicht die Hände gereicht, um einen „Maxt" zu kreieren. Trotzdem, Partnersuche und Partnertausch wird ein immer beliebteres Spiel. Alleine die Kooperationen von Apple sind schon von beachtlichem Ausmaß: IBM, Sony, Novell, Banyan, Microsoft, KPMG Peat Marwick, Software AG, Oracle, DEC, SEL Alcatel, Wordperfect, Lotus, wahrscheinlich sind das noch nicht einmal alle Partner, sind auf die eine oder andere Weise ins Apfelgeschäft eingebunden. Zum Thema

Der Meister und sein Werk
Colanis ergonomisch geformte Biomaus, wahlweise für Links- und Rechtshänder, wird zwar den Markt nicht revolutionieren, hat aber durchaus Trendsetter-Qualitäten.

Apple/IBM noch etwas Interessantes: Die gemeinsame Tochter Taligent wurde von vielen als der Anfang vom Ende des Macintosh gesehen. Das neue Betriebssystem „Pink" soll in spätestens zwei Jahren als Alternative zu Mac OS und AIX bereitstehen. Doch Michael Spindler und John Scully haben nachhaltig bekräftigt, daß der Mac weder durch „Pink" noch durch den bereits fast fertigen RISC-Rechner verdrängt wird, sondern parallel gefahren wird. Man will sich wohl doch nicht den Ast absägen, an dem noch die dicksten Äpfel wachsen. So kann man sich entweder auf ein System 8 von Apple einstellen, oder zumindest mit ausgefeilter Pflege für System 7 rechnen.
Im Zusammenhang mit Taligent kursiert auch das Gerücht, daß IBM versucht, Sun Microsystems zu einer Kooperation zu überreden. Bisher haben allerdings alle Beteiligten pflichtschuldig dementiert. In diesem Kontext ist bemerkenswert, daß Windows NT schon weiter gediehen ist, als man erwarten konnte; es existieren bereits ziemlich stabile Beta-Versionen.
Alte Allianzen brechen auf, siehe ACE-Initiative, neue Bündnisse werden geschlossen, so kauft der Grafiksystemhersteller Silicon Graphics den Chips-Produzenten Mips. Zu diesem Thema sollten Sie auch die „Anderen Welten" in dieser Ausgabe lesen. Dem Anwender kann das solange egal sein, wie die Resultate der Zusammenarbeit preiswerter und besser werden.
Auch in der etwas überschaubareren Welt des Macintosh gibt es ein paar erwähnenswerte Zusammenschlüsse und Kooperationen. Miro hat ein Kooperationsabkommen mit Silicon Graphics geschlossen, und, ebenfalls ein interessanter Schachzug, die Distribution von Supermac-Produkten in Deutschland an sich genommen. In den USA hat jetzt auch Merisel von Apple-Produkten im Vertrieb, bei uns ist es noch nicht ganz so weit. Generell ist eines klar: Jeder versucht, möglichst potente Partner an Land zu ziehen, um dem kommenden Verdrängungswettbewerb gewachsen zu sein. Allerdings braucht man nicht nur gute Partner sondern auch zukunftsweisende Konzepte. Neben dem seit Jahren aktuellen Thema „Vernetzung homogener und heterogener Rechnerwelten" zeichnen sich neue Leitmotive am Marketing-Markt ab. Multimedia (oder Monomedia?), Umweltschutz und Design waren die Messethemen. Zwar ist der Markt (und das große Geld) für die Multimedianer noch in

einiger Ferne, aber zumindest über die Vorgehensweise ist man sich bei Apple, IBM, Microsoft oder Next einig. Man findet auf jedem Stand mindestens eine multimediale Anwendung oder entsprechend ausgelegte Rechnersysteme, wie etwa IBMs modifizierten PS/2 „Ultimate". Vor allem um den Apple-Stand tummelte sich so ziemlich alles, was in der Szene Rang und Namen hat: Da Gama, Steinberg, Medialab, Pixelpark, Idea Graphics oder Xplain bieten eine breite Palette zum Modethema an. Wer im Trend liegen will, muß in die Multimedia-Manege treten. Auch der Video-Editor „Premiere" von Adobe durfte im Zusammenspiel mit Apples Quicktime natürlich nicht fehlen.

Ein zweites wichtiges Thema ist der Umweltschutz. Fast jeder Hersteller hat die Notwendigkeit und/oder den verkaufsfördernden Wert dieses Themas für sich entdeckt. Zwar klebt noch auf keinem Rechner ein grüner Punkt oder ein Umweltengel, auch die eßbare Tastatur wartet immer noch auf ihr Debut, dennoch zeichnet sich hier eine Kampagne ab, die im nächsten Jahr mit Sicherheit ein bestimmender Werbefaktor sein wird. Eine ähnliche Entwicklung steht uns bei der Designfrage unserer rechnenden Freunde und ihres Anhangs bevor. Der großmächtige Designerpapst Luigi Colani hat den Computermarkt nach dem Motto — „am Anfang war die Maus" für sich entdeckt. An diesem Objekt hat Colani nämlich demonstriert, wohin der Weg beziehungsweise das Design seiner Meinung nach gehen wird. Der Schweizer Hersteller Sicos kann sich nun rühmen, die weltweit erste Maus im „Biodesign" anzubieten. In den nächsten Jahren werden hier bestimmt wundersame und hoffentlich auch hilfreiche Entwicklungen auf uns zukommen.

Man ist den Anblick eigentlich schon seit Jahren gewöhnt. Trotzdem ist es immer wieder ein Erlebnis, einen kamerabewehrten Asiaten dabei zu beobachten, wie er einen kompletten Messestand vom Teppich bis zum Deckenstrahler abfotografiert. Wahrscheinlich kann man sich das fertige Ergebnis auf einer Expo in Singapur oder Pjöngjang ansehen. Das Lachen ist den meisten Konkurrenten mittlerweile im Hals steckengeblieben. Eine sehr gute Einrichtung an vielen Messeständen sind die schrägen Auffahrten für Rollstuhlfahrer; vielleicht sollte man sich noch etwas für die zweiten Etagen der Riesenstände einfallen lassen. — Trotzdem, eine besucherfreundliche Messe ist die Cebit nicht. So wälzten sich allein am Montag über 100 000 Besucher durch die Hallen. Von Übersichtlichkeit und Transparenz keine Spur. Ausrichter und Hersteller waren trotzdem zufrieden. Der Blick in die Zukunft hat, zumindest offiziell, einen optimistischen Anstrich. Man könnte aber auch den Eindruck bekommen, daß die Branche den Atem anhält, bevor in den kommenden Jahren allmählich die Luft rausgeht und die ganze Szene auf ein gesundes Maß schrumpft.

Stephan Scherzer

Macintosh Hard- und Software

CMC Computer Handels GmbH

Fordern Sie unsere Preisliste an!
Alle Preise in DM
incl. 14% MwSt.
zzgl. Versand und
Versicherung.

Monitore

- STORM PageVision, 15", s/w, mit passender Karte **ab 1.490.-**
- RADIUS Color Pivot, 15", DIN A4 hoch & quer, 8-bit Karte, Mac II **5.480.-**
- RADIUS TwoPage/19, 19", 256 GS, 8-bit Karte **4.420.-**
- Ikegami, 20", color, 24-bit Karte (16,7 Mio. Farben), Mac II **9.750.-**
- miroPRISMA II/TRINITRON, 20", color, incl. Kippfuß & 8-bit Karte **8.790.-**

Für Ihr Powerbook:

- RADIUS Full Page, 15", mit 8-bit Karte (Power View) **2.990.-**

Weitere Monitore von RADIUS, formac und miro, STORM auf Anfrage.

Drucker

- HP DeskWriter **1.078.-**
- **HP DeskWriter color** **1.795.-**
- GCC Laserwriter - komplettes Angebot **a.A.**
- Microtek TrueLaser **4.975.-**

Komplettlösung

- Mac LC II 4/40 **3.990.-**

Macs? Powerbooks? Quadras? Rufen Sie uns an ...

Speichermedien

- **SyQuest-System 44 MB** mit Cartridge & Kabel **1.098.-**
- **SyQuest-System 88 MB** mit Cartridge & Kabel **1.650.-**
- CD-ROM (Toshiba XM 3301 für Mac mit 1CD) **1.598.-**
- SONY-Optical Drive 600 MB mit Cartridge & Kabel **5.895.-**
- SQ-400 Cartridge, 44 MB **152.-**
- **SQ-400, 10 Stück** **148.-**
- SQ-800 Cartridge, 88 MB **245.-**
- Optical disk, 512 o. 1024 byte/sect., 600 MB **345.-**

Festplatten für Mac	intern	extern
Quantum 52 MB, 17ms	695.-	899.-
Quantum 105 MB, 17ms	975.-	1.179.-
Quantum 210 MB, 15ms	1.550.-	1.679.-

weitere Platten / Kapazitäten auf Anfrage

Scanner

- Microtek-Scanner 600ZS, DIN A4, incl. Photoshop e. **3.990.-**
- **Microtek-Scanner 600ZS, DIN A4, incl. Photoshop dt. 4.430.-**
- UMAX-Scanner UC 630, DIN A4, incl. Photoshop e. **3.790.-**
- Logi ScanMan 32GS **599.-**

Zubehör

- Dove Faxmodem Plus **848.-**
- Abaton Interfax 24/96, dt. **798.-**
- EMAC 24/96, pocket, dt. **1.198.-**
- LaserWriter-Toner für Apple LW II NT, II NTX **198.-**
- GCC Laserwriter Toner **68,40**
- Mac LC Copro **198.-**
- Mac Classic II Copro **229.-**
- VRAM-Erw. LC, Quadra **198.-**
- SIMM 1 MB für alle Mac **89.-**
- SIMM 2 MB für ci, LC, si **219.-**
- SIMM 4 MB für ci, LC, si, II, fx **359.-**
- 6 MB dRAM Speicherkarte für Powerbook 100 **1.350.-**
- für Powerbook 140/170 **1.450.-**
- **Powerbook, Tasche DeLuxe** **189.-**
- 3,5" ext. Drive HD, 1,4 MB **675.-**
- Logi MouseMan, 3 Tasten **215.-**
- Logi TrackMan **297.-**
- Apple Talk-Kit **109.-**
- Phone Net-Kit **89.-**
- SCSI-Kabel **39.-**
- SONY Disketten 2 HD, 1,44 MB 100 St., formattiert **259.-**

Software

- **QuarkXPress 3.1 dt.** **2.089.-**
- Aldus Pagemaker 4.2 **1.775.-**
- Aldus Freehand 3.1 dt. **1.345.-**
- Canvas 3.0 dt. **890.-**
- Letraset Letrastudio **1.235.-**
- Lotus 1-2-3 **1.390.-**
- Microsoft Excel 3.0 **1.150.-**
- Mathematica St. 2.0 **1.490.-**
- Think C 5.0 engl. **498.-**
- Think Pascal 4.0 engl. **498.-**
- Caere Omnipage 3.0 **2.190.-**
- RagTime 3.1/7 **1.790.-**
- **After Dark & More After Dark** **119.-**
- CE Quickeys 2.1 engl. **285.-**
- Symantec SUM II, 2.1 **359.-**
- Norton Utilities 1.1 engl. **269.-**
- Disk Doubler **189.-**
- 5th Generation Disklock **285.-**
- Dayna DOS-Mounter **189.-**
- Soft BTX **678.-**
- Symantec Greatworks **427.-**
- **Maze-it!/Pacman** **79.-**

CMC Computer Handels GmbH • Jakob-Dörr-Str. 37 • 7500 Karlsruhe 21

Tel.: 0721 / 956 17-0 • Fax: 0721 / 56 46 94

Sun ist Marktführer

Trotz leichter Einbußen ist Sun Microsystems weiterhin Marktführer im Bereich Unix-Workstations und Server. Nach einer Studie des amerikanischen Brokerunternehmens Goldman & Sachs wurden 1991 insgesamt 445 000 Workstations verkauft, 35 Prozent mehr als 1990 (330 000 Systeme).
Von diesem Zuwachs hat die Nummer eins jedoch nicht profitieren können, denn Suns Marktanteil sank um zwei Punkte auf 43 Prozent. Hewlett-Packard verlor sogar 4 Zähler und erreichte daher nur 18 Prozent. Zu den Gewinnern zählen IBM, Digital Equipment und Next: Sie können Absatzsteigerungen vorweisen, wobei es Next gelungen ist, einen Anstieg um 178 Prozent nach Stückzahlen zu erzielen.

Apple-Schadenersatz

Apple hat im Urheberrechtsstreit um grafische Bedienungsoberflächen mit Microsoft und Hewlett-Packard jetzt eine Schadenersatzforderung in Höhe von 4,37 Milliarden Dollar erhoben. Adressat ist Microsoft, durch dessen Windows-Oberfläche Apple insgesamt mehr als drei Milliarden Dollar Gewinn entgangen sein sollen. Zusätzliche 1,35 Milliarden Dollar stellt Apple für Microsoft-Programme in Rechnung, die unter Windows laufen.
William Neukom, Microsofts Vice-President der Rechtsabteilung, bezeichnet die Forderung als „unerträglich" und „spekulativ". Während der Softwareproduzent weiterhin bestreitet, Apple-Patente verletzt zu haben, kündigt er gleichzeitig eigene Schritte an, um dem mittlerweile vierjährigen Rechtsstreit ein Ende zu machen. Microsoft will bei einem Bundesrichter den Antrag stellen, Apples Klage niederzuschlagen. Mit der Begründung, die strittigen Oberflächen-Elemente stammten nicht originär vom Mac-Hersteller, soll dessen Urheberrecht für ungültig erklärt werden. Microsoft plant außerdem, den Richter dazu zu bringen, alle Forderungen Apples in bezug auf Windows 3.0 abzuweisen. Dabei erhofft sich die Gates-Company eine richterliche Erklärung, wonach die strittigen Elemente entweder lizenziert oder aber nicht urheberrechtlich geschützt sind.

Alpha-Chip von DEC

Geht es nach Digital Equipment (DEC), wird die hauseigene Alpha-Architektur für Risc-Prozessoren bald zum De-facto-Marktstandard aller Rechnerklassen – und zwar für das nächste Vierteljahrhundert.
DECs erstes Alpha-Produkt ist ein 64-Bit-Prozessor, der als Allzweck-Risc-CPU sowohl in Unix-Workstations, Mehrplatzsystemen und Servern als auch in Großrechnern zum Einsatz kommen soll. Der Alpha-Einzelchip erreicht bei 150 MHz Taktfrequenz angeblich 150 Megaflops (Millionen Fließkommaoperationen pro Sekunde) und adressiert bis zu 16 Gigabyte Arbeitsspeicher, sein virtueller Adreßraum beträgt maximal 256 Terabyte. Digital Equipment arbeitet bereits an höheren Taktraten und plant, die Leistung im Laufe der Prozessor-Lebenszeit um den Faktor 1000 steigern.
Eine möglichst große Verbreitung der Alpha-Technologie will DEC erreichen, indem das Unternehmen seinen neuen Prozessor anderen Herstellern anbietet und Nachbau-Lizenzen erteilt. Mit dem Supercomputer-Produzenten Cray sowie dem japanischen Mischkonzern Kubota haben sich bereits zwei Lizenznehmer gefunden. Digital Equipment verhandelt nach eigenen Angaben zudem mit Microsoft über eine Zusammenarbeit, die sicherstellen soll, daß Microsofts 32-Bit-Betriebssystem Windows NT auf Rechnern mit Alpha-CPU läuft. Dabei sieht DEC den Alpha-Chip offiziell nicht als Konkurrenz zu Mips' ARC-CPUs, sondern als Ergänzung. Bis zum Sommer dieses Jahres soll die Alpha-Massenproduktion anlaufen.

SGI schluckt Mips

Grafikworkstation-Spezialist Silicon Graphics (SGI) hat den Prozessorhersteller Mips geschluckt. Eine Vereinbarung beider Firmen sieht vor, Mips durch Aktientausch zu übernehmen. Für jeden ihrer insgesamt 25 Millionen Anteile sollen Mips-Aktionäre im Verhältnis 1:0,61 SGI-Aktien erhalten. Die Übernahme wird voraussichtlich gegen Ende Juni 1992 abgeschlossen sein, ihr Gesamtwert liegt bei etwa 400 Millionen Dollar. Einwände gegen den Zusammenschluß erwarten Branchenkenner weder von Aktionären noch von seiten der US-Regierung.
Weil Mips in letzter Zeit mit finanziellen Problemen zu kämpfen hatte – die Ingenieure verbrauchten 20 Prozent des Gesamtumsatzes, acht Prozent mehr als branchenüblich – begrüßt Robert C. Miller, Chief Executive Officer von Mips, die Transaktion. Der Zusammenschluß sei notwendig, um weiterhin bei der Chip-Entwicklung mithalten zu können. Silicon Graphics seinerseits gewinnt innerhalb des ACE-Konsortiums (Advanced Computing Environment) erheblich an Gewicht, denn durch den Mips-Erwerb ist SGI zum Hardwarelieferanten geworden, auf dessen ARC-Prozessor (Advanced Risc Computing) ACE basiert.
Wie sich die Verbindung SGI-Mips innerhalb des Konsortiums auswirken wird, ist unter Industriebeobachtern noch umstritten. Einige meinen, durch die gefestigte Mips-Stellung würde gleichzeitig auch die ACE-Position am Markt gestärkt, andere sehen in der verschobenen Konstellation und drohenden SGI-Dominanz bereits das Ende von ACE.
Die Börse reagierte zumindest skeptisch, denn Mips' Finanzprobleme könnten den Profit von Silicon Graphics schmälern: Nach Bekanntwerden des Deals sank SGIs Kurs um 3¾ Punkte auf 21⅞, die Mips-Notierung stieg hingegen um 2½ auf 13½ Punkte.

Neue Intel-CPUs

Während im Markt für IBM-kompatible Rechner nach wie vor hauptsächlich Geräte mit 386- und 486-Prozessoren gekauft werden, arbeitet Intel unterdessen mit Hochdruck an deren Nachfolgemodellen. Noch ist der 586-Chip nicht produktionsreif, da verlegt Intel bereits die Einführung seiner 686-Generation um ein Jahr nach vorn: Statt wie erwartet 1994 soll der 80686 (Kodename P-6) nun schon 1993 kommen. Darüber hinaus gibt Intel allmählich die Spezifikationen seines P-7-Prozessors bekannt, schreibt das „Wall Street Journal".

Daten im Licht

IBM und Hewlett-Packard wollen gemeinsam Produkte für die optische Signalübertragung entwickeln und herstellen. Wie die „New York Times" meldet, könnte das erste Kooperationsprodukt – eine von IBM konstruierte Karte, die elektronische Signale in Lichtimpulse umwandelt – bereits gegen Ende des Jahres anderen Computerunternehmen angeboten werden.

Herstellerklagen

Die Vereinigung amerikanischer Softwarehersteller hat bei der US-Regierung eine Liste mit Namen von Ländern eingereicht, die nach Ansicht der Vereinigung zu wenig für den Schutz von Urheberrechten tun. Neben Italien und Taiwan ist vor allem Deutschland im Visier der Business Software Alliance (BSA). Dort habe man 1990 durch Raubkopieren etwa 1,9 Milliarden Dollar eingebüßt, teilte die BSA mit. Deutsche Gerichte bestraften Verstöße kaum, raubkopierte Software würde den Markt schneller durchdringen als legal erworbene Produkte.
In die gleiche Kerbe schlägt der Verband der Software-Industrie Deutschlands (VSI). So fordert VSI-Geschäftsführer Johannes Krüger eine schnelle Umsetzung der EG-Richtlinie zum Schutz von Software in deutsches Recht. Marktforscher hätten ermittelt, daß allein die deutsche Software-Industrie 1992 etwa 1,8 Milliarden Mark verlieren würde, so Krüger. Trotz aller Klagen über Softwarepiraterie haben deutsche Programmentwickler, -vermarkter und Dienstleister 1991 allerdings zirka 28 Milliarden Mark umgesetzt – 5,3 Milliarden Mark (23,7 Prozent) mehr als im Vorjahr.

BTX am Ende

Die Deutsche Bundespost Telekom wird den Bildschirmtext-Dienst in seiner jetzigen Form zum Jahresende einstellen, berichtet die „Computerwoche". Weil BTX auch elf Jahre nach seiner Vorstellung noch rote Zahlen schreibt – die jährlichen Verluste bewegen sich in dreistelliger Millionenhöhe, statt der veranschlagten Teilnehmer-Million gab es 1991/92 lediglich 300 000 Anwender – gibt die Telekom auf. Gleichzeitig präsentiert sie eine Alternative: 1993 soll Datex-J („Datex für jedermann") die Bildschirmtext-Nachfolge antreten. Das Datex-J-Netz ist laut „Computerwoche" voll kompatibel zum BTX-Netz, arbeitet aber mit neuer Vermittlungstechnik und bietet neben Zugangsmöglichkeiten über Analog- oder ISDN-Netz auch einen günstigen Zeittakt. Statt wie mit BTX auf den Massenmarkt zu setzen, zielt das Post-Unternehmen mit Datex-J nun vornehmlich auf professionelle oder semiprofessionelle Anwender, die bisher hauptsächlich mit Datex-P gearbeitet haben.

Vobis expandiert

Mit dem Verkauf IBM-kompatibler Computer hat die deutsche PC-Handelskette Vobis („Highscreen"-Geräte) 1991 rund 1 Milliarde Mark Umsatz erzielt, 1992 sollen Filialen im Ausland zur erhofften Umsatzsteigerung auf 1,2 bis 1,4 Milliarden Mark beitragen. Neben den bereits existierenden Vobis-Geschäften in Rotterdam und Brüssel sind noch für 1992 insgesamt 10 italienische Shops geplant, in Spanien sind ebenfalls Niederlassungen vorgesehen. Bei ausreichender Nachfrage will die Aachener Vobis Mikrocomputer AG auch über den Bau von Produktionsstätten in den genannten Ländern nachdenken.

Taligent-Führung

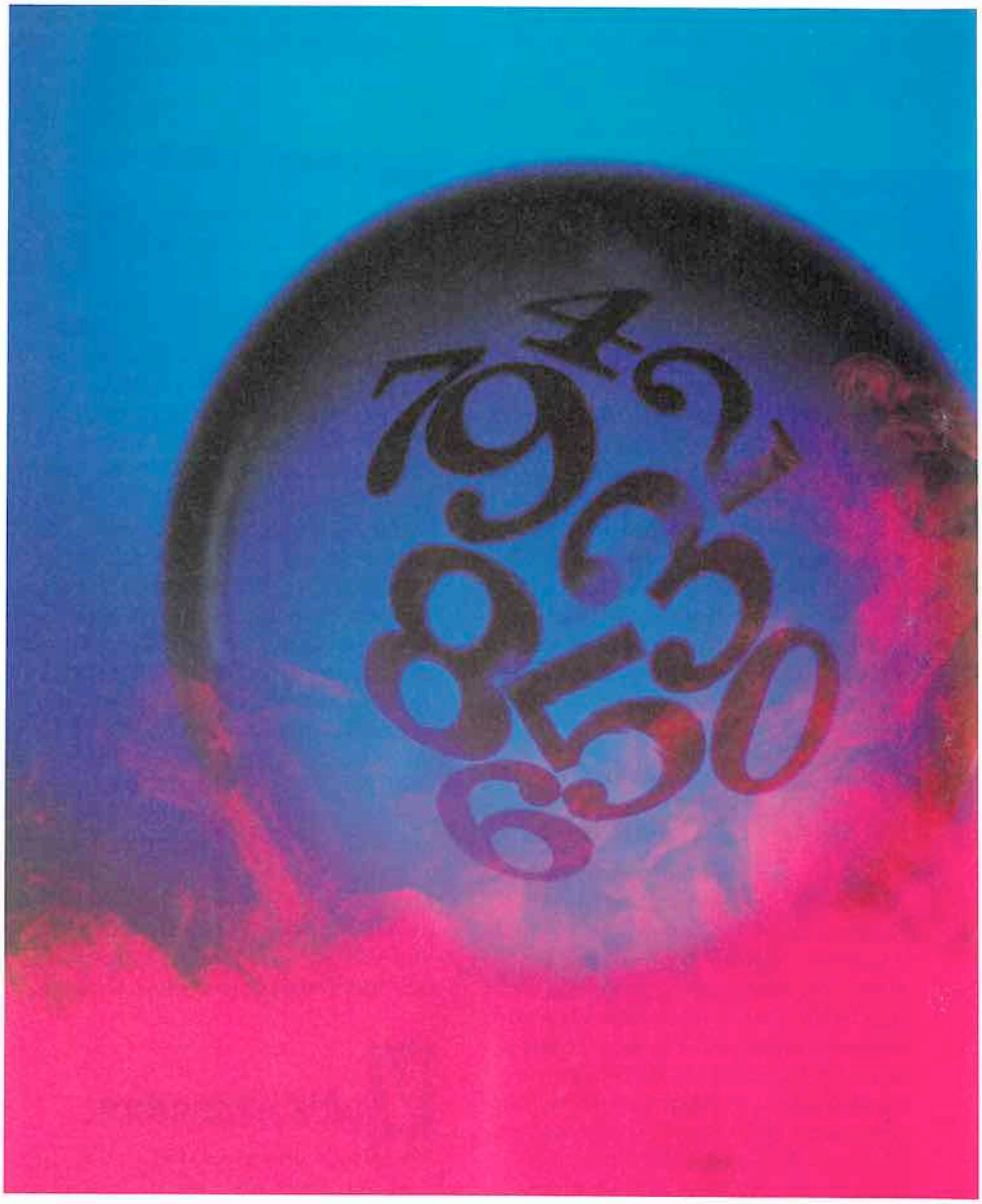
Apple und IBM haben sich über die Führungsmannschaft ihres Joint-ventures Taligent geeinigt, das als unabhängig geführtes Unternehmen ein vollkommen objektorientiertes Betriebssystem entwickeln soll. Mit Joseph M. Guglielmi wird demnach ein ehemaliger IBM-Manager Chef und gleichzeitig Vorsitzender des Board of Directors von Taligent. Er bildet die Unternehmensspitze zusammen mit Edward W. Birss, Apples bisherigem Senior Vice President und General Manager der Abteilung objektbasierte Systeme. Bis im kalifornischen Santa Clara Valley neue Räume für Taligent gefunden sind, werden die über 160 Angestellten der Firma auf Apples Gelände in Cupertino untergebracht.

AMD besiegt Intel

Im Lizenzstreit der Chip-Produzenten AMD und Intel hat der Prozessor-Cloner gesiegt: AMD darf ab sofort mit gerichtlichem Segen Intels 386-Mikrocode benutzen. Gleichzeitig erhält die Firma Schadenersatz, allerdings deutlich weniger als erwartet. Statt der geforderten 2,27 Milliarden Dollar muß Verlierer Intel nur 15,2 Millionen zahlen. Advanced Micro Devices ist dennoch eindeutiger Gewinner, denn, so AMD-Chef W. J. Sanders: „Die Gerechtigkeit hat gesiegt. Nun haben wir die lizenzfreien Rechte, 386-Prozessoren zu entwickeln und zu vertreiben. Wir arbeiten nicht länger unter der dunklen Wolke der Unsicherheit".

Lotus 1-2-3 im Vergleichstest: Teil 1

Eins und zwei und

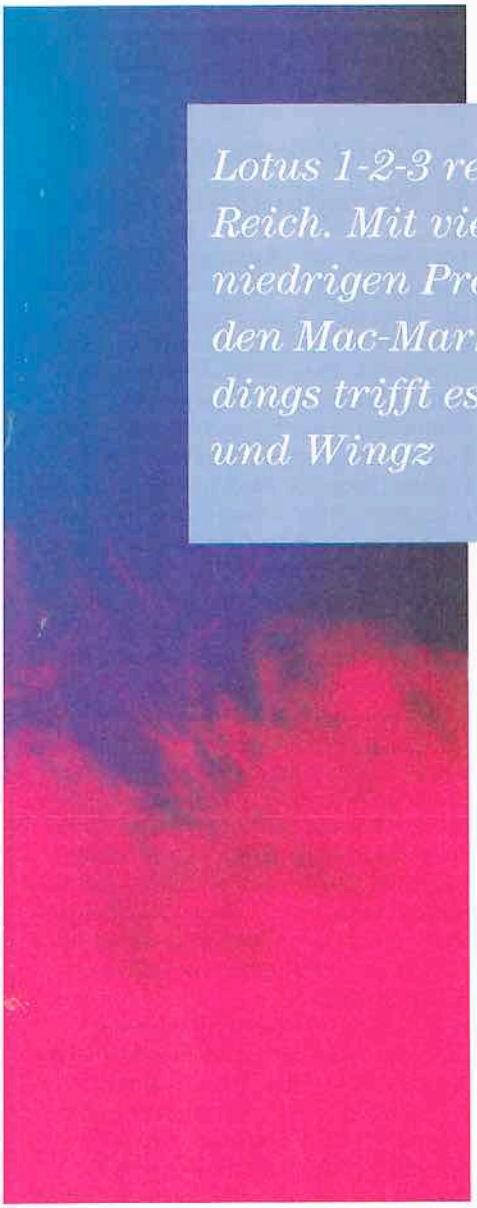


Über 20 Millionen Mal wurde Lotus 1-2-3 weltweit verkauft und ist damit die Nummer eins der Tabellenkalkulationen. 1-2-3 gibt es unter DOS, OS/2, Windows, Unix, Vax und in modifizierter Form auch für Next. Kein Wunder also, daß Lotus den stetig wachsenden Macintosh-Markt nicht ignoriert hat. Bisher blieben aber alle Versuche von Lotus, hier Fuß zu fassen, erfolglos. Weder Jazz noch Symphony konnten überzeugen und verschwanden alsbald wieder. Jahrelang war nichts mehr von Lotus zu hören — bis zur MACWORLD-Expo letzten Jahres in Berlin. Mit einer riesigen Show (siehe MACWELT 8/91) wurde „1-2-3 for the Macintosh" eingeführt. Mit dabei war sogar Apple-Häuptling John Sculley, der 1-2-3 als „the most functional spreadsheet for the Macintosh" bezeichnete.

Jetzt endlich ist diese, mit so vielen Vorschußlorbeeren bedachte Tabellenkalkulation in einer deutschen Mac-Version verfügbar. Wir nutzen diese Premiere allerdings dazu, den Herausforderer mit seinen beiden Konkurrenten Excel 3 und Resolve ausführlich zu vergleichen. Wingz haben wir in diesem Test nicht berücksichtigt. Seit Wingz-Script an Claris verkauft wurde, ist nur eine recht behutsame Weiterentwicklung (von 1.0 auf 1.1) der Tabellenkalkulation erkennbar. Auch Version 1.1 ist nicht 7-kompatibel, und andere Anzeichen, daß Wingz parallel zu Resolve weiterbestehen soll, lassen sich nicht erkennen.

Ein Doppelklick auf die 2,2 MB große Lotus-Datei startet das Programm und installiert es im Hauptspeicher, vorausgesetzt, dort sind mindestens 1,5 MB RAM frei. Daraufhin erscheinen ein Tabellenarbeitsblatt und einige kleine Pa-

drei ...



Lotus 1-2-3 regiert im MS-DOS-Reich. Mit viel Leistung und einem niedrigen Preis will 1-2-3 nun auch den Mac-Markt erobern. Dort allerdings trifft es auf Excel 3, Resolve und Wingz

Von Martin Christian Hirsch

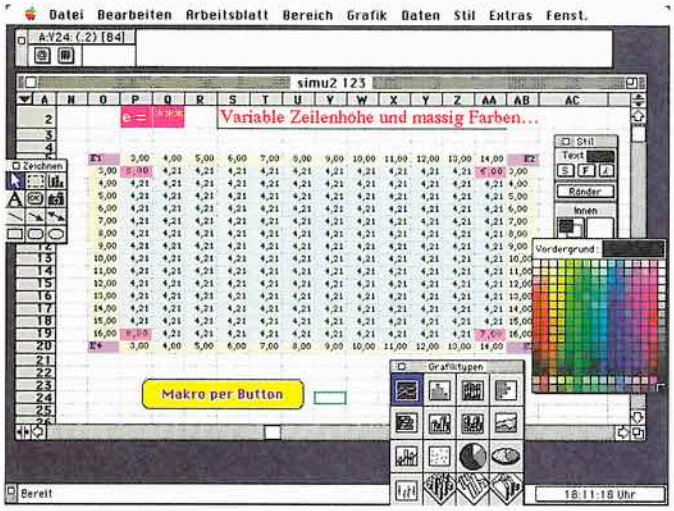
letten. Im Gegensatz zu Excel ist nämlich die am unteren Bildschirmrand plazierte Statuszeile, sowie die unter der Menüleiste gelegene Eingabeleiste nicht fest, sondern als verschiebbares Fenster konzipiert. Endlich also eine Tabellenkalkulation, die der Arbeitsumgebung an Großbildschirmen Rechnung trägt. Fünf Palettentypen gibt es in 1-2-3 für Werkzeug, Status, Eingabe, Formatierung und Grafik. Die Werkzeugpalette enthält Instrumente zum Editieren der Zellen, für das Aufziehen von Text- und Diagrammfeldern, zum Zeichnen geometrischer Grundkörper und Pfeilen sowie um Buttons für Makros zu setzen. Das Icon mit dem Fotoapparat hat allerdings nichts mit dem Fotoapparat von Excel gemeinsam. In Excel kann man mit diesem Werkzeug Tabellenabschnitte fotografieren und an beliebiger Stelle im Arbeitsblatt positionieren. Außerdem übertragen sich nachträgliche Änderungen im Original sofort auf den abfotografierten Abschnitt. Bei 1-2-3 dient der Fotoapparat dazu, Grafikrahmen aufzuziehen, in die man Bilder aus der Zwischenablage setzt. Dynamische Fotos wie bei Excel, gibt es weder in 1-2-3 noch in Resolve — eigentlich schade, denn sie erweisen sich beim Umgang mit großen Arbeitsblättern als äußerst hilfreich.

Im Gegensatz zu Excel ist die Statusleiste bei 1-2-3 frei verschiebbar. Aber das ist nicht der einzige Unterschied. Während Excel-Anwender beim Durchforsten der Menüs in der Statusleiste jeweils einen Kurzkommentar zum angewählten Menü erhalten, teilt 1-2-3 nur die aktuelle Betriebsweise mit: Ob das Programm gerade rechnet, ob es aufnahmebereit ist und anderes mehr. Ein Popup-Menü in der Statusleiste gibt auf Wunsch Auskunft über Uhrzeit, Datum und verfügbaren Speicherplatz. Gut ist, daß man die Statusleiste ausblenden kann — das spart Platz. Resolve hat auf eine Statusleiste völlig verzichtet.

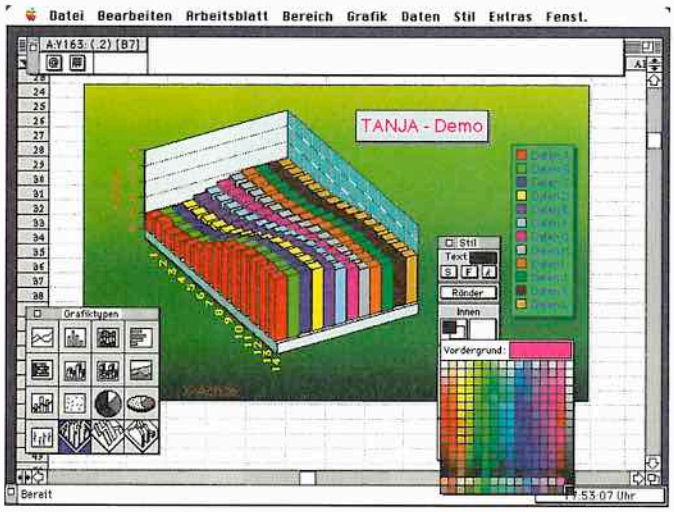
Verschiebbare Eingabeleiste

Auch die Eingabeleiste ist als eigene Palette konzipiert — und das erweist sich als sehr hilfreich. In dieser Leiste stehen zwei Popup-Menüs, über die man Funktionen aufruft und Bereiche definiert. Bereiche sind zusammenhängende Teile des Arbeitsblattes, die einen gemeinsamen Namen tragen. Über diesen Namen lassen sie sich ansprechen und vor allem schnell und einfach auch in großen Arbeitsblättern finden. Zum Editieren von Text, Formeln und Funktionen muß man bei Großbildschirmen oft lange Wege zurücklegen. 1-2-3 plaziert die Eingabeleiste in der Nähe des aktuellen Arbeitsbereiches und spart auf diese Weise lange Wege. Noch einfacher läßt sich eine Datenzelle nach einem Doppelklick editieren. Das ▶

Konzept
Gut durchdacht ist der Aufbau von 1-2-3. Eingabe- und Werkzeugleiste sowie Popup-Paletten verdecken nicht das Tabellenarbeitsblatt, sondern lassen sich drumherum plazieren.



3D-Effekt
Lichtquelle und Farbschattierung sind Glanzlichter der 3D-Charts in 1-2-3. Über Abreißpaletten bestimmt man den Grafiktyp, über Popup-Paletten die Farben.



Wechseln zur Eingabeleiste entfällt für Editieraufgaben also. Hier sollten Claris und Microsoft nachziehen, denn das direkte Editieren an der Datenzelle ist in der Praxis doch erheblich einfacher und flotter, als der ständige Wechsel zu einer Eingabeleiste am oberen Bildschirmrand.

Schnelles Formatieren — aber kein Typenblatt

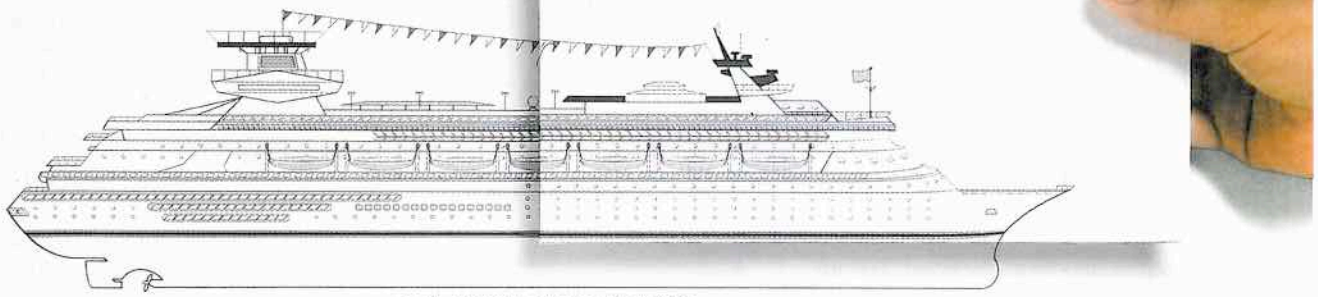
Die Formatierungspalette enthält Popup-Menüs für wichtige Textattribute wie Farbe, Fettdruck, Kursivdruck. Zur Formatierung des Arbeitsblatts gibt es Menüs für Vorder- und Hintergrundfarbe, Umrandungstypen und Füllmuster. Grafiken, Diagramme und Textboxen lassen sich ebenfalls mit einem Mausklick mit Farbe, Rahmen und Schatten versehen oder mit unterschiedlichen Mustern hinterlegen. Soll eine Zeile weißen Text auf schwarzem Grund zeigen, geht das in 1-2-3 ruckzuck. Excel führt erst über Menüs und Dialogboxen an dieses Ziel. Jedes Format läßt sich in Excel als Stylesheet archivieren und bleibt dann als Pulldown-Menü im Lineal verfügbar.
In 1-2-3 sucht man dergleichen vergeblich. Nur verschiedene Kombinationen von Textattributen (zum Beispiel Helvetica, 14 Punkt, fett, gesperrt) lassen sich im Menü installieren und schnell aufrufen.
Zell- und Textformate lassen sich also leider nicht zusammen archivieren — was allerdings wünschenswert wäre.
Gut konzipiert und realisiert ist die Diagrammpalette von 1-2-3. Nach Aktivieren des Diagrammwerkzeuges wählt man eines der Icons aus der Palette und zieht anschließend das Diagramm an beliebiger Stelle am Arbeitsblatt auf. Sofort erscheinen die Daten im ausgewählten Diagrammtyp. Noch einfacher und schneller geht es allerdings bei Resolve. Hier stehen die Diagrammtypen als Icons in einer vorgefertigten Dialogbox. In einem Fenster zeigt Resolve blitzschnell ein kleines Beispiel des ausgewählten Diagramms. Zu jedem Typ erscheint eine Liste zusätzlicher Attribute, wie zum Beispiel 3D-Darstellung. Wer sich bei der Wahl nicht sicher ist, kann über den Button „Zeigen" verschiedene Diagramme an den eigenen Daten ausprobieren, ohne die Formatierungbox verlassen zu müssen.
So sollte es sein!

Schattenwurf und Farbschattierungen

1-2-3 bietet alle Standarddiagramme wie Linien-, XY-, Balken-, Säulen- und Kuchendiagramme. Ebenfalls unterstützt es 3D-Säulen, -Flächen und -Kuchen sowie Pseudo-3D-Säulen, gestapelt oder getrennt. Warum allerdings weder Excel noch 1-2-3 noch Resolve Diagramme mit 3D- oder Pseudo-3D-Balken (liegende Säulen) zeigen, bleibt ein Rätsel. Hier müssen Graphmaster oder Persuasion in die Lücke springen. Ebenfalls merkwürdig ist, warum keines der drei Programme eigene Balken zur Standardabweichung unterstützt. Ist die Datenanalyse und -darstellung in der Wirtschaft wirklich so unwissenschaftlich, daß man auf derlei wichtige Informationen verzichtet? Solche Balken gibt es bei Igor, Deltagraph, Crikketgraph oder Graphmaster.
Bei der Vielfalt an Diagrammen fallen die etwa gleichstarken Konkurrenten Excel und 1-2-3 deutlich hinter Resolve zurück. Gitternetze, Polar- und Konturplots, attraktive Oberflächendiagramme sowie 3D-Histogramme bietet nur dieses Programm.
Beim Thema Formatierbarkeit hat 1-2-3 die Nase vorn. Das liegt vor allem daran, daß es Farbschattierungen bietet und in der 3D-Darstellung zwei unterschiedliche Positionen für Lichtquellen zuläßt. Echte Farbverläufe (beispielsweise von Blau nach Rot) sind nicht möglich, sondern nur die Schattierung einzelner Farben ins Schwarze. Also zum Beipiel von Hellgrün nach Dunkelgrün. Da nur 256 Farben zur Verfügung stehen, sind die Schattie- ▶

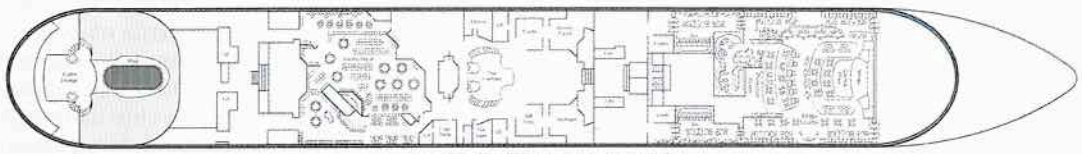
WENN DER VOM STAPEL LÄUFT...

DON'T MISS THE BOAT.



S.S. OCEAN DUCHESS

1590 passengers. 70,000 gross tons. 811 feet in length. 14 Decks. Pizzeria. Health and beauty center. Two pools, one with in-pool bar. Four whirlpool spas. Ultra-spacious staterooms, many with verandas and balconies. Observation lounge with entertainment complex and casino. Italian registry.



PROMENADE DECK

...IST ALLES RICHTIG BREIT.

Schöner Kahn, die Ocean Duchess. Und so richtig schön groß und breit. Man bannig gut, daß die Jungs von der Werft einen Drucker im Kontor haben, für den dicke Pötte ein Klacks sind. Weil er so richtig schön breit ist.

Unser neuer WideWriter 360™, den wir von GCC® hiermit feierlich vom Stapel lassen, schafft nämlich inkjetscharfe Pläne, Spreads und Proofs bis zum Format A2. A2! Großer Tusch der Bordkapelle. Den sowas hat die Welt noch nicht gesehen. A2 gestochen scharf, das bedeutet: Proofen im Hamburger Format für die Zeitungsnetze (denn natürlich hat der Widewriter 360 AppleTalk® und serielle Docks); Einzelaffichen für Grafiker und AD's, schöne große Pläne für die CAD-People. Und die ganzen ganz schön breiten Sachen druckt er mit messerscharfen 360 x 360 dpi. So daß selbst die ganz kleinen Schuppen im Barte des Neptun noch prima zu erkennen sind. Und die Typ-1-Adobe™-Schriften, die mit dem WideWriter 360 mitgeliefert werden, so scharf und so klar wie der Himmel über dem Kattegat kommen. Dafür sorgt nicht zuletzt der Adobe Type Manager™, den's ebenfalls dazu gibt. Weiter an Bord: Background Printing, damit der Mac beim Drucken nicht so lange vor sich hindümpelt und ein besonders flexibles Papierhandling, das Briefbögen ebenso klaglos schluckt wie Endlospapier. Mit dem optionalen zweiten Feeder kann man sogar die Bordkarten aus dem einen Schacht drucken. Und die Seekarten aus dem zweiten. So daß der WideWriter 360 nicht nur ein Drucker ganz besonderen Formates ist. Sondern auch ideal für Büros. Und Kontore.

Alles an Deck also, um sich beim Druck so richtig breitzumachen. In A2! Möönsch... Watt'n Drucker! Den kann sich bestimmt nur Onassis leisten.

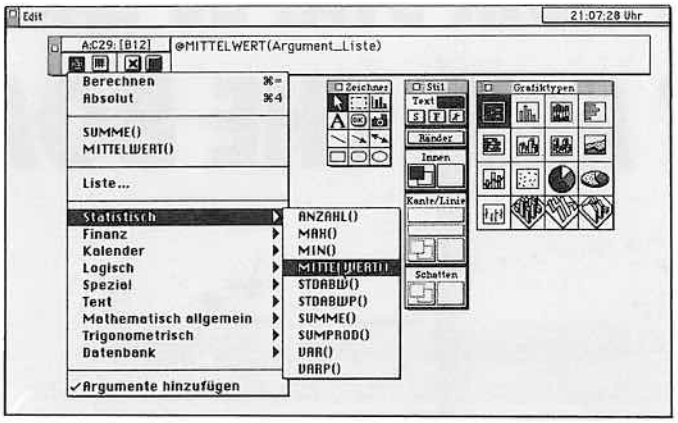
Falsch, Hinnerk, Damit keiner am Kai zurückbleibt, wenn die breiten Drucker vom Stapel laufen, haben wir diesem grandiosen breiten Drucker einen Preis verpaßt, der auch zu schmalen Budgets paßt. Mit dem Adobe Type Manager, den Original Typ-1-Schriften und dem fabelhaften Print Manager kostet er 4,599-DM. Inkl. MwSt. Da macht die liebe Konkurrenz ganz flott die Luken dicht. Und wir alle haben Grund, mal wieder richtig einen draufzumachen. Einen schönen breiten. Mit dem GCC WideWriter 360. Dem grandiosen Drucker, der so richtig breit ist. Tja... Ist eben typisch GCC. Haut rein! Ahoi.

GCC
TECHNOLOGIES
Peripherals With Vision™

GCC Technologies Ltd. Vertriebsbüro Deutschland, Ringstr. 53, W-2300 Kiel 1. Tel. (49) 0431-67 30 50, Fax (49) 0431-67 67 30

© Copyright 1992 GCC Technologies Inc. GCC Technologies und das GCC Technologies Logo sind eingetragene Warenzeichen, der GCC Technologies Inc. Alle anderen aufgeführten Warenzeichen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

Kennziffer 58

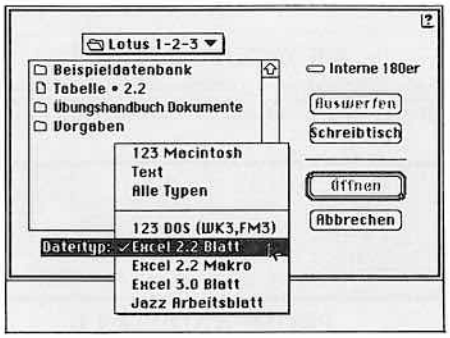


Komfort
Paletten, Status- und Eingabeleiste lassen sich beliebig am Bildschirm plazieren. Über Popup-Menüs der Eingabeleiste erreicht man die übersichtlich angeordneten Funktionen von 1-2-3.

rungen keineswegs fließend. Das ansonsten eher minderbemittelte Powerpoint von Microsoft zeigt, wie man auch mit 256 Farben stufenlose Schattierungen baut. Trotz dieser Einschränkungen ist es erstaunlich, um wieviel plastischer und griffiger die 3D-Diagramme von 1-2-3 wirken, wenn eine Lichtquelle positioniert ist und Säulen mit Farbverläufen gefüllt sind. Echte Farbverläufe, sowie Verläufe in bestimmte Ecken oder radiale Verläufe bleiben Programmen wie Persuasion, Moregraph, Deltagraph und Graphmaster vorbehalten.

Bevorzugte Formate nicht archivierbar

Was uns am meisten verwundert hat, ist die Tatsache, daß keines der drei Programme bevorzugte Diagrammformate archiviert. Zwar läßt sich ein einziges Diagramm als „bevorzugt" definieren, 3D-Varianten von Kuchen-, Säulen- und Flächendiagrammen müssen aber jedesmal wieder neu angelegt werden. Programme wie Graphmaster und Deltagraph zeigen, wie komfortabel Format-Bibliotheken sind. Natürlich wissen wir, was die Software-Hersteller beim Lesen dieser Zeilen rufen werden: Makros und nochmals Makros! In der Tat lassen sich in Makros alle Formatierungsschritte aufzeichnen und auf einen Maus- oder Tastenklick wieder abspielen. Da aber kaum ein Anwender auf Anhieb anspruchsvolle Diagramme gestaltet, und die endgültige Form erst nach unzähligen Versuchen steht, erweist sich das Mitschreiben von Makros als unmöglich. Um also mit unseren drei Kandidaten eine Formatbibliothek zu erstellen, muß man erst einmal das Makro-Programmieren lernen und das ist nicht unbedingt jedermanns Sache.



Toleranz
1-2-3 liest und schreibt verschiedene Formate. Selbst Besitzer von Jazz-Kalkulationsblättern wurden nicht ganz vergessen. Sie erhalten 1-2-3 zu günstigen Konditionen.

Ein Tabellenkalkulationsprogramm ist natürlich nicht in erster Linie zum Präsentieren von Daten da — hierfür sind Spezialisten wie Graphmaster, Moregraph und Deltagraph sicher besser geeignet (siehe MACWELT, 6/91 ab Seite 106 und 7/91 ab Seite 28). Wie der Name schon sagt, geht es bei den Tabellenkalkulanten zuerst darum, auf großen, in Spalten und Zeilen eingeteilten Arbeitsblättern den Umgang mit größeren Zahlenmengen zu erleichtern. Von der Steuererklärung über Bilanzen bis hin zu „Was-passiert-wenn?"-Szenarien reicht das Einsatzspektrum, und in diesen Bereichen offenbart sich die Leistung eines solchen Programms. Wie also steht es mit den Tabellenkalkulations-Fähigkeiten von 1-2-3?
Wie bereits erwähnt, lassen sich in 1-2-3 die Zellinhalte direkt editieren. Doppelklick auf eine Zelle fügte einen blinkenden Textcursor ein und schon bewegt man sich innerhalb der Zelle wie in einem gewöhnlichen Texteditor. Doppelklick aktiviert ein Wort, mit Cursortasten wandert man von Buchstabe zu Buchstabe und so weiter. Bei Feldern, hinter denen sich eine Formel verbirgt, läßt sich auf diese Weise auch gleich die Formel editieren. Keine andere Tabellenkalkulation bietet diese komfortable, mauswegsparende und einzig maclike Art des Editierens. Hier kann man 1-2-3 ein Lob aussprechen.

Mehrdimensionales Arbeitsblatt

Ein Lob auch für die Gesamtkonzeption des Arbeitsblattes. Nach Manier von Improv für Next hat Lotus jedes Dokument mehrdimensional konzipiert. Jedes Arbeitsblatt besteht „nur" aus 256 Spalten und 8192 Zeilen (ergibt 2,2 Millionen Zellen). Im Verhältnis zu der einen Milliarde an Zellen von Resolve ist das wenig. 1-2-3 bietet dafür aber 256 Arbeitsblätter pro Dokument, Insgesamt also eine halbe Milliarde Zellen — genug für anspruchsvolle Projekte.
Das geniale an 1-2-3 ist aber nicht diese Zellenflut, sondern die Organisation des Arbeitsblattes. Neben Zeilen und Spalten gibt es noch eine dritte Dimension, nämlich die der Tiefe. Eine Zelle wird in 1-2-3 also nicht nur mit A8 angesprochen sondern zum Beispiel mit C:A8. Das bedeutet: auf Arbeitsblatt C die Zelle A8. Auf diese Weise kann man in jedem Arbeitsblatt eines Dokumentes auf andere Arbeitsblätter desselben Dokuments verweisen. So kann man zum Beispiel die quartalsorientierte Umsatz/Gewinn-Berechnung auf vier Arbeitsblätter eines Dokuments verteilen, die alle gleich aufgebaut sind. Man weiß dann sofort, daß zum Beispiel in der Zelle AJ220 eines jeden der vier Arbeitsblätter der Umsatz des entsprechenden Quartals steht. Im fünften Arbeitsblatt, das den Jahresumsatz enthalten soll, braucht man nur noch „=A:AJ220+B:AJ220+C:AJ220+D:AJ220" zu schreiben und schon hat man die Summe aller Quartalsumsätze, also den Jahresumsatz.
Um gleichzeitig mit mehreren Arbeitsblättern eines Dokuments zu arbeiten, kann man innerhalb eines Fensters mehrere Blätter anzeigen lassen. Dabei bewirkt die Option „Synchrones Scrollen", daß bei Betätigung der Rollbalken in allen dargestellten Arbeitsblättern in ▶

Hoffentlich haben Sie sich noch keinen Farbdrucker gekauft.

Falls doch, dann sollte er von Canon sein. Denn dann können Sie sich der Markenqualität sicher sein. Hier zählt der BJC-820 zu den ganz Großen, denn er druckt Ihnen die farbigen Apple Macintosh-* und MS-DOS-Welten** bis hin zum A3-Format. Mit 4 Druckköpfen à 64 Farbdüsen sprüht er immerhin 360 dpi auf Papier oder Overheadfolien. Das übertrifft sogar die Standard-Laserqualität. Gleiches gilt natürlich auch, wenn Sie ihn „nur" als Schwarz-auf-weiß-Drucker verwenden wollen. In diesem Fall brauchen Sie nicht einmal die Farbpatronen zu wechseln oder gar die Druckköpfe zu reinigen. Denn Schwarz steht als eigene, vierte Farbe bereit, und die automatische Druckkopfreinigung ist ebenfalls eingebaut. Was ihm aber glücklicherweise fehlt, ist der hohe Geräuschpegel, der vielen die Freude am freien Spiel mit den Farben verdirbt. Sie möchten mehr wissen?!

Kennziffer 64

Canon Deutschland GmbH, Hellersbergstraße 2-4
Postfach 10 03 64, 4040 Neuss 1
Telefon 0 21 31/1 25-0, Fax 0 21 31/12 52 11

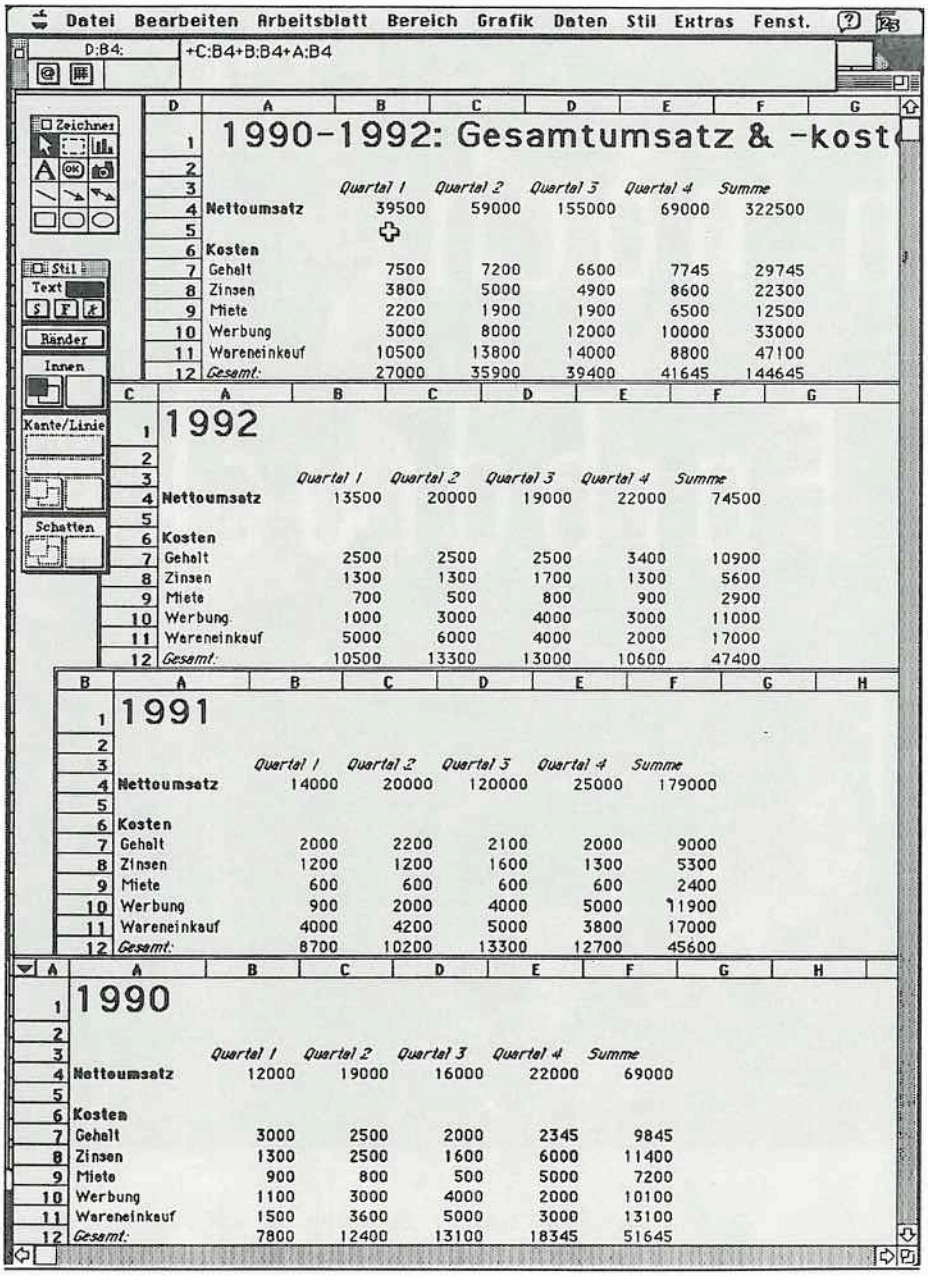
* SCSI-Schnittstelle und Quickdraw-Druckertreiber sind Standardausstattung.
** Parallele Schnittstelle gehört ebenfalls zur Standardausstattung.

Canon

MAN VERSTEHT SICH BESSER

Offizielle Kopierer, Telefaxgeräte, Schreibmaschinen, Rechner und Kameras bei der Fußball-EM 1992

Canon Europe



Transparenz
Die mehrdimensionalen Arbeitsblätter von 1-2-3 sind hintereinander angeordnet, erlauben damit Querbezüge auf andere Arbeitsblätter und ermöglichen so übersichtliches Arbeiten.

gleicher Weise gescrollt wird. Übersichtlicher gehts eigentlich nimmer. Allein diese Dreidimensionalität der Arbeitsblätter erlaubt eine transparente und übersichtliche Organisation großer Datenmengen. Aber 1-2-3 hat noch mehr zu diesem Thema zu sagen. Wie Excel unterstützt es die Definition von Bereichen. Abschnitte eines Arbeitsblattes werden zu einem Bereich zusammengefaßt und anschließend mit einem Namen versehen. Eine Liste aller so definierten Bereiche findet sich in einer Dialogbox, und man kann nun per Doppelklick auf den jeweiligen Namen einen entsprechenden Bereich auf den Bildschirm bringen. Diese nützliche Funktion unterstützen auch Excel und Resolve. Eine dritte Hilfe zur Bewältigung großer Arbeitsblätter ist die einfache, aber sehr hilfreiche Option, die vertikalen und horizontalen Rollbalken zu splitten und dann in der unteren und oberen, rechten und linken Fensterhälfte unabhängig zu scrollen. 1-2-3 und Excel bieten diese essentielle Option. Resolve hingegen hat nur eine Zoomfunktion. Auch sie hat ihre Vorteile, aber um zwei weit entfernte Zellen gleichzeitig zu betrachten, taugt sie nicht. Hätten die Claris-Programmierer wenigstens einen dynamischen Fotoapparat wie bei Excel eingebaut, dann wäre alles halb so wild. So wird aber das Arbeiten mit großen Arbeitsblättern in Resolve zur Qual — und Resolve hat mit Abstand das größte Arbeitsblatt.
Das Handling, besonders mit großen Arbeitsblättern ist in 1-2-3 also deutlich besser gelöst als in Excel und Resolve.

Lahmes Scrollen

Nur einen kleinen Schönheitsfehler gibt es noch: das zeilenweise Scrollen in einem Arbeitsblatt, in dem ein paar Zellen invertiert dargestellt wurden, ist so grauenhaft langsam, daß man sich fragt, ob die Programmierer von Lotus uns Mac-Poweruser eigentlich ver„apple"n wollen. Fast eine Minute braucht 1-2-3, wozu Excel neun Sekunden benötigt.
Und wenn wir schon mal beim Meckern sind: Das Geschwindigkeitsverhalten von 1-2-3 wird noch viel furchtbarer, wenn eine 3D-Grafik aufgespannt ist. Nach jeder gescrollten Zeile wird die Grafik komplett neu aufgebaut. Wenn Sie also ein komplexes 3D-Diagramm haben und wollen sieben Zeilen scrollen, so wird die gesamte 3D-Grafik siebenmal neu aufgebaut — in unserem Beispiel dauerte das siebenzeilige Scrollen 310 Sekunden, also gut fünf Minuten. Excel war bereits nach einer Sekunde damit fertig.
Hier muß Lotus unbedingt Abhilfe schaffen, sonst ist effizientes Arbeiten mit 1-2-3 nicht möglich.

Fortsetzung

Im nächsten Heft beschreiben wir, wie man Tabellen optimal neu berechnet, erklären das Anzapfen externer Datenbanken und prüfen, wie sich die drei Tabellenkalkulationsprogramme unter System 7 verhalten. Außerdem vergleichen wir alle Funktionen und Stärken von 1-2-3, Excel 3 und Resolve in einer übersichtlichen Tabelle.

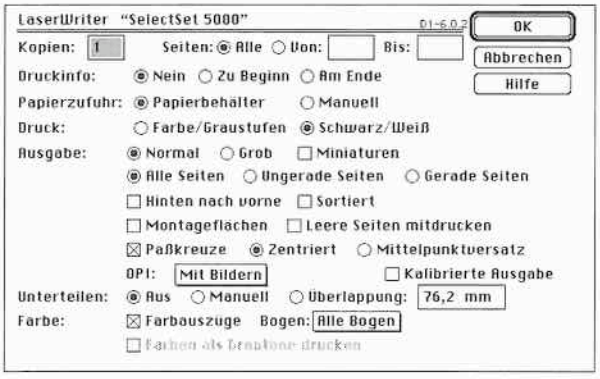
Arbeiten und Belichten mit XPress 3.1

werte für Unterschneidungen oder Spationierungen einzugeben. Sollten diese Grenzwerte überschritten werden (z.B. bei anders spationierten Headlines), lassen sich Ligaturen wieder unterdrücken. Die Möglichkeit der Definition eines flexiblen Leerzeichens für ein Dokument suggeriert zunächst, daß Quark XPress 3.1 endlich die Forderung nach typografischen Leerzeichen erfüllt. Doch sie wird nicht konsequent umgesetzt. Immerhin bieten die Einführung eines automatischen Tabulators und die Umrechnung von Cicero auf Zentimeter mit einem festzulegenden Wert jedoch wertvolle Hilfestellungen für die Satzarbeit.

Neue Fenster und neues Hilfslinienkonzept

Auf eine erhöhte Produktivität beim Satz ist auch die Einführung der separaten Fenster für Stilvorlagen, Farben und Überfüllung angelegt, die optional auf der Dokument-Oberfläche eingeblendet werden können. Auch das neue Hilfslinienkonzept sorgt für höhere Flexibilität: Hilfslinien lassen sich farblich festlegen, und sie können bewegt werden, auch wenn sie sich im Hintergrund befinden. Außerdem kann die Distanz eingegeben werden, innerhalb derer die Hilfslinien »magnetisch« wirken. Selbst das Grundlinienraster läßt sich nun sichtbar einblenden.

Für Belichtungsstudios bedeutet das Erscheinen der neuen Programmversion wohl zweierlei:
Die Kontrolle des Belichtungsvorgangs ist wesentlich verbessert worden: Indem der Druckbefehl mit gedrückter Shift-Taste gegeben wird, erscheint eine erweiterte Druckstatusanzeige, die z.B. anzeigt, welche Seite, welche Farbform oder welche Grafikdatei gerade bearbeitet wird.
Das Aktivieren und Einstellen von Überfüllungsfunktionen ist allerdings so komplex, daß für die Belichtung eindeutige Absprachen hinsichtlich der Überfüllungsparameter eines jeden Dokuments mit dem Kunden getroffen werden sollten. Hier ist künftig die Beratungs- und Service-Kompetenz des Dienstleisters gefordert, um die logischerweise beim Anwender auftretenden Fragen und Fehler vor der Belichtung aufzufangen.



Belichtungstips XPress 3.1

Papierformat - Menü:	Die Einstellungen für Druckerart, Rasterweite und Ausgabe-Papierformat nehmen Sie entsprechend der Einstellungen der 3.0-Version vor. Es sollte auf keinen Fall für Vierfarbseparationen die Option »PDF-Rasterwerte verwenden« aktiviert werden. Anwender der Agfa Balanced Screening-Technologie sollten **nicht** die Option »PDF-Rasterwerte verwenden« aktivieren. Ohne aktive Option »PDF-Rasterwerte verwenden« nutzt Quark zur Separation die Winkel 105°/75°/90°/45°. Anwender sonstiger Rastertechnologien (z.B. RT-Screening®) sollten zur Separation weiterhin Zusatzprogramme wie z.B. SprectreSepsQX benutzen, da für die Druckerarten, die standardmäßig in Quark integriert sind (z.B. »CG9000PS«), Winkelkombinationen nicht dokumentiert sind.
Beschnittzeichen-versatz:	Im Programm-Vorgaben-Menü erhalten Sie die Möglichkeit, den Abstand der Beschnittzeichen vom Eingabepapierformat zu definieren.
Drucken-Menü:	Neuerungen im XPress-Drucken-Menü sind z.B. die Möglichkeit zur Unterdrückung der Ausbelichtung von leeren Seiten sowie die direkte Ansteuerung von OPI-Funktionen. Die Option »Kalibrierte Ausgabe« bezieht sich nur auf Standardwerte bestimmter Druckertypen. Laserbelichter mit den variablen Parametern Material, Chemie und Temperatur können nicht durch feste Standardwerte erfaßt werden. Die Option »Kalibrierte Ausgabe« sollte deshalb ebenfalls **nicht** angewählt werden.

Impressum

Herausgeber und Copyright:
Agfa-Gevaert AG, Grafische Systeme
Postfach, 5090 Leverkusen
Verantwortlich für den Inhalt:
Andreas Nielen-Haberl, Rainer Kirschke, Heike Sturm

Redaktionsanschrift: Redaktionsbüro für Informations- u. Kommunikationstechnik, Langenbergsweg 17a, 5300 Bonn 2

Schriften: cg Symphony, bold, black, italic
Erfaßt über Apple Macintosh in Quark XPress 3.1 dt
Belichtung: ProSet 9800 PS STAR Plus auf Agfa Gevaset IR-Film GS 712IR
Auflage: 70.000 Exemplare

PostScript® ist eingetragenes Warenzeichen der Adobe Systems Inc., RT-Screening® ist eingetragenes Warenzeichen der Linotype-Hell AG, sonstige genannte Produktnamen sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

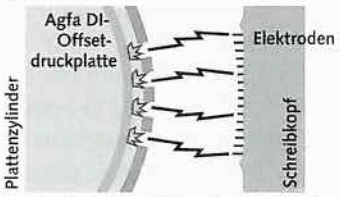
Alle Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bedarf der vorherigen Genehmigung. Textauszüge sind nur unter Quellenangabe gestattet.

ps Workshop 1•92

Agfa-Gevaert PostScript® News

Direct Imaging: Auflagendruck ohne Film

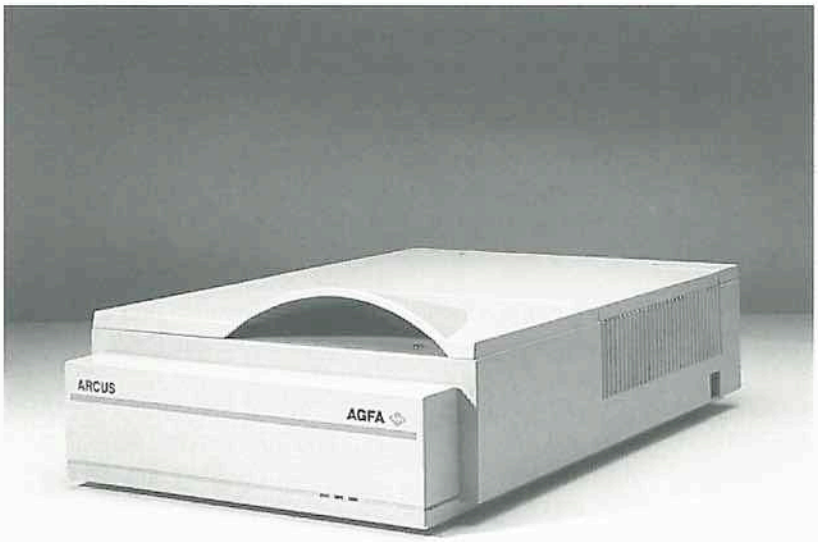
Auf der Print '91 als Geheimtip gehandelt, hat die Heidelberger GTO-DI (Direct Imaging) auf der Imprinta '92 für Unruhe unter den Besuchern gesorgt. Angesichts des schnellen technologischen Wandels im Pre-Press-Bereich ist manch ein Anwender schlicht überfordert. So hat sich der Setzer zwecks Text-Bild-Integration mit der Reprografie, der Reproide mit Typografie zu befassen. Dieser noch lange nicht abgeschlossene Prozeß wird nun um einen weiteren arbeitstechnischen Meilenstein ergänzt, der dem Anwender das Know-how eines weiteren Berufs abverlangt – der PrePress-Prozeß endet nicht bei der Druckvorlage bzw. dem Proof der Druckvorlage, sondern wird quasi bis in die Druckmaschine fortgesetzt. Bei dem DI-Verfahren werden die digital erzeugten Informationen direkt, ohne die Zwischenschritte »Filmbelichtung« und »Druckplattenkopie« an die Druckwerke der Heidelberger GTO-DI abgegeben.



Neu: Agfa liefert für dieses Verfahren die Druckplatten und zeigt mit der Anbindung des GTO-DI-Rechners an Agfa Raster Image Prozessoren sowie der ColorScape-Farblayout- und Farbretusche-Software das Zusammenwachsen der Aufgabenfelder in der Druckindustrie. Die breite Unterstützung seitens führender Hersteller wird dem Verfahren Rückhalt geben, alle qualitativen Anfeindungen aus dem PrePress-Bereich zu überstehen. Rosige Aussichten also für DI? Ohne akzeptiertes digitales Proof-Verfahren und ohne kompetentes Personal wird ein Erfolg nur begrenzt möglich sein.

Farbige 1200 ppi: Arcus

Mit einer Auflösung von 1200 ppi kann der neue Flachbett-CCD-Farbscanner Agfa Arcus Aufsichtsvorlagen bis zu einem Format von 203 x 300 mm und Durchsichtsvorlagen bis zu einem Fortsetzung Seite 2



Inhalt

- Direct Imaging
- Farbige 1200 ppi: Arcus
- Tools & Treiber • XPress 3.1
- Exkurs: Überfüllen

Termine

1.4.–3.4.
Fogra Symposium: Aktuelle Trends im Computer Publishing, München

Notizen

AgfaType CD-ROM 3.0
stellt jetzt fast 1.900 Schriftschnitte zur Verfügung und macht als weltweit einziges Schriftspeichermedium außer den PostScript-Schriften auch alle TrueType-Schriften vom gleichen Speicher verfügbar. Innovativ ist der multimediale Teil der CD: Interaktiv lassen sich Informationen unter anderem zu Begriffsbestimmungen, der Geschichte der Schrift oder zum richtigen Einsatz von Schrift anhand verschiedener Beispiele abrufen. Registrierte Anwender erhalten automatisch ein Update. Infos beim Agfa Type-Team, Postfach, 5090 Leverkusen Fax: (02 14) 30 48 80

PostScript-fähiger Farbkopierer im A3-Format
Ab sofort bietet Agfa einen digitalen Vierfarbkopierer an, der sich auch als PostScript-Farbdrucker einsetzen läßt. Der Agfa XC305 ist ein hochwertiger Farbkopierer, der sich besonders für kreative Einsätze z.B. in Werbeagenturen eignet. Ergänzt um das PostScript-RIP IPPS-A avanciert der Kopierer zum Farbdrucker. Das RIP ist mit 24 MB RAM ausgestattet und verwaltet 36 Schriften im ROM. Der Agfa XC305 eignet sich mit seiner Auflösung von 400 dpi z.B. hervorragend als Präsentationsdrucker für Formate von A3 bis B5 (auf Papier oder Folie).

„N' Apple kaufen? Soll wohl ein Scherz sein!"

Aber ganz im Ernst:

Könnte nicht alles viel einfacher für Sie sein, wenn der Apple den Sie benutzen, Ihr eigener wäre? Zeit sparen, Ideen sofort umsetzen, Sie bestimmen Arbeitsrhythmus und Arbeitstempo selbst. Faszinierende Vorstellung, sagen Sie, aber wie finanzieren?

Schon mal an Leasing gedacht? Kein Scherz, sondern nur ernsthafte Angebote: Bei ALPHA LEASING, den Spezialisten für EDV-Leasing, sind Sie in besten Händen. Schon ab 5.000 Mark bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihr eigener Boss zu werden. Mit maßgeschneiderten Angeboten und Konditionen.

Wenn Sie mehr wissen wollen, einfach Coupon zu uns schicken. Oder informieren Sie sich bei Ihrem Händler.

The *l*easy way to Apple

Alpha Leasing GmbH, Grevenweg 72, 2000 Hamburg 26, Tel.: 040/25153781, Fax: 040/25153784

Alpha Leasing GmbH, Grevenweg 72, 2000 HH 26

Bitte machen Sie mir ein konkretes Angebot über:

Konfiguration (Hard/Software): _____

_____

Kaufpreis: _____

Mein Händler heißt: _____

☐ Bitte empfehlen Sie mir einen Händler.

Hier meine Adresse: _____
(Name)

_____
(Straße, Hausnummer)

_____
(PLZ, Ort)

_____
(Telefon, Telefax)

MW 5/92

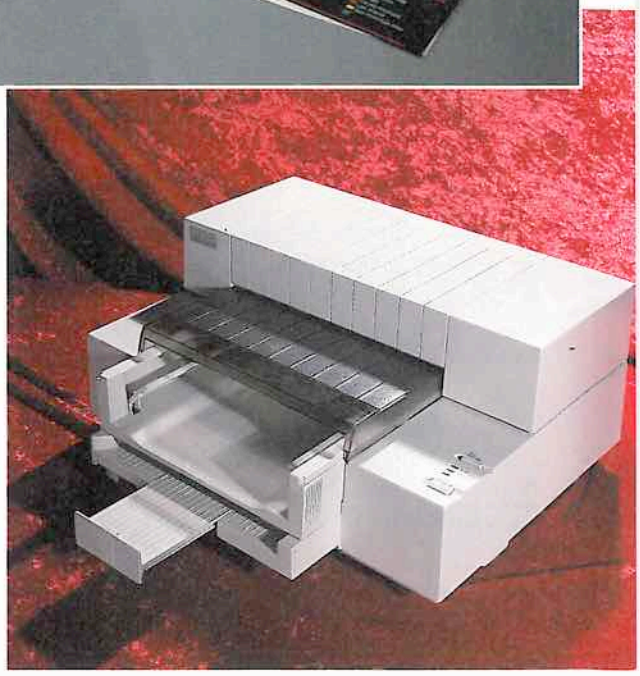
ALPHA® LEASING

Test: Lowcost-Farbdrucker

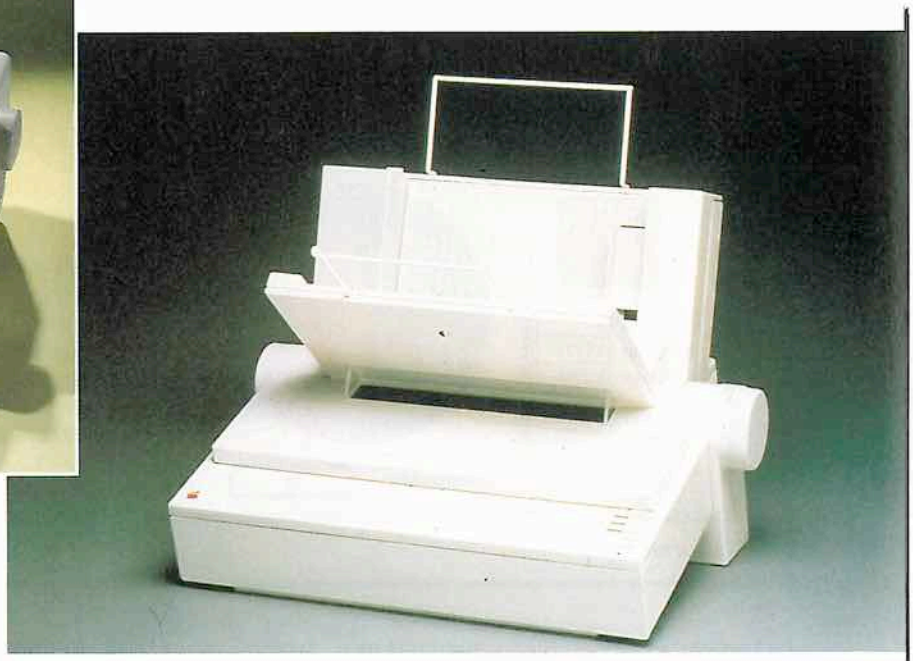
Die Welt ist bunt

Farbe am Mac ist schon lange kein Luxus mehr. Das gilt nicht nur für den Mac LC, der Bildschirmfarbe für alle möglich macht, auch auf der Ausgabeseite tun sich erfreuliche Dinge

Von Jörn Müller-Neuhaus

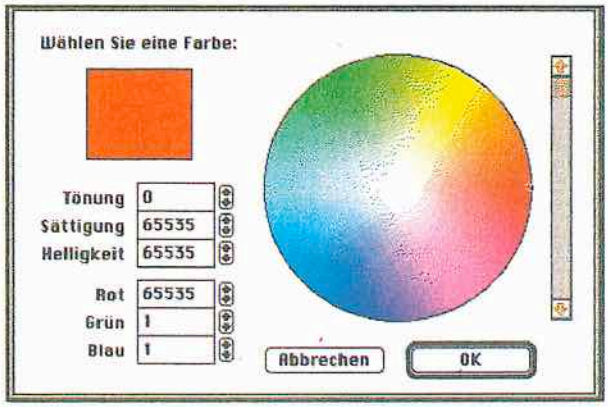


Aus einem Haus
Sowohl der Paintwriter XL als auch der Deskjet C kommen aus dem Hause Hewlett Packard. Der Deskjet ist momentan der günstigste Farbdrucker auf dem Markt.

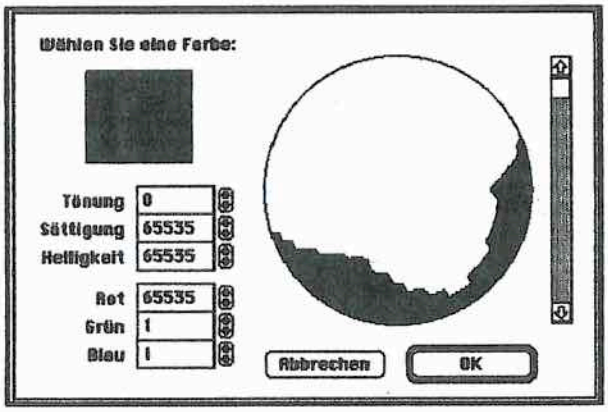


Nadeln gegen Hitze
Der Personal Colorpoint von Seiko arbeitet mit der Thermotransfer-Technologie, Apples Imagewriter II und Fujitsus DL 1200 verlassen sich auf lärmende Nadeln.

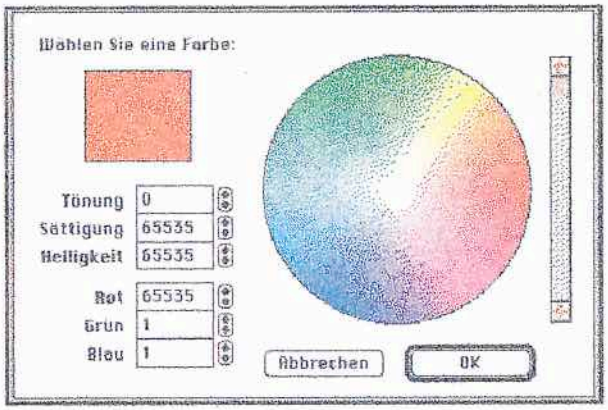
Farbdrucker waren bis vor kurzem selten und für den gewöhnlichen Geldbeutel kaum bezahlbar. Denn nicht jeder kann oder will zwischen 20 000 und 60 000 Mark ausgeben, um sich und die Welt mit bunten Ausdrucken zu erfreuen. Glücklichere DOS-Welt; hier gibt es preiswerte Farbdrucker gleich im Dutzend, vom Neunnadler bis zu Tintenstrahldruckern in Formaten bis DIN A3, zu Preisen, die auch Normalverdienern schmecken. Unterm Apfel ist das Angebot etwas dünner, aber schon lange nicht mehr farblos, auch in der Preisklasse unter 10 000 Mark. Alle diese Drucker verlassen sich zur Druckausgabe auf die Color-Quickdraw-Routinen des Mac. In der ersten Runde unseres Druckertests stellen wir vor: den fast vergessenen Apple Imagewriter II, Hewlett Pakkards Tintenstrahler Deskwriter C, Paintwriter XL, einen preiswerten 24-Nadeldrucker aus der DOS-Welt und den Thermotransferdrucker Personal Colorpoint von Seiko Instruments.
Der Imagewriter II, Apples 9-Nadeldrucker, ist zwischen all den schönen, neuen, hochauflösenden Tintenstrahlern und Laserdruckern zum häßlichen Entlein geworden, dabei hat er diesen Geräten zumindest theoretisch etwas voraus: Er kapituliert auch vor Durchschlägen nicht und kann, mit einem Farbband bestückt, bis zu acht Farben drucken. Sowie aber in einem Dokument mehr oder andere als die acht Quickdraw-Farben vorkommen, streikt der alte Kämpe und druckt schwarzweiß. Schmuckfarben dagegen kommen in der Regel bunt — egal ob aus Mac Write II, Canvas 3.0 oder Quark Xpress. Im selben Dokument enthalte- ▶



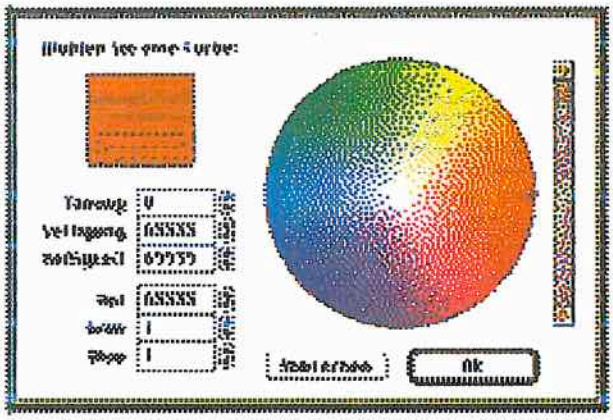
Deskwriter C



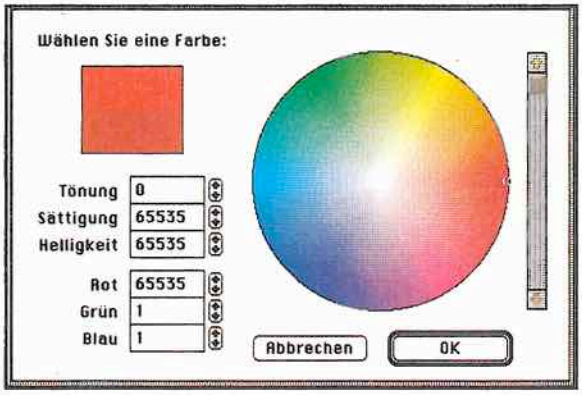
Imagewriter II



Paintwriter XL



DL 1200



Colormaker

Apples Farbrad

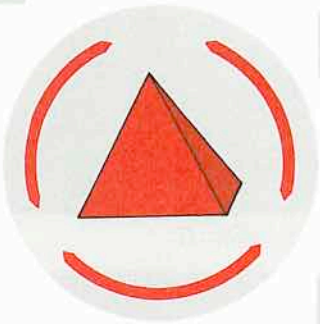
Die eindeutig besten Ergebnisse erzielten Deskwriter C und Personal Colorpoint, wobei der Drucker von Seiko durch größere Farbtreue und fließendere Farbübergänge überzeugen konnte. Indiskutabel ist das Ergebnis des Imagewriters, auch der Fujitsu überzeugt nicht. Der Paintwriter trifft die Farben recht gut, der Ausdruck ist insgesamt aber zu flau.

ne farbige, gepixelte Bilder hämmert er schwarzweiß, bestenfalls gerastert aufs Papier. Druckversuche aus Programmen wie Photoshop endeten ausnahmslos mit einem farblosen Ergebnis, etwas ältere Programme wie Mac Draw hingegen unterstützen die volle Achtfarbenpracht des Imagewriters. Zum Kolorieren von Grafiken oder Charts reicht es aber allemal. Auch der seit kurzem verfügbare Druckertreiber „Better Writer" von GDT ändert leider nichts an der mangelnden Farbfähigkeit des Nadeldruckers. Als Farbdrukker ist der Imagewriter nicht empfehlenswert, sein farbloses Druckergebnis produzierte er dafür in ungeschlagen 50 Sekunden. Wie gut man im übrigen mit Tintenstrahl-, Thermotransfer- und Laserdruckern lebt, zeigt sich erst richtig, wenn der Imagewriter loslegt: Der Lärm beim Drucken ist so ohrenbetäubend, daß nur die sofortige Flucht aus dem Büro hilft.

Nicht weniger geräuschvoll, dafür aber mit 24 Nadeln und ungleich besserer Druckauflösung arbeitet der Fujitsu-Drucker DL 1200, der mit Hilfe eines Seriell-parallel-Wandlers, einigen DIP-Switchereien und des passenden Treibers auch mit dem Mac zusammenarbeitet. Das Paket besteht aus dem Drucker Fujitsu DL 1100 oder DL 1200, dem Schnittstellenkonverter Paralink Expreß und der Druckertreibersammlung Printlink Collection, die übrigens wie die Treibersammlung „Better Writer" von GDT, (Vertrieb, Bott, Siegen) kommt.

Der DL 1100 ist ein DIN-A3-Drucker, der DL 1200 verkraftet sogar DIN-A2-Hochformate. Beide Drucker verfügen über Endlostraktor und manuellen Ein- ▶

BOSS-Office* ist Ihre Lösung



Vertrieb/Verkauf

Materialwirtschaft

Bestellwesen/ Einkauf

Dokumenten-verwaltung

Projektmanagement mit graf. Terminvfg.

Textverarbeitung

Fibu/Anlagenbuh./ Lohn**

Kalkulation

PPS mit graf. Leitstand

Grafik

Techn. Zeichnung

SAP-Schnittstelle

Schnittstellen/ Import & Export

Fax für alle Dokumente

Fremdsprachen/ Fremdwährungen

* ab 19.095.– incl. MWSt.
** Integrationsprodukte

Kennziffer 69

Mittelstand und Profit-Center großer Unternehmen

... machten BOSS-Produkte mit mehr als 500 Installationen zum Marktführer für kommerzielle Anwendungen auf dem Mac. 25 Mannjahre Entwicklungsarbeit wurden investiert. SAM wurde Deutschlands größtes Mac-Softwarehaus mit mehr als 30 Mitarbeitern.

Warum BOSS-Office ? Neben vielen anderen Gründen: **Kein anderes Produkt integriert soviele Funktionen wie BOSS-Office in einem Paket.** Für Handel, Dienstleistungsbetriebe und Industriebetriebe gleichermaßen.

SAM und seine Partner beraten Sie gerne und führen das Produkt professionell in Ihrem Betrieb ein, auch im Ausland.

Lassen Sie sich von unserem Konzept überzeugen. Erstklassige Referenzen stehen zur Verfügung.

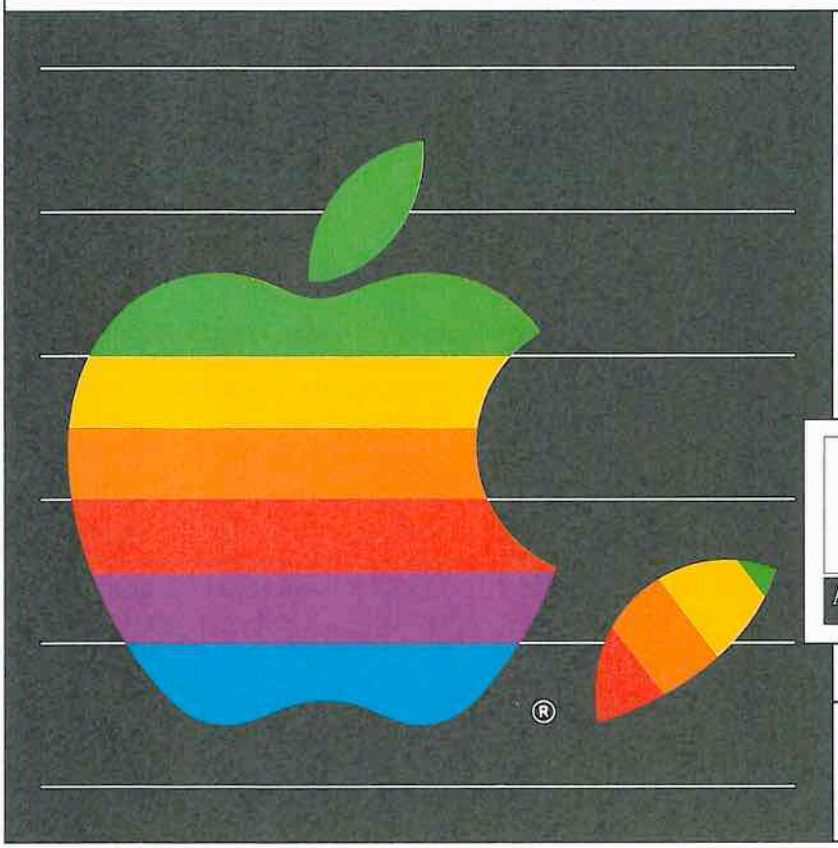
SAM

SAM Datenverarbeitung GmbH

Stammhaus
SAM GmbH · Mallaustraße 55 · W-6800 Mannheim 81
Telefon 06 21-87 55-0 · Telefax 06 21-87 55-100

Geschäftsstelle Dresden
SAM GmbH · Gerokstraße 65 (Ecke Hopfgartenstr.)
O-8019 Dresden · Telefon 00 37 51-5 02 35 95
Telefax 00 37 51-5 02 35 96

m+s: Das AppleCenter mit Biß!



10 Jahre Erfahrung als erfolgreicher Apple-Händler auch für Großkunden machen die m+s A.C. GmbH im Großraum Frankfurt zum AppleCenter „mit Biß". Wir bieten Ihnen: ● Service-Stützpunkte in Berlin, Essen, Frankfurt/M, Leipzig, Niedernberg, Stuttgart und Wiesbaden ● Hostanbindungen an IBM, DEC und UNIX ● Netzwerktechnik mit Apple- und DOS PCs ● eigenes Reparaturzentrum ● Hotline für unsere Kunden ● eigenes Apple-Schulungszentrum

AppleCenter

Rufen Sie uns an!

Wir beraten Sie gerne.

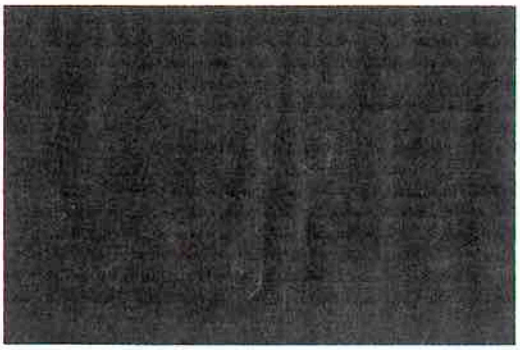
Computertechnologie aus einer Hand

m+s A.C. GmbH

m+s A.C. GmbH, Computer-Vertriebsgesellschaft, Adickesallee 65, 6000 Frankfurt 1, Telefon 0 69 / 15 40 06-0, Fax 0 69 / 15 40 06 22

Kennziffer 31

Deskwriter C



Imagewriter II

Paintwriter XL

DL 1200

Colormaker

Fotografie

Auch hier teilen sich der Colorpoint und der Deskwriter C die ersten Plätze, wobei der Tintenstrahler ein optisch ansprechenderes Ergebnis erzielt, während der Seiko insgesamt zu dunkel druckt. Der Imagewriter kapitulierte vor dieser Aufgabe, auch DL 1200 und Paintwriter bringen nur wenig Brauchbares zu Papier.

zelblatteinzug und lassen sich mit bis zu zwei automatischen Papierkassetten für Einzelblätter ergänzen. Die Druckauflösung läßt sich in drei Stufen von 180 mal 180 über 360 mal 180 bis zu maximal 360 mal 360 Pixel variieren. Der Schnittstellenkonverter Paralink Expreß stellt die Verbindung zwischen dem Mac und der parallelen Druckerschnittstelle her. Die Installation geht problemlos von der Hand. Als Treiber dient der Epson LQ-Treiber der Printlink Collection. Wird der Drucker in der Auswahl aktiviert, muß man nur in einer zusätzlichen Dialogbox die Schnittstelle Paralink Express einmal initialisieren. Da der Treiber Truetype sowie ATM unterstützt, kann man sich über die Druckqualität der Schrift nicht beklagen. Sowie es an den Druck farbiger Grafiken geht, muß man allerdings Abstriche machen. Fotos und andere gepixelte Bilddateien gibt der Drucker nämlich nur schwarzweiß aus. Vollflächige Farben, farbige Elemente, Muster und Linien hingegen landen bunt auf dem Papier. Zeichnungen aus Programmen wie Canvas 3.0 kommen farbig; sobald aber ein Verlauf oder andere Pixelinformationen im Dokument stehen, ist das Ergebnis schwarzweiß. Vor unserer Testdatei kapitulierte der Drucker, er brachte sie nur schwarzweiß zu Papier. Auch in die Farbtreue dürfen keine allzu hohen Erwartungen gesetzt werden, diffizile Farbabstufungen gehören ebensowenig zu seinem Repertoire wie gleichmäßig deckende Flächen.

Entsprechend sind die Einsatzgebiete für den flotten Nadler: Zur Textverarbeitung eignet er sich gut, auch der Ausdruck von farbigen Zeichnungen und Konstruktionsplänen gehört zu den Stärken des Druckers, gescannte und andere Pixeldateien lassen sich nicht farbig drucken. Als Allround-Drucker ist er daher nicht empfehlenswert. Im Büro eines Architekten würde er aber eine gute Figur abgeben und zwar sowohl für Korrespondenz als auch den Probeausdruck der Architekturzeichnungen. Auch für Netzwerke, die einen leistungsfähigen und farbfä- ▶

Bestellung zum Nulltarif

0130 / 85 02 01

Software

Access PC 1.1 e.	218,-
After Dark & More AD	159,-
AutoCAD 10.0 d.	7480,-
CAERE Typist Plus d.	1690,-
Central Point Mac Tools	254,-
Cirrus 1.5 d.	1399,-
Deneba Canvas 3.0 d.	785,-
Deneba Canvas 3.0 e.	621,-
Design Studio 2.0 d.	2241,-
DeltaGraph 1.5 d.	478,-
DiskDoubler 3.7 e.	153,-
DiskManager für Macintosh	99,-
Electr.Arts Studio 1 E	318,-
Electr.Arts Studio 8 E	637,-
Electr.Arts Studio 32 E	1575,-
Fileguard 2.7 d.	499,-
FoxBase+ 2.01 d.	1332,-
FoxBase+ 2.01 LAN d.	1667,-
FoxBase+ Runtime d.	913,-
FoxBase+ Runtime LAN d.	1332,-
GreatWorks d.	396,-
Image Studio 1.7 d.	1341,-
Wingz 1.1 d.	1199,-
Wingz 1.1 e.	819,-
Jaggies are Gone E	182,-
Just Enough Pascal e.	139,-
Lotus 1-2-3 d.	1229,-
Metamorphosis Prof. E	318,-
More 3.1 d.	1098,-
Norton Utilities Mac e.	345,-
OmniPage 3.0 d.	1998,-
OmniPage Prof. 2.0 d.	2794,-
RagTime 3.1 d.	1289,-
RayDream Designer 1.1	1668,-
SAM 3.0 d.	227,-
SUM II 2.1 e.	345,-
Think C 5.0 e.	444,-
Think Pascal 4.0 e.	444,-
Think Reference 1.0 e.	238,-
Ventura Publisher 3.0 e.	1896,-
Ventura Publisher 3.0 d.	1971,-
WordPerfect 2.0 d.	698,-

Adobe

Adobe Illustrator 3.2 d.	1348,-
Adobe Photoshop 2.0 d.	2185,-
Adobe Streamline 2.0 d.	428,-
Adobe Premiere	1098,-
Adobe Type Manager 2.0 d.	238,-
Adobe Plus Package e.	429,-
Adobe Type Align e.	218,-
Adobe Type Reunion e.	149,-

Aldus

PageMaker 4.2 D	1689,-
PageMaker Multi-Pak 4.0 D	5877,-
PageMaker TechNotes E	99,-
PageMaker Lexikon Int	218,-
PrePrint 1.5 E	1216,-
Design Team D	3964,-
FreeHand 3.0 d.	1248,-
FreeHand 3.0 e.	1145,-
FreeHand Multi-Pak 3.0 D	4420,-
Persuasion 2.0 d.	1148,-
Persuasion 2.0 E	1001,-
Persuasion Multi-Pak D	3551,-
Digital Darkroom 2.0 D	1338,-
SuperPaint 3.0 D	779,-
Super 3D 2.1 E	1048,-
SuperCard 1.5 E	420,-
PersonalPress 1.0 d.	779,-

Claris

MacPaint 2.0 D	333,-
MacWrite II 1.1 D	639,-
MacWrite II Wörterbuch D	158,-
MacDraw II 1.1 D	528,-
MacDraw Pro D	999,-
Claris Resolve D	1057,-
Claris Works 1.0 d.	549,-
MacProject II 2.5 D	1329,-
SmartForm Designer 1.1 E	1094,-
SmartForm Assistant (1) E	141,-
FileMaker Pro 1.0 d.	745,-
ClarisCAD 2.0 D	2342,-
Claris Graph.Translator E	782,-

Microsoft

MS Word 4.0 D	945,-
MS Word 5.0 D	1143,-
MS Word 5.0 E	899,-
MS Excel 3.0 d.	1139,-
MS Excel 3.0 E	899,-
MS PowerPoint 2.01 d.	939,-
MS PowerPoint 2.01 e.	791,-
MS Works 2.0 d.	298,-
MS Mini-Office D	1098,-
MS File 2.0 d.	369,-
MS Mail 3.0 Server D	815,-
MS Mail 3.0 5 User D	815,-
MS Mail 3.0 10 User D	1299,-
MS Termin 1.0 5er Pak D	465,-
MS Scheduler 1.0 5er Pak E	375,-
MS Projekt 1.0 E	1435,-
MS Projekt 1.0 D	1951,-
MS Speller 2.0 f. Word	198,-
MS QuickBasic 1.0 D	309,-
MS QuickBasic 1.0 E	193,-
MS Flugsimulator 4.0 E	222,-

Quark

Quark XPress 3.1 D	1985,-
XPress 3.1 3er-Lizenz D	5858,-
XPress 3.1 5er-Lizenz D	8220,-
XPress Passport D	4469,-
Quark Print E	599,-
Quark Lib Bundle EPS 01-05	819,-
Quark Lib Bundle EPS 06-10	1065,-
Quark Lib Bundle EPS 11-15	901,-
Quark Lib 01 Arts & Entert	199,-
Quark Lib 02 Business	199,-
Quark Lib 03 Calendar	199,-
Quark Lib 04 Communication	199,-
Quark Lib 05 Energy & Env	199,-
Quark Lib 06 Flags	398,-
Quark Lib 07 Food & Nutrit	199,-
Quark Lib 08 Health	199,-
Quark Lib 09 Leisure	199,-
Quark Lib 10 Maps	299,-
Quark Lib 11 Medieval IC	199,-
Quark Lib 12 Modern IC	199,-
Quark Lib 13 Patterns	100,-
Quark Lib 14 Sports	299,-
Quark Lib 15 Travel	299,-

Adobe Fonts Top 20

Antique Olive	347,-
Arnold Bocklin	416,-
Auriol	695,-
Banco/Charme/Fleyer	416,-
Bembo	347,-
Bodoni	416,-
Formata	695,-
Frutiger	831,-
Futura Condensed	831,-
Futura 1	621,-
Futura 2	621,-
Gill Sans 1	517,-
Gill Sans 2	347,-
Helvetica Condensed	695,-
Helvetica Light/Black	347,-
ITC Avantgarde Gothic	347,-
ITC New Baskerville	347,-
Optima	347,-
Rockwell 1	517,-
Univers	831,-

Monitor-Sets

miro

Miro PRISMA II / 7TEEN	4788,-
Miro PRISMA II / TRINITRO	6994,-
Miro PIRSMA II / 2PAGE	4575,-
Miro CHROMA + TRINITRO	8999,-
Miro CHROMA + CALIBRA1	17301,-
Miro TINY / 2PAGE	3293,-
Miro TINY 8 / 7TEEN	4549,-
Miro RAINBOWsi / 7TEEN	6228,-
Miro RAINBOWsi / TRINITR	8659,-
Miro RAINBOWsi / CALIBR/	18888,-

EIZO

EIZO 9065S f. MAC II	1598,-
EIZO 9080i für MAC II	2448,-

miro

Miro 7TEEN 17" Color	3034,-
Miro Videokabel 7TEEN	215,-
Miro TRINITRON 20" Color	6356,-
Miro Videokabel TRINITRON	215,-
Miro CALIBRATOR 20" Colc	14382,-
Miro 2PAGE 21" Gray-Scale	2699,-

NEC

NEC MultiSync 3FG	1419,-
NEC MultiSync 4FG	1899,-
NEC MultiSync 5FG	3224,-
NEC MultiSync 6FG	5566,-

Sigma

PageView 15"	1698,-
PageView 15" f. IIsi,ci	1312,-
PageView 15" non-glare	1833,-
PageView Non-glare Filter	177,-
L-View 19"	3373,-
L-View 19" non-glare	3385,-
SilverView 21" s/w	3648,-
SilverView 21" non-glare	3990,-
SilverView 21" 256 GS	3998,-
SilverView 21" 256 GS ng	4534,-
SilverView Portrait	6380,-
SilverView Portrait ng	6923,-
ColorMAX 19" 8 Bit	8849,-
ColorMAX 19" 24 Bit	9175,-
DoubleUp Datenkompr.Karte	544,-
Bullet 030 - 50 MHz 68030	3495,-

SuperMAC

19" Gray-Scale "Platinum"	2569,-
21" TwoPage Gray-Scale	3299,-
21" SuperMatch 2Page Color	7762,-
19" SuperMatch Color	5140,-
19" DualMode Trinitron Col	7711,-
SuperMatch Display Calibr.	1250,-

Displaykarten

miro

Miro PRISMA II 8 Bit Color	1749,-
Miro CHROMA 24 Bit Color	3498,-
Miro TINY 1 Bit Monochrom	941,-
Miro TINY 8 Bit Color	1793,-
Miro RAINBOWsi 16/24 Bit	3236,-
Miro RAINBOWsi 1 MB RAM	537,-
Miro RAINBOW 24 Bit Color	4657,-

SuperMAC

Spectrum/24 Serie III	4376,-
Spectrum/24 PDQ plus	6999,-
Color Card/24	1224,-
Graphics Accelerator CC/24	699,-
Monochrome "Platinum"	874,-
Spectrum/8 Serie III NuBus	1399,-
Spectrum/8 si m. PDS-Adap	1399,-
Spectrum/8 lc	1399,-
Spectrum/8*24 PDQ	2448,-
Spectrum/8*24 PDQ si	2448,-
Thunder/8	3326,-
Thunder/24	8752,-
Thunder 4 MB Zus.Speicher	1312,-
Thunder 8 MB Zus.Speicher	2529,-

Digital-Video-Karten

SuperMAC

Video Spigot NuBus	1146,-
Video Spigot si	1051,-
Video Spigot LC	1051,-
Video Spigot Pro NuBus	3499,-
Video Spigot Pro si	3326,-

MultiMedia

MediaTracks d.	924,-
MediaTracks MM-Pack e.	1367,-
MediaTracks MM-Pack e. CD	1349,-
MacroMind Director 2.0 D	2031,-
MacroMind Director 3.0 E	2391,-
MM Accelerator f. MMD 2.0	419,-
MM Accelerator f. MMD 3.0	483,-
MacroMind MediaMaker 1.2 E	1594,-
MediaMaker Control-L Kabel	176,-
MacroMind Three-D PAL	3198,-
MacRecorder SoundSys. 2.05	549,-
MacRecorder Voice Digitize	349,-
MacRecorder Voice 10er D	2547,-
SoundEdit 2.05 E	429,-
Bundle Animationsvideo	4149,-
Bundle Videobildbearbeit.	4465,-
FAST Screen Machine Junior	2498,-
FAST Screen Machine d.	3792,-
FAST Personal Video Conv.	2906,-
Miro CINEMA 37"	18494,-
Miro JETPRESS	2487,-
Miro VISION Super-VHS	26775,-

Drucker

Diconix

Diconix DI150P Tintenstr.	988,-

Epson

Epson EPL-7500 dt.	4299,-

Qume

Qume CrystalPrint IIA	4739,-
Qume CrystalPrint Express	7349,-

LaserMaster

LaserMaster 800	10642,-
LaserMaster 1000	21551,-
LaserM. TurboToner Text	475,-
LaserM. TurboToner Grafik	555,-
LaserMaster 800/4	8220,-
LaserMaster MaxWriter 400	5485,-
LaserMaster Toner	212,-
LM Controller für IINT	6240,-
LaserMaster Contr. f.IINTX	6240,-

Mitsubishi

Mitsubishi G330-70 Thermo	7548,-
Mitsubishi G370-10 Thermo	12368,-
Mitsubishi G650-10 Thermo	17840,-
Mitsubishi S340-10	23999,-

NEC

NEC PinWriter P20 dt.	980,-
CSF P20	209,-
NEC PinWriter P30 dt.	995,-
CSF P30	267,-
NEC PinWriter P60 dt.	1320,-
CSF P60	296,-
Zugtraktor P60	216,-
NEC P60/P70 Farboption	168,-
NEC PinWriter P70 dt.	1685,-
NEC PinWriter P90 dt.	2290,-
CSF P70/P90 1-fach	348,-
CSF P70/P90 2-fach	488,-
Zugtraktor P70/P90	236,-
NEC SilentWriter S62P dt.	3749,-
NEC S60/62P EP-Cartridge	268,-

Hewlett Packard

HP DeskWriter	998,-
HP DeskWriter Color	1798,-
DeskWriter Zusatzschrift	109,-
DeskWriter Schriftenkollek	394,-
Druckkopf schwarz	36,-
Druckkopf dreifarbig	72,-
DeskWriter Druckerständer	231,-

Die HP LaserJets haben eine AppleTalk-Schnittstelle und sind PostScript-fähig

HP LaserJet III P 2 MB	4440,-
HP LaserJet III 2 MB	6465,-
HP LaserJet III D 5 MB	9345,-
HP LaserJet III Si 5 MB	13595,-
HP Tonerkassette IIP/IIIP	188,-
HP Tonerkassette III/IIID	198,-
HP Tonerkassette IIISi	299,-
HP Bridge Port für Si	1398,-
HP EtherFlex Netzwerkschn.	1698,-

Weiteres Zubehör auf Anfrage.

HP Farbtintenstrahldrucker

HP PaintWriter XL	4999,-
HP PaintWriter	1959,-
HP PaintJet	2199,-

QMS

QMS PS-410	4595,-
QMS PS-810	6704,-
QMS PS-810T	8427,-
QMS PS-820T	9949,-
QMS PS-815	8995,-
QMS PS-825	10961,-
QMS PS-815MR	11995,-
QMS PS-825MR	13566,-
ColorScript 100/10 5MB	12890,-
ColorScript 100/10 8MB	15802,-

QMS-Zubehör auf Anfrage!

Coprozessoren

68888 2RC20A	506,-
68888 2RC25A	356,-
Crunch-It! für LC	228,-
Mac Classic 68882-25 MHz	234,-
Mac Classic 68882-16 MHz	179,-
MC68882 f.TINY8/RAINBO'	191,-

Zubehör

SCSI-Kabel 25:50 90 cm	35,-
SCSI-Kabel 50:50 90 cm	35,-
Sony MFD-2DD 800k 10 Stü	12,-
Sony MFD-2HD 1,44 MB 10	24,-
3M MF2-HD / 1,44 MB 10 S	37,-
Fuji MF2-HD 1,44 MB 10 St.	27,-
MF2-HD 1,44 MB 3½ 10 Stück	13,-

Speichermodule

SIMM 1 MB x 8 - 70 ns	75,-
SIMM 2 MB x 8 - 70 ns	195,-
SIMM 4 MB x 8 - 70 ns	285,-
SIMM 16 MB x 8	1695,-
SIMM 1 MB für IIfx,NTX	87,-
SIMM 4 MB für IIfx,NTX	318,-
SIMM 16 MB für IIfx	1695,-
Mac Classic 1 MB-Erw.Karte	149,-
Mac Classic 3 MB Erw.Karte	349,-
Mac Powerbook 2 MB DRAM	495,-
Mac Powerbook 4 MB DRAM	895,-
Mac Powerbook 6 MB DRAM	1098,-
Mac Portable 1 MB-Karte	469,-
Mac Portable 3 MB-Karte	1349,-
Mac Portable 4 MB-Karte	1675,-
Mac Quadra 700 16 MB SIMM	2095,-
Mac Quadra 900 16 MB SIMM	1985,-
MAC LC 512k Video-RAM	195,-
Mac Quadra Video-SIMM	119,-

Festplatten

LaCie

inkl. Silverlining-Software

Tsunami 50 MB extern	898,-
Tsunami 105 MB extern	1198,-
Tsunami 120 MB extern	1499,-
Tsunami 210 MB extern	1945,-
Tsunami 400 MB extern	3898,-
Pocket 40 MB	1095,-
Pocket 80 MB	1445,-
Pocket Extra Dock	288,-
Pocket T-Connector	167,-

Quantum

Quantum 52 MB 17ms intern	569,-
Quantum 105 MB 17ms intern	849,-
Quantum 210 MB 15ms intern	1720,-
Quantum 425 MB 14ms intern	3104,-
Quantum 52 MB 17ms extern	795,-
Quantum 105 MB 17ms extern	1048,-
Quantum 120 MB 15ms extern	1198,-
Quantum 210 MB 15ms extern	1668,-
Quantum 425 MB 15ms extern	2999,-

SyQuest

SQ-555 44 MB SCSI 25ms	625,-
SyQuest 44 MB extern	1075,-
SyQuest 44 MB Cartridge	139,-
SQ-5110 88 MB SCSI 20ms	776,-
SyQuest 88 MB extern	1695,-
SyQuest 88 MB Cartridge	234,-

Fujitsu

Fujitsu 330 MB 12ms extern	2969,-
Fujitsu 425 MB 12ms extern	3138,-
Fujitsu 520 MB 12ms extern	3549,-
Fujitsu 670 MB 16ms extern	3948,-
Fujitsu 1079 MB 15ms ext.	5469,-

Hewlett Packard

HP 670 MB für Quadra 900	5559,-
HP 1,07 GB für Quadra 900	7899,-
HP 1,30 GB für Quadra 900	8269,-
HP 422 MB 3½ halbhoch	4199,-
HP 677 MB 5¼ volle Höhe	5377,-
HP 1 GB 5¼ volle Höhe	7729,-

Storage Dimensions

intern	
MacinStor 60 i	1192,-
MacinStor 120i	1617,-
MacinStor 205 i	3094,-
MacinStor 325 i	5162,-
MacinStor 420 i	5532,-
intern - Mac II, IIx, IIfx	
MacinStor 650 i	7379,-
MacinStor 1020i intern	9777,-
extern - Zero Footprint	
MacinStor 60 e	1617,-
MacinStor 120 e	2115,-
MacinStor 205 e	3593,-
MacinStor 420 e	6039,-
extern - Einzellaufwerke	
MacinStor 325 e	5901,-
MacinStor 650/e	7819,-
MacinStor 1020/e extern	10756,-
MacinStor 1335 e	15689,-
extern - Doppellaufwerke	
MacinStor 650-S2	11072,-
MacinStor 1300-S2	15689,-
MacinStor 2040-S2	22153,-
MacinStor 2670-S2	31387,-
extern - Vierfachlaufwerke	
MacinStor Qu 2600MB S-4	30464,-
MacinStor Qu 4080MB S-4	41544,-
MacinStor Qu 5340MB S-4	60936,-

Seagate

ST-4182NM 155 MB 17ms 5½	1831,-
ST-2209NM 179 MB 18ms 5¼	1889,-
ST-4376NM 323 MB 18ms 5¼	2548,-
ST-2383NM 332 MB 14ms 5¼	2520,-
ST-4385NM 330 MB 11ms 5¼	2864,-
ST-2502NM 435 MB 16ms 5¼	3199,-
ST-4766NM 663 MB 16ms 5¼	4439,-
ST-4767NM 676 MB 12ms 5¼	3948,-
ST-41200NM 1050 MB 15ms	4488,-
Seagate 660 MB 15ms extern	3499,-
Seagate 676 MB 12ms extern	4598,-
Seagate 1200 MB extern	4949,-
Seagate 1420 MB 15ms ext.	6499,-
Seagate 1352 MB 12ms ext.	8589,-

CD-ROMs

HP CD-ROM Laufwerk 600 M	2290,-
HP 590/650 MB Magnetoopt.	8999,-
MacinStor OPTO 1000/extern	13918,-
MacinStor OPTO 650/extern	9998,-
Pioneer 654 MB Opt.Disc	8499,-
Pioneer Wiederbeschr. Disk	459,-
Pioneer 6-fach Wechsler	2238,-
Toshiba CD-ROM 599 MB int	1169,-
Toshiba CD-ROM 683 MB int	1478,-
Toshiba CD-ROM 5¼ extern	1899,-

Streamer / DAT-Drives

Irwin DAT 2 GB komplett	7379,-
Irwin DAT Cassette 2 GB	88,-
Irwin ACCUTRAK 120 MB k	2762,-
HP 2 GB DAT-Laufwerk	4899,-
HP DAT-Cartridge 60 m	135,-
HP DAT-Cartridge 90 m	175,-

Scanner

Epson GT-4000 /SCSI-Int.	3261,-
Epson GT-6000 /SCSI-Int.	3599,-
Epson Scan/Mac Software D	516,-
HP ScanJet Plus	3254,-
HP ScanJet II Color	3688,-
HP ScanJet Papiereinzug	1048,-
Logi ScanMan 32 D	645,-
Microtek ScanMaker 600GS	3485,-
Microtek ScanMaker 600ZS	3985,-
Ricoh 24 Bit Farbscanner	9499,-
Ricoh 600 dpi Graustufen	3688,-
Ricoh Scan-Access Kit	1699,-
Ricoh OCR-Kit	2459,-
Ricoh Sheet-Feeder	1039,-

Plotter

GEC-GrafikModul Color Pro	320,-
HP ColorPro	2311,-
HP 7475A	3248,-
HP 7550B	7448,-
HP DraftPro	8306,-
HP DraftPro DXL	10653,-
HP DraftPro EXL	14171,-

Fax-Modems

PSI PowerModem intern	569,-
PSI COMport 5/42 FaxModem	1178,-
PSI COMstation 1 FaxModem	744,-
PSI COMstation 2 FaxModem	1171,-
PSI COMstation 3 FaxModem	1452,-
PSI COMstation 4 FaxModem	1265,-
PSI TravelCOM FaxModem	1498,-
TelePort Fax 9600 ADB	588,-
Full Fax Modem f. ADB-Port	788,-
PowerPort V32 Modem	1788,-
Alle Modems ohne ZZF-Zulassung!	

Dr. Neuhaus

Fury Tisch 2402 m.SendFax	1248,-
Fury Tisch 9601	3444,-
Fury Tisch 9600 m.Fax	4489,-
Alle Modems mit ZZF-Zulassung!	

Netzwerk-Komponenten

Leonardo ISDN-K. (4.4/1.2)	2848,-
Leonardo ISDN m.LeoTalk	3888,-
LeoTalk Software	1555,-

DCA

Irmalan E/P GW-8	2579,-
Irmalan E/P GW-32	5799,-
Irmalan E/P GW-64	8999,-
Irmalan E/P GW-128	11999,-
IrmaPrint - Serial	2789,-
IrmaPrint - Parallel	2789,-
MacIrma für LC	1899,-
MacIrma für II	1899,-
MacIrma für SE	1859,-
MacIrma für SE/30	1859,-
MacIrma Graphics Software	339,-
MacIrma Workstation Softwa	538,-

Novell

NetWare für Mac VAP 2.0	485,-
DL-2000 LocalTalk für PC	748,-
DL/2 LocalTalk für PS/2	969,-

3Com

Transceiver, BNC Anschluß	645,-
Transceiver, N-Series An.	645,-
Transceiver für Standard-K	645,-
Transceiver-Kabel (5m)	288,-
MultiConnect Repeater Base	2589,-
Transceiver Interface	504,-
Thin Ethernet Modul	581,-
Twisted Pair Modul	935,-
Etherlink/SE	788,-
Etherlink/NB Mac II	669,-

Kinetics

EtherPort Board für SE	1148,-
EtherPort Board für MAC II	1148,-
EtherPort Board für SE/30	1148,-
FastPath Box + LAN-Ranger	6848,-
LAN Workplace	575,-
K-Spool	1499,-
TCPort Toolkit	1799,-

USVs

APC 400 VA StandBy	1245,-
APC 600 VA StandBy	1613,-
APC 800 VA StandBy	2396,-
APC 1200 VA StandBy	3222,-
APC 1200 VA RackMount	3558,-
APC-Kit AppleShare 2.x	217,-
APC 110 VA USV für SE	802,-

A3 Computer GmbH
Schleißheimer Str. 92,
D- 8046 Garching
Tel. Bestellung: 089 / 329 099 81
Fax: 089 / 329 099 90
Anfragen: 089 / 329 099 66 (9.00- 12.30, 13.30 - 17.00)

A3 Computer GmbH PLZ 4000 – 5000
Roermonder Straße 11,
D- 4050 Mönchengladbach 1
Tel. Bestellung: 089 / 329 099 81
Fax: 02161 / 320 60
Anfragen: 02161 / 32055 (9.00- 12.30, 13.30 - 17.00)

Preisänderungen, Druckfehler und Irrtümer sind vorbehalten. Die Lieferung erfolgt per Nachnahme zuzüglich Versandkosten.

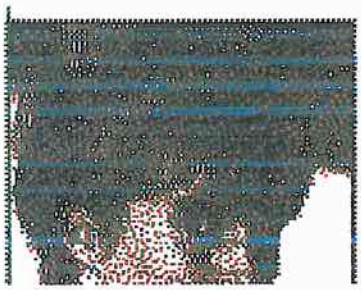
Kennziffer 48

Deskwriter C

Imagewriter II

Paintwriter XL

Colormaker



DL 1200

Graustufen

Bei unserem Graustufenbild hatte eindeutig der Deskwriter die Nase vorn, sein Ausdruck kommt dem Original am nächsten. Der Seiko erreicht diese Genauigkeit interessanterweise nicht ganz. Schlußlicht ist diesesmal der Fujitsu, der die Datei nur zur Hälfte aufs Papier brachte. Auch der Paintwriter liefert ein recht gutes Ergebnis, und sogar der Imagewriter bringt einen erkennbaren Ausdruck zu Papier.

higen Drucker benötigen, ist der Fujitsu eine akzeptable Lösung. Über eine Netzwerkschnittstelle wie das Netserial von Shiva und den Druckerspooler Super Laserspool arbeitet der Drucker problemlos in Appletalk-Netzwerken. Auch der geringe Platzbedarf macht sich positiv bemerkbar. Der Fujitsu-Drucker ist nur wenig breiter als das maximale Papierformat und findet mit einer Bautiefe von weniger als 30 Zentimetern zur Not auch auf einer Fensterbank Platz.

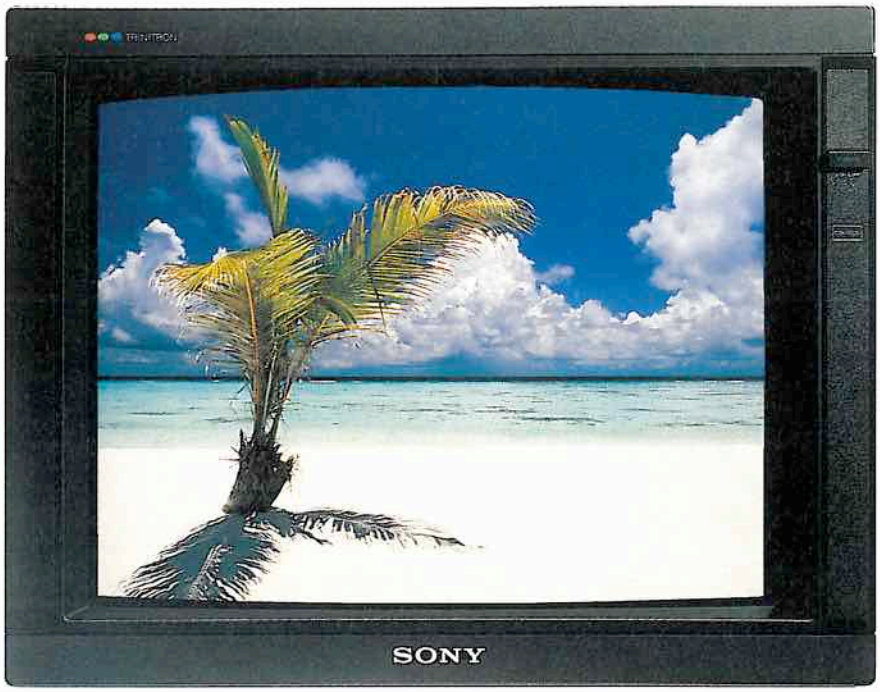
Tintenstrahldrucker gehören zu den unauffälligen Zimmerkollegen, denn sie sind kaum zu hören. Wir untersuchten den Deskwriter C und seinen großen Kollegen Paintwriter XL auf ihr Farbverhalten. Der Deskwriter ist mit einem Listenpreis von etwas über 2000 Mark der preiswerteste 300-dpi-Farbdrucker für den Macintosh. Er arbeitet

Der Imagewriter macht Druck

Wer seinen Imagewriter ob mangelnder Farbfähigkeiten jetzt schon resigniert in Rente schicken wollte, sollte ihm noch eine letzte Chance geben. Es gibt nämlich ein kleines Shareware-Programm von Jeff Skaistis namens Cheapcolor 2, mit dem sich PICT2-Bilder so dithern lassen, daß sie ein Imagewriter II oder ein Imagewriter LQ in Farbe ausdrucken kann. Cheapcolor 2 öffnet PICT- und Pixelpaint-Dateien und konvertiert sie in ein neues Bild, das nur die acht originalen Quickdraw-Farben verwendet. Das Endergebnis ist daher keinesfalls ein Originalabklatsch in acht Farben, sondern eine erstaunlich gute Kopie, die aus den vorhandenen Farben gerastert wird. Im Grunde genommen passiert dasselbe, wenn man ein mit 24 Bit gespeichertes Foto auf einem 8-Bit-System dithert, also mit den dabei möglichen 256 Farben die bestmögliche Annäherung an das Original erreicht. Der Umgang mit Cheapcolor ist einfach: Man startet das Programm und öffnet per Auswahldialog eine PICT- oder Pixelpaint-Datei. Der Befehl „Ditherı" öffnet eine Dialogbox mit drei Dither-Algorithmen, die auch Helligkeit, Kontrast und andere Optionen einstellt. Anschließend heißt es warten, je nach Bildgröße zwischen wenigen Sekunden und einigen Minuten, bis das Bild auf dem Bildschirm erscheint. Zum Dithern muß in der Auswahl der Imagewriter II- oder LQ angewählt sein. Der Ausdruck erfolgt ebenfalls über die normalen Treiber des Imagewriter. Natürlich ist Cheapcolor 2 kein Ersatz für hochqualitative Farbdrukker. Wer aber einen Imagewriter II besitzt, kann ihm mit diesem Shareware-Programm erstaunlich gute Ergebnisse entlocken.

Fortsetzung auf Seite 47 ▶

Wohin die Reise geht, bestimmen Sie.



Und der CLC 10,
die nach allen Seiten offene Farblösung.

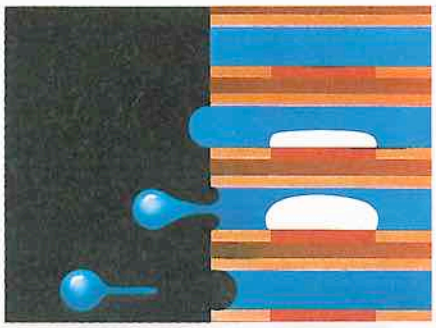
Canon
MAN VERSTEHT SICH BESSER

Die Vorteile hatten Harry überzeugt: Farbe muß her.
Die Geschichte, die Sie gerade zu lesen beginnen, erzählt Ihnen die Story von Harry, dem Leiter eines kleinen Reisebüros, und vom neuen CLC 10, einem höchst effizienten, kleinen Vollfarb-System für praktisch jedes Büro. Bevor Sie nun Harry und den CLC 10 in

Wer wie Harry bis drei zählen kann, läßt sich keine Auflagen mehr machen.

Aktion erleben, möchten wir Ihnen kurz die technischen Grundlagen vom CLC 10 erklären. Damit Sie wissen, wie Ihr vielleicht nächster Kopierer arbeitet und wir uns besser verstehen.

Die Bubble-Jet-Technologie: Klotzen statt Kleckern.
Die Bubble-Jet-Technologie meint nichts anderes, als farbige Tinte auf Papier oder Overheadfolien zu sprühen. Das geschieht derart sauber, schnell und leise, daß Sie vermutlich der Sache auf den Grund gehen wollen. Hierbei empfiehlt sich eine Lupe, denn die 512 Düsen, aus denen die Tinte gespritzt wird, sind alle dünner als ein menschliches Haar und funktionieren nach dem einfachen physikalischen Prinzip des Erhitzens und wieder Abkühlens.



Die Tinte wird in der Düse mit einem Heizelement erhitzt. Die entstehende Blase drückt sie heraus.

Mit mehr Köpfchen Farbe bekennen.
Die Funktionsweise kennen Sie nun, was noch fehlt, ist der Aufbau. Also: Der CLC 10 hat vier Druckköpfe à 128 Düsen. Jeder Druckkopf versprüht eine Farbe: Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz. Aus diesen vier Grundfarben setzt sich das gesamte Farbspektrum des CLC 10 zusammen. In der erstaunlich hohen Auflösung von 400 dpi, was die eines üblichen Laserdruckers sogar übertrifft. Im Gegensatz zu Nadeldruckern arbeitet unser CLC 10 fast geräuschlos. Das senkt den Geräuschpegel im Büro und hebt die Freude an den Millionen möglichen Farbnuancen.

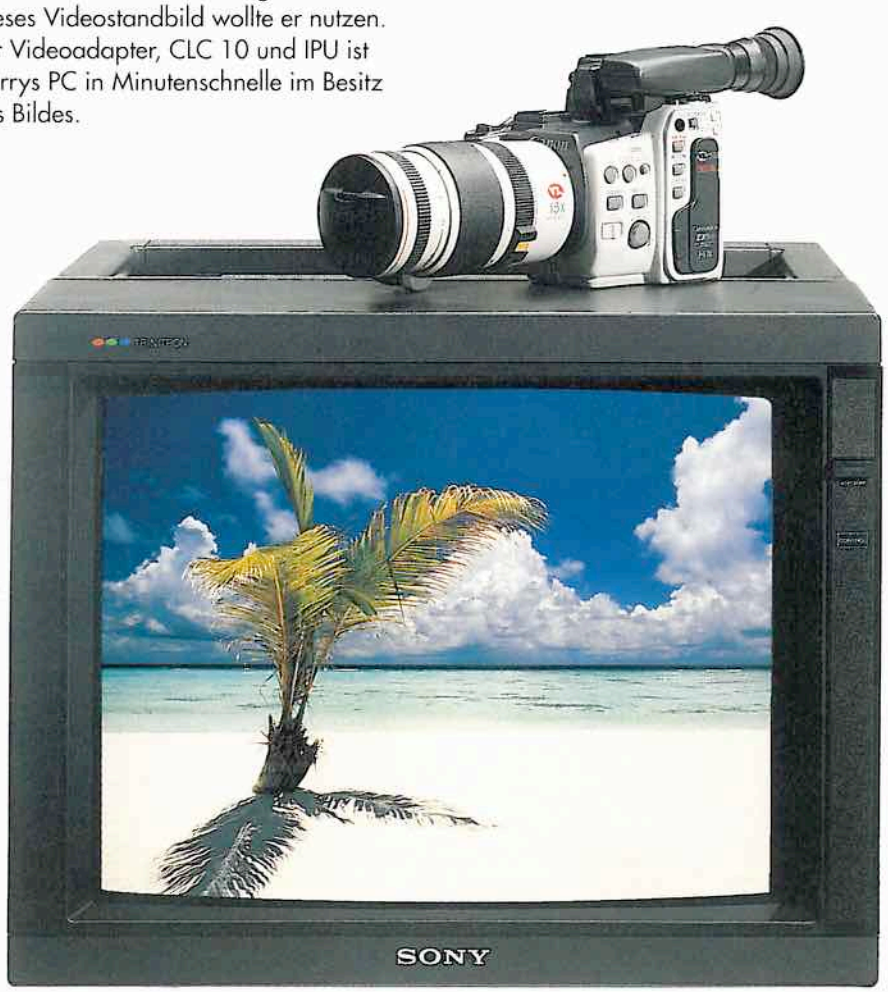
Trifft ins Schwarze: das Patronensystem des CLC 10.
Wie die Tinte aus dem CLC 10 herauskommt, wissen Sie jetzt. Wie sie reinkommt, gleich: einfach die leere Tintenpatrone durch eine volle ersetzen. Das können Sie getrost selbst machen. Und weil das Druckwerk vom CLC 10 mit vier statt der meist üblichen drei Farbpatronen arbeitet, können Sie ihn auch für schwarzweiße* oder monochrome* Kopien einsetzen. Ohne eine Patrone wechseln zu müssen, und garantiert mit einem tiefen anstelle eines mehr gräulichen Schwarz. Uns ist der Vergleich mit anderen Systemen leider untersagt - Ihnen aber nicht. Wahrscheinlich ist das auch ein Grund mit gewesen, warum Harry sich einen CLC 10 angeschafft hat.

* mit Editiereinheit

Wer Farbe bekommen will, den bringt das Düsenzeitalter schnell an

Harry bringt nichts mehr auf die Palme, denn der CLC 10 ist weitaus mehr als nur ein Farbkopierer.
Harry hat sich schon immer geärgert, weil er seine wunderschönen, farbigen Bildschirmdarstellungen nur schwarz-weiß drucken konnte. Was ihn aber noch mehr fuchste, war die Tatsache, daß er über seine neuen Incentivereise-angebote keine Unterlagen hatte. Das eigens eingeholte Angebot einer Werbeagentur hätte er ja noch akzeptieren können, aber die Terminsituation war zu eng. Ganz zu schweigen von der Druckerei, bei der sich eine so kleine Auflage kaum gelohnt hätte. Da Harry ein Mann der Tat ist, beschließt er, selbst tätig zu werden. Mit PC, CLC 10 und einigen Zusatzgeräten geht Harry an den Start.

Harry ist bestens im Bilde. Per Video, PC und CLC 10.
Harry hat drei Bilder im Kopf, die in seinem Miniprospekt erscheinen sollen: Die Strandaufnahme hatte Harry bei einem Privaturlaub auf Hawaii mit seiner Videokamera selbst gemacht. Dieses Videostandbild wollte er nutzen. Per Videoadapter, CLC 10 und IPU ist Harrys PC in Minutenschnelle im Besitz des Bildes.



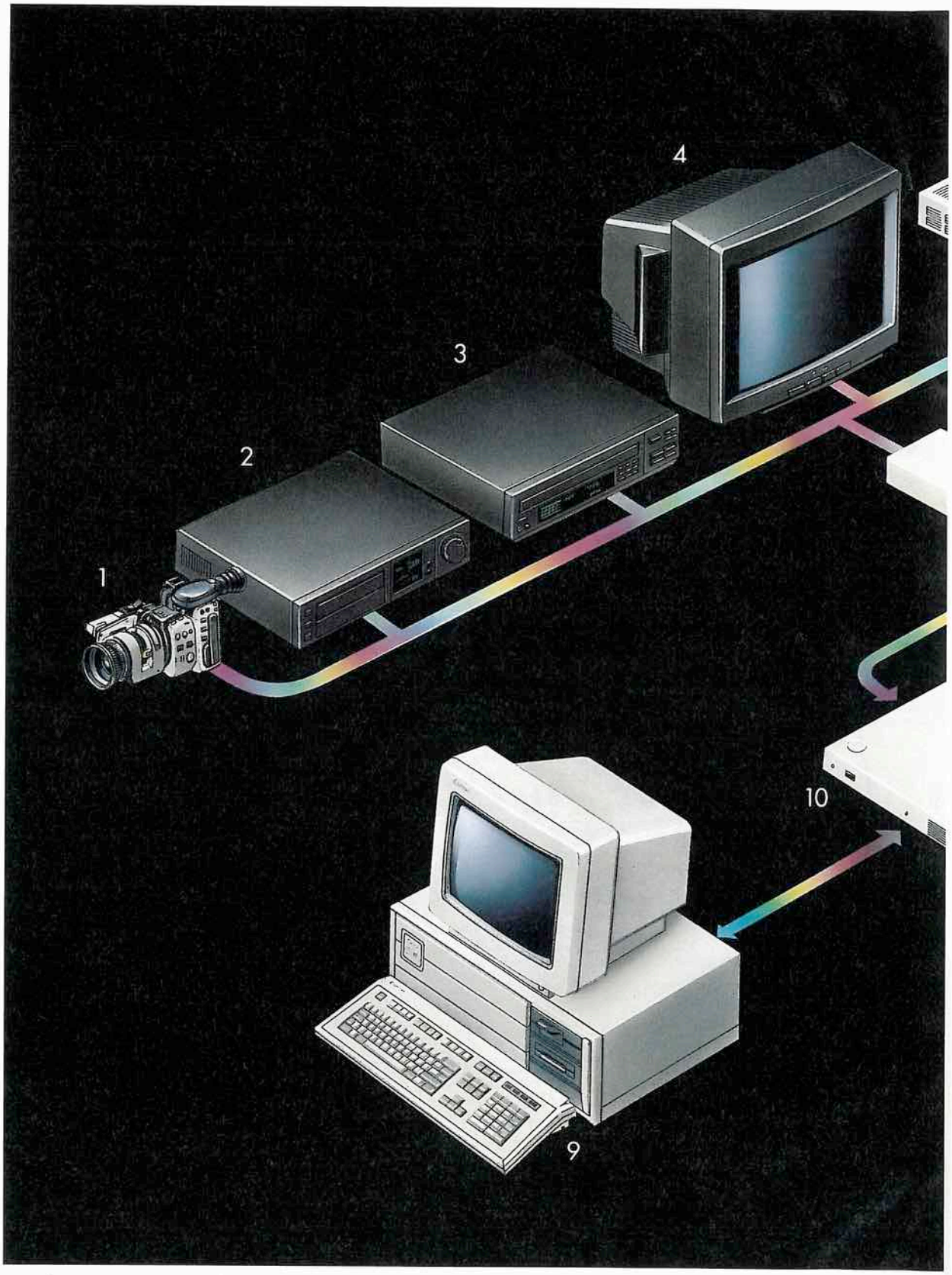
Scan, what you can: Der CLC 10 bringt Harry noch mehr Farben in den PC.
Da Harrys Reise sich aber nicht nur am Strand abspielen wird, braucht er noch ein Bild von dem Hotel und der Surfschule, die die Teilnehmer besuchen sollen. Für letzteres möchte Harry ein bestehendes Prospektbild nutzen, das er einfach aufs Vorlagenglas seines CLC 10 legt und einscannt. Eine Bildbearbeitungs-Software, wie z. B. Picture Publisher von Micrografx, und

iel.

Harrys Sekretärin zweifelt - der Ausdruck beeindruckt sie.
Sabine ist Harrys Sekretärin, die den neu angeschafften Systemen mit Skepsis gegenübersteht. An die PCs hatte sie sich gewöhnt, aber dieser neue Wunderkopierer? Harry nimmt ihr den Wind aus den Segeln, indem er einfach die drei Bilder ausdruckt. Sabine nimmt staunend die drei Ausdrucke aus dem CLC 10 und beschließt, Harrys Ausführungen über jede Menge von Halbtonstufen pro Farbe nicht weiter zu kommentieren.

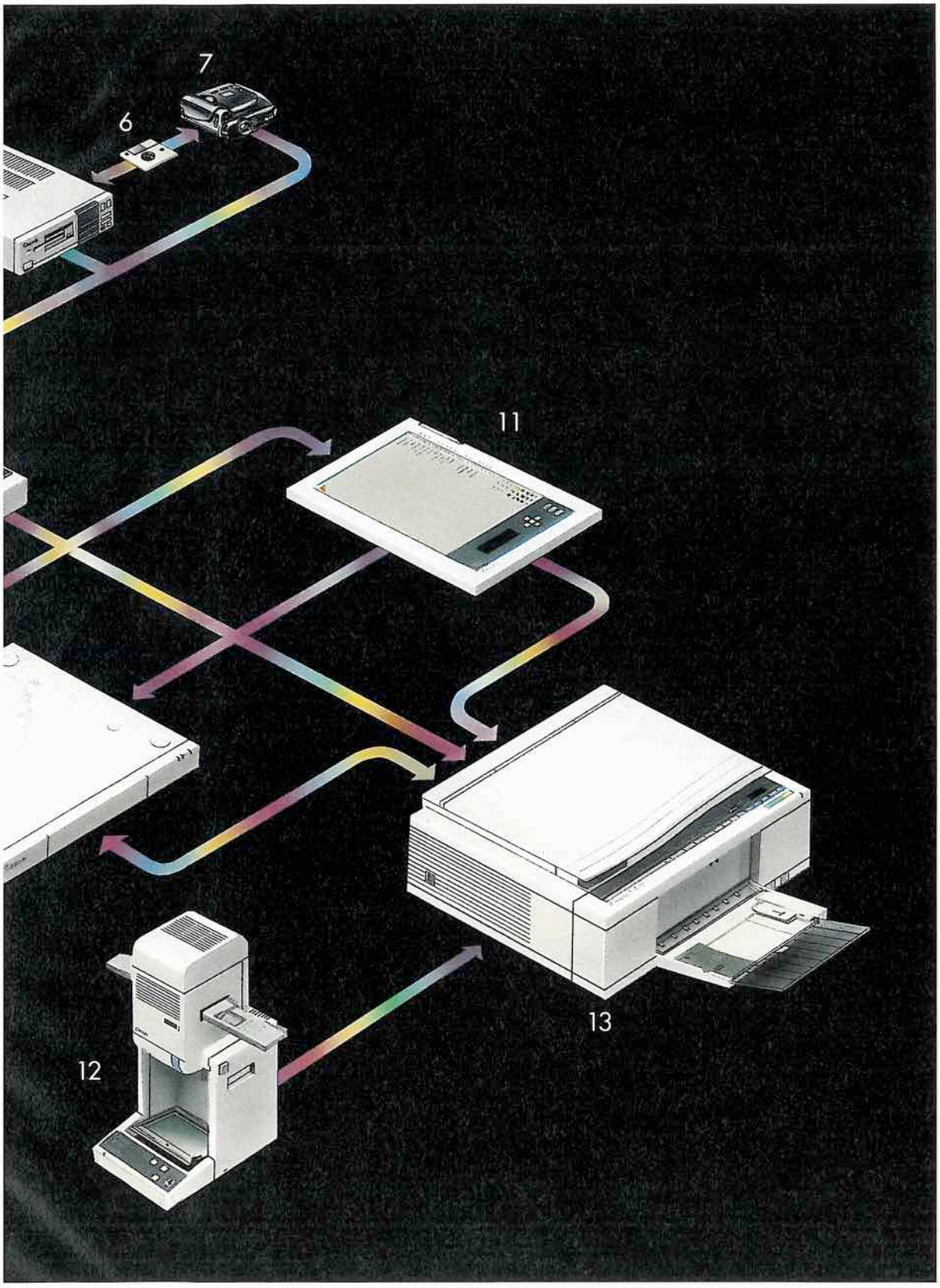
die IPU bringen es schnell auf die Festplatte von Harrys PC. Immerhin liest der CLC 10-Scanner eine komplette A4-Seite binnen kurzer Zeit mit einer Farbtiefe von 24 Bit ein. Gleiches kann von Harrys Hoteldia berichtet werden, das via Dia-Projektor aufs Vorlagenglas projiziert und von dort aus eingescannt wird. Harry hat nun seine drei Bilder im PC gespeichert und will weiterarbeiten.

Tragt Farbe im Herzen und CLC-Systeme



1 Video-Kamera · 2 Video-Rekorder · 3 Video-Disc-Player · 4 TV · 5 Still-Video-Player · 6 Video-Floppy

ıs Büro.



till-Video-Kamera · 8 Video-IF · 9 Computer · 10 IPU · 11 Editier-Bord · 12 Projektor · 13 CLC 10

Technische Daten

CANON CLC 10

Typ:	Tischgerät
Kopiergeschwindigkeit:	90 Sekunden pro Kopie
Max. Originalformat:	A4
Kopienformate:	A4-A6
Kopienvorwahl:	1 bis 19
Zoombereich:	50%-200%
Auflösung:	400 dpi
Farbtiefe:	Verarbeitung von 256 Halbtonfarben pro Farbe
Papierarten:	Canon CLC 10-Papier Canon CLC 10-Overheadfolien Canon CLC 10-Karton Canon CLC 10-Selbstklebeetiketten (Nur die Canon CLC 10-Papierarten gewährleisten einwandfreie Funktion und Qualität.)
Kopiersystem:	Canon System bestehend aus Flachbett-Scanner und einem Bubble-Jet-Druckwerk
Maße (B x T x H):	54,0 x 47,6 x 21,7 cm
Gewicht:	ca. 17 kg
Zusatzausstattung:	IPU mit SCSI-Schnittstelle und 2 MB Speicher IPU mit SCSI-Schnittstelle und 16 MB Speicher IPU mit GPIB-Schnittstelle und 2 MB Speicher IPU mit GPIB-Schnittstelle und 16 MB Speicher Projektor Editiereinheit Videoadapter*
Lieferumfang:	Beim Erwerb einer SCSI-IPU können bei Canon Deutschland kostenlos und einmalig angefordert werden:
entweder:	a) für MS-DOS-Systeme mit Windows 3.x 1 Druckertreiber für Windows 3.x 1 PostScript-Interpreter 1 Scannertreiber 1 SCSI-Kabel 1 SCSI-Karte
oder:	b) Für Apple Macintosh-Systeme 1 QuickDraw-Druckertreiber 1 PostScript-Interpreter 1 Scannertreiber 1 SCSI-Kabel

Technische Änderungen vorbehalten / Stand März '92

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

* Voraussichtlich ab Herbst '92 lieferbar.

Alle im Prospekt erwähnte Soft- und Hardware sind eingetragene Warenzeichen® der Firmen Aldus, Microsoft, Apple Macintosh, Micrografx und Adobe.

Aldus:	PageMaker
Microsoft:	WORD/Excel/Powerpoint
Apple Macintosh:	QuickDraw
Micrografx:	Designer/Picture Publisher
Adobe:	PostScript

Industrie Forum Design Hannover
Auszeichnung für gutes Design 1991

Ihr Canon Fachhändler:

Canon
MAN VERSTEHT SICH BESSER

Canon Deutschland GmbH
Hellersbergstr. 2-4
Postfach 10 03 64, 4040 Neuss 1
Telefon: 0 21 31/1 25-0
Telefax: 0 21 31/12 52 55

Fortsetzung von Seite 34

im Farbmodus mit einer Dreifarbpatrone, die alle Farben aus Cyan, Magenta und Yellow rastert. Konsequenterweise wird auch schwarz aus den drei Farben gemischt, was zu einem leicht grünstichigen, für Text schlecht geeignetem, Ergebnis führt. Für Schwarzweiß-Druck sollte die Farbpatrone gegen eine schwarze Tintenpatrone ausgetauscht werden. Das Tauschen ist unkompliziert und sogar während des Druckvorgangs möglich. Trotzdem ist es lästig, weil man den Drucker nicht unbeaufsichtigt lassen kann, wenn schwarzweiße und bunte Dokumente in Folge an den Drucker geschickt werden. Der Drucker läuft entweder seriell am Mac oder mit einem Appletalk-Adapter im Netzwerk. Für beide Alternativen sind Druckertreiber auf den mitgelieferten Disketten. Die Installation am Mac ist denkbar einfach. Ärgerlich ist nur, daß der Drucker Strom über ein externes Netzteil holt. Die Software-Ausstattung ist komplett mit Spooler und einem Installationsprogramm, das mit allen Betriebssystemen gut zurechtkommt.
HP liefert eigene hochauflösende Schriften, auf die man allerdings verzichten kann, denn der Deskwriter unterstützt Truetype- und Postscript-Schriften mit Adobe Typemanager. Die Druckgeschwindigkeit hält sich in Grenzen. Unser Testdokument benötigte acht Minuten für den Ausdruck von einem Mittelklasse-Mac wie dem IIcx mit 5 MB RAM. Dafür ist aber die Druckqualität für die Preisklasse unschlagbar.
Fazit: Bei Graustufen und farbigen Illustrationen reicht die Druckqualität für viele Anforderungen, Fotos erscheinen im Ausdruck bestenfalls als Platzhalter. Beim Druck von großformatigen, farbintensiven Dokumenten ist der Farbauftrag mitunter so stark, daß das Papier feucht und gewellt aus dem Drucker kommt. Als platzsparender und preiswerter Drucker für Anwender, die auf Farbe nicht verzichten möchten, dabei aber weder Fotoqualität noch Geschwindigkeitswunder erwarten, ist der Deskwriter C eine empfehlenswerte Lösung.
Auf den ersten Blick professioneller wirkt der HP Paintwriter XL , ein Tintenstrahler, der bis zum Format DIN A3 mit einer Auflösung von 180 dpi druckt. HP liefert den Drucker mit Treibern für seriellen und Netzwerkbetrieb sowie einem Spooler auf Diskette. Die Installation erledigt das entsprechende Programm in wenigen Minuten.
Auch hier sind die mitgelieferten vier Schriften überflüssig, weil der Treiber Truetype und ATM unterstützt. Wie der kleine Kollege besitzt der Paintwriter XL eine Schnittstelle für seriellen oder Appletalk-Anschluß an den Mac. Statt einer Dreifarbpatrone verfügt er über vier Einzelpatronen. Das Ergebnis ist aber nur bei Schwarz besser als beim wesentlich preiswerteren Deskwriter. Trotz eines aufwendigeren Druckertreibers, mit dem man den Drucker für verschiedene Monitore kalibrieren kann, ist der Gesamteindruck schlechter: Die Farben sind schwächer, durch die niedrigere Druckauflösung fehlt es zudem an Details und Farbübergänge sind gröber. Das Farbrad ist ebenfalls deutlich blasser und körniger gerastert als beim Deskwriter, das Auto im Testausdruck nur verschwommen erkennbar. Besser wirkt dagegen der Graustufendruck, weil der Drucker hier das Schwarz nicht aus drei Farben mischt. Ganz krass ist der Unterschied bei Schrift sichtbar: Wo der Deskwriter die Schriftqualität von Laserdruckern liefert, ist der Paintwriter XL nur unwesentlich besser als ein Imagewriter II im Schönschreibmodus. Eines aber hat der Paintwriter dem Stallkollegen voraus: Er ist wesentlich flotter.
Während sich der Deskwriter mit seinen 300 dpi Auflösung und der hervorragenden Schriftqualität jederzeit für Korrespondenz eignet, bleibt der Paintwriter auf den Einsatz als schneller Grafikdrucker beschränkt. Für Charts, Pixelgrafiken und vor allem für Overheadfolien ist er gut geeignet, Fotos sollte man dem Drucker nicht zumuten, auch für hochwertigen Text ist er nicht geeignet. Beide Drucker reagieren im übrigen sehr empfindlich auf die verwendete Papierqualität. Es ist zwar möglich, auf Normalpapier zu drucken, die besten Ergebnisse erzielt man aber mit dem HP-Spezialpapier.

Heißer Profi-Einstieg

Am oberen Ende der Preisskala bewegt sich der Seiko-Drucker Personal Colorpoint. Der Drucker arbeitet nach dem Thermotransfer-Prinzip mit 300 dpi Auflösung, er verarbeitet Einzelblätter und Folien bis zum Format B4. Die Handhabung von Papier und Folien ist einfach. Der Papierschacht auf der Oberseite faßt bis zu 100 Blatt Spezialpapier. Das Auswechseln der Farbfolien ist unkompliziert, die Rolle mit den Folien wird in ein Magazin eingesetzt, das anschließend in den Drucker kommt. Der Folienvorrat auf der Dreifarbrolle reicht für rund 100 Ausdrukke, bei der Vierfarbrolle reicht es immerhin noch für gut 70 Blatt. Die Verarbeitung des Druckers macht einen vertrauenerweckenden und stabilen Eindruck, der sich auch im täglichen Einsatz bestätigt. Der Drucker ist mit einem parallelen Interface ausgestattet, die Verbindung zum Mac läuft ausschließlich über eine Nubuskarte mit paralleler Schnittstelle. Der Druckertreiber wird in den Systemordner kopiert, anschließend läßt sich der Drukker im Auswahldialog wie jeder andere Drucker anwählen. Für die Berechnung der Ausdrucke verläßt sich der Drucker auf den Mac und dessen Color-Quickdraw. Die maximal mögliche Zahl an Farben beträgt 262 000, also 6 Bit pro Grundfarbe. Dieses Limit setzt der Druckertreiber. Diese Farbzahl resultiert aus dem Kompromiß zwischen Bildqualität und der Druckgeschwindigkeit, sonst würde die Rasterung einer farbigen DIN-A4-Seite auch den schnellsten Mac länger blockieren.
In der Papierformat-Box sind Einstelldialoge für „Expert Options" und Gammakorrektur vorhanden, die zu verbesserten Druckergebnissen führen. Die Expertenoptionen beschränken sich auf fünf verschiedene Dither-Pattern und Dialogboxen für Druckreduktion, größere Druckfläche und die Verwendung von 32-Bit-Quickdraw. Eine Gammakorrektur ist für die drei Grundfarben in sieben Schritten zwischen 0,6 und 3,0 möglich. Hochauflösende Schriften sind kein Problem, weil der Treiber Truetypefonts und Adobes Typemanager unterstützt. Der Drucker selbst verfügt über keine Intelligenz, läßt sich aber mit bis zu 5 MB Puffer ausstatten. Das beschleunigt zwar nicht die Berechnung der Seiten, gibt aber den Mac früher für andere Arbeiten frei.
Mit einer etwas umständlichen Methode läßt sich der eigentlich nicht netzwerkfähige Personal Colorpoint sogar in einem Netzwerk installieren. Dazu muß auf jeden Mac im Netzwerk ein spezieller Druckertreiber kopiert und die Server-Applikation auf einem Mac II gestartet werden. Der Mac II kann theoretisch zwar weiterhin genutzt werden, weil Spool- und Druckvorgang im Hintergrund ablaufen. In der Praxis aber ist selbst ein IIfx mit 8 MB RAM mit der Tätigkeit als Netzwerk-Spooler so ausgelastet, daß er andere Arbeiten kaum noch in sinnvoller Geschwindigkeit erledigt.
Unser Testdokument zeigt die Stärken und Schwächen des Colorpoint: Das Farbrad ist brillant, die Übergänge zwi- ▶

Produktübersicht

Hersteller	Apple	Fujitsu	Hewlett Packard	Hewlett Packard	Seiko Instruments
Drucker	Imagewriter II	DL 1200	HP Deskwriter C	HP Paintwriter XL	Personal Colorpoint
Druckverfahren	9 Nadeln	24 Nadeln	Tintenstrahl	Tintenstrahl	Thermotransfer
Druckersprache	Quickdraw	Quickdraw	Quickdraw	Quickdraw	Quickdraw
Auflösung in dpi	72 144	180x180 360x180 360x360	300x300	180x180	300x300
Interface	Seriell	Seriell über Wandler	Seriell/Appletalk	Seriell/Appletalk	Parallel über Nubus-Karte
Papierformat	DIN A4	bis DIN A2	DIN A4	DIN A3	bis DIN B4
Papierart	Einzelblatt Endlos	Einzelblatt, Endlos	Einzelblatt	Einzelblatt	Einzelblatt
Papierart	Normalpapier	Normalpapier	Normalpapier HP Spezialpapier	Normalpapier HP Spezialpapier	Spezialpapier
Druckmaterial	4-Farbband	4-Farbband	3-Farbpatrone Schwarzpatrone	4 Patronen	3- oder 4-Farb-Tintenrollen
Farben	CMYK	CMYK	CMY + K (eigene Patrone)	CMYK	CMY oder CMYK
Truetypekomp:	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
ATM-komp:	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Netzwerkfähig:	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Lieferumfang:	Netzkabel Handbuch	Netzkabel Handbuch Einzelbl.Einz Paralink Printlink SW	Netzkabel Handbuch Treiber-SW Spooler-SW Netzwerk-Treiber Patronen-Box	Netzkabel Handbuch Treiber-SW Spooler-SW Netzwerk-Treiber	Netzkabel Handbuch Treiber-SW Spooler-SW Netzwerk-SW Nubus-Interface
Zubehör	Einzelblatt-einzug	Einzelblatt-einzug		DIN-A3-Kit	

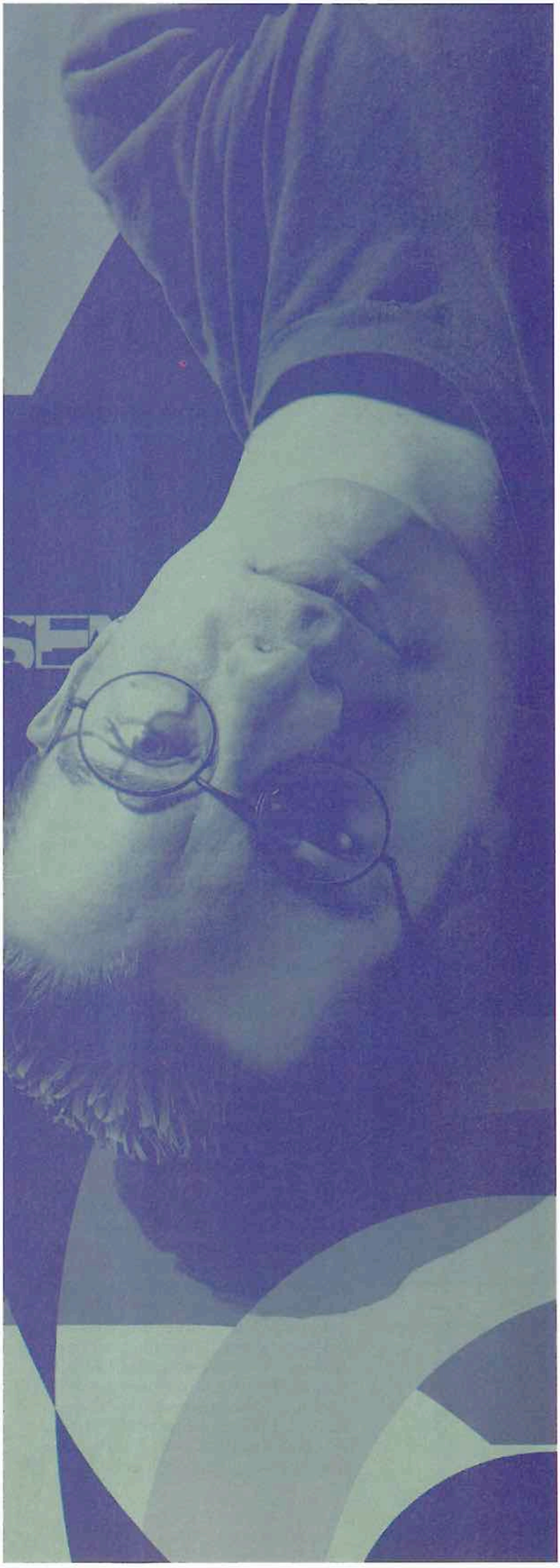
Preise

Drucker	1100 Mark	A3: 1600 Mark A2: 2000 Mark	2500 Mark	6000 Mark	8000 Mark; Nubus-Karte
Farbband-/folie					3c-Folie 108 Bl., 110 Mark 4c-Folie 76 Bl., 114 Mark sw-Folie, 300 Bl., 85 Mark
Farbpatrone			77 Mark (3-Farben) 46 Mark (sw)	65 Mark je Farbe	
Vertrieb	Händler	HG Systeme	Macrotron	Macrotron	Macrotron

schen den Farben fließend. Das Foto war allerdings zu dunkel, in dieser Disziplin arbeitet der HP Deskwriter besser. Auch Graustufen scheint der Tintenstrahler besser darzustellen als der Thermotransferdrucker von Seiko. Das liegt vor allem daran, daß die Rasterpunkte beim Personal Colorpoint größer scheinen: Der Ausdruck wirkt härter. Allerdings ließ sich das Foto mit anderer Gammaeinstellung beim Druckertreiber in guter Qualität ausdrucken. Wenn es um die Darstellung von Schrift und farbintensiven Illustrationen oder Computergrafiken geht, ist der Personal Colorpoint allen Vergleichsgeräten weit überlegen. Er kommt den Farben am Bildschirm am nächsten. Ausnahme: gescannte Fotografien. Trotz der Qualitätsunterschiede der getesteten Drucker haben alle eines gemeinsam: ihre Druckqualität ist maximal ausreichend für Präsentationen oder den Heimgebrauch. Hochklassige Ausdrucke, die dem Original gleichen sollen, erfordern Hardware zwischen 20 000 und 100 000 Mark.

Im Preis-Leistungs-Vergleich schneidet der HP Deskwriter am besten ab: Er kostet zwar nur ein Drittel des Personal Colorpoint, ist genauso langsam, aber seine Ausdrucke erreichen mehr als ein Drittel der Qualität des Colorpoint. Nicht zu empfehlen ist der große Paintwriter, der außer seiner Schnelligkeit keine überzeugenden Qualitäten zeigte. Man kann wohl davon ausgehen, daß Hewlett Packard den 180-dpi-Paintwriter langfristig durch einen neuen Drucker mit 300 dpi bei gleicher Leistungsfähigkeit ersetzen wird.

Eine unverdiente Außenseiterrolle spielt das Gerät von Fujitsu. Er bietet ein unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis, ist aber nicht als Drucker für alles und jeden geeignet. Sein Platz ist im Büro, wo es auf hohe Textqualität, Durchschläge und exakte Ausgabe von Plänen oder Konstruktionszeichnungen ankommt.



Einige neue Arbeiten von Brody mit Hilfe von Adobe™-Software. Plattencover der Rockgruppe Wire. Global Force Logo, London/Tokyo. Werbeplakat für die Schrift Fuse.

Neville Brody widmet sich ganz dem Design von Schriften. »Was ich an Adobe Illustrator und Adobe Photoshop so schätze, ist, daß ich mit ihnen alles machen kann. Wenn ich heute eine neue Schrift auf dem Macintosh® entwerfe, dann verwende ich dazu den Illustrator, importiere sie als EPS-File und verändere sie mit Adobe Photoshop, um die gewünschte Wirkung zu erzielen. Der Adobe Illustrator bietet für Illustration, Layout und Schriftverarbeitung so unglaublich viele Möglichkeiten, daß die Arbeiten tatsächlich meinen persönlichen Stil widerspiegeln. Beide Programme lassen mir optimalen Spielraum beim Gestalten. Aber man darf nicht vergessen, daß sie nur Werkzeuge sind und für sich allein gesehen keine Lösungen darstellen. Aber trotzdem - sie sind schon enorm gute Werkzeuge!« **Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren nächsten Adobe-Händler oder direkt an Adobe Systems GmbH: (089) 9 61 20 41**

Brody on ADOBE

Diese Anzeige wurde ausschließlich mit Adobe-Programmen erstellt. Das Foto von Neville, aufgenommen von Scott Morgan, wurde mit einer Hintergrundzeichnung verschmolzen, die mit dem Adobe Illustrator erzeugt und mit Adobe Photoshop eingefärbt wurde. Layout, Grafiken und Schriften wurden mit dem Adobe Illustrator angefertigt. Die Schriften stammen aus der Adobe™ Schriften-bibliothek: Industria.* Adobe Caslon™ und Univers.*

ADOBE

Adobe, das Adobe Logo, PostScript und Adobe Illustrator sind in den USA und anderen Ländern eingetragene Warenzeichen, Adobe Photoshop und Adobe Caslon sind Warenzeichen der Adobe Systems Incorporated. Industria und Univers sind Warenzeichen der Linotype-Hell AG und/oder deren Tochtergesellschaften. Macintosh ist eingetragenes Warenzeichen der Apple Computer, Inc. Copyright ©1991 Adobe Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten.

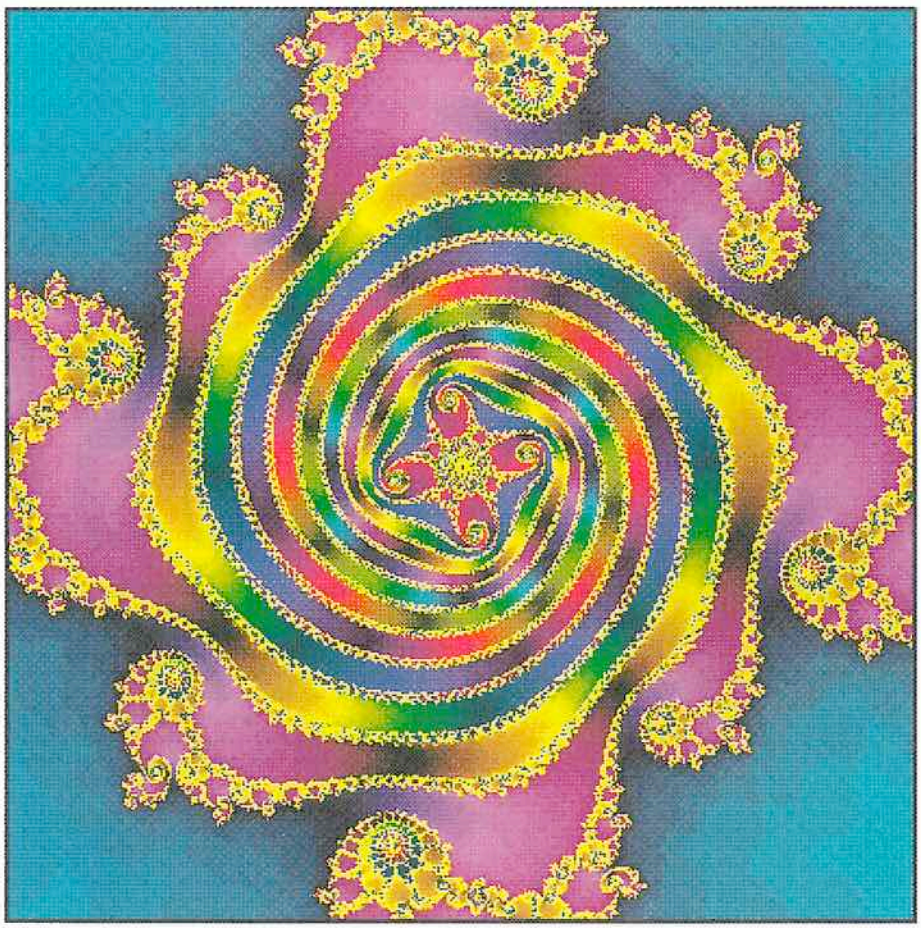
Kennziffer 76

Vier Fraktalprogramme und was sie bieten

Ästhetik im Chaos

Fractals sind grafisch interpretierte mathematische Mengen. Ihre grafischen Abbilder entfalten dabei eine eigenartige Schönheit

Von Franz Szabo



Schmuckwerk
Fractal Magic veranschaulicht einen Ausschnitt aus der abstrakten Mandelbrotmenge $z^2 + c$ als brillante Grafik.

In den 80er Jahren sind Fraktale nicht nur zum farbenprächtigen Begriff, sondern zum Schlagwort geworden. Jedes Computersystem, das etwas auf sich hält, hat besondere Fraktalprogramme vorzuweisen. Wie jedes Computersystem hat auch der Mac seine Aushängeschilder. Unsere hier vorgestellten vier Programme repräsentieren daher auf diesem Gebiet „State of the Art" am Macintosh. Diese Programme bieten für wenig Geld einen hohen Gegenwert, nützen die Farb- und Rechenfähigkeiten des Macintosh in besonderer Weise und bieten viel Freude an bizarr-phantastischen Formen und Farben.

Fraktale Variationen

Fractal Magic 3.0 ist die kommerzielle Variante des Public-Domain-Programms Mandelzot 3.0. Der stolze Anspruch „America's premier fractal generating program" zu sein, ist in diesem Fall nicht übertrieben. Zwei neue Algorithmen, „Modified Mariani/Silver" und „Sherman Contour Crawl" zieren die Version 3.0 ebenso, wie die Möglichkeit, mit dem Mac-Expansion kit sechs neue Gleichungen einzubinden. Besitzer von Think C können beliebige weitere Algorithmen in Fractal Magic einhängen. Die Grundversion berechnet bereits Mandelbrot- und Juliamengen bis zu $z^5 + c$. Die Qualität der Darstellung, der Farbeditor, Animation und Handling des Programmes sind über jede Kritik erhaben. Das Abspeichern der Bilder erfolgt in 8- und 24-Bit, TIFF und PICT sowie internen Formaten. Fractal Magic arbeitet erfolg- ▶

FLY THE MARKET

- Unicorn Power Products
- Hard Drives
- Postscript & TrueType Printers
- Professional Software
- Cases for PowerBook
- SIMM Modules
- Fax Modems
- PowerBook Accessories
- Network Products
- Scanners
- CD-ROM Drives
- Clip Art, Fonts and Photo CDs
- DAT Drives
- Rental & Leasing Available

SOFTWARE

Ragtime 3.1I7 dt	1279,-
MarcoPolo Archivierung dt	625,-
Digital Darkroom dt	899,-
Canvas 3.0 dt	869,-
Cirrus 1.5 dt	1200,-
Adobe Photoshop 2.01 dt	2179,-
Adobe Illustrator 3.2 dt	1130,-
Adobe Premiere 1.0 e	910,-
Aldus FreeHand 3.1 dt	1250,-
Aldus PageMaker 4.01 dt	1700,-
Aldus Persuasion dt	995,-
Swivel 3D Pro e	1220,-
MacroMind Director 2.0 dt	2405,-
Microsoft Word 5.0 dt	1145,-
Quark XPress 3.1 dt	1950,-
Lotus 1-2-3 dt	1340,-
FrameMaker 3.0 dt	2150,-
FileMaker Pro 1.0 dt	669,-
Letraset ColorStudio 1.5 dt	1699,-
incl. Shapes-Annex	1069,-
LetraStudio 1.5 dt	
OmniPage 3.0 dt	1949,-
OmniPage Pro 2.0 dt	2450,-
Sam 3.0 dt	220,-
After Dark & More After Dark	99,-

All GAMES Available

PERIPHERALS

Printers

HP DeskWriter black/white	1070,-
HP DeskWriter Color	1750,-
Texas Instruments MicroLaser+	2980,-
QMS ColorScript 100-M10, A4 300dpi, 8MB	18441,-

Scanners

Agfa ARCUS Farbscanner 1200dpi, A4	7440,-
SPARK Spectrum Scan 1200 dpi color	5200,-
SPARK Spectrum Scan 2400 dpi color	6400,-

Networks

- Asante
- Ethershare
- Gatorbox
- DCA MacIRMA
- MacMainframe
- Netway
- Shiva
- Synoptics
- PhoneNet
- TokenRing
- TOPS

Accessories

- Wacom Tablets/Digitizer
- MS-DOS Daynafile II
- Insignia SoftPC & SoftAT
- ScreenMachine
- NuVista
- Formac ProDrive 40
- Formac ProDrive 80
- Formac ProOpt-650MB
- MASS DataPak MO/128MB
- IDS Pocketsize 40MB - 200MB
- DOVE Fax Modem

44MB Cartridge	150,-
88MB Cartridge	240,-
128MB Cartridge	170,-
650MB Cartridge	380,-

UNICORN PowerProducts

Power Drives

Pwr 778MB internal für Quadra	4890,-
Pwr 778MB external	5120,-
Pwr 1,2GB internal für Quadra	7095,-
Pwr 1,2GB external	7250,-
Pwr 105MB internal	915,-
Pwr 120MB internal	900,-
Pwr 210MB internal	1550,-
Pwr 360MB internal	3085,-
Pwr 425MB internal	3550,-
Pwr 540MB internal	3899,-

+ 200,- for external case

Power Screens & Cards

8-bit Color w/17" Display	4925,-
8-bit Color w/19" Trinitron	5650,-
8-bit Color w/21" Display	5850,-
24-bit Color w/17" Display	6860,-
24-bit Color w/17" Display - Accelerated	7860,-
24-bit Color w/19" Trinitron	7550,-
24-bit Color w/19" Trinitron - Accelerated	8550,-
24-bit Color w/21" Display	7750,-
24-bit Color w/21" - Accelerated	8750,-

Wir informieren Sie gerne.
Rufen oder schreiben Sie uns an.
Händleranfragen willkommen.
Alle Preise in DM.

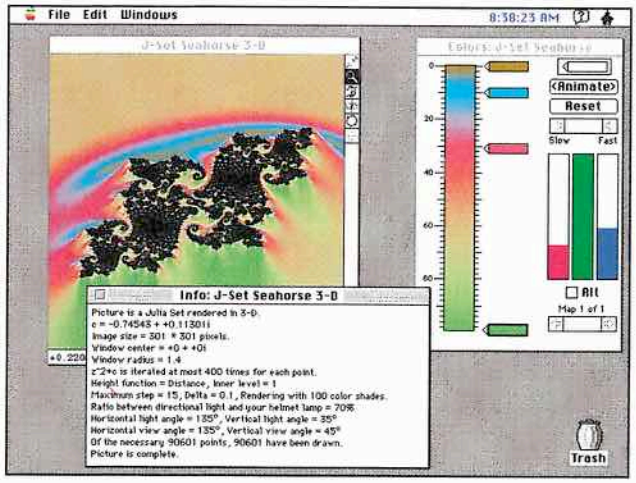
UNICORN'S MAC MARKET

Für Bestellungen bitte

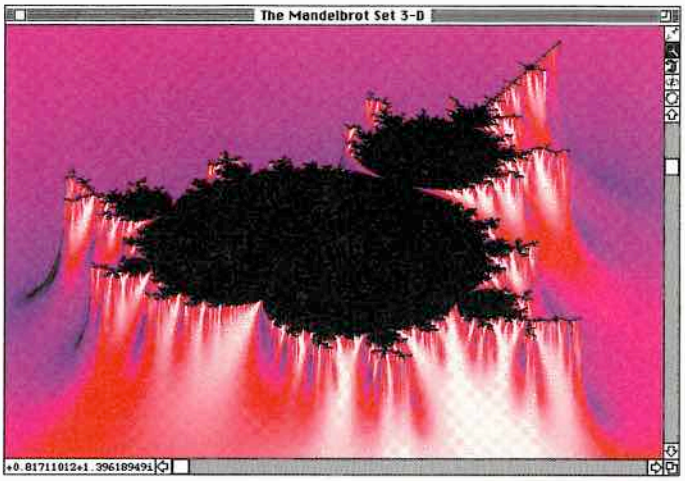
0 40/656 50 33

Neumann-Reichard-Str. 29 · Haus 14 · 2000 Hamburg 70

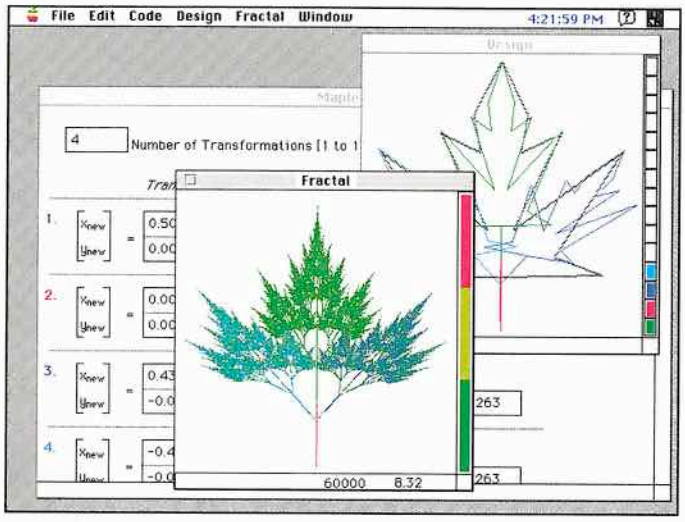
Kennziffer 62



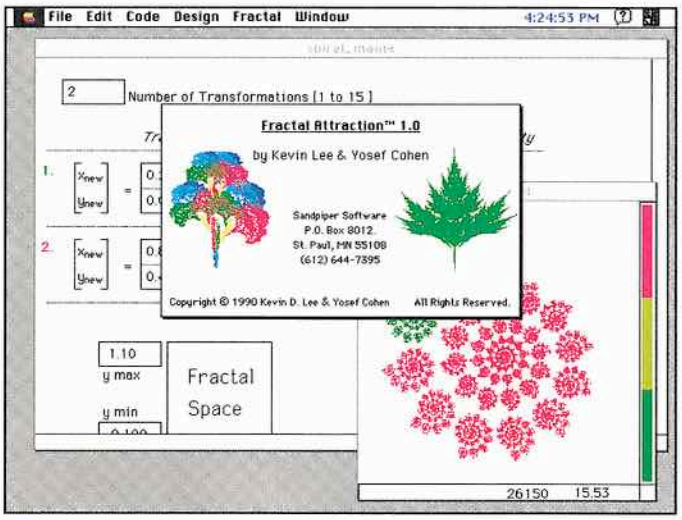
Julia-Menge
Eine dreidimensionale Julia-Menge wurde mit dem Farbeditor von Beauty of Fractals Lab verändert.



Mandelbrot-Menge
Beauty of Fractals Lab zeigt hier eine dreidimensionale Mandelbrot-Menge in voller Farbenpracht.



Benutzerschnittstelle
Arbeitsfläche von Fractal Attraction mit Grafikeditor und Eingabemaske für Koeffizienten im Hintergrund.



Transformation
Eine fraktale Spirale als Ergebnis eines „Iterativen Funktionssystems" in Fractal Attraction.

Fractals in antiken Medien

Wer sich mit Fractals eingehender beschäftigen will, dem sind mit reichbebildeter Fachliteratur weitere Wege geebnet. Hier sind die uns zur Zeit bekannten Werke (mit Kurzcharakteristik in Klammern):

H.O.Peitgen, D.Saupe, The Science of Fractal Images, Springer. (Die Bibel für Theorie und Programmieren).

F.C.Moon, Chaotic Vibrations, Wiley & Sons. (Mathematisch interessant).

C.A.Pickover, Computers, Pattern, Chaos and Beauty, St.Martin's Press, N.Y. (Besonders vielfältige Algorithmen).

B.H.Kaye, A Random Walk Through Fractal Dimensions, VCH. (Fraktale in der Wissenschaft).

R.L.Devaney, Chaos, Fractals, and Dynamics, Addison-Wesley. (Mathematik für Anfänger).

R.L.Devaney, Chaotic Dynamical Systems, Addison-Wesley. (Mathematik auf Hochschulniveau).

U.Beck, Computer-Grafik, Birkhäuser. (Einfach, zum Programmieren).

H.Lauwerier, Fraktale verstehen und selbst programmieren, Wittig Fachbuch. (Einfach, zum Programmieren)

K.H.Becker, M.Dörfler, Dynamische Systeme und Fraktale, Vieweg. (Hervorragender Einstieg zum Programmieren in Pascal)

J.Gleick, Chaos, Droemer Knaur. (Das klassische Sachbuch zum Thema, allgemeinverständlicher Lesestoff).

J.Briggs, F.D.Peat, Die Entdeckung des Chaos, Hanser. (Allgemeinverständlicher, hervorragender Lesestoff).

reich im Hintergrund und ist Multifinder- und System-7-kompatibel.

The Beauty of Fractals Lab ist der neueste Streich dreier Fraktal-Gurus am Institut für Dynamische Systeme der Universität Bremen, die damit Pionierarbeit geleistet haben. Wer schon längere Zeit neidisch auf dreidimensionale Darstellungen aus Mandelbrot- und Juliamengen geblickt hat, findet nun das optimale Werkzeug dafür. Das Rendering in zwei, zweieinhalb und drei Dimensionen mit prächtigen Farbverläufen ist recht schnell, wird aber erkauft mit Schwächen, wie unzureichendem Abspeichern von Bildern und einem mickrigen Handbuch. Dabei darf man jedoch nicht vergessen, daß die vorher erwähnten Bremer Fraktal-Fans die bis jetzt wahrscheinlich schönsten Bücher über diesen Themenkreis verfaßt haben, die ohnehin zur Pflichtliteratur eines jeden Fraktalliebhabers gehören. ▶

PARAGON concepts,inc.

präsentiert:

Eine unglaubliche Textverarbeitung...

N ISUS: 10 Zwischenablagen, 32'000faches Widerrufen moglich, integrierter Grafikteil, Makros und Textbausteine...

I nhaltsverzeichnis, Trennung, Abspeichern, Serienbrief, Kopf- und Fußzeilen, Datum und Zeit: ALLES AUTOMATISCH...

S uchen und Ersetzen (auch in geschlossenen Dokumenten), Schriftstilsuche, Sortieren von Adressen und Ähnlichem...

U nd individuelle Makroprogrammierung, frei definierbare Tastenabkürzungen, sowie viele andere Möglichkeiten...

S icher ist dies: "NISUS setzt jetzt auch in Europa neue Maßstäbe. KEINE KOMPROMISSE!" MACWELT 9+10/90

Version 3.0 (Deutsch) ist nun lieferbar!

Vertrieb in Deutschland: ComputerWorks GmbH
Haagener Straße 21
W-7850 Lörrach

Tel. 07621 / 81 62 Fax. 07621 / 81 65

Ich möchte gerne mehr Informationen:

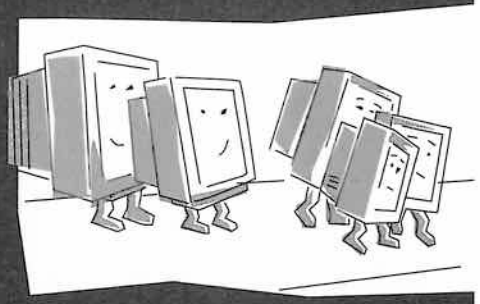
Firma _____ *Tel.Nr.* _____

Name/Tätigkeit _____

Strasse/Nr. _____ *PLZ/Ort* _____

☐ *DEMO zu DM 50.-* ☐ *Anruf* ☐ *Prospekt und Preisliste*

Kennziffer 57



Macht´s gut.

Fremde Monitore haben bei uns nichts mehr zu suchen.
Platz ist ab sofort nur noch für QUATO Monitore und Displaysysteme.

Schade eigentlich um die guten Sachen, die wir noch auf Lager haben; aber es gibt kein Mitleid bei den Preisen:

Restposten

19" Graustufensystem
8Bit, 256 Graustufen,
Spark/Ikegami

DM 1999.-

Restposten

16" Farbsystem
RGB Monitor mit 8Bit Controller,
1024 x 768 Pixel, 256 Farben

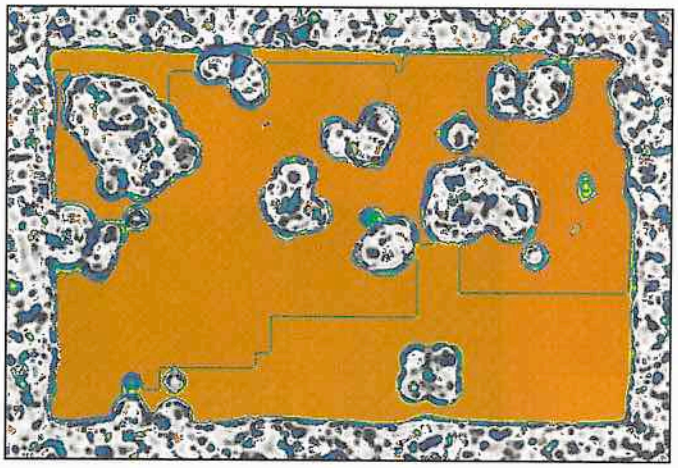
DM 2598.-

Preise incl. MwSt.

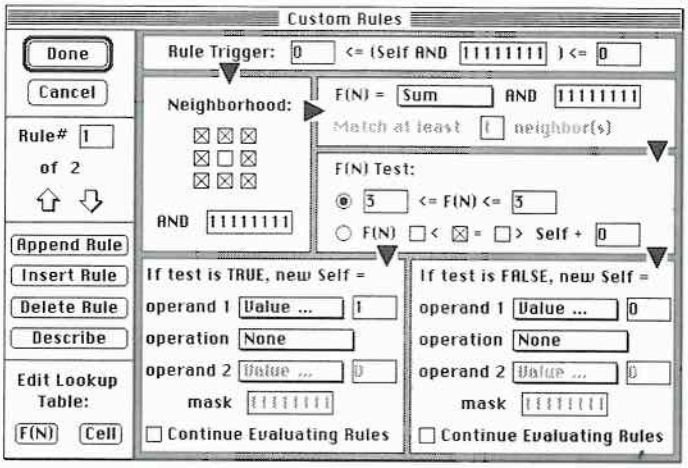
LÖHNER + PARTNER COMPUTERSYSTEME

Hansestraße 76 W-3300 Braunschweig
Telefon 0531/21005-0 Fax 0531/314846

Kennziffer 63



Praxis
Mit Hilfe von Casim wird hier über „Zellen" eine Simulation von Wärmeausbreitung durchgespielt.



Steuerfeld
Der Regeleditor von Casim dient zum Erstellen eigener Regeln, die den Zustand von „Zellen" steuern.

Der Kauf dieser Bücher mit dem Programm enttäuscht jedenfalls nicht. Fractal Attraction ist ein gutes Programm zum Kennenlernen und zur Arbeit mit Iterativen Funktionssystemen, auch kurz IFS genannt, geeignet. Besonders der Entwickler ist mit seinen Forschungen zu diesen affinen Transformationen bekannt geworden. Heute arbeitet er an der Kommerzialisierung seiner Technik zur Bildkomprimierung mit einem Verhältnis bis zu 300:1, die auf ähnlichen Ideen basiert. Fractal Attraction bietet, außer der Möglichkeit zur numerischen Eingabe der Koeffizienten des transformierenden Gleichungssystems, auch einen interaktiven Grafikeditor. In diesem werden mit Mausklicken und -ziehen die Figuren in Echtzeit verformt. Damit eröffnet sich auch dem mathematischen Laien die Möglichkeit, Gebilde wie Farne, Gräser und Bäume auf rechnerischem Weg entstehen zu lassen. Die Einschränkung der Bildgröße auf 256 x 256 Pixel und die schwache Ausnützung der Farbmöglichkeiten des Macintosh sollten in der nächsten Version des Programmes wegfallen.

Produktinformationen

Fractal Magic 3.0

Anwendung: Julia- und Mandelbrotmengen, Polynomial Demos.
Vorzüge: Schön und schnell, durch Module mit einfachen C-Kenntnissen auf beliebige Funktionen erweiterbar.
Nachteile: Nicht erwähnenswert.
Entwickler: D.Platt, M.W.Bolme.
Vertrieb: Sintar Software, 1001 — 4th Avenue, Suite 3200, Seattle, WA 98154-1075 und Media Magic, P.O. Box 507, Nicasio, CA 94946, USA.
Systemanforderungen: Alle Mac ab 512 KByte, Farbe und Schwarzweiß.
Preis: Zirka 60 Mark.

Fractal Attraction

Anwendung: IFS — Iterated Function Systems.
Vorzüge: Eingabe von Transformationen numerisch und in Grafikeditor.
Nachteile: Beschränkte Fenstergröße und Farbmöglichkeiten.
Entwickler: K.D.Lee, Y.Cohen.
Vertrieb: Sandpiper Software, P.O. Box 8012, St. Paul, MN 55108 und Media Magic, P.O. Box 507, Nicasio, CA 94946, USA.
Systemanforderungen: Macintosh Plus aufwärts, System 6.0, Farbe und Schwarzweiß.
Preis: Gut 80 Mark.

The Beauty of Fractals Lab

Anwendung: Julia- und Mandelbrotmengen.
Vorzüge: 2.5D- und 3D-Rendering von Mandelbrot- und Juliamengen.
Nachteile: Bilder sind nur über Clipboard in andere Programme zu übernehmen.
Entwickler: H.Jürgens, H.O.Peitgen, D.Saupe.
Vertrieb: Media Magic, P.O. Box 507, Nicasio, CA 94946, USA.
Systemanforderungen: Macintosh-II-Serie, System 6.02, 8-Bit Farbe oder Graustufen.
Preis: Etwa 60 Mark.

Casim 1.2

Anwendung: Zellulärer Automat
Vorzüge: Ausführliches Handbuch, viele Algorithmen.
Nachteile: Langsam.
Entwickler: K.Karakotsios.
Vertrieb: Algorithmic Art, Post Office Box 20191, San Jose, CA 95160 und Media Magic, P.O. Box 507, Nicasio, CA 94946, USA.
Systemanforderungen: Macintosh-II-Serie, SE 30, System 6.03, 8-Bit Farbe oder Graustufen, 32-Bit Color Quickdraw.
Preis: Nicht ganz 70 Mark.

Praktischer Einsatz

Mit zellulären Automaten (CA) kann man weit mehr berechnen als fraktale Gebilde. CAs sind eine Anordnung von Zellen; deren Zustand ist nach bestimmten mathematischen Regeln vom Zustand der Nachbarzellen abhängig. CAs erweisen sich bestens geeignet, attraktive Grafiken zu erstellen und gewinnen als wissenschaftliches Werkzeug immer mehr an Bedeutung: Wärmefluß, zyklische chemische Reaktionen, die Simulation von Ökosystemen und Diffusion sind nur ein paar der Anwendungsgebiete.
Casim ist dabei das universellste CA-Programm, welches wir bis jetzt am Macintosh entdeckt haben. Es enthält eine große Anzahl von Regeln, die beliebig editierbar sind. Ausgezeichnete Farbfähigkeiten (256 Farben) und ein umfangreiches Handbuch, das auf die mathematischen Hintergründe eingeht, zeichnen das Programm aus.
Da enorme Rechenarbeit zu leisten ist, handelt es sich um keinen Sprinter. Die Maus spricht bei Unterbrechung verzögert an. Dafür läuft Casim klaglos unter System 7 und Multifinder.

MAC fonts

Fuse-Schriften: Zwischen Kunst und Kommerz. Ein Knaller gegen die Helvetica-Times-Langeweile in der heilen Typografen-welt. Neville Brody, Typo-Innovator, ist als Initiator und Schriftdesigner dabei, siehe Schrift rechts unten.

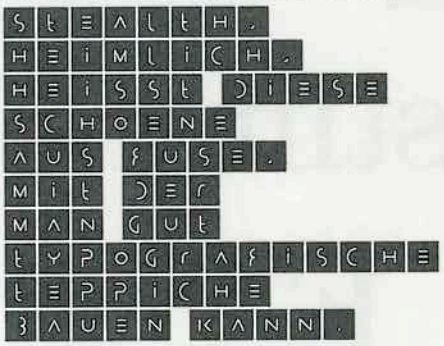
Es wird Schriftanwender geben, die Fuse-Fonts nur negativ erleben. Diese können sich das Fuse-Abonnement sparen und weiter times-helvetisieren. Schließlich gibt es zurecht unsere beiden Weltmeister-Schriften Times und Helvetica, so wie es das gedeckte Grau für ordentliche Manager gibt.

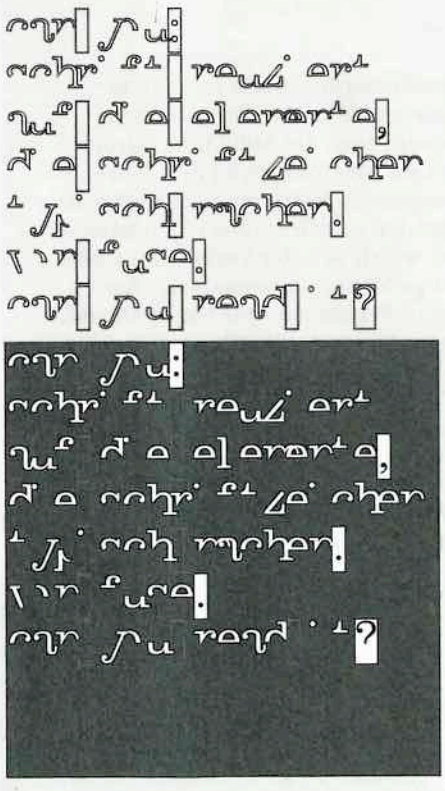
Aber wer visuelle Wagnisse, Happenings, Schwitters mag, auch Dada, de Stjl, das Bauhaus, die Futuristen, El Lissitzky, den Sprayer von Zürich und den visuellen Sprung ins Ungewisse, zu neuen Optiken, der MUSS Fuse mögen & einfach haben.

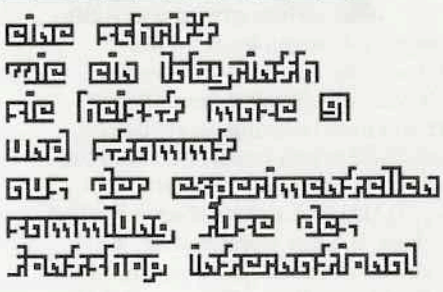
Was aber ist Fuse? Fuse (im braunen Pappkarton) ist ein Zünder, der eigentlich Unvereinbares im Kern verschmelzen läßt. In diesem Fall verschmelzen: 1. das 2000 Jahre alte römisch-lateinische Alphabet,
2. mit unseren Tischrechner Macintosh,
3. mit den typografischen Erfahrungen in unseren Hinterköpfen und
4. mit dem Mut, all diese Erfahrungen mal einen Moment zu vergessen, und es ganz anders zu halten mit der Satzschrift und ihrer Anwendung.

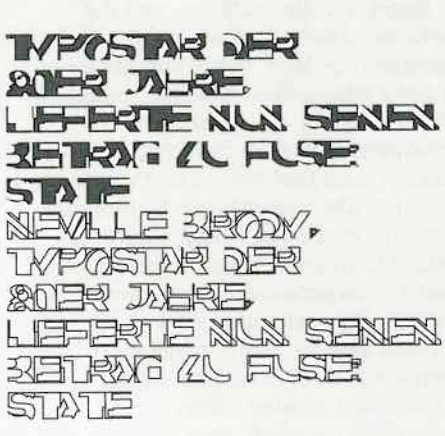
Fuse ist der Mut zum typografischen Risiko, wie es auch Doesburg, Schwitters, Lissitzky oder Tschichold in den zwanziger Jahren eingegangen sind. Es ist der Mut, die Masse zu provozieren, darauf von ihr für Idioten gehalten zu werden, die Schrift kaputtmachen. Es ist der gleiche Mut zum Wagnis, den auch Josef Beuys hatte, als er mit Anglerweste und altem Filzhut losging und mit viel Fett und Witz das Verständnis von Kunst veränderte. (Vielleicht hat Fuse mehr mit Kunst zu tun als mit Satz. „Jeder ist ein Künstler", sagte Beuys. Wer behauptet heute noch das Gegenteil? (Fuse gibt es beim FontShop, Berlin)

Manfred Klein, Frankfurt am Main



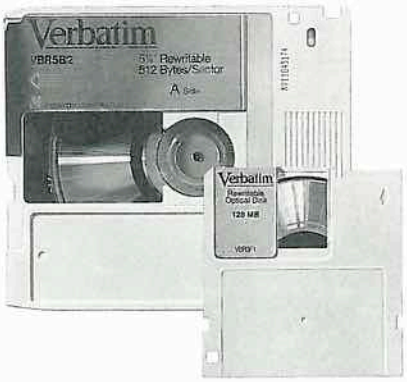






Das ganze Spektrum der magnetischen und optomagnetischen Datenträger.

Der sichtbare Unterschied.



VERBATIM ist Entwickler und Pionier der wiederbeschreibbaren optischen Datenspeichertechnologie für die Massenspeicherung und den Austausch großer Dateien. VERBATIM ist einer der führenden Anbieter magnetischer Speichermedien weltweit.

5,25" Optical Disk

- wiederbeschreibbar (650 MB und 600 MB), auch formatiert
- entwickelt nach ISO-Standard
- Datenarchivierung garantiert 10 Jahre

3,5" Optical Disk

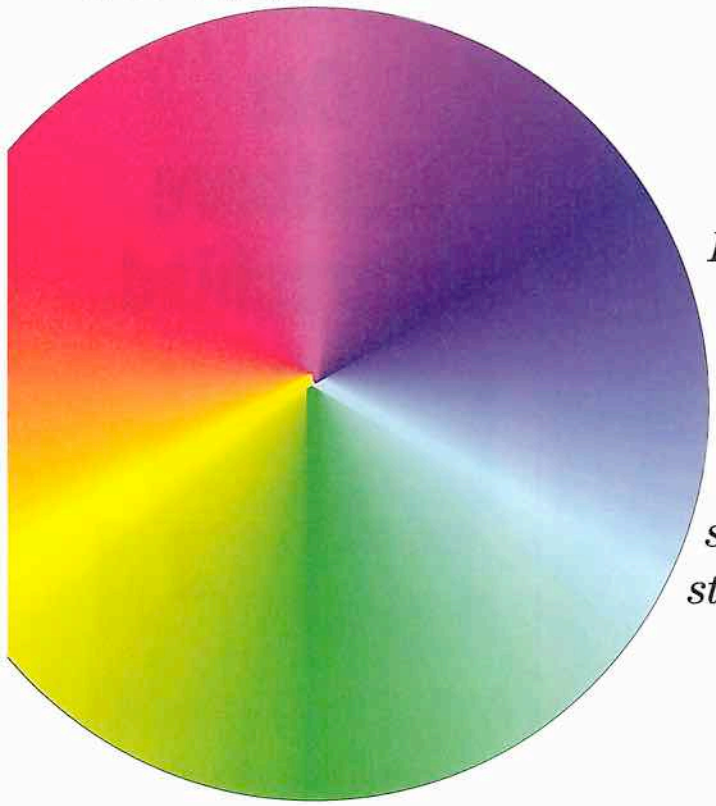
- wiederbeschreibbar (128 MB)
- O-ROM (122 MB)

Verbatim

The architects of memory.

Verbatim GmbH · Frankfurter Straße 63 - 69
D-6236 Eschborn · Telefon: (0 61 96) 90 01-0
Fax: (0 61 96) 90 01 20

Kennziffer 34



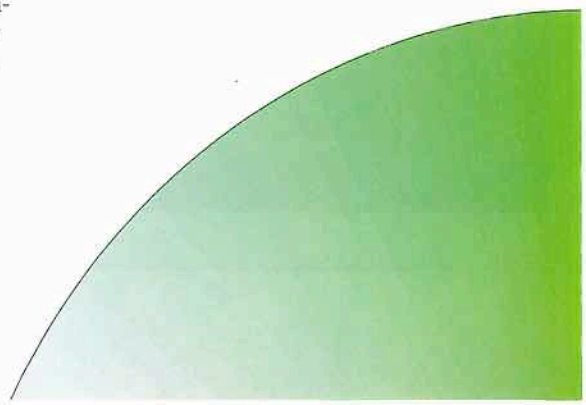
Farbverläufe gehören zu den beliebtesten Effekten der modernen Computermalerei, bereiten aber vielen Mal- und Zeichenprogrammen auch die größten Probleme. Dabei lassen sich auch mit 8-Bit Farbsystemen fast stufenfreie Verläufe zaubern

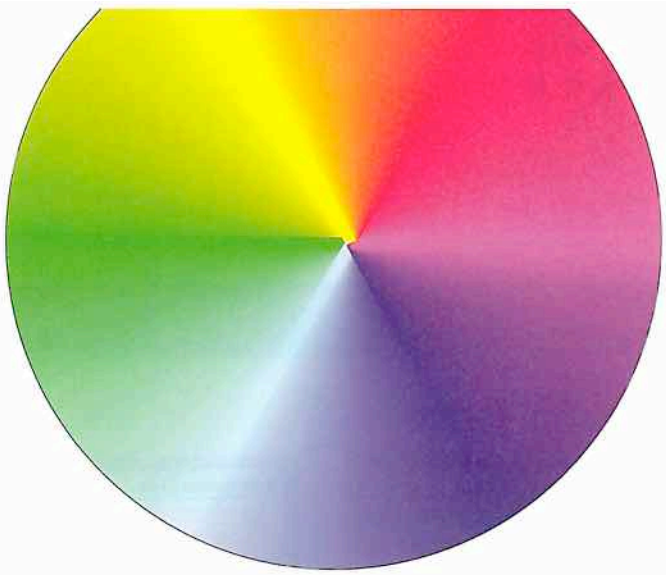
Farbverläufe in 8-Bit-Farbtiefe

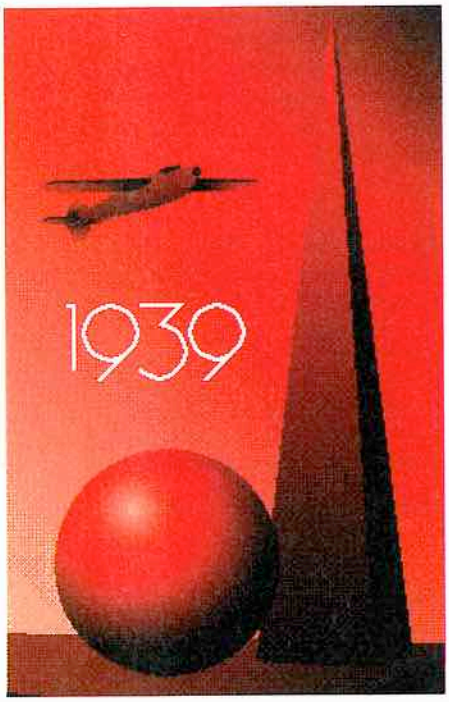
Feinabstimmung

Von Jörn Müller-Neuhaus

Farbprogramme in 8 Bit arbeiten mit sogenannten Farbpaletten, die maximal 256 verschiedene gleichzeitig darstellbare Farben eines Dokuments enthalten. Diese 256 Farben lassen sich beliebig aus der Macintosh-Farbpalette von über 16 Millionen verfügbaren Farben mischen. Bei der Berechnung von Verläufen definiert der Anwender in der Regel nur die Anfangs- und die Endfarbe selber; die Zwischentöne errechnet der Mac. Bei Programmen, die mit Farbpaletten arbeiten, bildet sich ein Verlauf aus allen schon vorhandenen Farben zwischen der Anfangs- und Endfarbe. Das Programm errechnet also selbst keine Zwischenwerte aus den zwei Vorgaben. Jeder Verlauf hat nur so viele Stufen, wie Farbtöne zwischen der Start- und Schlußfarbe vorhanden sind.
Will man also mit der Systempalette einen Rotverlauf erzeugen, muß man sich auf wenige Abstufungen beschränken, weil nur zehn hintereinanderliegende Rottöne in dieser Palette existieren. Wie ein solcher Verlauf aussieht, zeigt die Abbildung „Grundvariante". Hätten wir zu den acht verwendeten Rottönen noch die nachfolgenden vier Grüntöne hinzugenommen, würde sich der Verlauf aus insgesamt zwölf Stufen zusammensetzen. Manche Programme wie Ultrapaint oder Canvas bieten darüber hinaus die Möglichkeit, einen Farbverlauf zwischen Anfangs- und Endfarbe zu errechnen. Je nach eingesetztem Farbmodell erhält man so bis zu 256 Abstufungen feine Verläufe. Eine Einschränkung bleibt allerdings: Auch so errechnete Verläufe verwenden die zwischen den beiden



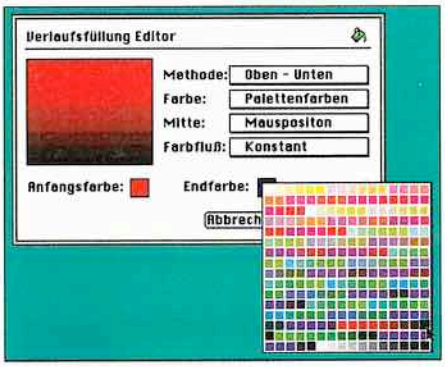




Farbenspiele
Das Plakat zur Weltausstellung in New York. Wer die 256 Plätze der Farbpalette nur mit einer Grundfarbe belegt, kann in Nuancen nur so baden.

Gemischt
Noch einmal unser Rotverlauf, diesmal mit Mischfarben errechnet. Bei Verläufen mit wenigen Palettenfarben ergeben die Einstellungen „Mischfarben" und „RGB-Übergang" die besten Ergebnisse.

Aufgerastert
Derselbe Verlauf mit einem anderem Farbmodell. Gemischte Muster simulieren den Farbübergang durch Raster: der Verlauf ist zwar stufenlos, wirkt aber durch das Raster gröber.



Grundvariante
Ein Rotverlauf mit acht hintereinanderliegenden Rotnuancen aus der Systempalette. Deutlich sichtbar zeigen sich hier die Abstufungen im Verlauf.

Ausgangsfarben vorhandenen Farbtöne. Ein Verlauf von Hellgelb am Anfang der Farbpalette nach Dunkelblau am Ende der Farbpalette enthält immer alle Farben, die dazwischen liegen. Ein reiner Verlauf zwischen Gelb und Blau ist also mit diesen Methoden nicht möglich. Dazu braucht der Rechner andere Farbpaletten als Verlaufsbasis oder eine veränderte aktive Palette.

Perfektion in der Palette

Wenn diese Möglichkeit besteht, sind Sie fein raus, denn Sie können die Verlaufsfarben direkt in der Palette anlegen, im Extremfall mit bis zu 256 Abstufungen. Sinnvoll ist allerdings, die Verlaufsabstufungen auf 32 oder 64 Schattierungen zu begrenzen. Das ist schon mehr, als viele Farbdrucker zu Papier bringen und die restlichen Palettenplätze lassen sich mit anderen Farben füllen. Viele Farbprogramme verfügen über einen Farbeditor, der neue Paletten aufruft, erzeugt und bestehende verändert.
Jede Farbe innerhalb einer Palette kann individuell festgelegt werden, entweder mit Hilfe des Apple-Farbrades oder anderer Farbmodelle. Es ist meist nicht nötig, jede einzelne Farbabstufung eines Verlaufes manuell zu erzeugen. Wenn sie zum Beispiel einen 32-stufigen Rot-Blau-Verlauf erzeugen möchten, genügt es bei den meisten Programmen, das Startrot und 32 Palettenfelder weiter das Schlußblau manuell zu definieren. Den Verlauf errechnet das Programm automatisch. Wird die so ergänzte Farbpalette gesichert, steht sie anschließend im geöffneten Dokument zur Verfügung.
Wählt man jetzt im Verlaufs-Editor diese Start- und Endfarben, entsteht ein sehr viel stärker abgestufter Verlauf. Spätestens bei 64 Abstufungen wird der Verlauf mit Palettenfarben nicht ▶

Verläufe für jeden

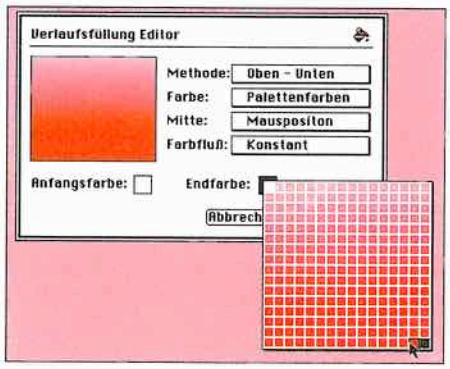
Auch wessen Zeichenprogramm keine eigene Funktion für Farbverläufe hat, muß nicht völlig auf die attraktiven Gestaltungselemente verzichten. Verläufe lassen sich auch von Hand erzeugen

Wenn Sie mit einem vektororientierten Programm wie Mac Draw II arbeiten, ziehen Sie einen sehr schmalen Kasten auf, dessen Höhe der Stärke der Verlaufsstufe entspricht.

Anschließend verdoppeln Sie diesen Kasten so oft, wie Schritte im Verlauf entstehen sollen, also beispielsweise noch neunmal für einen zehnstufigen Verlauf. Die Umrandung der Kästen sollte unsichtbar sein, um zwischen den Abstufungen keine Trennlinien zu behalten.

Der nächste Schritt besteht darin, jedem Kasten manuell aus der Farbpalette eine Farbe zuzuordnen, zum Beispiel Rot von 0-100% in 10%-Schritten. Soll der Verlauf eine Umfassung haben, können Sie jetzt einen transparenten Kasten mit wunschgemäß eingestellter Umrandung um den Verlauf ziehen.

Gruppieren Sie abschließend, falls möglich, die Einzelelemente. So läßt sich der fertige Verlauf später als komplettes Objekt behandeln.

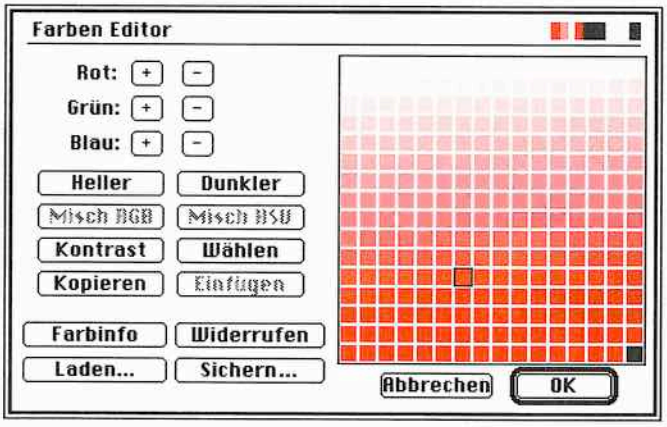


Duplizieren-Editor
Dieser Dialog ist nur ein Beispiel dafür, wie sich in manchen Programmen Objekte mehrfach kopieren und modifizieren lassen. In „Anzahl der Kopien" kommt die Zahl der Verlaufsabstufungen. Der „Abstand zur Kopie" muß der Höhe oder Breite des Objekts entsprechen, der zweite Wert bleibt immer Null. In „Muster" und „Farben" tragen Sie die gewünschten Vorgaben für die erste und die letzte Kopie ein.

Bei pixelorientierten Programmen wie Superpaint oder Wizardpaint läuft das Verfahren ähnlich. Sie müssen nur jeden einzelnen Streifen des Verlaufs mit der gewünschten Farbe versehen, bevor Sie ihn zeichnen. Das abschließende Gruppieren einzelner Objekte fällt hier weg.

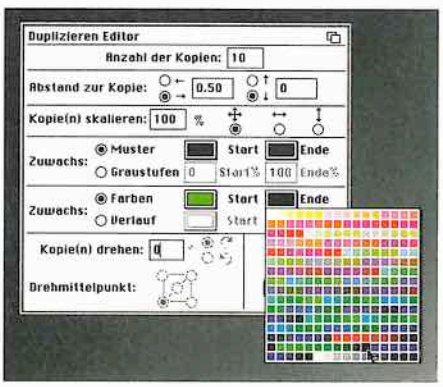
Falls Ihr Zeichenprogramm eine Funktion zum mehrfachen Kopieren und gleichzeitigen Verändern aktivierter Objekte besitzt, läßt sich damit ein einmal manuell erstellter Verlauf mit wenigen Einstellungen automatisch erzeugen:

Dazu geben Sie bei der Kopienanzahl die Zahl der gewünschten Verlaufselemente an. Je nachdem, ob der Verlauf horizontal oder vertikal verlaufen soll, geben Sie als Kopienabstand die Höhe oder Breite des Ursprungskastens an, das Füllmuster und die Farbe der ersten und letzten Kopie. Den Rest erledigt das Programm.



Farben-Editor
Dies ist eine Farbpalette, deren einziger Zweck es ist, einen optimalen Rotverlauf mit 256 Schattierungen zu erzeugen.

Perfektionismus
In diesem Extrembeispiel ist der Verlauf mit Palettenfarben sogar gleichmäßiger als ein errechneter aus RGB- oder Mischfarben. Der Nachteil: Das Dokument kann keine anderen Farben enthalten als Rottöne.

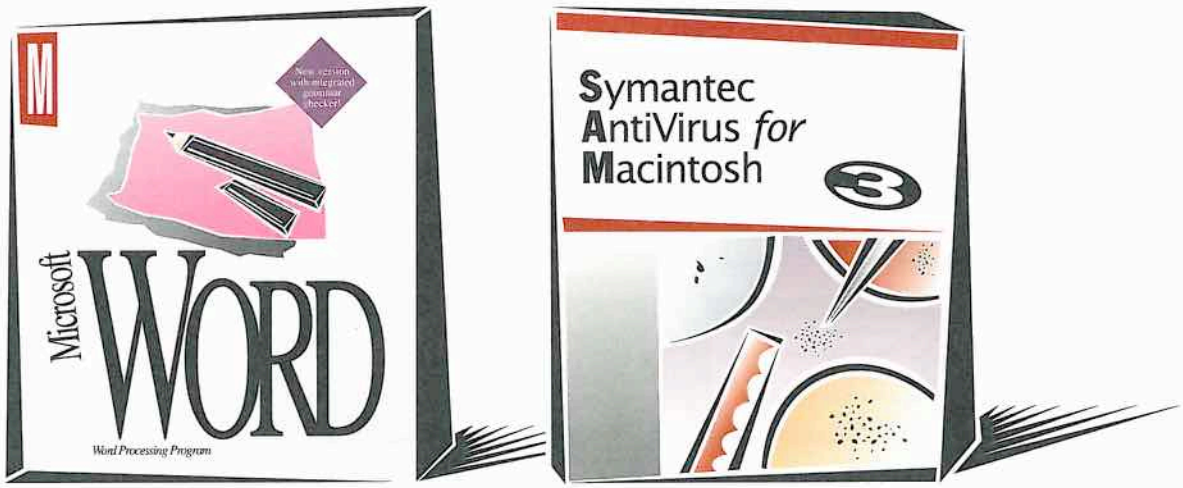


gröber als durch Berechnung. Und sieht nicht wesentlich schlechter aus als ein Verlauf, der auf einem 32-Bit-System erzeugt wurde!

Eine Tatsache ist beim Spielen mit Verläufen auf 8-Bit-Macs allerdings zu berücksichtigen: Je mehr Verläufe in der Farbpalette definiert sind, desto weniger Platz ist für andere Farben. Wenn in der Palette mit 256 Farben insgesamt 64 Farbfelder für einen perfekten Rotverlauf belegt sind, bleiben nur mehr 192 Farben für das eigentliche Kunstwerk übrig. Werden alle 256 Farben für einen Verlauf verwendet, ist zwar der Verlauf perfekt, aber andere Farben stehen nicht mehr zur Verfügung. Denn bei 256 ist wirklich Schluß!

BJÖRN CARSTENSEN

PECH UND SCHWEFEL FÜR´N APPEL UND´N EI.



DM 1.580,–
WORD 5.0 & SAM

Ab sofort gibt es den Textverarbeitungsstandard **MICROSOFT WORD** in der Version 5.0 zusammen mit **SYMANTEC´s** Virenkiller **SAM** bei den unten aufgeführten Fachhändlern zum Aktionspreis von nur DM 1.580,– inkl. MwSt. Das bedeutet: Zwei Standards zum Preis von einem. Dieses Angebot sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

Pandasoft GmbH, Uhlandstraße 195, 1000 Berlin 12 · **HSD Berlin** GmbH, Turmstraße 72–73, 1000 Berlin 21 · **Minhoff** GmbH, Paulinenstraße 8, 1000 Berlin 45 · **Gravis Shop**, Martin-Luther Straße 120, 1000 Berlin 62 · **SD Computer** Systeme GmbH, Ost-West-Straße 49, 2000 Hamburg 11 · **Gravis Shop**, Grindelallee 21, 2000 Hamburg 13 · **Citycomp** Grafische EDV-Systeme GmbH, Sportallee 1, 2000 Hamburg 63 · **Kleinofen** GmbH, Kurfürstenstraße 10, 4000 Düsseldorf 1 · **Gravis Shop**, Aachener Straße 370, 5000 Köln 41 · **Dr. Karl Wirth** GmbH & Co. KG, Berner Straße 52, 6000 Frankfurt/Main · **Gravis Shop**, im Hause Harry Deutsch, Gräfstraße 51, 6000 Frankfurt/Main · **Jung** Systemhaus GmbH, Ludwigstraße 6, 6335 Lahnau 1 · **ABR Creativ** GmbH, Neuhausstraße 2–4, 6477 Limeshain-Limbach · **Networks**, Daten- und Kommunikations GmbH i.Gr., Mallaustraße 55, 6800 Mannheim 81 · **HSD Süd** GmbH, Eberhardstraße 30, 7012 Fellbach · **CDS** Ludwig GmbH, Rüppurrer Straße 30–32, 7500 Karlsruhe 1 · **GDD Sales-Point**, Barer Straße 67, 8000 München 40 · **Erwin G. Pfuhler**, Workstation Software, Waldeckstraße 5, 8000 München 90 · **Publishing Partner** GmbH, Ingolstädter Straße 16, 8086 Pfaffenhofen/Ilm ·

Kennziffer 81

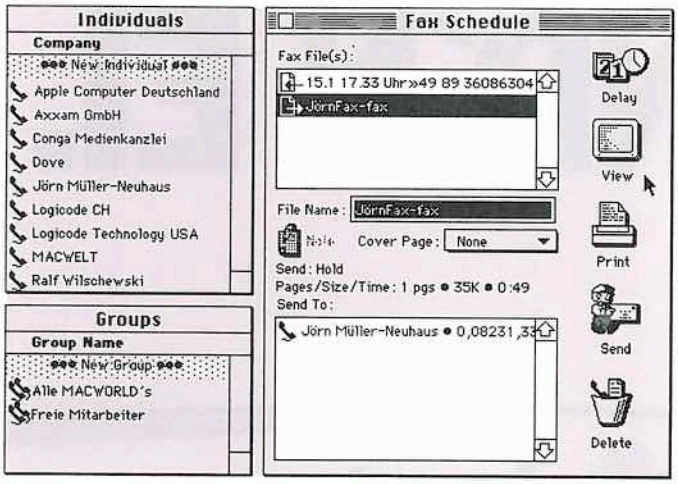
Faxmodem-Treibersoftware Fax STF

Einheitsfaxen

Von Richard Feldmann

Die geräteunabhängige Treibersoftware Fax STF entwickelt sich zum heimlichen Standard bei Macintosh-Faxmodems. MACWELT verrät, wie sie funktioniert

Übersichtlich
Im Faxmanager-Programm sind alle wesentlichen Fax-Funktionen durch Anklicken ihrer Symbole erreichbar. Für Einzeladressen und Empfängergruppen bestehen getrennte Listen.



Verzogen
Faksimile-Empfänger werden im Faxprint-Requester einfach durch Hinüberziehen von Einträgen aus der Adreßliste in das Feld „Send To:" ausgewählt.

Immer mehr Modem-Hersteller springen auf den Faksimile-Zug auf. Sie wollen von der epidemischen Ausbreitung der Fernkopierer profitieren und bringen in großer Zahl faxfähige Modems auf den Markt, um nicht den Anschluß zu verpassen (siehe Vergleichstest in MACWELT 4/92). Sind die Geräte äußerlich auch verschieden, zeigt sich im Softwarebereich jedoch ein Trend zur Einheit: Hersteller wie Dove, PSI, Logicode, Mass Micro, Applied Engineering, Easytel, Zoom oder Supra legen ihren Modems bereits die geräteunabhängige Fax-Software von STF Technologies bei. Modem-Produzenten, die auf hausgemachte Lösungen setzen, werden langsam zur Minderheit.

Dafür gibt es vor allem einen Grund: STF paßt seine Treibersoftware existierenden Modems an und spart Herstellern damit Zeit und Geld, die sie sonst in die Entwicklung eigener Mac-Faxlösungen investieren müßten. Deshalb sucht das Unternehmen unter anderem gezielt nach Anbietern aus dem DOS-Bereich, die sich mit ihren Geräten künftig auch im Macintosh-Markt engagieren wollen. Hat diese Strategie Erfolg, wird der Anteil Fax-STF-gesteuerter Modems weiter steigen — und mit ihm die Bedeutung von STFs Software. Grund genug also für Fax-Interessenten, sich schon jetzt mit der Software vertraut zu machen.

Sie besteht aus sechs Dateien (jeweils einer Auswahl- und Systemerweiterung, zwei Schreibtischprogrammen, einem Kontrollfeld, einem Programm) sowie dem Ordner Faxspool und belegt auf der Festplatte rund 470 Kilobyte Speicherplatz. Bis auf das Programm gehören alle Files in den Systemordner, der Faxspool-Ordner ebenfalls. In ihm legt die Treibersoftware sowohl versandte als auch empfangene Dokumente ab, zudem enthält er die Datei „Modem Init", einige Deckblätter und das Sendeprotokoll.

Bei fertig installierter Software kann der Faksimile-Austausch beginnen, sobald die Auswahlerweiterung „Faxprint" anstelle des Druckers gewählt worden ist. Dann erscheint bei jedem „Drucken"-Befehl ein Requester zum Einstellen von Übertragungsqualität, Fax-Empfängern und Sendezeitpunkt. Steht alles fest, genügt ein Klick auf den Schalter „OK", um das Dokument automatisch ins Fax-Format konvertieren und anschließend verschicken zu lassen. Dabei zeigt das Schreibtischprogramm „Faxstatus" genau, ob die Übertragung planmäßig abläuft oder Probleme auftreten. Schreibtischprogramm Nummer zwei — „Quickfax" — ist nichts anderes als eine Miniatur-Textverarbeitung zum Schreiben und Senden von Kurzmitteilungen. Das Kontrollfeld „Faxmenu" dient einzig und ▶

Mac Versand
H.-P. Bauer

B ERATEND
A KTUELL
U NMÖGLICHES
E RFAHREN
R ICHTUNGS-
WEISEND

Unsere Preise sind immer aktueller als diese Anzeige.

Neugierig?

Dann fordern Sie die aktuelle Preisliste an.

Wichtig!

Unsere Hard- und Software beziehen wir ausschließlich bei deutschen Distributoren und Herstellern, dadurch können wir Ihnen unseren Top-Service garantieren!

Lieferbedingungen:

Lieferungen erhalten Sie per UPS-Nachname oder gegen Vorkasse.

Neues:

Erfahren Sie durch unsere Kunden-Mailings.

Pestalozzistraße 1/1 · 7519 Eppingen
Fax 0 72 62 / 77 28 · CompuServe ID 100 016,523
Rufen Sie uns an!
0 72 62 / 77 75

Kennziffer 29

Da freut sich nicht nur Ihr Macintosh

...sondern auch Ihr Geldbeutel, denn MacShop Produkte bieten Qualität „Made in Schwaben" zu zeitgemäßen Preisen!

Fest- und Wechselplatten-Laufwerke

MacShop 40MB intern	DM	498,–
MacShop 40MB extern	DM	698,–
MacShop 80MB intern	DM	698,–
MacShop 80MB extern	DM	898,–
MacShop 110MB intern	DM	998,–
MacShop 110MB extern	DM	1.198,–
MacShop 160MB intern	DM	1.498,–
MacShop 160MB extern	DM	1.698,–
MacShop 210MB intern	DM	1.798,–
MacShop 210MB extern	DM	1.998,–
MacShop 350MB intern	DM	2.598,–
MacShop 350MB extern	DM	2.798,–
MacShop 45MB cartridge (Laufwerk incl. 1 Medium)	DM	1.198,–
MacShop 45MB medium	DM	178,–
MacShop 88MB cartridge (Laufwerk incl. 1 Medium)	DM	1.998,–
MacShop 88MB medium	DM	298,–

Software

z.B. von Adobe, Aldus, Claris, Letraset, Microsoft, Symantec — **auf Anfrage**

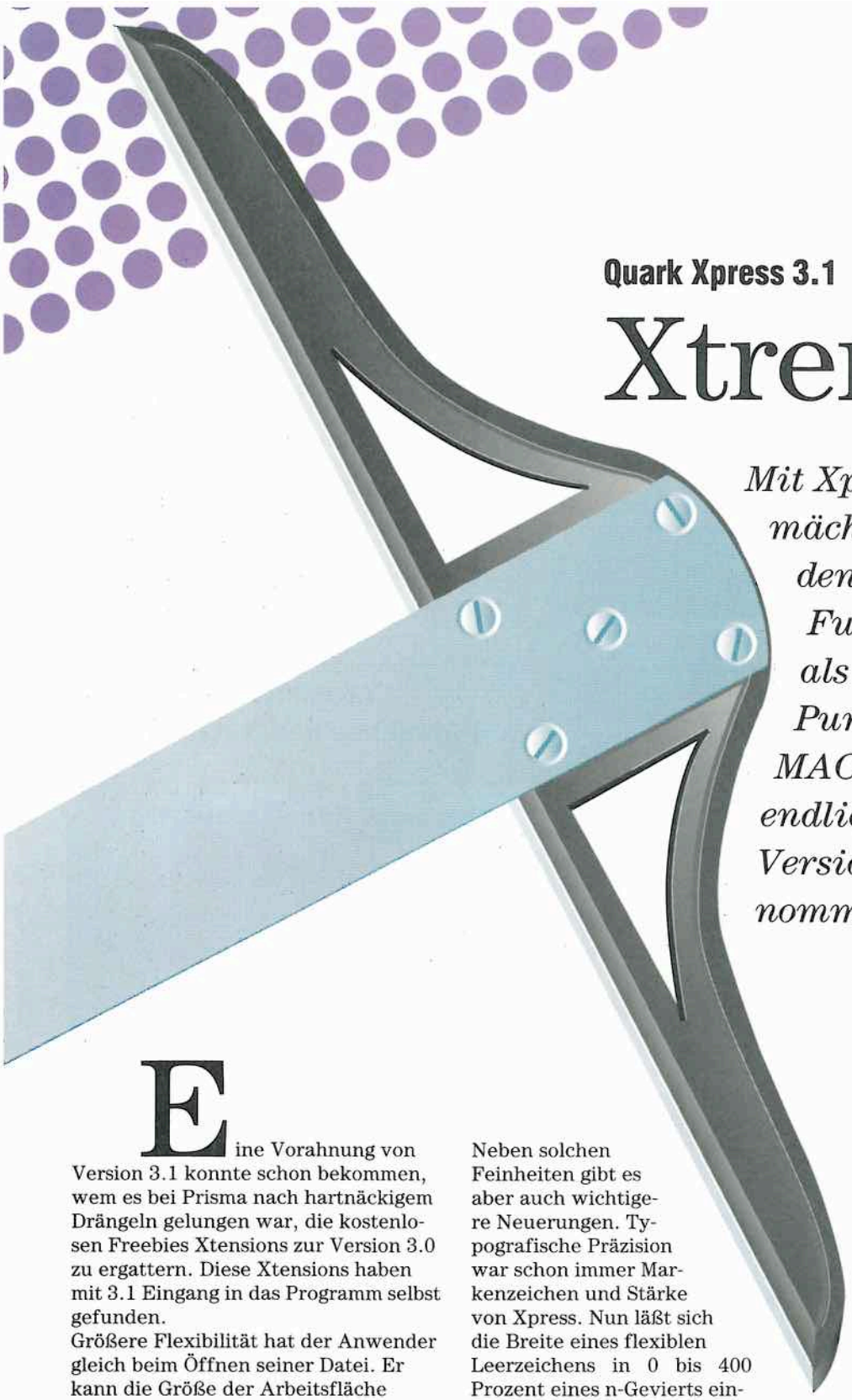
Sonstige Peripherie

Storm 15" s/w Portrait-Monitor (mit Karte für LC / Classic / SE) — DM 1.898,–

MAC SHOP

Preisinfo anfordern! MacShop · Zettachring 10 · 7 Stuttgart 80
Telefon (07 11) 1 32 50-41/42 · Telefax 1 32 50-50

Kennziffer 49



Quark Xpress 3.1

Xtremitäten

Mit Xpress 3.1 betreibt Quark mächtiges Understatement, denn die Vielzahl neuer Funktionen hätte mehr als eine Eins hinter dem Punkt verdient. MACWELT hat die nun endlich lieferbare deutsche Version unter die Lupe genommen

Von Hannes Helfer und Thomas Wanka

Eine Vorahnung von Version 3.1 konnte schon bekommen, wem es bei Prisma nach hartnäckigem Drängeln gelungen war, die kostenlosen Freebies Xtensions zur Version 3.0 zu ergattern. Diese Xtensions haben mit 3.1 Eingang in das Programm selbst gefunden.

Größere Flexibilität hat der Anwender gleich beim Öffnen seiner Datei. Er kann die Größe der Arbeitsfläche außerhalb der Seiten zwischen 0 und 100 Prozent, gemessen an der Breite des Dokuments, einstellen.

Weiter läßt sich der Abstand zwischen den Schnittmarken verändern, die Scrollgeschwindigkeit langsam und schnell wählen und die Farbe von Satzspiegel und Hilfslinien sowie deren Anziehungsabstand bestimmen.

Neben solchen Feinheiten gibt es aber auch wichtigere Neuerungen. Typografische Präzision war schon immer Markenzeichen und Stärke von Xpress. Nun läßt sich die Breite eines flexiblen Leerzeichens in 0 bis 400 Prozent eines n-Gevierts einstellen, und auch die passenden Tastaturkürzel gibt es dazu. Wer gelenkige Finger hat, kann mit Command-Option-Shift-Leertaste ein geschütztes Leerzeichen erzeugen, läßt er die Commandtaste dabei weg, wird normal umbrochen.

Neu ist auch, daß Xpress TIFF/RIFF-Bilder in 256 Graustufen importiert, eine Vorschau erleichtert die Suche nach dem richtigen Bild. Keine Erfindung für Sicherheitsfanatiker, sondern eine Erleichterung ist die Tatsache, daß die Bibliothek nach jedem neuen Eintrag automatisch gesichert wird.

Auch Überfüllungen spezifiziert Xpress nun wesentlich detaillierter (siehe auch MACWELT 5/91). Ein kleiner Fragezeichenbutton in der Überfüllungspalette klärt auf, wie Xpress zu überfüllen gedenkt. Dies sollte man vor dem Belichten noch einmal durchgehen, um vor unliebsamen Überraschungen sicher zu sein.

Bei Erzeugung einer Postscript-Datei läßt Xpress dem Anwender die Entscheidung, ob er als Übertragungsformat Binary oder ASCII wählt. Dies ist wichtig, wenn zum Beispiel Belichtungsdateien über einen DOS-Server laufen.

Ebenfalls im Hinblick auf die Datenübergabe an einen Belichtungsservice speichert Version 3.1 Unterschneidungstabellen, Trennungsausnahmen

und eigene Rahmen auch im Dokument. Daher müssen Xpress-Daten (die nunmehr Xpress-Präferenzen heißen) auch nicht mehr zum Belichten mitgegeben werden.
Dies macht auch im Zusammenhang mit der OPI-Anbindung von Quark Xpress Sinn: Ein OPI-Server, der automatisch Layout-Bilder gegen Feinscans austauscht, nimmt nur Postscript-Dateien; verarbeitet also auch zusätzliche Xpress-Daten. Das „Open-Prepress-Interface", kurz OPI, ist eine von Aldus und Linotype-Hell entwickelte Schnittstelle, die die Datenübertragung zwischen Hell-Anlagen und dem Mac ermöglicht.
Im Open-Prepress-Interface-Menü kann festgelegt werden, ob die Datei überhaupt keine Bilder, nur EPS-Bilder oder EPS- und TIFF-Bilder enthalten soll. Der OPI-Server ersetzt die jeweils fehlenden Dateien mit Feindaten.

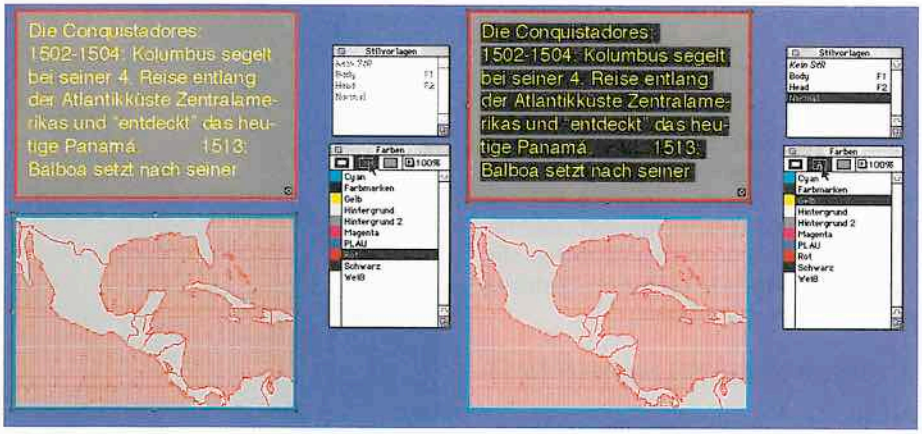
Alles paletti

Eine große Hilfe für den Layouter sind zusätzliche, frei plazierbare Paletten für Stilvorlagen, Farben und Überfüllung. Hier erspart man sich einiges Menügefummel: Ein Klick wendet die Stilvorlagen auf die Palette an. Schade, daß ein Doppelklick nicht zum Verändern führt.
Auch Text- und Bildrahmenteile wie Hintergrund, Rahmen und Farbe des Inhalts sind jetzt nur noch einen Mausklick entfernt, ebenso die Überfüllung einzelner Objekte.
Speziell die Überfüllungspalette hat es in sich: Außer verschiedensten Einstellmöglichkeiten gibt sie für jedes gewählte Objekt die derzeit eingestellte Überfüllung an. Diese kann sich durch die Konvertierung eines Dokumentes von 3.0 zu 3.1 ändern. Man sollte hier unbedingt die Einstellungen überprüfen, da 3.1 hier anders als 3.0 funktioniert: Wenn „Überfüllung für CMYK" angeklickt ist, wird zur Vermeidung eines dunklen Bands um ein violettes Objekt die Überfüllung zwischen der Farbe und Schwarz aufgeteilt.
Ein Zuckerl bei der Farbeinstellung des Hintergrundes für Text- und Bildrahmen ist die Möglichkeit, lineare Verläufe zwischen allen möglichen Farben anzulegen. Die Eingabe eines Winkels von 0 bis 360 Grad steuert die Richtung des Verlaufs. Ich sehe in den nächsten Monaten eine Vielzahl buntester Drucksachen auf uns zukommen.

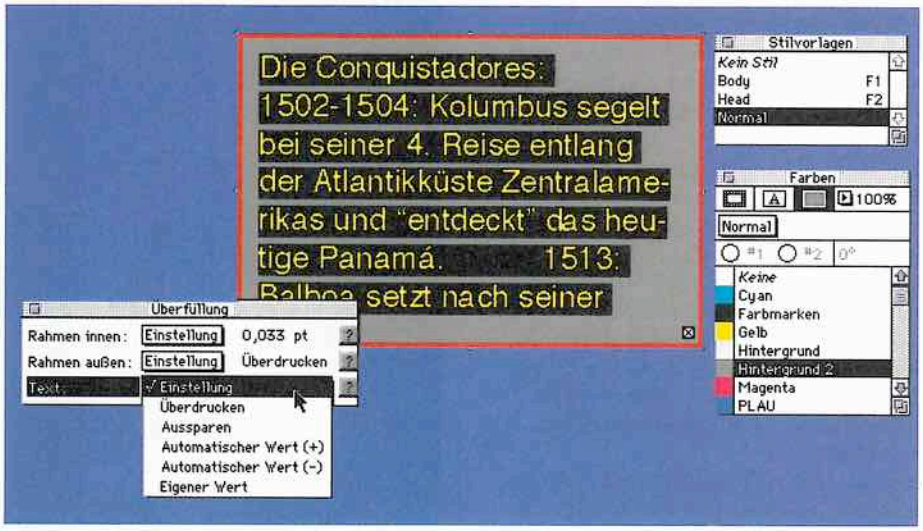
Neue Zusammenarbeit

Ein Hit ist auch die Zusammenarbeit mit Suitcase: Wird eine Schrift geöffnet oder geschlossen, ändert sich das Schriftmenü automatisch. Beim Schließen erscheint ein Hinweis, daß eine nicht installierte Schrift für das Dokument benötigt wird — allerdings nicht mit Namen, sondern nur mit Font-ID. Hilfslinien können nunmehr auch bewegt werden, wenn sie über einem Objekt liegen. Zudem kann man sich mit „Command-Option-Shift" durch mehrere übereinanderliegende Objekte vom vordersten zum hintersten durchklikken. Solchermaßen gestapelte Objekte lassen sich jetzt auch ebenenweise (eine Ebene nach hinten/vorn) umschichten.
Ebenso läßt sich das in den typografischen Vorgaben eingestellte Grundlinienraster zeigen, und zwar auch, wenn die Hilfslinien verborgen sind. Sehr angenehm ist, daß Xpress beim Ändern einer Ansicht (ein- oder auszoomen) ein aktives Objekt im Fenster zentriert. Eine Selbstverständlichkeit hat nun auch Eingang in Xpress gefunden: Objekte bleiben sichtbar während man sie verschiebt oder in der Größe verändert. Eine letzte Ausnahme ist allerdings weiße Schrift auf schwarzem Grund, die sieht man immer noch nicht.
Apropos Farben: Zu den bisherigen Farbmodellen sind jetzt noch Truematch und Focoltone hinzugekommen. Ein feiner Zug, aber die meisten Drukker tun sich schon mit Pantone schwer. In der Typografie kann nunmehr ein ▶

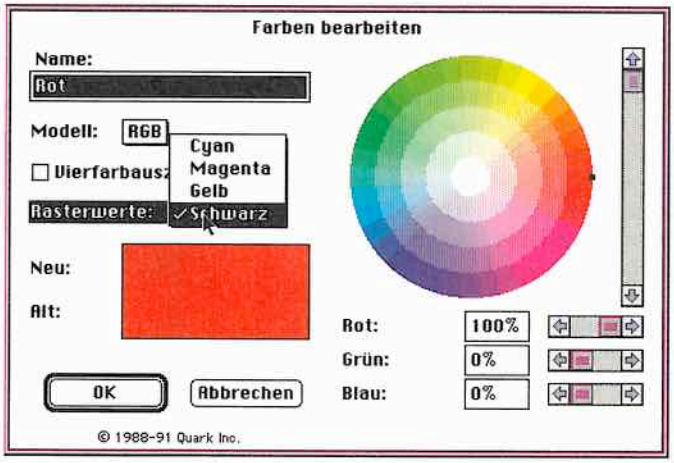
Kennziffer 56



Farbpaletten
Die Paletten für Stilvorlagen und Farben sind immer zur Hand. Klickt man einen entsprechenden Rahmen an, ändert sich das Icon auf der Palette.



Überfüllungen
Einiges geändert hat sich bei den Überfüllungen. Besonders bei der Konvertierung eines 3.0-Dokuments sollte man die Einstellungen noch einmal überprüfen, indem man die kleinen Fragezeichen anklickt.



Volltonraster
Bei der Arbeit mit gerasterten Schmuckfarben ermöglicht es Xpress, den Farben die Winkel aus der normalen Vierfarbseparation zuzuweisen.

Wert für die Cicero-zu-Zentimeter-Relation eingegeben und somit verhindert werden, daß etwa Texte aus dem herkömmlichen Satz in 12 Punkt größer sind als auf dem Mac in Quark produzierte. Beliebig eintippbare Zeichen können als Ausrichtung für einen Tabulator dienen. Einen rechtsbündigen Tabulator erreicht man über Option-Tab, er muß dann nicht mehr eingestellt werden.
Auch bei der Textgestaltung hat sich einiges getan. Text kann mit dem vorgegebenen Zeilenabstand unter einem Objekt weiterlaufen, Blocksatz läßt sich für einzelne Wörter in einer Zeile erzwingen und die mit allen Adobe-Schriften mitgelieferten Ligaturen (fl, fi et cetera) verwendet Xpress auf Wunsch automatisch. Damit nicht genug, bei gesperrten Texten lassen sich diese Ligaturen bannen.
Beim Drucken läßt Xpress auf Wunsch leere Seiten aus, druckt Musterseiten, wenn sie angezeigt werden, und zeigt auf Umschalt-OK beim Druckbefehl die gerade aktuelle Arbeit an: welche Seite, Bild laden, Auszugsfarbe und so weiter.

Lösung für die Zeitschriftenproduktion

Nachdem Pink-Press, eine deutsche Lösung auf Quark Xpress speziell zur Zeitschriftenproduktion, mittlerweile auch in den Staaten erfolgreich ist, hat die Mutterfirma auf der Imprinta eine eigene Entwicklung präsentiert. Mit Quark Copydesk und Quark Dispatch wird eine integrierte Lösung für Workgroup-Publishing geboten, die die Erstellung von Artikeln, deren redaktionelle Planung und Kontrolle im Layout sowie natürlich die Erstellung der fertigen Seiten zusammenfaßt. Quark wird an-

PREISE • PREISE

FESTPLATTEN

	intern	extern
325 MB	2.550,–	2.750,–
425 MB	2.800,–	3.000
525 MB	3.100,–	3.380,–
670 MB	– –	4.700,–
1.0 GB	– –	5.500,–

alle Festplatten mit 5 Jahren Garantie, SCSI I und II

OPTISCHE LW + SYQUEST

Optisches Laufwerk 3.900,–
wiederbeschreibbar, 128 MB

88 MB Wechselpl.-Laufwerk 1.550,–

44 MB Syquest-WP 10 Stck. 1.390,–

DIVERSE HARDWARE

ABATON Interfax 24/96 730,–

EMAC, 24/96 port. Faxmodem 1.300,–

15" Monitor s/w 1.700,–
für SE, LC, SI, II, inkl. Karte

19" Monitor s/w 2.400,–
für SE, LC, SI, II, inkl. Karte

19" Storm Color Vision 6.900,–
Black Triniton, ***inkl. 8 Bit Karte***

19" Storm Color Vision 8.800,–
Black Triniton, ***inkl. 24 Bit Karte***

Radius Rocket, 4.800,–
68040 Accelerator (s. MacWelt 3/91)

Radius Rocket i, ohne FPU 3.650,–

Postscript Laserdrucker A 4, 3.600,–
300 dpi, 9 Seiten/Min., RISC Prozessor, orig. Adobe Postscript Level II

Postscript Laserdrucker A 3 14.600,–
400 dpi, 15 Seiten/Min.bei A4, 8 Seiten bei A3, 8 MB Arbeitsspeicher, RISC Prozessor, orig. Adobe Postscript Level II

HP Scanjet IIC 4.300,–
24 Bit Scanner, 400 dpi, inkl. Software

Scanmate, Trommelscanner 49.000,–
36 Bit, 2000 echte dpi, A4

Raster Ops Correct Print 300 22.800,–
Thermo Sublimation, 300 dpi, Postscript

Für Speichersimms bitte Tagespreise erfragen. Artikelliste für die Powerbooks anfordern!

SOFTWARE

XPress 3.1d +Illustrator 3.2 d. 2.990,–

Frame Maker 3.0 deutsch 2.150,–

Claris Works 650,–

Tristan Pinball 140,–
Flippern mit dem Mac, ultrarealistisch

Wir führen alle Produkte für den MAC, rufen Sie unsere aktuellen Preise ab.

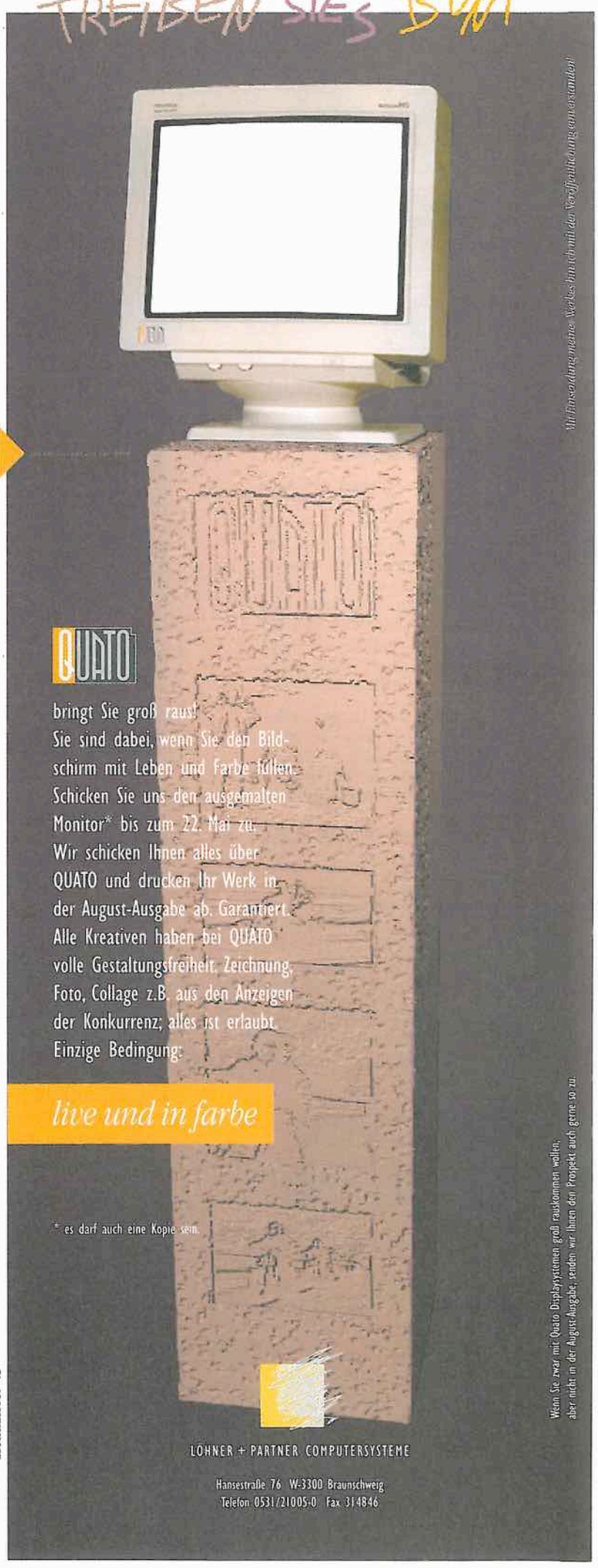
SCHULUNG UND FACHSUPPORT FÜR DTP ANWENDER NETZWERKE + KOMMUNIKATION

Alle Preise inkl. MwSt., Versand per Nachnahme zzgl. 17,- DM Porto.

MARKT+WERBUNG • R. WEIDINGER
Lindwurmstr. 175 • 8000 München 2
Tel. 089 - 721 10 06 • Fax 089 - 76 56 21

Kennziffer 66

TREIBEN SIE'S BUNT



Kennziffer 43

Die Plattensammlung für Typomanen

Die schönsten Scheiben von Agfa, Monotype, Scangraphic und von Linotype. Komplette PostScript-Schriftbibliotheken auf 4 CD-ROMs. Die Vorteile gegenüber der Diskette: Es geht einfacher und schneller. Alles, was Sie brauchen, ist Schrift-CD, CD-ROM-Laufwerk und den Zugriffscode, schon öffnen sich Ihnen die Türen zu neuen Typen. Ohne lange Warte-, sprich Lieferzeiten.

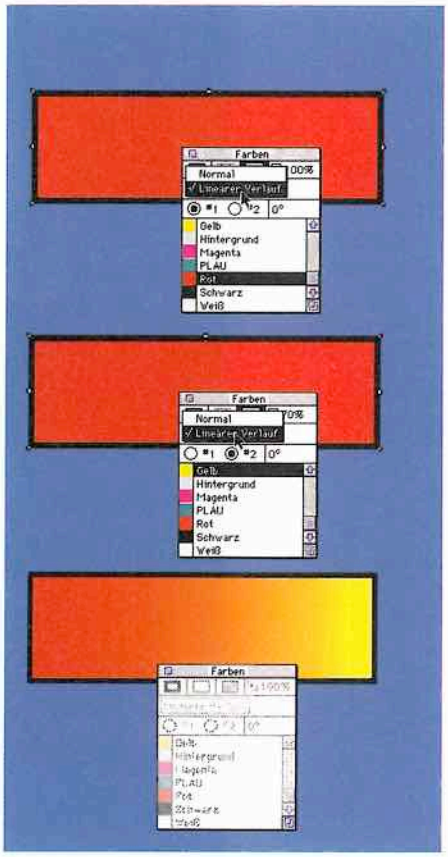
Und das Beste: Sie bezahlen nur das, was Sie wirklich brauchen. Mehr nicht. Ihre persönliche Collection halten wir unter der Telefonnummer 040/60 60 52 70-71 ab sofort abrufbereit.
Oder faxen Sie an: 040/60 60 5252.

Headline: News Gothic, F.M. Benton
Copy: Latienne, Mark Jamra

»hamburgefonts«
URW »hamburgefonts«
Harksheider Straße 102
2000 Hamburg 65
Telefon 040/60 60 52 70-71
Telefax 040/ 60 60 52 52

URW

Kennziffer 77



Farbverläufe
Wenn sich die Grafiker nicht genug Zurückhaltung auferlegen, dürften wir demnächst mit sehr bunten Drucksachen überhäuft werden. Xpress 3.1 erlaubt lineare Verläufe zwischen allen möglichen Farben.

deren Software-Anbietern die sogenannte Dispatch-Library zur Verfügung stellen, die es ihnen erlaubt, ihre Programme „Dispatch-Aware" zu machen. So soll sich dann eine komplette Zeitschriftenproduktion einschließlich Anzeigenverwaltung in einem Dispatch-Verbund zusammen mit Dritt-Software (etwa Excel) verwalten lassen.

Artikelverwaltung

Derzeit fertig sind Copydesk und Dispatch, die in erster Linie zum Verfassen und Verwalten von Artikeln gedacht sind. Sie bieten drei verschiedene Modi: Der Anwender schreibt entweder WYSIWYG ins Seitenlayout; oder hat mit Fullscreen-View einen Texterfassungsmodus, der Änderung von Schriften und Größen erlaubt. Galley-View simuliert einen Spaltenumbruch des Fullscreen-View, mit dem exakten Zeilenfall und den Trennungen des späteren Layouts. Artikel können dann von anderen (via Dispatch) durchgesehen, geändert und mit farbigen, nichtdruckenden Bemerkungen versehen werden.
Da das Ganze Server-unterstützt läuft, entsteht bei jeder Revision automatisch eine Kopie, so daß jederzeit jede Version verfügbar ist.

Xtensions für Typomanen

Auf der Imprinta wurden bei der Vorführung auch gleich die grafischen Arbeiten über einen Server (Sun) zugespielt, was zeigt, daß Quark der OPI-Schiene einige Bedeutung zumißt.
Trotz der zahlreichen Überarbeitungen und Detailverbesserungen ist Xpress, dank des konsequenten Einsatzes von Paletten, in der neuen Version übersichtlicher geraten.
Für Leute, die präzises Arbeiten gewöhnt sind, stellte die Firma More Media zwei geniale Extensions vor:
Die Versalhöhen-Xtension von Transform beendet die leidigen Differenzen zwischen 12 Punkt Mac, 12 Punkt Linotype-Satz und 12 Punkt Berthold-Satz, in dem bei der Angabe der Schriftgröße (geht leider eben nur für Xpress) Millimeter Versalhöhe, hilfsweise Berthold-Punkt eingegeben werden. Die Xtension decodiert dann den Drucker-Font und erzeugt genau die vorgegebene Größe. Dies ist auch unabhängig von Berthold-Punkten interessant, da sogar auf dem Mac Franklin 12 Punkt und Garamond 12 Punkt verschieden hoch sind. Die Lineal-Xtension, ebenfalls von Transform, dient dazu, eine Linealhilfslinie genau da zu plazieren, wo man sie haben möchte, also nicht bei 12,433467908 mm, sondern genau bei 12. Eine kleine Palette dient zur Eingabe vertikaler oder horizontaler Maße. Lineale lassen sich waagerecht oder senkrecht oder beides, sowie auf einer bestimmten, auf allen Seiten oder der Musterseite plazieren — oder genauso löschen. Von Fachleuten für Fachleute — diese Xtensions erleichtern die tägliche Arbeit erheblich.

Mit QX-Monteur und PM-Monteur revolutionieren auch Sie Ihre Druckvorstufe

Warum erledigen viele Betriebe 80 % aller Bogenmontagen auf QX-Monteur und PM-Monteur?

Weil diese beiden Montageprogramme zu XPress® und Pagemaker® immer die richtige Lösung sind – von der Kleindrucksache bis zum Buch.

- Erhebliche Zeit- und Filmersparnis
- Integrierte Ausschießmuster (erweiterbar)
- Nutzen erstellen in höchster Präzision
- Professionelle Schnitt-, Anlage- und Paßzeichen
- Farbkontrollbalken
- Top-Benutzeroberfläche

All das, und vieles mehr bieten diese beiden Softwarepakete, welche das umgesetzte Know-How von Fachkräften aus der Druckbranche enthalten. Alles weitere erfahren Sie aus unserem Prospekt, welches Sie in der Bundesrepublik und in der Schweiz bei einer der nebenstehenden Vertriebs- und Supportstellen anfordern können.

Info außerhalb der BRD und Schweiz:
Wallner & Co
Vorderespenstr. 3
CH-9008 St.Gallen
Tel. 071 / 25 67 54
Fax 071 / 25 67 43

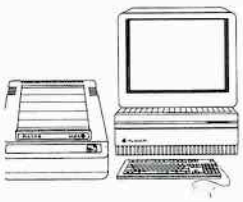
Kennziffer 79

Exklusiv für Bayern

3K-Verlag
Klosterstraße 5 • W-8073 Kösching
Telefon (0 84 56) 64 77 • Telefax 63 07

Datentechnik Garr
Falkensteinstraße 22 • W-8300 Landshut
Telefon (08 71) 7 29 10 • Telefax 77 07 70

KRAUSE
Für Punkt und Byte



AGFA
DU PONT
KODAK
HOECHST/KALLE

KRAUSE
DTP/DTR-SYSTEME

Von Profis für Profis
S/W oder Farbe
Text -Grafik-Bild-Integration
Individuelle Systemlösungen
Opimale Beratung + Schulung

KRAUSE

Stammhaus:
Krause Repro Handelsgesellschaft mbH
Paul-Schwarze-Straße 5
Postfach 14 06 45
D-4800 Bielefeld 14-Quelle
Telefon: (05 21) 45 99-2 85
Telefax: (05 21) 45 99-2 99

Niederlassungen: Berlin, Bielefeld, Hamburg, Hannover, Langenfeld, Leipzig, Neu Isenburg und Offenburg.

Für die Schweiz

AM International®

AM International AG
Hinterbergstrasse 32
CH-6330 Cham
Telefon 042 44 21 21
Telefax 042 41 45 39

Wizardpaint

Farbmalprogramm

Vorzüge: *Übersichtliche und leicht erlernbare Bedienung, gute Kontrolle über Dokumenteinstellungen, unterstützt 24 Bit Farbtiefe, liest und schreibt PICT, TIFF.* ***Nachteile:*** *Sehr hoher Arbeitsspeicherbedarf, manche TIFF-Dateien nicht lesbar, keine Warnung beim Schließen eines Dokuments, keine Lineale, Raster und Hilfslinien.* ***Systemanforderungen:*** *Mac LC, 2 MB RAM.* ***Hersteller:*** *Upgrade Editions, Paris.* ***Vertrieb:*** *Upgrade Editions, Paris.* ***Preis:*** *Zirka 300 Mark.*

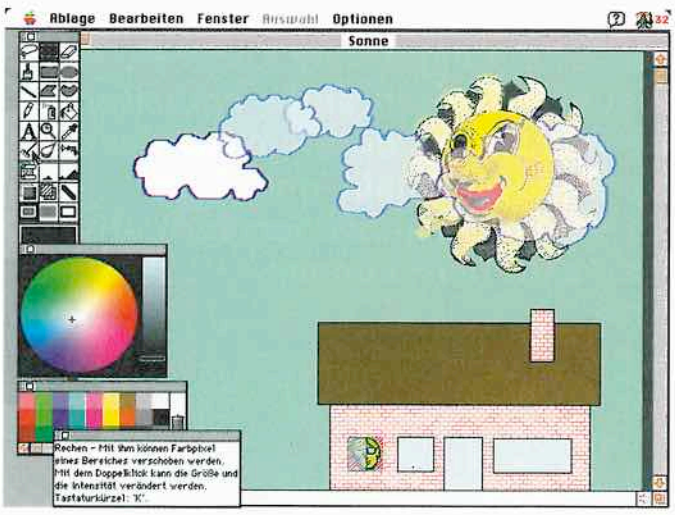
Wizardpaint ist die für Europa stark überarbeitete Variante des schon länger bekannten Billig-Farbmalprogramms Color Mac Cheese. Anders als andere Einstiegs-Software hört bei Wizardpaint die Farbpracht nicht bei der 256ten Farbe auf: Das Programm arbeitet klaglos in allen Farbtiefen von Schwarzweiß bis Truecolor mit 24 Bit Farbtiefe. Praktisch ist die Möglichkeit, unabhängig von der Videokarte die Farbtiefe eines Dokuments festzulegen. Unpraktisch ist dagegen die Tatsache, daß offene Dateien im Arbeitsspeicher bleiben. Eine bunte DIN-A4-Grafik belegt bei 24 Bit Farbtiefe etwa 5 MB RAM. Da ist es positiv, daß sich Dokumente auch sparsam mit 16 Bit Farbtiefe, also maximal 32 768 Farben, anlegen lassen. In den meisten Fällen leidet die Farbdarstellung einer Datei unter dieser Reduzierung nur unwesentlich, der RAM-Bedarf aber verringert sich um satte 50 Prozent!

Die Oberfläche orientiert sich an großen Vorbildern, besonders das Farb-Handling ist gut durchdacht: Farben lassen sich in einem ständig zugänglichen Fenster aus Farbrad und Intensitätsregler auswählen und gelten bis zur nächsten Eingabe für alle Werkzeuge und das eventuell benutzte Muster. Die Pipette selektiert darüber hinaus nochmal bestimmte Farben aus einem Dokument. Die Werkzeugleiste enthält neben den klassischen Hilfsmitteln wie Pinsel, Farbeimer, Spraydose und Radiergummi auch spärliche Effektwerkzeuge, die allerdings interessante Wirkungen erzielen. Der Rechen verschiebt verschiedenfarbige Pixel und gestaltet so weichere Übergänge; der Tropfen erzielt ähnliche Effekte durch verschwommene Konturen. Der Desintegrator indes funktioniert völlig anders als es Science-Fiction-Fans erwarten würden: Er vernichtet nicht, sondern versprüht statt dessen bunte Pixel auf das Zielgebiet, was bei entsprechender Dosierung einem Marmorierungseffekt gleicht. Alle Effekte können auch per Menübefehl auf selektierte Bildteile angewandt werden. Ausmaß und Intensität der Effekte stellen Schieberegler ein, die der Doppelklick auf ein Effektsymbol sichtbar macht. Zusätzliche Effekte entstehen durch die Möglichkeit, Muster und Farben transparent übereinanderzulegen. Auch hier läßt sich der Grad der Transparenz zwischen null und 100 Prozent per Schieberegler festlegen. Ungewöhnlich für ein Lowcost-Malprogramm ist auch die Fähigkeit, Linien durch Anti-Aliasing stufenfrei darzustellen.

Schlechter Umgang mit Text

In anderen Bereichen müssen dafür Qualitätsabstriche hingenommen werden, leider auch beim Umgang mit Text. Der läßt sich zwar komfortabel in allen Stilen und Farben eintippen, wird aber nach Eingabe in nicht mehr editierbare Pixel umgewandelt und konsequenterweise auch nicht hochauflösend gedruckt. Das Programm kennt keine Farbverläufe und die Musterpalette ist nicht editierbar. Es gibt weder Lineale noch Hilfslinien. Die einzige Orientierungshilfe beim Zeichnen bietet ein Fenster, das die Koordinaten der Maus zeigt. Das Programm vergrößert bis 900 Prozent, verkleinert aber nur eine Ganzseitenansicht. Und obwohl das Programm normalerweise flott zur Sache geht, wird es beim transparenten Zeichnen oder Anti-Aliasing deutlich langsamer. Fertige Bilder sind als PICT, Startupscreen, Mac-Paint-Dokument oder TIFF exportierbar, merkwürdigerweise hat der Zauberzeichner aber Probleme bei TIFFs aus anderen Programmen. Sie sehen teilweise aus wie eine TV-Bildstörung. Ebenfalls nicht macmäßig verhält sich das Programm beim Sichern von Dateien: Offene Bilder schließt es ohne Rückfrage, ob Dokument oder Änderungen auch gesichert werden sollen. Am lästigsten allerdings ist der immense Bedarf an Arbeitsspeicher. Ein knapp 200 Kilobyte großes farbiges PICT benötigt in Wizardpaint bei 24 Bit Farbtiefe über 5 MB Arbeitsspeicher! Es ist zwar möglich, die Farbtiefe einer Datei beim Öffnen zu reduzieren und die Bildfläche zu verkleinern. Leider schneidet das Programm dabei aber einfach am rechten und unteren Rand des Bildes ab. Dasselbe PICT ließ sich in Photoshop mit 2 MB RAM öffnen und dort mit den wesentlich leistungsfähigeren Werkzeugen dieses Programmes bearbeiten! Hier haben die Programmierer es sich ganz offensichtlich leicht gemacht und die Ansprüche ihrer preisbewußten Zielgruppe übersehen. Für sinnvolles Arbeiten mit Farbe braucht Wizardpaint im Grunde genommen mindestens 5 MB Arbeitsspeicher. Abgesehen von diesen ärgerlichen Problemen ist Wizardpaint aber ein schönes und leicht erlernbares Zeichenprogramm, mit dem sich viele Ideen spielerisch leicht umsetzen lassen.

Jörn Müller-Neuhaus



Kontrollfelder
So komfortable Kontrolle über Größe und Farbtiefe bieten selbst leistungsfähigere Programme nicht.

Object Master

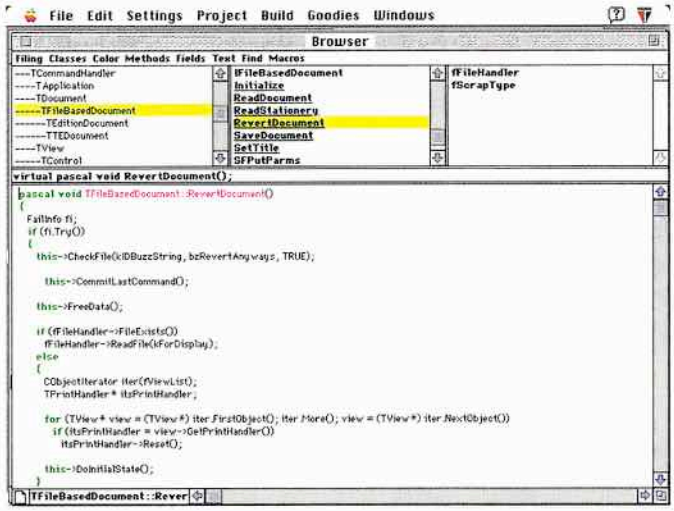
Programmeditor

Vorzüge: *Mächtiges Programmierwerkzeug, individuell konfigurierbar, leicht erlernbar.* ***Nachteile:*** *Erkennt momentan in C++ noch kein Multiple Inheritance.* ***Systemanforderungen:*** *Ab System 6.04.* ***Hersteller:*** *ACI.* ***Vertrieb:*** *ACI, 8056 Neufahrn.* ***Preis:*** *Etwa 1100 Mark.*

Objektorientiertes Programmieren ist schon lange möglich auf dem Macintosh, doch Apple bot bisher nur vergleichsweise unzureichende Werkzeuge, wie Mac Browse oder CRC-Cards, für diese Aufgabe an. Der Macintosh-Programmers-Workshop (MPW) spielt zwar die zentrale Rolle bei der Apple-Programmierung, doch auch an ihm sind die objektorientierten Zeichen der Zeit vorübergegangen. Dies hat sich nun verbessert mit dem Erscheinen von Object Master von ACI, einem objektorientierten Quellcode-Editor. Object Master verbessert den Programmierkomfort auf dem Macintosh entscheidend. Der Editor unterstützt die Programmiersprachen Pascal und Object Pascal, C und C++ und Modula-2 mit der P1-Object-Extension. Da Object Master keinen integrierten Compiler hat, werden für diese Arbeit die Compiler der Programmierumgebungen von MPW und Think mit Apple Events oder Quick Keys ferngesteuert.

Überblick durch Listendarstellung

Durch den übersichtlichen Code-Browser und den integrierten Grafikeditor für die baumstrukturartige Darstellung der Klassen und Methoden lassen sich diese schneller auffinden als über das Durchsuchen einzelner Dateien. Ferner lassen sich auch die Segmente mit zugehörigen Methoden, die Dateien mit zugehörigen Methoden und die Ressourcentypen mit Ressourcennummern und eventuell vorhandenem Quellcode in Listen darstellen, durch die man mit Doppelklick gleich an die gewünschte zu bearbeitende Stelle kommt. Eine Besonderheit bietet Object Master durch seine Erweiterbarkeit durch Ressourcen, für die Vorlagen für Res-



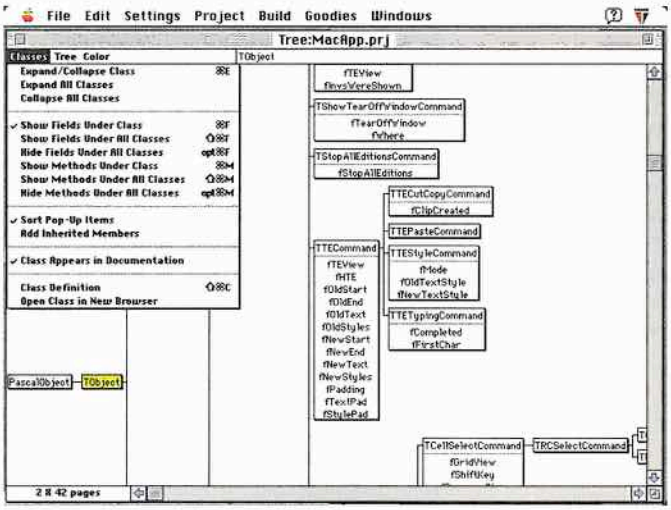
lungszwecke oder auch zum Debuggen nutzen kann. Object Master ist in der Lage, aus dem Quellcode vollautomatisch eine komplette Dokumentation der Prozeduren, Funktionen, Klassen und Methoden zu erarbeiten und darzustellen. Diese Dokumentation kann im MPW-411-Format abgespeichert werden, so daß man sie später auch direkt aus dem Programmer's Workshop heraus nutzen kann.

Edit mitgeliefert werden. So ist es auch möglich, bestimmten Ressourcentypen eigene Ressourceneditoren zuzuweisen, die dann beim Doppelklick auf die spezifische Ressource geöffnet werden, wie zum Beispiel The Resorcerer oder Res-Edit. Ferner können eigene Makros definiert werden, bei denen man mit Command-Tab die aktiven Felder anspringen und ersetzen kann, wie zum Beispiel bei einer For i = 1 to n-Schleife den Zähler (i) und die Abbruchbedingung (n). Mehrere vordefinierte Makros sind für die unterstützten Programmiersprachen schon vorhanden. Ein anderes Feature von Object Master führt einen Syntax-Check nach Drücken der Enter-Taste oder beim Sichern der Datei durch, so daß viele Fehler schon vor Aufruf des Compilers abgefangen und korrigiert werden. Der compilierte Code läßt sich auch zusammen mit dem Quelltext Zeile für Zeile untereinander darstellen, so daß man dieses Feature für Schu-

Das Projekt – die zentrale Kontrollinstanz

Wie bei Think C oder Think Pascal steht das Projekt als zentrales Kontrollzentrum im Mittelpunkt des Programmiergeschehens. Dieses Object-Master-Projekt läßt sich mit einer MPW-Projector-Datenbank verknüpfen, die dazu dient, die verschiedenen Entwicklungsstadien eines Programms zu archivieren. Sobald die Verbindung hergestellt ist, kann man nun das MPW-Projector-Werkzeug direkt aus Object Master bedienen, ohne MPW zu bemühen. Im Vergleich zu anderen Programmiereditoren fällt Object Master durch seine Mächtigkeit, einfache Handhabung und Konfigurierbarkeit angenehm auf. Apple hat in dieser Richtung einiges aufzuholen, da sich gerade auch dieses Unternehmen das objektorientierte Programmieren auf seine Fahnen geschrieben hat. Ohne die entsprechenden Werkzeuge ist dieser Weg jedoch zum Scheitern verurteilt. Think verfolgt mit seinen integrierten Entwicklungsumgebungen ähnliche Ziele wie ACI, doch sind diese Editoren nicht so flexibel konfigurierbar, so mächtig und universell wie Object Master.

Heiko Müller



Information Manager

Compuserve-Steuerprogramm

Vorzüge: *Einfache Schnittstelle zu Compuserve, System-7-kompatibel, kostengünstig.* ***Nachteile:*** *Terminalmodus verbesserungswürdig.* ***Systemanforderungen:*** *Ab Mac Plus, Modem/Akustikkoppler.* ***Hersteller:*** *Compuserve, USA.* ***Vertrieb:*** *Compuserve, 8025 Unterhaching.* ***Preis:*** *Etwa 40 Mark.*

Compuserve ist im Kommen, auch in Europa. Das riesige Angebot des amerikanischen Informationsdienstes ist allerdings beinahe unüberschaubar, ein kundiger Führer unerläßlich. Der Compuserve Information Manager zeigt, wo's langgeht.

Vor einigen Monaten war es soweit: Microsoft und Borland/Ashton-Tate eröffneten eigene Compuserve-Foren in deutscher Sprache und schafften damit endgültig den Durchbruch des US-Informationsnetzes im deutschsprachigen Raum. Seitdem jeder Macintosh-Anwender Compuserve mit einem einfachen Modem, auf Wunsch auch ohne Datex-P, nutzen kann, wagen sich auch immer mehr Europäer in das englischsprachige Netz des weltweit größten Informationsdienstes für PC-Anwender. Und das kann sich wirklich sehen lassen: Für sämtliche auf dem Markt befindlichen Computersysteme existieren Dutzende eigener Foren, in denen man nicht nur das Neueste über Rechner und Software findet, sondern auch aktuelle Softwareversionen und -Updates, die sich online per Modem auf die heimische Festplatte ziehen lassen.

Update über das Modem

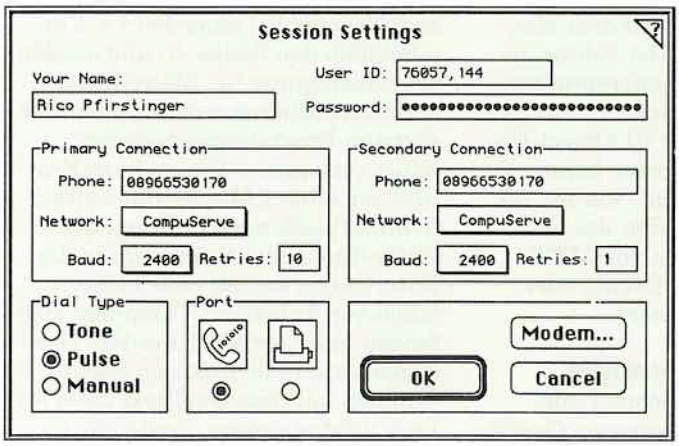
Allein für den Macintosh bieten derzeit alle bedeutenden Programmhersteller Foren für zahlreiche Anwendungsbereiche. Aber auch ganz andere Informationen sind über Compuserve verfügbar: Von der aktuellen Wetterkarte an den Ticker der großen Nachrichtenagenturen, ins Zeitungsarchiv zum Online-Datenbankenverbund, ins elektronische Kaufhaus (Teleshopping) oder zum Forum für Psychologen, Compuserve hält alle Wege offen. – Sofern man sie findet. Denn die herkömmliche Compuserve-Schnittstelle hat leider nichts von der Eleganz und Einfachheit des Macintosh.

Navigator im Informationsdschungel

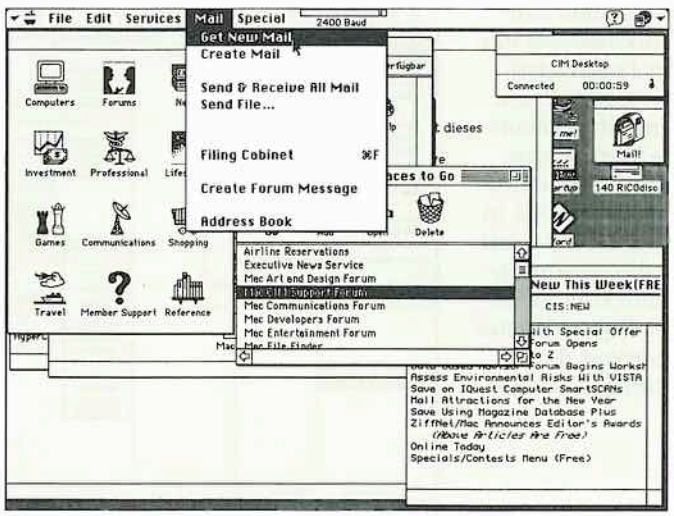
Auf eben diesen Schwachpunkt zielt der Compuserve Information Manager (CIM). Voll eingebettet in die Macintosh-Benutzerschnittstelle hilft er seinem Benutzer bei der Navigation durch den Informationsdschungel. Was der Anwender häufig nutzt, legt CIM in einem Rollfenster ab, in dem sich die Angebote per Mausklick ansteuern lassen. E-Mail, die elekronische Briefpost, erledigt der Information Manager ebenfalls in separaten Fenstern, Icon-Symbole ersetzen kryptische Textbefehle. Dabei können Mitteilungen offline erfaßt werden, um teure Anschlußzeit einzusparen. CIM vereinfacht auch die Arbeit mit und in den Foren. Die neuen Eintragungen eines Forums stellt das Programm in einer Überschriftenliste dar, auf Doppelklick erscheint ihr Inhalt auf dem Bildschirm. Gleichermaßen lädt und speichert der Information Manager Programme und Dateien in einer dem Forum angeschlossenen Programmbibliothek. Ein Mißverständnis ist allerdings zu vermeiden: CIM ist kein Makrogenerator, der umfassende Datenzugriffe automatisiert oder gar ohne Anwesenheit des Benutzers durchführt. Der Information Manager arbeitet ausschließlich interaktiv. Damit unterscheidet sich das Programm vom Compuserve Navigator, der ausschließlich für automatisierte Zugriffe konzipiert ist.

Wie es sich gehört, läßt sich der Information Manager per Modem direkt aus Compuserve laden, das Programm kann aber auch von der Münchner Compuserve-Niederlassung bezogen werden. Dort erfährt man auch alles Nötige über den Zugang zum Netzwerk und kann ein Starterpaket erwerben.

Rico Pfirstinger



Einstellungen
Wenn die Verbindungsparameter eingegeben sind, kümmert sich der Information Manager automatisch um den richtigen Verbindungsaufbau.



Icons
CIM stellt alle wichtigen Compuserve-Verzweigungen als Icons dar, die Lieblingsplätze des Anwenders stehen in einem eigenen Fenster.

Farblaserausdrucke von Macintosh-Dateien mit Canon CLC 300/500

Laserdruck bis DIN A3*, 16,7 Mio. Farben auf Normalpapier und Overheadfolie

Farbscan von Dias und Aufsichtvorlagen bis DIN A3

erster Ausdruck
DIN A4 - DM 25,00
DIN A3 - DM 35,00
Folgedrucke
DIN A4 - DM 4,50
DIN A3 - DM 6,50

-außerdem-
Cibachrome Copy
Laserfarbkopien
bis DIN A1
Diaabzug
Satz / Grafik
Bindungen

* Anbindung an DIN A1 Canon Bubble Jet in Kürze

fordern Sie unsere kostenlose Preisliste und Produktbeschreibung an

Erzgießereistr. 43-45
8000 München 2
Fon (089) 123 52 68
Fax (089) 123 46 49

DÖRING

Kennziffer 25

cts

ARCUS
AGFA Scanner

der neue 1200 ppi Scanner

INFO SCANNER:

Der ARCUS ist ein handlicher DIN A4 Color-CCD-Flachbettscanner. Hiermit enden aber auch schon die Gemeinsamkeiten mit den meisten üblichen DTP-Scannern. Die technischen Merkmale, mit denen der ARCUS aufwartet, sind einmalig in seiner Preisgruppe. Auflösung bis 1200ppi, Scanbereich von 203mm x 300mm, 1024 Graustufen (10 Bit Pixeltiefe), über 1 Milliarde Farben (30 Bit Pixeltiefe), 2 MB Zwischenspeicher. Preis zzgl. MwSt. 7990 DM

INFO Durchlichteinrichtung:

Sie haben die Möglichkeit optional eine Durchlichteinrichtung, für Dia´s bzw. Röntgenbilder, an den ARCUS anzuschließen. Auflösung 1200 ppi, max. Scan-Fläche 152mm x 228mm, 1024 Graustufen (10 Bit Pixeltiefe), über 1 Milliarde Farben (30 Bit Pixeltiefe).
Preis zzgl. MwSt. 1890 DM

Nähere Informationen, sowie Preise der gesamten Scanner,Belichter, Entwickler und der Proofstationen von AGFA erhalten Sie bei Ihrem Apple Fachhändler.

CTS GmbH
Im Weidig 15

8602 Burgebrach
Tel. 09546 / 6042
Fax. 09546 / 8242

Kennziffer 68

cts: make your apple grow

typo data gmbh

DTP-SERVICE
Trommelscanner (Farbe, S/W)
Proof-Andrucke
Farbdrucker (Laser / HighEnd)
Trommellaserbelichter
Diabelichter
Schneide-Plotter (Farbfolien etc.)

DTP-BILDVERARBEITUNG
Raster- und Strichlithos
in S/W, Duplex und Farbe
Vierfarb-Separationen
Bildretusche
Komplettseitenaufbau mit
Text-/Bild-/Grafik-Integration

DATENÜBERNAHME
Datenkonvertierung und
-übernahme in DTP.
Über 500 verschiedene
Floppyformate lesbar,
auch Magnetbanddaten
von EDV-Anlagen.

GESTALTUNG & ENTWURF
Präsentationsgrafiken
Dias, Overheadfolien
Bücher/Buchtitel
Erscheinungsbilder
Geschäftsdrucksachen
Werbebroschüren

SATZ-PRODUKTION
Wir fertigen für Sie
Zeitschriften, Kataloge,
Bücher, Broschüren,
Tabellen, Anzeigen,
Akzidenzen, Preislisten,
und anderes mehr.

Typodata GmbH
Tagetesstraße 2
8000 München 45

Telefon 0 89/3 54 89-200
Telefax 0 89/3 54 89-196
Modem 0 89/3 54 89-106

typo data gmbh

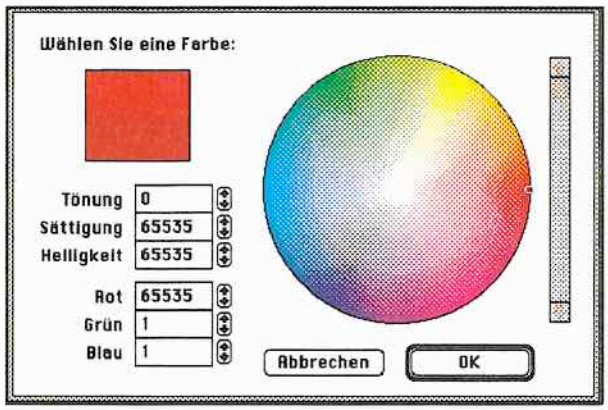
DTP
IN FARBE!
professionell

Kennziffer 73

Colorpoint PSX 04

Thermotransferdrucker

Vorzüge: *Gute Druckqualität, großer Druckbereich, alle Schnittstellen, SCSI.* ***Nachteile:*** *Langsam, umständliches Handling, laut.* ***Systemanforderungen:*** *Farbfähiger Mac, System 6.xx oder 7.xx.* ***Hersteller:*** *Seiko Instruments.* ***Vertrieb:*** *Macrotron, 8000 München.* ***Preise:*** *PS 04: Zirka 18 250 Mark; PSX 04: Zirka 23 000 Mark.*



Endergebnis
Gut Druck will Weile haben. Die Druckqualität überzeugt: Farben und Passer stimmen, nur der dunkle Hintergrund im Photo läuft zu.

Der Colorpoint von Seiko Instruments gehört in die Oberklasse der Farbdrucker. Das Modell 4 druckt auf DIN-A4-Papier, das Modell 14 verarbeitet auch DIN A3. In seinem Inneren arbeitet der Risc-Prozessor 88960 von Intel, der in der PS-Ausführung mit 16 MHz und beim PSX-Modell mit 25 MHz taktet. Das Seiko-eigene Thermotransfer-Druckwerk erreicht eine Auflösung von 300 dpi und kann theoretisch über 16 Millionen Farben produzieren. Gedruckt wird auf Spezialpapier. Das Gerät erreicht die hohe Passergenauigkeit, die Thermotransferdruck fordert, problemlos. Normalerweise arbeitet der Drucker mit drei Farben, man kann aber auch vierfarbige Folien verwenden. Colorpoint druckt auch auf Transparentfolien, allerdings etwas umständlich. Die eingelegte Papierrolle muß mühselig gegen eine Rolle mit Folie ausgetauscht werden. Das komplizierte Papier- und Folienhandling ist deshalb auch einer der schwächsten Punkte des Colorpoint. Einen Vorteil hat die Rolle allerdings: Der bedruckbare Bereich ist größer als bei Druckern mit Einzelblattzufuhr. Als Druckersprache verwendet Seiko den Postscript-Clone Poęnixpage, zusätzlich steht eine HPGL-Emulation zur Verfügung.

Im mit 4 MB bestückten ROM sind 39 Postscript-Schriften geladen, die den Schriften des Apple Laserwriters entsprechen. Der Arbeitsspeicher ist mit minimal 6 MB bestückt und läßt sich auf üppige 34 MB aufrüsten. Zwei SCSI-Schnittstellen erlauben den Anschluß von externen Festplatten zur Speicherung zusätzlicher Fonts; die Verbindung zu den Rechnern läßt sich über Appletalk, Centronics oder eine serielle RS-232C-Schnittstelle herstellen. Wir haben einen 25 MHz schnellen Colorpoint PSX 4 unter die Lupe genommen, der mit 10 MB Arbeitsspeicher ausgestattet war. Zum Lieferumfang gehören ein an die Colorpoint-Formate angepaßter Apple-Druckertreiber, APD- und PPD-Dateien und Pantonefarben für Adobe Illustrator.

Trotz Schnelligkeit verheißender technischer Daten, üppiger Speicherausstattung und einem 25 MHz schnellen Risc-Prozessor bleibt die Druckgeschwindigkeit des Colorpoint hinter den Erwartungen zurück: Selbst eine einfarbige Textseite ist mindestens 90 Sekunden in Arbeit, eine PICT-Datei von 300 KB kam nach zirka vier Minuten aus dem Drucker, und wirklich komplexe Dateien dauern noch länger. Die Xpress-Datei aus dem Test der Low-cost-Farbdrucker brauchte so lange wie ein gutes Pils, nämlich sieben-einhalb Minuten. Davon nehmen aber schon die drei Druckdurchläufe fast eine Minute in Anspruch.

Das Warten lohnt sich, denn die Druckqualität ist überzeugend: Die Farben erscheinen brillant und realistisch, es gibt kaum Passerprobleme, Verläufe kommen ohne Farbsprünge und sehr fein abgestuft. Kleine Abstriche gibts bei der Schriftdarstellung: Der Fadenzähler offenbart leichte Unschärfen durch minimale Versetzer vom Übereinanderdrucken der drei Farben. Das beim Testdruck mit 60 lpi sichtbare Druckraster läßt sich durch höhere Druckauflösung noch verkleinern, allerdings auf Kosten der darstellbaren Farbnuancen. Ein feineres Raster wird mit gröberen Abstufungen bei Verläufen und kontinuierlichen Farbabstufungen bezahlt. Dies ist aber kein Problem des Colorpoint, sondern technisch bedingt.

Der Colorpoint überzeugt mit einer guten Druckqualität, einer soliden Verarbeitung und wenig Platzbedarf. Nachteile sind der langsame Druck und das umständliche Handling der Papier- und Farbfolienrollen. Störend ist auch der unangenehm hohe Geräuschpegel, den der Drukker schon im Leerlauf produziert. Die größte Konkurrenz für den Colorpoint kommt übrigens aus dem Hause Seiko selbst: Der brandneue Personal Colorpoint PS 04 wird durch denselben 16 MHz schnellen Risc-Prozessor bedient, kann Postscript, verarbeitet Einzelblatt-Papier und kostet knapp 5000 Mark weniger.

Jörn Müller-Neuhaus

Mc. Pabst

Festplatten von Quantum

LPS 120	120 MByte, 9 ms mtl. Zugriffszeit, 256 KByte Cache	DM 798,-
LPS 240	240 MByte, 9 ms mtl. Zugriffszeit, 256 KByte Cache	DM 1498,-

Alle Festplatten incl. Treibersoftware und Anschlußkabel!

Giga-File von Fujitsu

M2266SA	1,2 GByte, Plug & Play, 5 Jahre Garantie	DM 3987,-

SyQuest-Wechselplatten

SQ 555	44 MByte, incl. Cartridge als externes Subsystem	DM 1089,-
SQ 5110	88 MByte, incl. Cartridge als externes Subsystem	DM 1498,-

Alle Wechselplatten incl. Treibersoftware und Anschlußkabel!

Speichermedien original SyQuest

SQ 400	44 MByte, SyQuest-Cartridge für SQ 555	DM 140,-
SQ 800	88 MByte, SyQuest-Cartridge für SQ 5110	DM 240,-

EIZO-Monitore für den Mac

Flexscan 9065SZ	14", 800 x 600, 0,26 mm Lochmaske, 50 bis 90 Hz	DM 1578,-
Flexscan 9080 i	16", 1024 x 768, 0,28 mm Lochmaske, 50 bis 90 Hz	DM 2398,-
Flexscan T 560 i	17", 1024 x 1024, 0,26 mm Lochmaske, 55 bis 90 Hz	DM 3585,-
Flexscan T 660 i	20", 1280 x 1024, 0,31 mm Lochmaske, 55 bis 90 Hz	DM 5569,-

Alle aufgeführten Monitore sind selbstverständlich strahlungsarm und entspiegelt!

Kartuschen für Laserdrucker und Fotokopier führen wir auch!

Fragen Sie auch nach unseren aktuellen Tagespreisen!

SIMM-Module

Für Mac LC, Classic II, SE, SE/30, SI, cx, ci und Quadra700/900

1 MByte x 8	70 ns mittlere Zugriffszeit	DM 77,-
4 MByte x 8	70 ns mittlere Zugriffszeit	DM 298,-
16 MByte x 8	70 ns mittlere Zugriffszeit	a.A.

Spezial Module für den Mac fx und den Laser Writer NTX

1 MByte x 8fx	70 ns mittlere Zugriffszeit	DM 79,-
4 MByte x 8fx	70 ns mittlere Zugriffszeit	DM 327,-
16 MByte x 8fx	70 ns mittlere Zugriffszeit	a.A.

Video-RAM Erweiterungen

Video-RAM	SIMM 256 KByte für Q700 und Q900	DM 157,-
Video-RAM	für den Mac LC	DM 187,-

NEU:

8-Bit Color Video Board für Powerbook

Video Board für Powerbook 140/170, Anschluß an den Apple 13 RGB-Monitor oder LCD Multisync-Projektor, 4 MByte Videospeicher - auch als Arbeitsspeicher nutzbar, entspricht Apple-Spezifikationen. **Lebenslange Garantie!** DM 2300,-

Pabst Computer
Varziner Platz
(Ecke Prinzregentenstr. U-Bahn Bundesplatz)
D-1000 Berlin 41

Telefon: (030) 8 52 96 13
Telefax: (030) 8 52 96 61

WIR informieren SIE gerne. Rufen oder schreiben Sie uns an und fragen Sie auch nach unseren Komplettlösungen!

M3 drei Werbeagentur, pabst & friends, Gestaltung ▼ Gärtnerstr. 1/Haus 20, Hamburg, Telefon (040) 227 93 56

ennziffer 60

Ir zverläsigr Vrtrebs- nd Srviepatnr im Zntrm vn Shlewg-Hlstin

- *Individuelle Schulungen für Gruppen und Einzelpersonen vor Ort und in unserem Schulungszentrum*
- *Planung und Aufbau konventioneller und optischer Netzwerke*
- *Hard- und Software-Beratung*
- *Service-Response-Zeiten 1–4 Stunden*
- *Flachbett-/Trommelscannertechnik*
- *Sofort- und Bring-In-Service*
- *Reparatur von Druckern aller Art*
- *Satz für Broschüren und Zeitschriften*
- *Elektronisches Publishing / Multimedia*
- *Reparatur und Vertrieb von Entwicklungsanlagen für Laser- und Fotosatzbelichter sowie für die Lithografie*
- *Vierfarbseparation (2540 dpi)*
- *PostScript-Belichtungen von Macintosh- und DOS-Dateien*

LBC Linotype Business Center
Linotype

Apple Computer

Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen EDV

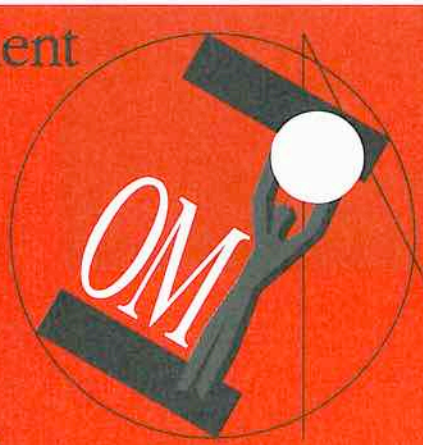
SYSTEMATICS S-H GmbH
EDV-Systemintegration
Rotenhöfer Weg 98–100 · 2370 **Rendsburg**
Tel. (0 43 31) 7 12 89 · Fax (0 43 31) 7 65 99

Kennziffer 36

Office-Management

ADRESSEN
BRIEFE
NOTIZEN
MAILINGS
FORMULARE
ABLAGESYSTEM
Modul TERMINE
Modul FAKTURA
Modul THEMA
Modul OM-MAIL

Das mehrplatzfähige Komplettsystem für Ihre Büro-Organisation.
"Eine lupenreine Büro-Anwendung" (MACup)



Entdecken Sie OM jetzt bei allen Apple-Händlern!

Distribution durch:
Müller & Prange GmbH, Softwareverlag
Heßstraße 72, 8000 München 40
Telefon (089) 523 26 73
Fax (089) 52 14 78

Ein Programm von
SOFTWORKS

Kennziffer 30

Rasterops Expresso

Dia-Scanner

Vorzüge: *Schnell, einfache Anwendung.* ***Nachteile:*** *Scans sind qualitativ nicht sehr hochwertig.* ***Systemanforderungen:*** *Video-Digitizer oder Videokarte mit Frame-Grabber-Funktion.* ***Hersteller:*** *Rasterops, USA.* ***Vertrieb:*** *Magirus Datentechnik, 7000 Stuttgart.* ***Preis:*** *Etwa 2600 Mark.*

Im eigentlichen Wortsinne ist der Dia-Scanner Expresso von Rasterops gar kein Scanner. Er ist auch nicht wirklich von Rasterops und neu ist er ebenfalls nicht. Dennoch, wenn Sie 35-Millimeter-Dias oder Negative einscannen (oder auf Videoband bringen) müssen und auf perfekte Ergebnisse nicht unbedingt angewiesen sind, ist der Expresso eine schnelle, billige und einfache Lösung. Expresso, hergestellt von der Firma Tamron, dürfte Fotografen und Videoanwendern schon seit mehreren Jahren unter dem Namen Photovix III bekannt sein. Da er eingescannte Bilder nicht wie üblich als digitale Signale, sondern als NTSC-Videosignale ausgibt, ist er eigentlich gar kein „echter" Scanner, sondern eine auf einen beleuchteten Hintergrund gerichtete Videokamera. Um die Videosignale des Expresso in den Mac zu bekommen, bedarf es also erst einmal eines Video-Digitizers (Frame-Grabber-Karte) oder einer Videokarte mit Frame-Grabber-Funktion.

Kaffepause

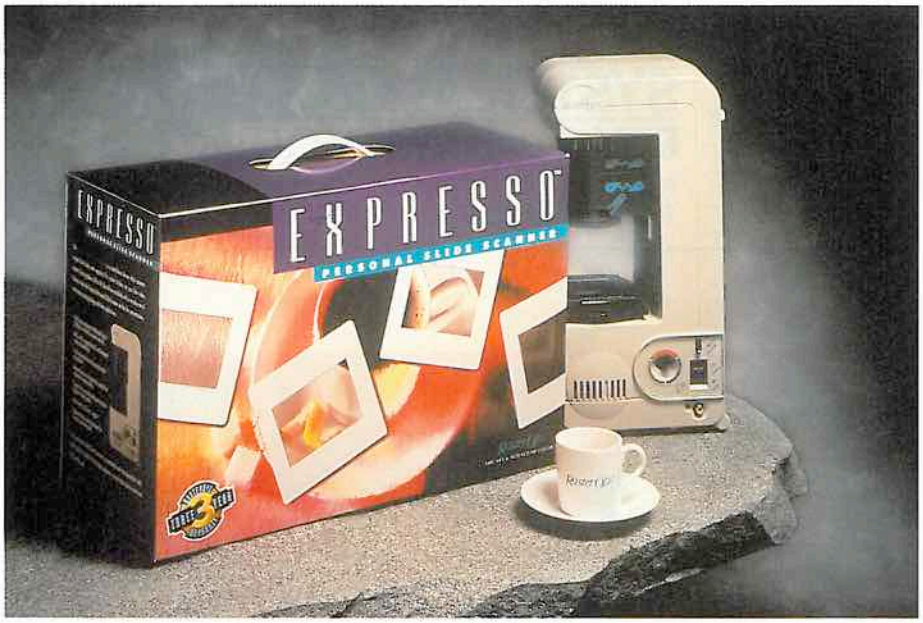
Kein Aprilscherz, sondern eine billige Alternative für anspruchslose Anwender, ist der Rasterops Expresso.

Einfaches und schnelles Einlesen

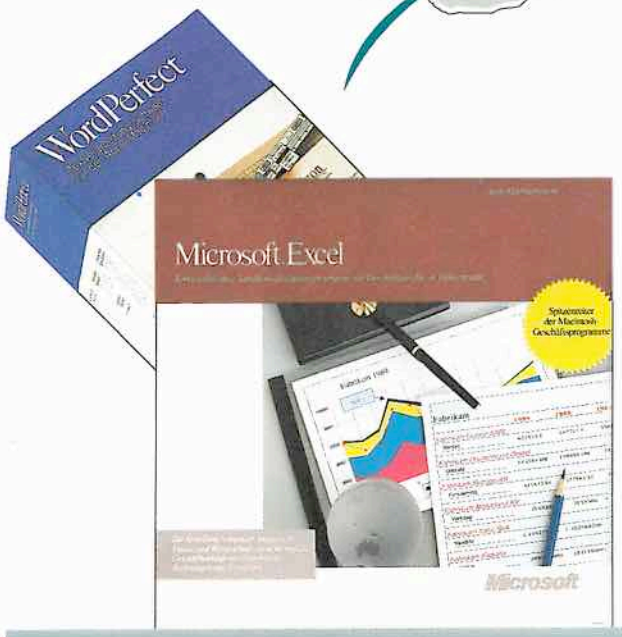
Bei einem Preis von rund 2500 Mark ist der Expresso allerdings samt Videokarte immer noch billiger als ein Dia-Scanner. Die eigentliche Stärke des Expresso liegt aber weniger in seinem Preis als in seiner einfachen Anwendung. Dank einer übersichtlichen manuellen Bedienung liest er Dias fast so schnell ein, wie Sie sie einlegen. Zum Einlesen eines Dias legen Sie dieses in Expresso ein und spielen das Videosignal mit dem Capture-Programm der Videokarte in den Mac ein. Einfacher als bei einem Dia-Scanner funktioniert hier das Einpassen des Dias, da sich das Verschieben der Vorlage zeitgleich auf dem Bildschirm mitverfolgen läßt. Expresso fokussiert wie eine Videokamera, die Farbeinstellung funktioniert wie bei einem Farbfernseher. Ebenso vertraut sind die Einstellung der Blende und das Zoomen. Steht das Bild richtig auf dem Bildschirm, macht ein einfaches Sichern aus dem Dia eine digitale Bilddatei. Auch Negative liest Expresso denkbar einfach. Auf Knopfdruck invertiert er die Farben und ein Bild-Negativ erscheint positiv auf dem Bildschirm. Da das Gerät eigentlich eine Videokamera ist, läßt es sich auch problemlos an einen Videorekorder oder Fernseher anschließen. Damit öffnen sich gerade für Anwender aus dem Multimedia-Bereich interessante Möglichkeiten, mit Expresso Dias auf ein Videoband zu überspielen. Fotografen hingegen werden die Möglichkeit schätzen, mit Expresso eine schnelle (positive) Sichtung ihrer Negative vornehmen zu können. Soweit der theoretische Teil. In der Praxis machen sich Dias, die Expresso auf ein Fernsehgerät überspielt, gut. Auf dem Mac hingegen waren die Bilder, die wir mit Expresso und einer Rasterops-24STV-Karte auf den Monitor holten, nicht gerade eindrucksvoll. Verwischte Farben waren hier das Hauptproblem. Expresso bietet eine maximale Auflösung von 640 x 480 Punkten (was der Auflösung des 13-Zoll-Monitors von Apple entspricht). Zusammen mit der 24STV-Karte erreichte der Scanner diese Auflösung allerdings nicht und das Bild auf dem Monitor verschmierte. Mit einigen wenigen Farbstufen waren die Möglichkeiten der Farbmanipulation am Mac im Vergleich zu einem Fernseher ebenfalls enttäuschend.

Wie sehr ein eingescanntes Bild unter der Digital-Analog-Umwandlung leidet, hängt in der Regel von der Videokarte ab. Dennoch gilt, daß, egal mit welcher Karte, der beste Scan aus Expresso immer schlechter sein wird als das Ergebnis eines 24-Bit-Flachbettscanners oder eines Dia-Scanners. Sind die Bilder klein und Sie selbst nicht allzu pingelig, so mag der Expresso beispielsweise für Präsentationen am Bildschirm durchaus ausreichen. Grundsätzlich ist er allerdings eher für Anwender geeignet, die viel mit Dias arbeiten, Dias schnell überspielen müssen und die eingescannten Bilder eher für den Eigenbedarf als für Präsentationen benötigen.

Joe Matazzoni



G·R·A·V·I·S Mail



WordPerfect 2.0 dt. & MS Exel 3.0 dt. zusammen für nur 998,- DM

GRAVIS - Wir bieten mehr als günstige Preise!

Zubehör für PowerBooks

Adress für PowerBook dt. Adressverwaltung ..... 398,- DM
NISUS für PowerBook, die unglaubliche Textverarbeitung ..... 398,- DM
Shop FAX Modem* 24/96 intern von PSI ..... 648,- DM

Fragen Sie auch nach unseren SuperPreisen für Apple PowerBooks!

Drucker

Tintenstrahldrucker für unterwegs:
Canon BubbleJet BJ-10ex, 360 dpi inkl. Akku & Druckertreiber .... 1.448,- DM
Shop HP Deskwriter Color, Tintenstrahldrucker, 300 dpi ..... 1.748,- DM

Datenbanken

Shop FileMaker Pro dt. ..... 850,- DM

DTP

Quark XPress, 3.0 dt. mit kostenlosem Update auf 3.1 ..... 1.998,- DM
Aldus Pagemaker 4 dt. ..... 1.598,- DM
Aldus Freehand 3 dt. ..... 1.148,- DM

Shop

Laserdrucker PS 17

von Texas Instruments mit original ADOBE PostScript®, 300 dpi, 1,5 MB inkl. AppleTalk und Druckerkabel

für 2.998,- DM

mit 2,5 MB RAM, empfehlenswert für schnellen Durchsatz und komplexe Grafiken

für 3.146,- DM

Monitore

Shop Formac 19" S/W Doppelseitenmonitor für Macintosh LC, 80 Hz Bildwechselfrequenz, GS-Prüfzeichen inkl. math. Coprozessor 68.882 ..... 1.998,- DM

Verbrauchsmaterialien

Toner für:
Shop Laserwriter II+SC ..... 179,- DM
Shop Laserwriter Plus ..... 179,- DM
Shop Personal Laserwriter LS ..... 159,- DM
QMS PS 410 ..... 148,- DM

Modem / Fax

Abaton InterFax* 24/96 mit deutscher Software ..... 748,- DM
dto. mit Intershare ..... 998,- DM
*keine ZZF-Zulassung, Betrieb in Deutschland strafbar

GRAVIS Shop - Die Ergänzung zu GRAVIS Mail:

Als ein von Apple Computer Deutschland autorisierter Apple Vertriebspartner, bieten wir in unseren Shops nur Apple Computer mit deutscher Jahresgarantie an.
Jeder GRAVIS Shop hat einen eigenen Reparaturservice. Bei uns finden Sie Qualitätsprodukte von Apple und namhaften Drittanbietern zu günstigsten Konditionen. Knallhart kalkulierte Preise und Spitzenqualität sind für uns selbstverständlich!

Also: ein frischer Wind im deutschen Apple-Markt.

Shop mit diesem Logo gekennzeichnete Produkte erhalten Sie auch in unseren GRAVIS Shops. Alle Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer.

GRAVIS Shop Berlin
Martin-Luther-Str. 120
1000 Berlin 62
Tel.: 030-784 60 11

GRAVIS Shop Hamburg
Grindelallee 21
2000 Hamburg 13
Tel.: 040-44 14 38

GRAVIS EDV Vertriebs GmbH,
Eisenbahnstraße 102,
W - 6072 Dreieich
Tel.: 06103 - 640 86,
Fax: 06103 - 625 13
Für Sie da: von 08.00 - 18.00 Uhr

GRAVIS Shop Köln
Aachener Straße 370
5000 Köln 41
Tel.: 0221-546 24 88/9

GRAVIS Shop Frankfurt
Gräfstraße 51
6000 Frankfurt/M. 90
Tel.: 069-77 20 51

Kennziffer 59

ARTWARE COMPANY, BERLIN 3/

PRODUKT-INFORMATIONEN
KENNZIFFERN-SERVICE

MACWELT

QUICK & EASY

Typisch MACWELT - Service bis ins Detail:
Interessiert Sie ein Produkt aus einer der Anzeigen in der MACWELT, können Sie über uns vom Hersteller oder Händler kostenlose Direktinformationen anfordern.
Merken Sie sich einfach die Kennziffer der Anzeige und kreuzen Sie diese auf der nebenstehenden Antwortkarte deutlich an. Füllen Sie dann noch die Kartenrückseite vollständig aus, und erhalten Sie postwendend genau die gewünschten Produktunterlagen.
Versteht sich: Bis auf die Briefmarke haben Sie keine Kosten und gehen keine Verpflichtungen ein. Natürlich verwenden wir Ihre persönlichen Angaben nur hausintern und garantieren Ihnen gesetzlichen Datenschutz.
Also, wenn Sie mehr wissen wollen, nutzen Sie unseren Leserservice - Produktinfos via MACWELT quick & easy!

WER´S ABO HAT –
HAT DIE BESSEREN KARTEN.

IHR EXKLUSIVES DANKESCHÖN.

Zum Abo der MACWELT erhalten Sie diese einmalige Telefonkarte. Damit haben Sie nicht nur fürs erste Ihr Telefongeld immer griffbereit, Sie sichern sich bereits jetzt ein begehrtes Sammlerobjekt von morgen.

IHRE ABOVORTEILE.

Wer's Abo hat – hat die besseren Karten:

- jeden Monat die druckfrischen Infos frei Haus
- nie mehr vergriffenen Ausgaben hinterherlaufen
- Sie sparen mehr als 10% gegenüber dem Kauf am Kiosk
- Sie erhalten Ihre exklusive Telefonkarte.

ZEITPLANER

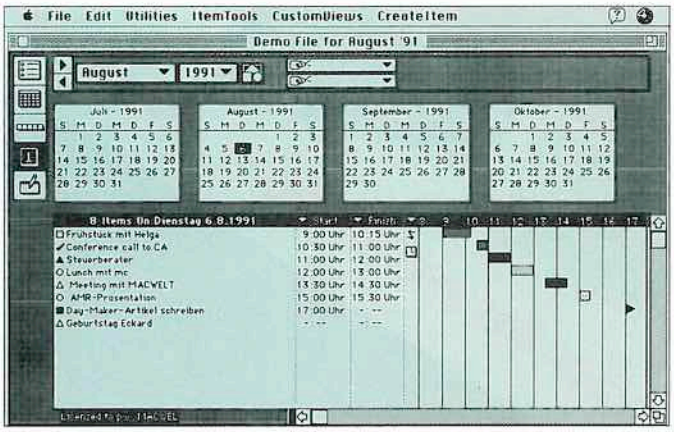
Daymaker

Terminmanager

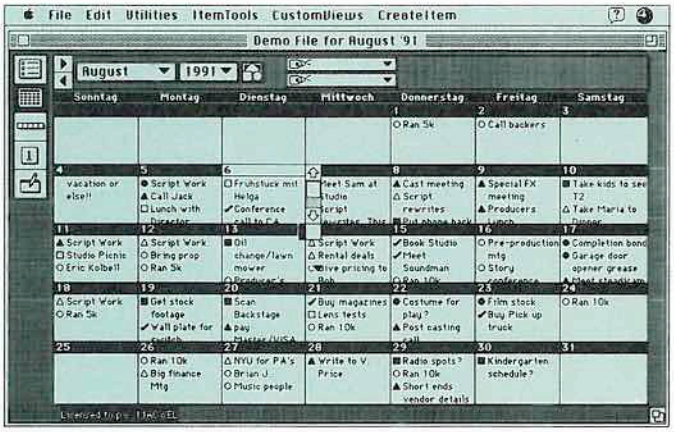
Vorzüge: *Perfekter und einfach zu bedienender Terminmanager.* ***Nachteile:*** *Englisches Handbuch.* ***Systemanforderungen:*** *Ab Mac Plus mit Festplatte.* ***Hersteller:*** *Pastel Development, USA.* ***Vertrieb:*** *Axxam, München.* ***Preis:*** *200 Mark.*

Daymaker ist ein Terminmanager, der sich von den zahlreichen schon existierenden Varianten zu diesem Thema durch integrierte Gantt-Charts hervorhebt. Wer schon auf dem Mac seine Termine verwaltet, beispielsweise mit Hypercard, wird staunen. Aus einem Terminmanager läßt sich mehr herausholen, als mancher denkt.
Das Grundprinzip des Programms ist einfach. Es unterscheidet Items und Tags. By the way: Das Programm ist US-Englisch, aber unter Ausnutzung des im Mac eingebauten „International Package" geschrieben. Das hat automatisch zur Folge, daß alle Termine in deutscher Sprache erscheinen; auch die englische Bedienoberfläche läßt sich in den Menüpunkten eindeutschen.
Ein Item ist ein beliebiger Vorgang, zum Beispiel „Mittagessen mit XYZ". Diesem Vorgang lassen sich beliebig viele Etiketten (Tags) zuordnen, beispielsweise dienstlich, Firma XYZ AG und Werbungskosten. Die Etiketten dienen aber auch zur besseren Organisation. So reicht neben einem Termin der Eintrag „persönlich" und ein Pfeil-Dreieck, das anzeigt, daß es darunter noch weiter geht. Folglich öffnet ein Klick auf „persönlich" die Rubriken Familie, Sport und Freunde, und darunter kann es dann noch eine Hierarchie-Ebene geben, zum Beispiel die Namen der „Freunde".

Zeitraum
Gantt-Charts , also Terminbalken-Diagramme, lassen sich automatisch aufrufen. Der betrachtete Zeitraum ist dabei variierbar.



Monatsübersicht
Terminvorgängen kann man Prioritäten als niedrig, mittel und hoch zuordnen. Einträge werden entsprechend durch Symbole markiert.

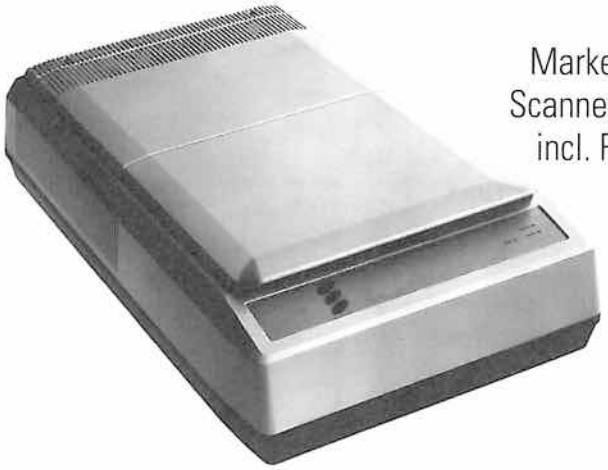


Neben den Etiketten lassen sich den Items noch Prioritäten zuordnen und zwar niedrig, mittel und hoch. Entsprechend werden die Einträge auch durch Symbole markiert. Die Termine zu einem Item können einmalig sein oder periodisch (täglich, wöchentlich und so weiter). Ferner lassen sich die Items noch mit verschiedenen Attributen kennzeichnen. Als „To Do"-Item kann es erledigt oder unerledigt sein. Mit einem Griff kann man sich alle unerledigten Dinge auf den Bildschirm holen, und natürlich auch alle erledigten.
Wer seine Termine nicht selbst verfolgen will, kann sich automatisch wecken lassen. Das funktioniert auch, wenn der Daymaker nicht läuft. Ein Schreibtischzubehör, das natürlich installiert sein muß, macht's möglich. Es holt sich beim Rechnerstart den nächsten Termin aus der Datei und wird dann alle Minute einmal aktiv, um ihn mit der Uhrzeit zu vergleichen. Ist ein Termin gemahnt, kommt der nächste an die Reihe. Konnte der Daymaker nicht mahnen, weil der Mac gar nicht lief, kann man sich alle verpaßten Termine anzeigen lassen. Als verpaßt gelten alle „To Do"-Termine, die nicht mit „done" abgehakt sind. Die so verschieden markierten Termine kann der Anwender aber auch nachträglich noch auswerten. Automatisch lassen sich Gantt-Charts aufrufen, also die üblichen Terminbalken-Diagramme, wie man sie von den Projektmanagement-Programmen her kennt. Der betrachtete Zeitraum läßt sich dabei variieren.
Man kann seine Terminsammlung nach allen möglichen Kriterien sortieren. Das Ergebnis läßt sich dann ausdrucken.
Von den zahlreichen Funktionen der Software sind noch zwei weitere erwähnenswert: Daymaker kann Telefonnummern wählen und Daten aus anderen Programmen importieren. Alles in allem eine praktische Sache für das Power Book.
Peter Wollschlaeger

Market A4 Portrait-Monitor, 15 Zoll, entspiegelt.

Ohne IFC direkt am SI, CI und Quadra anschließbar. Für den LC ist ein Market LC-IFC (S/W oder 256 Graust.) erforderlich.

1048.-



Market Color-Flatbed Scanner 24 Bit-600 dpi incl. Photoshop 2.0 e
Best.-Nr.: 4159

3652.-

CPU

673	MAC Classic 2/40	1.870,-
101	MAC Classic 4/100	2.700,-
569	MAC Classic II 2/40	2.590,-
497	MAC LC 4/40	2.480,-
3497-10	MAC LC 10/120	3.998,-
269	MAC LC II (030) 4/40	3.990,-

SPEICHER

755	1 MB SIMM für MAC	87,-
794	4 MB SIMM für MAC	350,-
034	MAC PowerBook 100 4 MB Speichererweiterung	1.280,-
862	MAC PowerBook 100 6 MB Speichererweiterung	1.648,-
786	MAC PowerBook 140/170 4 MB Speichererweiterung	1.280,-
861	MAC PowerBook 140/170 6 MB Speichererweiterung	1.648,-
785	MAC PowerBook 2 MB Speichererweiterung	515,-

Toner EPL-Personal Laserwriter

158.-

MONITOR & VIDEO

754	Apple 12" RGB Monitor	569,-
627	Apple 12" S/W Monitor	398,-
116	Market A4 Portrait-Monitor 15", entspiegelt. Je nach Hardware-Voraussetzung bis zu 256 Graustufen darstellbar	1.048,-
281	Market LC-IFC S/W (für Market A4 Portrait-Monitor)	498,-
292	Market LC-IFC 256 Graust. (f. Market A4 Portrait-Monitor)	998,-

SOFTWARE

602	Adobe Illustrator 3.2 dt.	1.295,-
3629	Adobe Photoshop 2.0 dt	2.348,-
1728	Adobe Streamline 2.1 dt.	598,-
3359	Adobe Type Align 1.0.4 e	225,-
3004	Adobe Type Manager 2.02 e	179,-
2354	Adobe Type Reunion e	179,-
3099	Aldus Freehand 3.1 dt.	1.048,-
3544	Aldus Pagemaker 4.2 dt	1.648,-
1645	Alsoft DiskExpress II 2.07 e	145,-
2434	Berkley Systems After Dark/More 2.0 e	118,-
2815	CE Disk Top 4.01 e	195,-
987	CE Quick Keys 2.1 e	240,-
1519	Central Point Mac Tools Deluxe 1.2 e	235,-
658	Claris CAD 2.0 dt.	2.248,-
2683	Claris Filemaker Pro 1.0 dt	748,-
3278	Claris MacDraw Pro 1.0 dt	925,-
1130	Claris MacPaint 2.0 dt	325,-
1127	Claris MacProject II 2.5 dt	1.250,-
3940	Claris Resolve 1.0 dt	648,-
4119	ClarisWorks 1.0 dt	548,-
4017	Dantz DiskFit Pro 2.7 e	215,-
3048	Dantz Retrospect 1.3i e	410,-
1812	Dayna DOS Mounter 2.04 e	168,-
3563	Deneba Canvas 3.0 dt.	878,-
2368	Fifth Generation DiskLock 2.1 e	298,-
1060	Fifth Generation Suitcase II 2.0 e	175,-
3859	FWB HardDisk Toolkit 1.0 e	400,-
3953	Insignia Soft AT 2.5 e	698,-
1883	Microsoft Excel 3.0 dt.	1.150,-
560	Microsoft Flight Simulator 4.0 e	158,-
1695	Microsoft Word 5.0 dt.	945,-
2146	Microsoft Works 2.0 dt.	295,-
3858	Now Utilities 3.01 e	185,-
4027	Painter 1.2 e	550,-
2476	Quark XPress 3.1 dt.	2.025,-
2870	RagTime 3.1 dt. Version 7.0	1.248,-
2757	Salient Disk Doubler 3.7 e	185,-
2798	Symantec Norton Utilities 1.1.2 e	245,-
3616	Symantec SAM 3.0 dt.	165,-

POWERBOOK

3724	MAC Powerbook 100 2/20 incl. ext. Floppy	2.890,-
S3724-6	MAC Powerbook 100 6/80 (80 MB Platte intern) incl. externe Floppy	5.750,-
3726	MAC Powerbook 140 2/40	5.999,-
S3726-6	MAC Powerbook 140 6/80 (80 MB Festplatte intern)	7.998,-
S3726-8	MAC Powerbook 140 8/80 (80 MB Festplatte intern)	8.298,-

POWERBOOK ZUBEHÖR

3895	MAC PowerBook 12 Volt Auto Lader-Netzteil	285,-
3777	MAC PowerBook Einbau-Fax-Data Modem o. FTZ	630,-
3779	MAC PowerBook 100 externer Auto-Akkulader 12 Volt	285,-
4252	PowerBook Tragekoffer groß	305,-
4253	PowerBook Tragekoffer klein	225,-
3857	PowerBook Tragetasche schwarz	255,-

HP DeskWriter Plus

970.-

ZUBEHÖR

1968	Market High End Mac Joystick ADB	220,-
1079	Market-Erweiterte MAC-Tastatur	265,-
939	Market Diskette MF2HD 3.5 Zoll 1.44 MB Mac certified, 10 Stück	22,-

NETZ & KOMM

372	Abaton InterFax 24/96 Fax-Datenmodem o. FTZ	790,-
214	Apple Talk Connector-Kit DB 9	85,-
310	Apple Talk Connector-Kit DIN 8	85,-
952	Apple Talk Kabel - 10m - DIN 3 Stecker	69,-
953	Apple Talk Kabel - 25m - DIN 3 Stecker	112,-
412	Ethernet-Board für MAC II NuBus/Thin	625,-
098	Ethernet-Board für MAC LC/Thin	625,-
834	Ethernet-Board für MAC SI/Thin	625,-
004	Ethernet Transceiver/Thin	268,-

Market 120 MB Festplatte extern

1098.-

DRUCKER & ZUBEHÖR

3030	Apple Personal Laserwriter LS	1.678,-
3010	Apple StyleWriter	745,-
579	Market Postscript-Laserdrucker 300 dpi, netzwerkfähig	2.998,-
3830	HP DeskWriter Color	1.692,-
2319	HP DeskWriter Plus	970,-
2519	Toner EPL - Personal Laserwriter	158,-
1040	Toner EPS - Laserwriter NT	195,-

DRIVES & TAPES

1406	Market 120 MB Festplatte extern	1.098,-
2775	Market 200 MB Festplatte extern	1.675,-
2786	Market 360 MB Festplatte extern	2.950,-
3745	Market 500 MB Festplatte extern	3.525,-
4078	Market 80 MB Festplatte für PowerBook intern	1.865,-
4251	Market CD-ROM Laufwerk für Mac	1.555,-
3053	Market DAT Streamer 1.3 GB extern incl. Retrospect 1.3	3.620,-
1212	Market TapeStreamer 155 MB extern incl. Retrospect 1.3	1.760,-
2668	Market Syquest 40 MB Wechselplatte incl. Cartridge	1.198,-
1236	Market Syquest 88 MB Wechselplatte incl. Cartridge	1.598,-

Nahezu alle Produkte können ab Lager geliefert werden. Sie haben 7 Tage Rückgaberecht. Für die Rücknahme von Artikeln berechnen wir Ihnen eine Bearbeitungsgebühr von DM 50.00. Zurückgesandte Software darf nicht geöffnet sein; Hardware muß sich im originalverpackten, ungebrauchten Zustand befinden. Die Lieferung der bestellten Ware erfolgt versichert per UPS oder Spedition. Selbstverständlich können Sie die Ware auch abholen. Zusätzlich zu den genannten Aufpreisen werden die jeweils gültigen Transportkosten in Rechnung gestellt. Gegen Aufpreis können die Waren im Overnight-Service geliefert werden. Bei einer Nachnahmelieferung berechnen wir eine zusätzliche Pauschale von DM 7.50. Bei einem Bestellwert der unter DM 300.00 liegt, erheben wir DM 18.00 Mindermengenzuschlag. Die Lieferung erfolgt gegen Nachnahme, per Vorkasse, oder durch Kreditkartenabbuchung (AMEXCO, MasterCard, Eurocard, VISA). Bei Vorkasse erhalten Sie 2% Skonto. Verrechnungsschecks benötigen 10 Tage bis zur Einlösung. Wir bitten um Ihr Verständnis. Einrichtungen der öffentlichen Hand, oder Großfirmen beliefern wir auch gegen Rechnung. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung, damit wir ein Konto für Sie eröffnen können. Leider müssen wir die Abnahme von Warensendungen die uns unfrei zugehen, verweigern. Es gelten auf jeden Fall unsere allgemeinen Liefer- und Zahlungsbedingungen, die wir Ihnen auf Wunsch gerne zustellen. Alle Preise sind freibleibend und können sich täglich ändern. Fragen Sie im Bedarfsfall nach dem aktuellen Tagespreis. Preisänderungen, Druckfehler und Irrtümer sind vorbehalten.

AMERICAN EXPRESS · EUROCARD · Master Card · VISA

Alle Preise incl. MwSt.

MARKET

0202 – 73 80 86 • Fax 0202 – 73 63 01 Vohwinkeler Str. 58 5600 Wuppertal 11

Kennziffer 47

First Things First

Terminkalender und Verwaltung

Vorzüge: *Praktische Idee, gut verwirklicht.* ***Nachteile:*** *Keine.* ***Systemanforderungen:*** *Jeder Mac ab System 6.04, unterstützt System 7.0.* ***Hersteller:*** *Visionary Software, USA.* ***Vertrieb:*** *Direktimport.* ***Preis:*** *Etwa 100 Mark.*

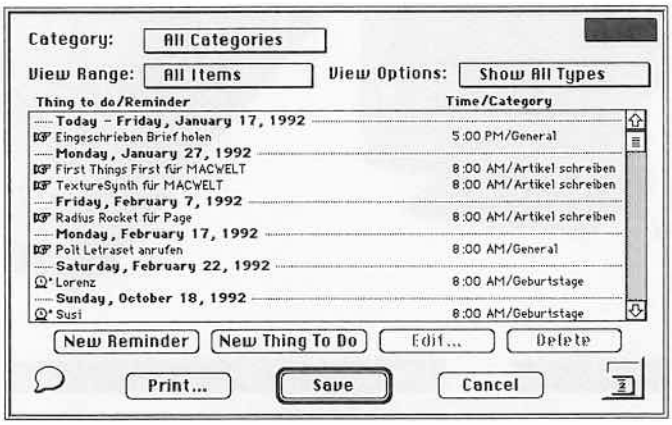
First Things First besteht aus einer Datei, die unter System 7 in den Ordner Systemerweiterungen kopiert wird. Wer System 6 verwendet, stellt das Programm einfach in den Systemordner. Nach einem Neustart erscheint auf dem Schreibtisch das Icon. Es sieht aus wie eine Uhr mit Kalenderblatt (auf Wunsch digital oder analog) und reserviert sich immer einen Platz in der allerobersten Bildschirmebene, ganz egal wie viele Programme gestartet sind. Man hat also immer Zugriff auf den Kalender: In der Textverarbeitung schwebt das Icon über dem Text, in der Tabellenkalkulation über dem Rechenblatt. Der Anwender kann es überall plazieren, schiebt er es in die Menüleiste, verwandelt es sich in eine kleine Digitaluhr.

Klickt man das Icon an, öffnet sich das Programmfenster von First Things First und zeigt eine Liste von Termine. Der Anwender trägt diese unter beliebigen Stichwörtern ein und ordnet sie nach Geburtstagen, Sitzungen oder Telefonaten. Auf Wunsch lassen sich sowohl die einzelnen Kategorien, aber auch alle zusammen anzeigen. Weiter kann der Anwender zwischen Tag, Woche, Monat oder Jahr wählen. Schließlich unterscheidet das Programm noch stille, laute und wiederkehrende Terminen. Stille Termine erscheinen als Eintragung am Bildschirm, laute erinnern mit einem Warnton. Die oben erklärte jeweilige Vorwahl läßt sich bequem über Popup-Menüs treffen. Auch die Eingabe von Memos ist praktisch. Zwei verschiedene Masken für stille und laute Erinnerungen stehen zur Verfügung. Uhrzeit und Datum lassen sich mit der Maus und Pfeiltasten oder über die Tastatur auswählen. Das Textfeld besteht aus vier Zeilen und bietet Platz für Bemerkungen.

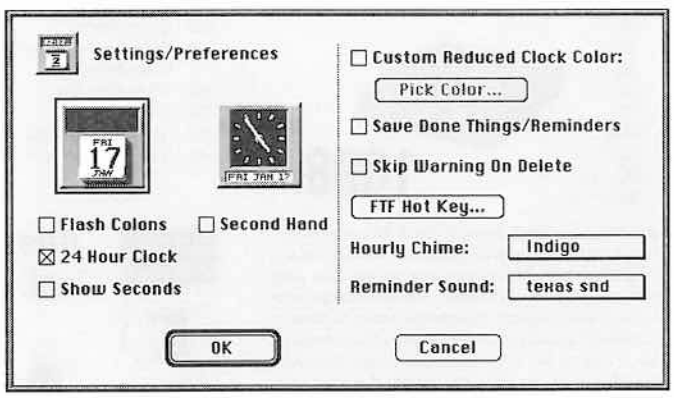
Fällige Termine zeigt First Things First mit einem akustischen Signal an, danach verwandelt sich das Icon in eine blinkende A4-Ablage. Klickt man diese an, läßt sich der Termin löschen, als erledigt ablegen oder auf einen anderen Zeitpunkt verschieben.

First Things First druckt auf Wunsch Terminlisten aus, unterstützt unter System 7 Balloonhelp und besitzt eine weitere Eingabemaske für Voreinstellungen zu Uhr, Sounds, Farbe und Warnungen. Mir hat das Programm ausgezeichnet gefallen, eine erweiterte Version 2.0 ist in Arbeit. Ohne das dazugehörende Datenfile darf man First Things First beliebig weitergeben, es läuft dann als Demoversion.

Franz Szabo



Kategorien
Wem alle Termine auf einen Blick zu unübersichtlich sind, der läßt sich die Kalender nach Kategorien wie Geburtstagen sortiert zeigen.



Geschmacksfrage
Voreinstellungen legen das Bild des Icons, den Warnton bei fälligen Terminen oder die Farbe im Terminkalender fest.

Anzeige

SOFTWORKS

Software-Systeme für Apple® Macintosh®

FÜR WERBEAGENTUREN:

PM// (Projekt-Manager//):
Komplettes mehrplatzfähiges Bürosystem mit Auftragsplanung, -abwicklung und -abrechnung.

MM (Media-Manager):
Für die Media-Abwicklung (Print).

FÜR VERLAGE:

VM (Verlags-Manager):
Komplettsystem für das Marketing und die Abwicklung von Anzeigen in Zeitschriften und Zeitungen.

FÜR VERLAGSBÜROS:

VBM (Verlagsbüro-Manager): Komplette Büro-Organisation mit Branchenschwerpunkt Verlagsbüros/ Verlagsvertreter.

FÜR ALLE:

OM (Office-Management): Komplette, mehrplatzfähige, modulare Büro-Organisation für Adressen, Texte, Termine, mit Ablagesystem. Serienbriefe. Zusatzmodule, z.B. Faktura, Akte, Resourcen.

Informationen, Bezugsquellennachweis: Müller & Prange GmbH, Softwareverlag, Heßstraße 72, W-8000 München 40, Tel.: (089) 523 26 73 Fax: (089) 52 14 78

Kennziffer 24

IPSO

INTEGRIERTE POSTSCRIPT SYSTEME

Scitex führt Sie mit seinem integrierten Adobe PostScript® Systemkonzept - ***IPSO****, aus dem Lateinischen für "durch sich selbst" - zur professionellen Farbe. Diese autonomen, offenen und modularen Systeme wurden für DTP-Profis entwickelt, um Vollfarbseiten vom Design bis hin zum fertigen Film herzustellen, und wachsen je nach Bedarf.*

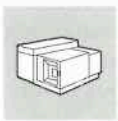
Jedes PostScript System umfaßt die professionelle Farbeingabe, die ***SmarTwo PS*** *oder Smart* ***Scanner PS*** *3-CCD CMYK Hochqualitätsfarbscanner, einen Apple Macintosh® für Scans und Farbmanipulation, einen zweiten Macintosh für das Seiten-Layout und einen* ***Dolev PS*** *- Bildsetzer zur Herstellung hochauflösender professioneller Qualitätsseparationen. Die einmalige* ***Scitex APR (Automatic Picture Replacement)*** *Software führt zu hoher Produktivität.*

Der ***IRIS SmartJet*** *Direkt-Digitaldrucker ist als Sonderausrüstung erhältlich. Damit können Sie fotorealistische Farbabzüge schnell und zu niedrigen Kosten herstellen. Alle Systeme sind für eine Benutzung des bekannten bedienungsfreundlichen Macintosh-Interface ausgelegt und können mit den wichtigsten Anwendungsprogrammen für die Nachbesserung und das Seiten-Layout betrieben werden. Die* ***Unda Image Station*** *auf der leistungsstarken Sun® SPARCstation 2™ kann für eine bessere Farbleistung und höhere Geschwindigkeit einbezogen werden.*

Auf dem Weg zu PostScript in Farbe

Diese Seite wurde - vom Design bis zur Ausgabe - auf dem **IPSO** System hergestellt. Wenn Sie mehr darüber lernen wollen, senden Sie den untenstehenden Abschnitt bitte an:

Sylvia Grass, Scitex Deutschland GmbH
Am Kreuzberg 6-8, Klemensviertel
D-4000 Düsseldorf 31
Tel.: 0211-4057101 - Fax : 0211-4057299


SmarTwo PS

Smart Scanner PS

Unda Image Station

Apple Macintosh

Dolev PS

IRIS SmartJet

☐ **ICH WÜRDE GERNE DIE PRODUKTUNTERLAGEN ERHALTEN**

☐ **ICH BITTE UM EINEN ANRUF VON ODER EIN PERSÖNLICHES GESPRÄCH MIT EINEM SCITEX-VERTRETER**

☐ **ICH WÜRDE GERNE EINE VORFÜHRUNG SEHEN**

NAME .....

POSITION .....

UNTERNEHMEN .....

ANSCHRIFT .....

TELEFON ..... *TELEFAX* .....

scitex

MWT Scitex und das Scitex-Logo sind geschützte Warenzeichen der Scitex Corporation, Ltd.; IPSO, SmarTwo PS, Smart Scanner PS und Dolev PS sind Warenzeichen der Scitex Corporation, Ltd.; Unda Image Station ist ein Warenzeichen der Unda Oy; SmartJet ist ein Warenzeichen der IRIS Graphics, Inc.; Adobe PostScript ist ein Warenzeichen der Adobe Systems, Incorporated, das in den USA und anderen Ländern geschützt ist; Apple Macintosh ist ein geschütztes Warenzeichen der Apple Computer, Inc.; Sun ist ein geschütztes Warenzeichen der Sun Microsystems, Inc.; SPARCstation ist ein Warenzeichen der SPARC International, Inc.. © Copyright Scitex Corporation, Ltd. 1992. Alle Rechte vorbehalten.

Kennziffer 84

Workspace

Organisationswerkzeug

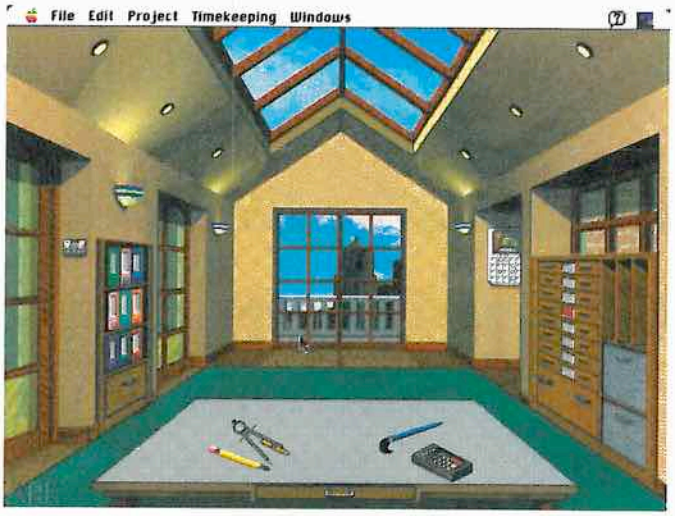
Vorzüge: *Intuitive und frei wählbare Oberfläche.* ***Nachteile:*** *Englisches Handbuch.* ***Systemanforderungen:*** *Jeder Mac mit Multifinder oder System 7.0.* ***Hersteller:*** *ARK-Interface, USA.* ***Vertrieb:*** *Direktimport.* ***Preis:*** *Zirka 300 Mark.*

Die Macintosh-Oberfläche kommt einer Büroumgebung schon recht nahe – immerhin heißt sie ja „Schreibtisch". Es gibt Ordner, einen Papierkorb und Aktenschränke (manchmal auch Volumes genannt), doch irgend etwas fehlt da noch. Ein Blick auf die Workspace-Oberfläche macht deutlich, woran es dem Mac noch mangelt. Workspace bietet einen richtigen Schreibtisch, echte Aktenschränke, Ordner, welche auch so aussehen und überhaupt das nahezu perfekte Büro-Feeling.
Die Programme verbergen sich hinter symbolischen Werkzeugen. So öffnet ein Doppelklick auf den Bleistift MS-Word, der Pinsel startet den Adobe-Photoshop und der Zirkel Canvas. Diese Programme gehören natürlich nicht zum Lieferumfang, sondern sollten vorhanden sein. Sind sie es nicht, sucht Workspace nach ein paar Alternativen. Zum Beispiel als Textverarbeitung MacWrite II und Wordperfect. Wer auch die nicht bieten kann, muß dem Werkzeug selbst eine Anwendung zuordnen oder es unbelegt lassen.
Zu installieren sind zwei Disketten im komprimierten Format, wobei man zwischen Schwarzweiß oder Farbe wählen kann. Anschließend erscheint ein Init, das in den Systemordner zu den Systemerweiterungen gehört. Nach einem Neustart kann es losgehen, doch trotz der intuitiven Bedienbarkeit des Programms wird man ohne einen recht ausführlichen Blick in das kleine Handbuch (44 Seiten plus Anhang) nicht besonders weit kommen. Unser erster Fehler war schon, das Programm in die Gruppe Projekt-Management einzuordnen. Einige Aussagen in der Werbung, zum Beispiel „Workspace legt automatisch Projekte an", unterstützen noch diesen falschen Eindruck.

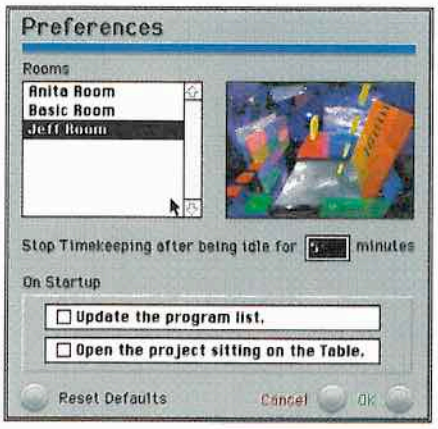
Tatsächlich ist Workspace ein Projekt-Organisierer, womit in etwa folgendes gemeint ist: Erstellt man einen umfassenden Artikel, braucht man dazu beispielsweise eine Textverarbeitung, ein Programm zum Bearbeiten der Bilder, eine Tabellenkalkulation für die Benchmarks und schließlich noch etwas für Präsentationsgrafiken. Dabei entstehen diverse Dokumente, die Workspace zusammen mit den zugehörigen Programmen als ein Projekt betrachtet.

Ordnung auf dem Schreibtisch

Was Workspace primär leistet, ist, diese Dokumente in einem Projektordner zusammenzufassen und beim Öffnen des Projekts auch alle zugehörigen Programme für den schnellen Zugriff offen zu halten. Als zweite Funktion gehört eine Zeiterfassung zu Workspace. Das Programm notiert automatisch, wie lange an einem Projekt gearbeitet wird. Vergißt man, bei Unterbrechungen „Pause" zu wählen, schaltet das Programm nach fünf Minuten selbst so lange auf Pause, bis wieder eine Taste gedrückt wird. Diese Idle-Zeit läßt sich einstellen. Besteht ein Projekt aus vielen Dokumenten, erweist sich eine weitere Funktion als hilfreich, nämlich die Vorschau. Sie zeigt im Überblick bis zu neun Dokumente auf einmal im Miniaturformat, ohne die zugehörigen Programme zu starten. Jedes dieser Minibilder läßt sich auch auf volle Größe bringen.
Wem die typisch amerikanische Büroumgebung der Grundausstattung nicht gefällt, kann in der Farbversion noch auf ein futuristisches Büro oder Grandma's Office ausweichen. In Schwarzweiß steht eine griechische Variante und das „Buero" der alten Rittersleut zur Auswahl. Leider verunstalten Taschenrechner und Zirkel das stimmige Ambiente mit Totenkopf und Ritterrüstung. Wer in der fremden Umgebung nicht mehr weiß, welches Programm sich hinter den einzelnen Symbolen verbirgt, muß nur die einzelnen Werkzeuge anklicken, und schon erscheint ein kleiner Textrahmen mit der Inhaltsbeschreibung. Außerdem reicht ein Druck auf die Optionstaste, um für alle Einrichtungsgegenstände diese Anzeigen auf einmal auf den Schirm zu bringen.
Peter Wollschlaeger



Der Schreibtisch
Die logische Konsequenz. Wenn man die Macintosh-Begriffe Schreibtisch und Ordner wörtlich nimmt, sieht der Finder so aus.



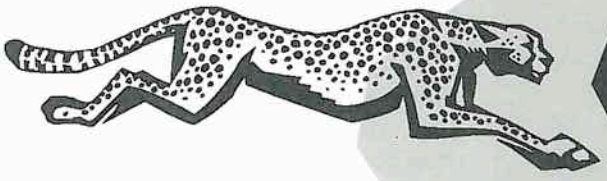
Geschmackssache
In der Farbversion ersetzt Workspace die Macintosh-Buttons durch Knöpfe im ARK-Design.

Fifth Generation
SYSTEMS, INC.

...wenn Sie lieber daheim schlafen als im Büro.

FASTBACK PLUS
Leider versteht nur derjenige, dem schon wichtige Daten abhanden gekommen sind, wie unentbehrlich FASTBACK PLUS ist.

- läuft automatisch - auch ohne Aufsicht
- Sie bestimmen, was gespeichert wird
- arbeitet natürlich wunderbar mit der REO-130 von Pinnacle zusammen



DISKLOCK
...damit Unbefugte es noch lange bleiben.
Wahlweise können Sie Ordner, Dateien oder auch ganze Speichermedien sperren - den Schlüssel besitzen nur Sie!

PINNACLE MICRO

ist weltweit der führende Hersteller von Speicherlösungen auf optischer Basis. Pinnacle versorgt heute den Markt mit optischen Speichersystemen in einer Bandbreite von 128 bis zu 36.000 MB Speicherkapazität.

REO-130 - Der Renner
Das neueste, wiederbeschreibbare optische Laufwerk nutzt die SONY 3.5" Mecha-nik. Eine Diskette hält 128 MB - ein MB kostet damit wenig mehr als 2,- DM! Bei einer Lebensdauer von 15 Jahren sind Daten dreimal länger "frisch" als auf konventionellen Medien. Mit einer Zugriffszeit von 38 ms die ideale Lösung für DTP, Multimedia, Daten-Distribution und BackUp!

REO-130 empf. VK
DM 4.690,00 (inkl. Mwst.)
REO-650 empf. VK
DM 8.890,00 (inkl. Mwst.)

Information und die Produkte sind bei Ihrem Apple Fachhandel erhältlich.
MACLAND Computer Technologie Handelsg. m. b.H.
Kennziffer 37

Distributor für Deutschland:
Uhlandstr. 196, 1000 Berlin 12
Tel: (030) 31 61 84 Fax: 31 04 18

Spiele

Fivestones 2.0

Gobang-Variante

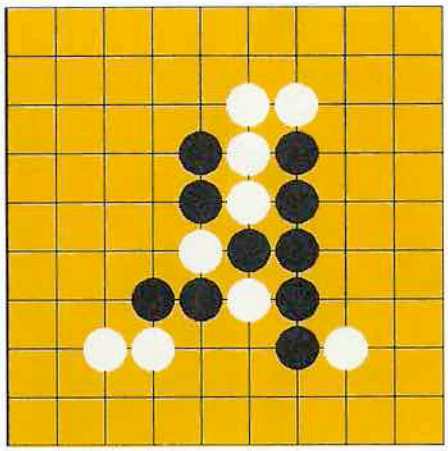
- **Vorzüge:** Exzellenter Gegenspieler.
- **Nachteile:** Nur Kleinigkeiten.
- **Systemanforderungen:** Mac Plus, System 6.0.2.
- **Hersteller:** Xin Xu.
- **Vertrieb:** Shareware.
- **Preis:** 10 Dollar.

Hinter dem Namen Fivestones verbirgt sich das alte Spiel Gobang, bei dem es fünf Steine gerade oder diagonal in eine Reihe zu bekommen gilt. Das ist gar nicht so einfach, zumal gegen einen so ausgefuchsten Gegenspieler wie ein gut programmiertes Computerspiel.

Das Programm baut ein Feld auf, das sich der Bildschirmgröße automatisch anpaßt und farblich veränderbar ist. Ob der Computer anfängt oder der Spieler, und wie gut (Level eins bis vier) er spielen soll, läßt sich übers Menü festlegen.

Anfängern der Kunst des Fünf-Steine-Legens sei Level eins empfohlen. Hier überlegt der Mac blitzschnell und zieht für die meisten Spieler durchtrieben genug. Etwas länger muß man bei Level zwei auf die Computerzüge warten. Es geht aber immer noch flott voran, und „dumme" Züge kommen so gut wie nicht mehr vor – jedenfalls nicht auf seiten des Computers. Auf seiten des Spielers – die Erfahrung wird jeder machen – dagegen erschreckend oft. Der Mac quittiert das mit einem kurzen schrillen Geräusch und läßt die gerade übersehene Fünferreihe höhnisch blinken. Wer sich nicht solcherart unvorbereitet abservieren lassen will, kann den Mac einen Warnruf (Hoi!) ausstoßen lassen, sobald er kurz davor ist, einen Fünfer zu komplettieren.

Der große Qualitätssprung kommt zu Level drei, was sich schon daran bemerkbar macht, daß der Rechner deutlich länger überlegt. Für Classic und SE schon zu lange. Der Spieler sollte sich aber noch mehr Zeit mit dem Nachdenken lassen, denn auf dieser Spielstufe hat er es mit einem ausgebufften Gegner zu tun, der keine Gelegenheit ausläßt, ihn kalt zu erwischen. Hier beherrscht der Mac alle Tricks und Finten und spielt vorausschauend und strategisch. So wird er versuchen, die gegnerischen Steine teilweise abzudrängen oder einzuschließen, um dann mit souveränen Kombinationen über viele Züge hinweg unentrinnbare Zwickmühlen aufzubauen. Zum Glück gibt es die Undo-Funktion, mit der man im letzten Moment das Schlimmste verhindern kann, indem man beliebig viele Züge zurücknimmt.



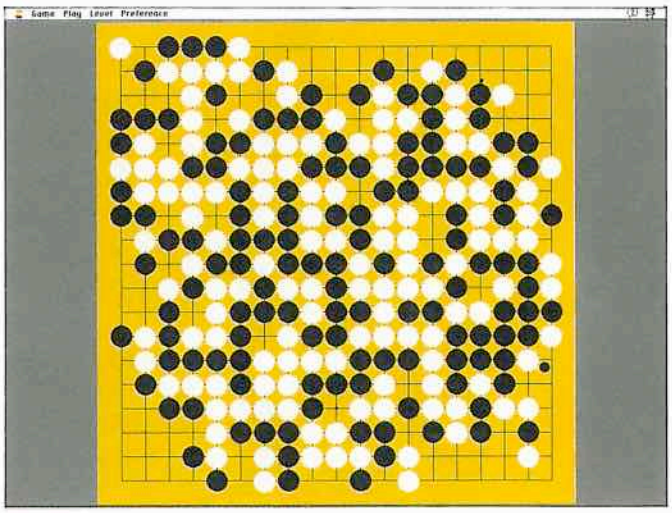
Ausgetrickst
Auf diesen Trick fällt Fivestone in Level zwei immer herein – aber nur nach bestimmten Eröffnungszügen.

Level vier ist sehr langsam, selbst auf Quadras. Ich hatte bis jetzt allerdings noch keinen Bedarf, diese Spielstufe auszuprobieren, denn schon auf Level drei bin viel zu selten ich es, der gewinnt. Dafür ist die Genugtuung um so größer, wenn das Programm mit einem lauten Schrei erkennt, daß es verspielt hat.

Gegen Ende, wenn es auf die Ränder zugeht, spielt Fivestone zwar nicht schlechter, beginnt aber ausnahmsweise etwas zu langweilen, indem es Züge versucht, die kaum durchschlagenden Erfolg haben werden. Es sei denn, der Gegner wäre durchs lange Spiel inzwischen übermüdet. Wer's auf Level drei so weit bringen will, muß schon etwas Zeit mitbringen, und – das gilt zumindest für die meisten Spieler – gehörige Zeit vorher üben.

Der Macintosh als allzeit bereiter Gobang-Partner spielt elegant, trickreich, durchtrieben. Nur eines fehlt ihm: Er ist nicht in der Lage aufzugeben, wenn's an der Zeit ist.

Max Schreiber



So weit, so gut
Wer auf Level drei so weit kommen will, muß schon eine Zeitlang vorher üben.

© alphasoft

calcus Finanzbuchhaltung

für Apple Macintosh

	calcus I	calcus II
Struktur:		
Kontenrahmen	Käfer/frei definierbar	Käfer/frei definierbar
Sammelbuchungen	nein	ja
Sammelkonti	nein	ja, über eigene Auswertungen
Saldobilanz	ja	ja
Summenbilanz	nein	ja
Saldo pro Buchungszeile	ja, vor und nach Buchung	ja, vor und nach Buchung
Journal beim Buchen sichtbar	ja	ja
Anzahl Buchungen	100'000 je Mandant	100'000 je Mandant
Konto Nummern	10-stellige mit Interpunktion möglich (für staatliches Rechnungswesen)	10-stellige mit Interpunktion möglich (für staatliches Rechnungswesen)
Anzahl Konti	unbeschränkt, jederzeit erweiterbar	unbeschränkt, jederzeit erweiterbar
Eingabe/Ausgabe:		
Budget	ja	ja
Budget nach Mehrfachkriterien	nein	ja
Bilanz	ja	ja, Zeitperiode abgrenzbar
Bilanz nach Mehrfachkriterien	nein	ja
Erfolgsrechnung	ja	ja, Zeitperiode abgrenzbar
Erfolgsr. n. Mehrfachkriterien	nein	ja
Zwischenabschlüsse	ja	ja, Zeitperiode abgrenzbar
Konto nach Zeitperiode	nein	ja
Standard Auswertungen	ja	ja
Eigene Auswertungen	nein	ja
Seitenansicht aller Ausdrucke	nein	ja
Weitere Funktionen:		
Buchungen stornieren möglich	ja	ja
Stornofunktion - automatisch	nein	ja
Buchungen editieren	ja	ja
Kostenstellen und Kostenarten	nein	ja
Export in andere Programme	ja	ja
Buchhaltung eröffnen:		
Automatische Eröffnung möglich	ja	ja
Kontoplan, Saldo, Budget	Übernahme aus Vorjahr möglich	Übernahme aus Vorjahr möglich
Weiteres:		
Mehrere Mandanten	integriert	integriert
Hilfetext zur aktuellen Position	jederzeit, kontextsensitiv	jederzeit, kontextsensitiv
Passwortschutz	ja, 3 Ebenen	ja, 3 Ebenen
Systemkonfiguration	Alle Mac ab Mac Plus, Harddisk	Alle Mac ab Mac Plus, Harddisk
System 7.0 kompatibel	ja	ja
Preis:	Fr. 495.–/ DM 570.–	Fr. 1250.–/DM 1490.–
Demo-Version	50.–	50.–

Fragen Sie Ihren Fachhändler oder rufen Sie uns an...

alphasoft Zürcherstr. 40 CH-8604 Hegnau Tel. (0041) 01/945 24 91 Fax (0041) 01/946 02 18

Kennziffer 32

Bei uns haben Sie gute Karten...

Mac LC VideoRam zur Erweiterung auf 256 Farb-/Graustufen	DM 195,-
Mac LC Coprocessor MC68882 mit 16 MHz in PLCC (gesockelt)	DM 195,-
Mac LC-Komplett-Set Coprocessor (68882) und Video-RAM	DM 369,-
Classic II Coprocessor in PLCC-Gehäuse mit 16 MHz (gesockelt)	DM 219,-
MC68882 FPU-Chip in PLCC-Gehäuse mit 16 MHz Taktfrequenz	DM 159,-

...alle Preise inklusive Mehrwertsteuer und zuzüglich Versandkosten.

PEGASUS
Ingenieurgesellschaft für Informationstechnik mbH

• Worpsweder Str. 130 • 2807 Achim • Tel:(04202) 81485 • Fax: (04795) 1898 •

Kennziffer 39

Endlich ...
(fast) alles für

Soft-, Hardware u.v.a.
zum Beispiel:

Think Pascal 4.0	195 DM
Think C 5.0	195 DM
Think Reference	103 DM
ClarisWorks (Claris)	360 DM
Word (Microsoft)	399 DM
Pagemaker (Aldus)	796 DM
MacDraw II (Claris)	290 DM
Filemaker Pro (Claris)	490 DM

(Alle Preise sind Bildungspreise inkl. Mwst.)

QuickBasic (Microsoft)
LOGO (Terrapin)
Pascal (Metroworks)
Theorist (Pressience)
Hypercardstacks für
verschiedene Fächer, auch PD

MAC & Schule

Ein großes Angebot
finden Sie in unserem
Katalog,
z.B.
spezielle Unterrichtssoftware, Diskpapers, Arbeitspapiere, Folien, Interfacetechnik, Hardwareerweiterungen usw.

Katalog gegen 2 DM Rückporto bei

MIDS
Grüner Weg 18/19
5411 Weitersburg
Fon & Fax 0 26 22–1 65 43

5/1993

Kennziffer 74

WIR SETZEN SIE IN DIE ERSTE REIHE!

Fragen Sie unsere aktuellsten Niedrigst-Tagespreise für Mac's ab!

kef computer systems Eichendorffstraße 4 3300 Braunschweig Fon 05307-1218 Fax 05307-4388

kef computer systems

Kennziffer 78

Über Lindau geht der »Apfel« auf!

Sonderangebote
auf Anfrage – solange Vorrat reicht

Schulungen
auch kurzfristig

Apple Macinthosh ist eingetragenes Warenzeichen der Firma Apple Computer, Inc.

BIT · Otto-Geßler-Str. 27 · 8990 Lindau/B.
Tel. 0 83 82/7 41 13 · Fax 0 83 82/2 39 70

Die hier aufgeführten Artikel stellen nur einen Teil unserer Produkte dar. Sämtliche Produkte und Preise auf Anfrage.

Kennziffer 23

Glider 4.04

Papierflugzeug-Simulator

- **Vorzüge:** Originelle Spielidee, gute Farbgrafik, gelungene Soundeffekte, Spielstand speicherbar, Haus-Editor.
- **Nachteile:** Monitor muß auf 2 oder 16 Farben eingestellt werden.
- **Systemanforderungen:** Mac Plus, System 6.0.2 (System-7-kompatibel).
- **Hersteller:** Casady & Greene, USA.
- **Vertrieb:** Funtastic, München.
- **Preis:** 81 Mark.

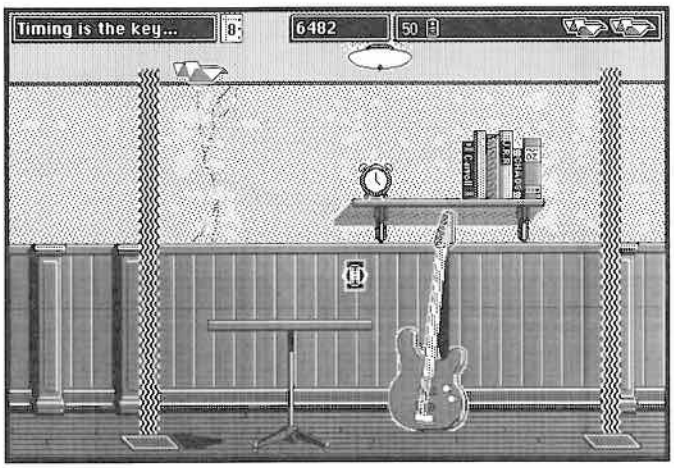
Jedes Spielzeug hat nur eine begrenzte Haltbarkeit. Bester Beweis dafür ist das Papierflugzeug, Dokument kindlich-kreativen Umgangs mit den Gesetzen der Schwerkraft. Als schnell zusammengefalteter Flieger sorgt es zuerst in der Schule für Zeitvertreib. Später an der Uni bringt es seinem Erbauer hohe Ehren ein, wenn es das gesamte Audimax durchfliegt und – Bonuspunkte! – möglichst auch noch den Professor trifft.
Doch dann kommt das Aus. Die Wege von Papierflieger und Konstrukteur trennen sich: Der eine endet im Papierkorb, der andere am Arbeitsplatz, wo Bastelei im allgemeinen als hinderlich beim Mehrwertschaffen gilt. Steht ein Macintosh im Büro, ist aber noch nicht alles verloren, denn dank Casady & Greenes Glider lassen sich fliegerische Eskapaden nun auf den Bildschirm verlegen, um Turbulenzen mit dem Chef zu vermeiden.

Freiheit für Papierflieger

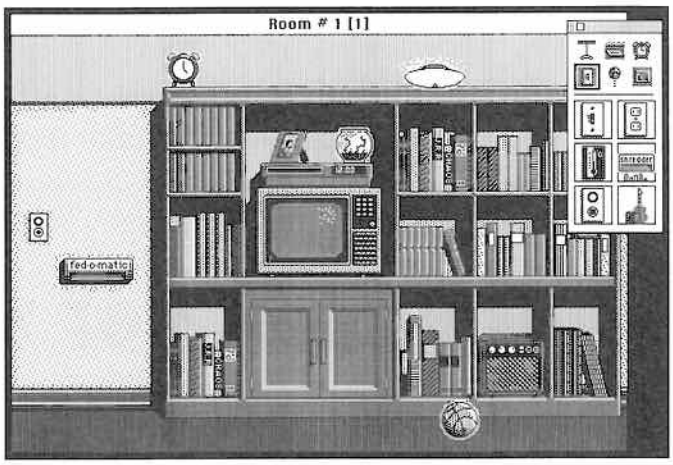
In Glider geht es darum, ein Papierflugzeug sicher durch die zahllosen Räume eines Eigenheims zu manövrieren, auf daß es schließlich durch ein Fenster in die Freiheit entschwebt. Zur Fortbewegung ist der Gleiter dabei auf Luftschächte, Ventilatoren und Kerzen angewiesen, um den nötigen Auftrieb zu erhalten. Fehlt der, bleibt es beim kurzen Ausflug, drastisch beendet von einer Bauchlandung.
Glider-Kapitäne beschäftigt jedoch nicht allein die Suche nach ausreichender Thermik. Mindestens ebensoviel Aufmerksamkeit erfordern überall verteilte Hindernisse. Ob Tisch, Schrank oder Bücherregal – aus Sicht des Miniaturfliegers wird häusliches Inventar oft genug zur fast unüberwindlichen Hürde, denn Kollisionen ist das filigrane Fluggerät nicht gewachsen.

Horrorszenario Haushalt

Als wäre dies nicht genug, stellt Programmierer John Calhoun freiheitsliebenden Piloten zusätzliche Schikanen in den Weg; die Bandbreite reicht von hochspannungsgeladenen Steckdosen über die unvermeidlichen, hier Weißbrot verschießenden Toaster bis hin zu sprungfreudigen Goldfischen, Bällen und schließlich den alles zerfetzenden Papier-Schreddern.
Trotz aller Gemeinheiten macht Glider dank guter Grafik und vieler Soundeffekte aber einen Heidenspaß. Jeder halsbrecherisch durchflogene Raum ist ein Erfolg, den viele kleine Boni noch versüßen. Ständig gibt es Neues zu entdecken, der Reiz bleibt bestehen. Und weil man vorher nie weiß, wie der Flug letztlich ablaufen wird, fängt man immer wieder an. Wie damals beim echten Papierflugzeug.
Ralf Gruber



Kollisionskurs
Auf dem Weg von einem Luftstrom zum anderen kommt der Gleiter oft von der rechten Flugbahn ab. Hier stehen ihm Tisch und Regal im Weg.



Bauhaus
Für kreative Piloten liegt dem Glider-Programm ein Hausbau-Editor bei. Mit ihm lassen sich Hindernisse des Originals auch im Eigenheime unterbringen.

über

500

Softwareprodukte
für den Macintosh (auch aus den USA)
zu äußerst günstigen Preisen

Unser Angebot	Alle gängigen Software- und Besorgungsprodukte für den Macintosh zu äusserst günstigen Preisen. Bei Erstkauf eines Standardprogrammes (ab DM 1000,-) schreiben wir Ihnen DM 100,- gut.
Günstige Bündelpreise	Individuell nach Ihren Wünschen zusammengestellt.
Branchenlösungen	Wir helfen Ihnen gerne bei der Zusammenstellung.
Bestellungen	werden bei uns am gleichen Tag bearbeitet
Bezahlung leicht gemacht	per Kreditkarte, Nachnahme oder Rechnung
Noch Fragen	Rufen sie an, wir beraten Sie gerne
Katalog kommt sofort	Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihren Katalog.

macMAIL AG
Hauptsitz Schweiz
High Tech Center
CH-8274 Tägerwilen
Tel. 072-691 878
Fax 072-691 338

Absender _____

_____

_____

_____

Niederlassung BRD
Seestrasse 1
D-7750 Konstanz
Tel. 0 75 31/6 28 77
Fax 0 75 31/6 32 74

Telefon _____

_____

Branche

mac MAIL

Macintosh Mailorder Software Specialists

Kennziffer 61

MAC!NOW

André Neumann & Co GmbH
fon: 0049 (0)30 661 81 73
fax: 0049 (0)30 662 43 88

GEBRAUCHTE MACINTOSH SYSTEME · COMPUTER-BROKERPAGE

SYSTEME

Mac SE	2,0/20	a.A.
Mac IIcx	8,0/120	9998,–
➢ erweiterte Tastatur, 13" Monitor & 24 Bit Farbsystem		
Mac IIci	8,0/120	a.A.
Mac II	8,0/120	10990,–
➢ 68030 CPU, 33 Mhz, 13" Monitor & 24 Bit Farbsystem		
Mac IIfx	8,0/200	a.A.
PowerBooks:	Demos verfügbar	

UPGRADES

Mac IIcx auf Quadra 700	a.A.
Mac IIfx auf Quadra 700	5498,–
Mac IIfx auf Quadra 900	a.A.

VERTRIEBSPARTNER

➢ gesucht,
auch außerhalb der Bundesrepublik

DRUCKER

PostScript-Laserprinter: 17 Fonts, ADOBE-PostScript, AppleTalk, schneller Seitenaufbau	3698,–
HP DeskWriter	895,–

MONITORE

17", 8 Bit, Farbe	a.A.
17", 24 Bit, Farbe	a.A.
19", 1 Bit, für Mac II	1698,–
19", 8 Bit, Farbe	4998,–
19", 24 Bit, Farbe	a.A.
A4 Ganzseiten-Monitor	2498,–
➢ für PowerBooks & kompakte Macs	

Preisänderungen, Druckfehler & Verfügbarkeit vorbehalten.

Apple Macintosh ist eingetragenes Warenzeichen der Firma Apple Computer, Inc.

Kennziffer 54

Impressum

Chefredakteur: Stefan Frevel
(verantwortlich, Anschrift siehe unter Verlag)
Koordination: Stephan Scherzer (sc; -174)
Redaktion: Richard Fachtan (fan; -186),
Ralf Gruber (rg; -252), Thomas Wanka (tw; -303)
Ständige freie Mitarbeiter: Marlene Buschbeck-Idlachemi, (mbi; -305), Martin Hirsch, Jörn Müller-Neuhaus, Klaus-Dieter Schmidt (PD-Club), Ralf Wilschewski (Fotografie)
Redaktionsassistentin: Siggi Pöschel (-234)
Gestaltung: Karin Wirth
DTP-Layout, Grafik: Andreas Förth, Holger Lipp, Jonny Hörmannsdorfer

Anschrift der Redaktion: siehe unter Verlag
Telefon: 089/3 60 86-2 34
Telefax: 089/3 60 86-3 04
Apple Link: GER.XMM0001

Einsendungen: Beiträge in Form von Manuskripten, Fotos, Listings usw. werden gerne von der Redaktion entgegengenommen. Die Zustimmung zum Abdruck und zur Vervielfältigung wird vorausgesetzt. Gleichzeitig versichert der Verfasser, daß die Einsendungen frei von Rechten Dritter sind und nicht bereits an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten wurden. Honorare nach Vereinbarung. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Das Urheberrecht für angenommene und veröffentlichte Manuskripte liegt ausschließlich bei der IDG Communications Verlag AG. Nachdruck sowie Vervielfältigungen aller Art oder sonstige Verwertung von Texten aus Publikationen des Verlags nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Fremdbeiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
© Copyright IDG Communications Verlag AG

Bezugspreise: MACWELT erscheint jeweils am letzten Freitag im Vormonat. EV-Preis DM 8,—; sfr 8,—; ÖS 62,—. Im Inland beträgt der Jahresbezugspreis DM 86,— für zwölf Ausgaben. Auslandspreis: DM 96,—; für die Schweiz sfr 96,—. Vorzugspreis für Studenten DM 76,— (Inland) nur gegen Beilage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung. Luftpostversand auf Anfrage. Der Abonnent kann seine Bestellung innerhalb einer Woche nach Erhalt des ersten Exemplars mit einer schriftlichen Mitteilung an den Verlag widerrufen. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht 2 Monate vor Ablauf der Bezugszeit schriftlich gekündigt wird. Im Falle höherer Gewalt hat der Abonnent keinen Anspruch auf Lieferung oder auf Rückerstattung der Abonnementgebühr.
Erscheinungsweise: MACWELT erscheint monatlich.
Abonnement-Bestellungen: Nimmt der Verlag (siehe: Anschrift für Anzeigen und Vertrieb) oder jede Buchhandlung entgegen – **ISSN 0175-0496**

Verlagsbereich Magazine
Verlagsleitung: Burkhard P. Bierschenck

Stv. Verlagsleitung: Sylvia Stier (-161)
Vertriebsleitung Magazine: Stefan Fleischhacker (-243)
Abo-/Leserservice: Susanne Neuner (-318)
Leitung Vertrieb Services: Renate Kretz (-220)

Zahlungsmöglichkeiten für Abonnenten: Bayerische Vereinsbank, BLZ 700 202 70, Konto-Nr. 111 888, Postgirokonto München 233 900 808, Schweizerische Volksbank Winterthur, Konto-Nr. KK 10.251 730-0

Vertrieb Handelsauflage: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH, Breslauer Straße 5, 8057 Eching, Tel.: 089/31 90 06-0, Telex: 522 656.

Disposition: Stefan Liba, Andrea Piontek

Anzeigenleitung: Barbara Ringer (-130); (verantwortlich für Anzeigen, Anschrift siehe unter Verlag)
Anzeigenverkauf: Carmen Liermann (-201)
Anzeigenverwaltung: Rudolf Schuster (-135); Manuela Zachmann (-330)

International Marketing Services:
Anzeigenverkaufsleitung ausländische Publikationen: Tina Olschläger (-116)
Anzeigenverkaufsassistenz: Claudia Pacheco (-149)
Anzeigenverkaufsleitung inländische Publikationen: Peter L. Townsend (-299)

Anzeigenpreise: Für PRODUKTANZEIGEN fordern Sie bitte unsere Mediaunterlagen an. Chiffregebühr **DM 10,—.** Fließsatzanzeigen nach Zeilen DM 7,— gewerblich, privat DM 5,— (Z. Zt. ist die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 01. 10. 1991 gültig)

Zahlungsmöglichkeiten: Bayerische Vereinsbank, BLZ 700 202 70, Konto-Nr. 116 000, Postgirokonto München 97 40-800

Anschrift für Anzeigen: siehe unter Verlag

Erfüllungsort, Gerichtsstand: München

Verlagsrepräsentanten für Anzeigen:
Frankreich: IDG COMMUNICATIONS S.A., Claude Bril, Immeuble La Fayette, 2, Place des Vosges, Cedex 65, 92051 PARIS LA DEFENSE, Tel.: 0033-1-4904-7900, Fax: 0033-1-4904-7800.
Großbritannien: Oliver Smith + Partner, 18 Abbeville Mews, Tel.: 0044/1/9 78 14 40, Fax: 0044/1/9 78 15 50, 88 Clapham Park Road, London SW4 7 BX, U. K.
USA: CW International Marketing Services, 375 Cochituate Road, Box 880, USA-Framingham, Mass. 01701, Tel.: 001/617/879 07 00, Tx.: 00230/951 153 computwrld fmh
Taiwan: IDG COMMUNICATIONS TAIWAN, 12F-6, Fu Hsin N. Rd., RC-Taipei, Taiwan R.O.C., Tel.: 00886/2/ 72 11 07 35, Fax: 00886/2/7 21 64 44
Japan: IDG Communications Japan, Kioichi TBR Bldg.,6F, Rm 616, 5-7 Kojimachi Chiyodaky, Tokio 102, Tel.: 0081/3/32 22/64 65, Fax: 0081/52 75/39 78

Druck und Beilagen: Druckhaus Dierichs, Frankfurter Str. 168, 3500 Kassel, Tel.: 05 61/203-0

Produktion: Heinz Zimmermann (Leitung)
Kaufm. Leitung: Jürgen T. Reischl
Vorstand: Eckhard Utpadel

Verlag: IDG Communications Verlag AG, Rheinstraße 28, 8000 München 40, Telefon: 089/3 60 86-0, Telex: 5 215 350 comw d

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. (IVW), Bad Godesberg.

MACWELT ist ein unabhängiges Magazin und in keiner Weise mit der Firma Apple Computer verbunden. Apple, Macintosh und die entsprechenden Logos sind eingetragene Warenzeichen der Firma Apple Computer Inc. Verschiedene Beiträge der MACWELT erscheinen auch oder erschienen bereits in der amerikanischen MACWORLD.

Veröffentlichung gemäß Paragraph 8, Absatz 3 des Gesetzes über die Presse vom 8. 10. 1949: Alleiniger Gesellschafter der Firma IDG Communications Verlag AG ist die IDG Communications Inc., Framingham, Mass., USA, die eine 100%ige Tochter der INTERNATIONAL DATA GROUP INC., Framingham, Mass., USA ist.

MACWELT

MACWELT ist eine Publikation der IDG Communications Verlag AG, einer Tochtergesellschaft der IDG Communications, USA, der Welt größter Herausgeber für computerbezogene Informationen. IDG Communications veröffentlicht über 150 Computer-Publikationen in 50 Ländern. Jeden Monat lesen dreißig Millionen Menschen eine oder mehrere Publikationen von IDG Communications. Alle Publikationen sind dem IDG News Service angeschlossen, der die neusten Meldungen aus der Kommunikations- und Informationstechnologie für die Redaktionen bereithält.
IDG Communications-Publikationen sind:
ÄGYPTEN: PC World Middle East; ARGENTINIEN: Computerworld Argentina, Infoworld Argentina; ASIEN: Computerworld Hong Kong, Computerworld Southeast Asia, Computerworld Malaysia; AUSTRALIEN: Computerworld Australia, Australian PC World, Australian Macworld, Profit, Information Decisions, Reseller; BRASILIEN: DataNews, PC Mundo, Mundo IBM, Mundo Unix, Automacao & Industria, Publish; BULGARIEN: Computerworld Bulgaria; BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND: Computer Direct, Computerwoche, Computerwoche Focus, Computerwoche Extra, Computerwoche Karriere, edv aspekte, IM Information Management, LOTUSWELT, MACWELT, Publish, PC-WELT, Netzwelt, PC WOCHE, unixwelt, Sun Welt, AIX-WELT, Unit; CHILE: Informatica; CHINA: China Computerworld, PC World China; IDG HIGH TECH Newproductworld; COLUMBIEN: Computerworld Columbia; CSFR: Computerworld Czechoslovakia, PC World Czechoslovakia; Network World, Nueral; DÄNEMARK: CAD/CAM WORLD, Computerworld Danmark, PC World Danmark, Macworld Danmark, Computerworld Focus, Lotus World, Macintosh Produktkatalog, Unix World, PC/LAN World; FINNLAND: Mikro PC, Tietoviikko, Tietotekniikka, Tietoverkko; FRANKREICH: Le Monde Informatique, Distributique, Compu Search, Golden, Computer Direct, InfoPC, Telecoms International, Le Guide du Monde Informatique; GRIECHENLAND: PC World; GROSSBRITANNIEN: Lotus, Macworld; INDIEN: Computers & Communications; ISRAEL: People & Computers; ITALIEN: Computerworld Italia, PC World Italia, Macworld Italia, Network World Italia; JAPAN: Computerworld Japan, Macworld Japan; JUGOSLAWIEN: Moj Mikro; KANADA: Computer-Data, Direct Access, Graduate Computerworld; KOREA: Computerworld Korea, PC World Korea; MEXIKO: Computerworld Mexico, PC Journal; NIEDERLANDE: Computerworld Netherlands, LAN Magazine, Mac Magazine, Computer! Totaal; NEUSEELAND: Computerworld, PC World; NIGERIA: PC World Africa; NORWEGEN: Computerworld Norge, C World, PC World Norge, PC World Ekspress, IDG Direct Response, Multimedia and Desktop, Lotus World, PC World's Product Guide, Student's DP-Guide, Publish! World, Macworld Norge; ÖSTERREICH: Computerwelt Österreich; PERU: PC World, PEOPLE'S; PHILIPPINEN: Computerworld, PC World; POLEN: Computerworld Poland; RUMÄNIEN: Infoclub; RUSSLAND: CADWorld, Computerworld, Networks, PC World; SPANIEN: CIMWorld, Communicaciones World, Computerworld Espana, PC World Espana, Macworld, PC World Autoedicion, Amiga World, Publish; SCHWEDEN: ComputerSweden, Mikrodatorn, Macworld, CAD/CAM World, Lotus, Windows, Svenska PC World, Lokala Natverk/LAN, Affarsekonomi Management, Attack, CAP, DataIngenjoren, Data & Telekommunikation, Maxi Data, Digital/Varlden, Unix; SCHWEIZ: Computerworld Schweiz, Macworld Schweiz; TAIWAN: Computerworld Taiwan, PC World Taiwan; THAILAND: Thai Computerworld; TÜRKEI: Computerworld, PC World; UNGARN: Computerworld SZT, Mikrovilag Magazin, PC Vilag; USA: Amiga World, CIO, Computerworld, Computer Buyers World, Digital News, Electronic News, Federal Computer Week, GamePro, inCider/A+, IDG Books, InfoWorld, Lotus, Macworld, MPC World, NeXTWORLD, Network World, PC Games, PC World, Portable Office, PC Letter, Publish!, Run, Sunworld; VENEZUELA: Computerworld Venezuela, MicroComputerworld Venezuela

INSERENTENVERZEICHNIS

Addwork Comp. & Network	111
ADOBE	49
A3 Computer	33
Alpha Leasing	27
alphasoft	93
Bauer Mac-Versand	61
BIT	93
Brosius-Köhler	85
Canon	25, 35—46
Cassandra	63
Compu D	87
computer marketing consulting	17
ComputerWorks	53
CSH	87
CTS	73
Disk Direkt	3. US
Döring Creativ Service	73
Fast electronic	13
Font Shop	65
GCC	23
Gottschalk & Dalka	117
GRAVIS	77
GUS	111, 117
Hewlett-Packard	9
HTW	87
Infocad	117
Ingenieurbüro Müller	119
Kadegge	12
KEF	93
Linotype-Hell	15
LLB	119
Löhner & Partner	53, 67
MACLAND	91
mac MAIL	95
Mac Market	51
MAC!NOW	95
MAC-SHOP	61
MacTeam	111
MacVONK	7
Magic Music	119
Markt+Werbung	67
MIDS	93
miro	121
m + s/AC	31
Müller & Prange	75, 86
National Instruments	111
ORG TEAM	125
Pabst Computer	75
Pandasoft	119
Pegasus	93
Pfuhler	109
Prisma	59
SAM	31
Scitex	89
SPEA	123
Systematics	2. US
Systematics S—H	75
Typodata	73
URW	68
Verbatim	55
Wallner & Co.	69
Zero One	4. US
STELLENMARKT	127
S & K	127
Info-Börse	99—101
Seminar-Börse	101—102
Gelegenheiten	102—105

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Agfa-Gevaert AG, 5090 Leverkusen. Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage von Atec, 1000 Berlin, bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

DIE MACWORLD EXPO '92

NEU: MIT HOTLINE!

RUFEN SIE AN!

Sie werden erwartet. Über 100 Aussteller auf 10.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche in brandneuen Hallen werden als Problemlöser und Ideenlieferanten ihr Bestes geben. Das Rahmenprogramm verspricht Spannung: Einsteigerthemen, Multimedia- und Netzwerktrends und Fragen der Interoperabilität sollen Experten wie User in den Bann schlagen. Und wie es weitergeht mit der Branche im allgemeinen und der Macwelt im besonderen, das erfahren Sie dann aus erster Hand.

Überlassen Sie nichts dem Zufall. Ihr Besuch der MacWorld EXPO '92 in Berlin will geplant sein. Aussteller? Rahmenprogramm? Anreise? Unterkunft? Kartenvorverkauf? Rufen Sie die Hotline an.

DER TERMIN:
2.–5.9.1992

DIE HOTLINE:
089–7901227

FAX:
089–799060

ICH WILL NICHTS DEM ZUFALL ÜBERLASSEN.

Informieren Sie mich per Fax

- ☐ MacWorld EXPO generell
- ☐ Anreisemöglichkeiten
- ☐ Unterbringung

Name/Firma

Straße

PLZ/Ort

Fax Telefon

MACWORLD EXPOSITION®

Berlin 2.-5. September 1992

MAC-WELT: OFFIZIELLER SPONSOR

Detailauskunft und Hotline:
MacWorld EXPO, Sollner Str. 64,
8000 München 71

MacWorld EXPO ist ein eingetragenes Warenzeichen der WorldExpo Corporation und wird von Montgomery GmbH organisiert.

LESERREISE
MACWELT

Wir begrüßen Sie auf der

MACWORLD EXPOSITION

VISIT US AT
MACWORLD EXPOSITION
BAYSIDE EXPO CENTER, BOSTON
AUGUST 4-7, 1992

Fliegen Sie mit MACWELT

nach Boston zur MACWORLD. Zum Super-Preis von DM 2.250,- pro Person, incl. Flug, 1 Woche Übernachtung im Doppelzimmer im Holiday-Inn Boston-Sommerville und kostenlosem Bustransfer. Hersteller und deren deutsche Distributoren werden für Sie im Hotel Messeneuheiten präsentieren.
(Einzelzimmerbelegung unter Preisaufschlag möglich.)

Hinflug 1.8.92 Rückflug 8.8.92
Es sind noch Plätze frei...

Sie können mit diesem Ticket aber auch zu einem späteren Zeitpunkt zurückfliegen und einen verlängerten Aufenthalt in den USA genießen. Nähere Informationen erhalten Sie bei Herrn Effenberger unter der Rufnummer:

0 71 31 - 6 01 35

dd & partner Werbeagentur

Reiseladen

Mac Versand H.-P. Bauer

File Fakt 2.3

Auftragsabwicklung
Fakturierung

unter FileMaker Pro.
Fertige Anwendung für Auftragsbestätigung, Lieferschein, Rechnung, Lagerbestand, Mahnwesen.

Umfangreiche Auswertungen m. Umsatzlisten nach Kunden, Artikel, Artikelgruppen, Hersteller, Vertreter (m. Provision) uvm.

399,- DM incl Mwst.

Info bei: Ottmar Bange
Zum Pläsken 57, 5768 Sundern 15
Tel. 02935-4321, Fax 02935-683

Kennziffer 7

Neue Wege bei der Meßwert-Verarbeitung : Baukastensystem Hyper-DAQ

***ENDLICH:Daten in Echtzeit erfassen, speichern, drucken, an andere Programme weitergeben und übersichtlich auf dem Bildschirm darstellen. Ohne Eingriffe in die Computer-Hardware. Ohne umständliche Software-Installation. Für verschiedene Meßaufgaben. In der Mac-Welt und in der DOS-Welt. Aus der Praxis für die Praxis.* HYPER-DAQ!**

■ *Eigenständig:*
Keine Steckkarte, sondern ein komplettes stand-alone System aus drei Steckteilen: Eingangsmodul - Grundgerät - Stromversorgung. Verbindung zum PC über RS232 Schnittstelle, auf Wunsch Glasfaser. Ideal für Laptop´s.

■ *Flexibel:*
Durch einfaches Umstecken des Eingangmoduls wird die Meßaufgabe variiert. Durch Wechseln von Netz auf Akkuadapter kann das System unabhängig vom Stromnetz betrieben werden.

*inkl. ges. MwSt.

BMT
Wir machen Medizintechnik

■ *Komfortabel:*
Die benutzerfreundliche Software macht eine Einarbeitung praktisch überflüssig. Alle Programme im Lieferprogramm enthalten.

■ *Speziell*
z.B.Pneumotachografie: Atem - mechanikmodul anstecken, mit 2 Differenzdruckmessern (±15 cm H_2O, ± 300 cm H_2O)

■ *Preiswert:*
Ein sofort arbeitsfähiges Hyper-DAQ-System (8 Kanäle/12 Bit/±10 Volt) gibt es ab DM 699*, inkl. Computeranschlußkabel, Software und Handbuch (DOS / Mac)

■ *Leistungen:*
Innerhalb der ersten zwei Jahre alle Software Upgrades gegen Unkostenbeitrag. 6 Monate Garantie, bei Eintritt des Garantiefalls Geräteaustausch.

***Demosoftware gratis*, Bestellungen und weitere Informationen bei:**
Broszeit Medizintechnik GmbH, Feldstr.4,4760 Werl Sönnern, Tel. 0 29 22-8 47 01; Fax 0 29 22-8 55 21

Kennziffer 4

Simms:

1 MB 77,-
4 MB 298,-

Fordern Sie unser Komplettinfo "Macintosh" an!

1MB: Plus, Classic, SE, SE30, II, IIx, IIci, IIsi,LC

4MB: SE30, II, IIx, IIci, IIsi, LC

Schneider Hofmann Forster GbR
CATCH COMPUTER
Hirschgraben 27, 5100 Aachen
Tel. 0241/406513, FAX 0241/406514

Kennziffer 10

TOTAL SYSTEMS

Beschleunigerkarten
vom **autorisiertem Fachhändler**
Stefan Hürter
Computer Soft & Hardware
Schillerstr. 21
6710 Frankenthal
06233 - 27887 Q

erhältlich für
Macintosh **PLUS** und älter,
Macintosh **SE**, **Classic**
Macintosh **SE/30**, **si**
Macintosh **LC**
Macintosh **ci**

1300MB PD/Shareware Katalog DM 5.-

Kennziffer 13

Digital Graphic Service GmbH

D G S

Im Grund 16 7965 Ostrach 1

*Der Partner für Agenturen, DTP-DTR Studios,Setzer und Creative.Setzen Sie Ihre Kapazität sinnvoll ein und überlassen Sie uns die Bildintegration und Belichtung in Top Repro Qualität auf **High End Trommelscannern**. Wir bieten Ihnen unsere Leistungen : High End Belichtung bis **730mm x 1100mm**, System-Composing Ihrer Daten auf unseren **EBV Konsolen**, **Cromalin-Proof** oder **Andruck**. Anruf genügt und wir sind im Gespräch.*

Tel.07585/2884 Fax. 2685

D G S GmbH

Kennziffer 14

Get the ***real*** Power!

InSane882
Erweiterungskarten mit mathematischem Koprozessor MC68882FN (gesockelt) für Apple® Macintosh® direkt vom Hersteller

- für Macintosh LC und LC II mit 16MHz Takt inklusive ausführlicher Einbauanleitung **229,- DM**
- für Macintosh Classic II mit 16MHz Takt **279,- DM**
- Nachrüstkit für Karten von Drittherstellern mit Koprozessor-Option (PLCC-Sockel, s. Abb.) bis 16,67MHz Takt: MC68882FN16A und Einbauanleitung **199,- DM**

Fordern Sie unser ausführliches Informationsmaterial an!

EKG-SH Peter Hösel
Eichenstraße 2
W-8028 Taufkirchen
Tel. 089 / 6 12 78 82
Fax 089 / 6 14 03 21

Versandkostenpauschale 9.00 DM pro Paket. Bei Versand per Nachnahme zuzüglich 5.00 DM Nachnahmegebühr, entfällt bei Vorauskasse (V-Scheck).

Der Name Apple und Macintosh sind eingetragene Warenzeichen der Apple Computer, Inc. Classic ist ein an Apple lizenziertes, registriertes Warenzeichen. Der Name Motorola und das Motorola-Symbol sind eingetragene Warenzeichen der Motorola, Inc. Angebot freibleibend. Irrtum vorbehalten. © 1992 EKG-SH Peter Hösel

Kennziffer 15

Quantum ProDrives

3,5", 1" hoch, 2 Jahre Garantie!

LPS 52S, 17 ms, 64 KB DisCache	428,-
LPS 105S, 17 ms, 64 KB DisCache	698,-
LPS 120S, 16 ms, 256 KB DisCache	798,-
LPS 240S, 16 ms, 256 KB DisCache	1348,-

Fujitsu, 3 Jahre Garantie!

3,5 ", 12 ms, 240 KB Cache

M2622SA, 330 MB ⊗	2248,-
M2623SA, 425 MB	2448,-
M2624SA, 520 MB	2648,-
Externes Gehäuse	ab 248,-
Treibersoftware	49,-
Einbaukit für Mac Classic	79,-

Alexander Frasch
Hard- + Software
Wilhelmstr. 26
7038 Holzgerlingen
Telefon 07031/602403
Telefax 07031/603748

Raphael Frasch
Hardware, Software, Brainware
Joh.-Seb.-Bach-Str. 25
8523 Baiersdorf
Telefon 09133/4246
Telefax 09133/789046

Kennziffer 2

Futura Soft & Daten

OM....CD-ROM....CD-Ro

CD-ROM Laufwerke:

NEC CDR-73M (extern)	1.390,-
NEC CDR-83M (intern)	1.195,-
Toshiba KT 3301 SM (extern)	1.398,-
NEC CDR-63 (portabel)	1.095,-

CD-ROM´s:

SpaceShip Warlock 189,-; TV-ROM 187,-; Desert Storm 89,-; Cosmic Osmo 150,-; BMUG PD-ROM 184,-; Grafix 599,-; Multi Media Mammals 142,-; NY-MUG CD-ROM 156,-; Sound Library 283,-
und vieles mehr!!

Preisliste und/oder CD-ROM Katalog anfordern!!

Achtung - Achtung - Achtung
FaxModem Sonderpreise !
Bitte rufen Sie uns an und erfragen Sie den aktuellen Preis.

Futura Soft & Daten, Bergring 28, 4953 Petershagen
Tel 05707-8814 - Fax 05707-8826

Kennziffer 12

Farbmonitore

• ADI MicroScan 3E-LR	14"	1295,-
♦ *Hitachi 14 MVX*	*14"*	*1095,-*
♦ *NEC MultiSync 3 FG*	*15"*	*1495,-*
♦ *NEC MultiSync 4 FG*	*15"*	*1995,-*
• NEC MultiSync 5 FG	17"	3250,-
• NEC MultiSync 6 FG	21"	6295,-
• CONRAC Neptun	17"	3150,-
• CONRAC Mars, (Trinitron)	19"	6595,-
• CONRAC Saturn	21"	7495,-
• CONRAC Jupiter	29"	19900,-

Alle Monitore entsprechen der schwedischen MPR II Norm + sind kompatibel zum MAC-Farbgrafikstandart. Lieferung komplett mit Adapter, Monitorständer und deutschem Handbuch. Anschlußfertig an MAC-LC, -IIsi, -IIci sowie Quadra 700/900 incl. Adapter. Adapter auch extra erhältlich.

♦ *Maiangebote bis 30.5.1992* ♦

Drucker

• NEC PinWriter20, 24-Nadel Drucker	995,-
• NEC SilentWriter S62P 6S. / Min. incl. AppleTalk + ADOBE-PostScript Level 2	4195,-
♦ *HP - Desk Writer Color 300 dpi Farbtintenstrahldrucker*	*1695,-*

Plattenspeicher

♦ *Conner SCSI, 135 MB, int.*	*990,-*
♦ *Conner SCSI, 265 MB, int.*	*1650,-*

Formac

Wir führen alle Speichermedien des deutschen Herstellers FORMAC.
Aktuelle Preise, auch für SIMMS auf Anfrage.

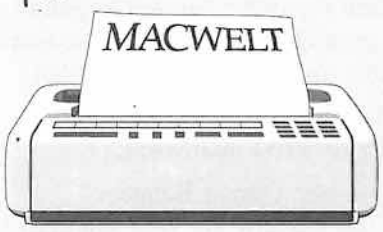
Alle SuperMac Videokarten

VERTICAL-Technologie • 7100 Heilbronn
Postf. 3605 • Tel: 07134-6651 Fax: 6692

Kennziffer 16

Mit uns können sie auch Faxen machen

Anzeigenabteilung
Fax: 089/3 60 86-263



Postscript-Belichtung im 24-Std.-Service!

- Alle DTP-Programme
- MS-DOS und Apple MAC
- Linotype 300/330 Color
- Über 460 Schriften

Satz Fabrik

Fotosatz Schmidt + Co
Heinkelstraße 4
7056 Weinstadt 3
☎ 07151-64058,
Fax 63773

Kennziffer 8

Björn Steffen & Lutz Kerwien

MultiMediaService

Reederstraße 22 • 2800 Bremen 1

Tel. & Fax: 0421 / 70 42 08

HP Deskwriter C	1799,-
Wechselplatte (SyQuest)	
88 MB + Medium	1399,-
einzelnes Medium	239,-
Grafikkarten (SuperMac)	
Video Spigot	ab 1199,-
Video Spigot Pro	ab 3899,-
Spectrum/8 lc	1599,-
Spectrum/8•24 PDQ	2799,-
Festplatten	
105 MB Quantum (intern)	899,-
210 MB Quantum (intern)	1549,-
210 MB Quantum (extern)	1649,-
425 MB Quantum (extern)	2999,-

UND... RUFEN SIE AN!

Preise in DM, inkl. 14%, zzgl. Versand. Alle aufgeführten Warenzeichen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Hersteller.

Kennziffer 21

WEBER's EDV-SERV!CE

Niederfeldstr. 3 / 5412 Baumbach
Tel. 02623/4833 * Fax 02623/4424

HP DeskWriter	***998,-***
HP DeskWriter Color	***1798,-***
HP ScanJet IIc - 400 dpi	***3658,-***
Teleport Fax-Modem	***598,-***
AfterDark/MAD-Bundle	***88,-***
FileMaker Pro deutsch	***748,-***
Adobe Illustrator 3.2 dt.	***1208,-***
Adobe Premiere engl.	***1018,-***
Adobe Streamline 2.1 dt.	***408,-***
Ofoto 1.1R dt.	***818,-***

Macintosh-Systeme auf Anfrage!!!
Umfangreiche Preisliste anfordern

Kennziffer 1

SE 25 MHz-Accelerator

25 MHz 68030 Processor und Bildschirmkarte auf einer Karte (incl. 4 MB RAM) – erweiterbar bis 16 MB –

Accelerator-Karte solo 2250.--

Karte incl. math Kopr. 68882 mit 25 MHz 2680.--

Spezialangebot:

Roland Camm I Schneidplotter incl. Software für Mac, einer Rolle Folie zum Testen etc.

9990.--

incl. MWSt.zuzügl Transportkosten

LaserPrint 3500 Kassel Elfbuchenstrasse 5 fon 0561-777919, fax 103276

Kennziffer 9

Ihr Partner für Schneideplotter !!

Rufen Sie uns einfach an !

Mac Mail

Hard & Software - Vertrieb

Prompt-Service Lingen • F.-J. Surmann
Kardinal-von-Galen Str. 4 • 4450 Lingen
Tel. 0591/7 27 47 • Fax 7 40 99

Autorisierter ECCOsigns™ - Händler

Kennziffer 3

Tief-Preise U.Oppermann

Tel/Fax 06131-57 85 35 Camererweg22
Tel/Fax 0711-378582 7300 Esslingen

2 GB **DAT** Archive ! Drive(4Mäuse) Retrospect **Remote** 1.3, 2 J. Garantie	**4799.-**
Norton Utilities Mac 1.1 + **SAM** 3.0 e	**399.-**
Fractal Design **Painter** 1.2 Eddy !	**699.-**
Canvas 3.0 e Eddy !, 5Mäuse	**780.-**
ModelShop II **2.0** e Eddy !	**1799.-**
Illustrator 3.2 e + **ATManager** !	**1099.-**
FileGuard 2.7 e (1 user) 5Mäuse	**470.-**
FileMakerPro 1.0 v **2** e + **F-Bible** !	**744.-**
FrameMaker 3.0 e Eddy !	**1997.-**
FWB **Hard Disk ToolKit** 1.0 e Eddy !	**398.-**
MS **Word** 5.0 e **neu** !	**997.-**
MS **Office** 1.5e = Word + Excel +Mail+PPoint	**1990.-**
OFOTO 1.1 für HP+Microtek Scan, Eddy!	**833.-**
PhotoShop 2.01 e Eddy !	**1770.-**
PageMaker 4.2 e + **PrePrint** 1.5 e	**1697.-**
PageMaker 4.2e + Freehand 3.1e + Aldus PrePrint 1.5 + CheckList 2.0	**2966.-**

Software englisch **Neuste** Version, Preise (DM) **incl** 14 % MWSt. Versand **kostenlos** bei Vorkasse (V-Scheck); per Nachnahme zzgl Versandkosten - innerhalb ca 14 Tage. Solange Vorrat reicht. Preisänderung / Irrtum vorbehalten. Eddy = Nr.1-Produkt; 5M (4M) = 5 (4) Mäuse = Top-Produkt

Kennziffer 11

Mac Versand
A. Thalmann

Fordern Sie unseren Katalog an !!!

Simms

für alle Macs, 2 Jahre Garantie

2 Mb, 80ns...229,-

4 Mb, 70ns...2?8,-*

*Wir versuchen, jeden Preis zu schlagen. Rufen Sie an... Sie werden staunen.

alle Preise dieser Anzeige inkl. 14% MWSt. zuzüglich Versandkosten

Fax Modems

Abaton Interfax 24/96 ..... call
Anschluß an ADB Bus, siehe Test in MacWelt 4/92

Global Village Teleport ... 458,-
Anschluß an ADB Bus, siehe Test in MacWelt 4/92

Mehr Speicher, größere Festplatten, mehr Rechenpower? Wir beraten Sie gerne. Rufen Sie uns an !

externe Festplatten

40 Mb Quantum, 11ms, 64kb Cache, LPS 598,-
52 Mb Quantum, 11ms, 64kb Cache, LPS 748,-
120 Mb Quantum, 10ms, 256kb Cache, LPS 1.098,-
240 Mb Quantum, 10ms, 256kb Cache, LPS 1.798,-

Festplatten im formschönen schwarzen Gehäuse (passend zum Powerbook), ca 1,3kg leicht, mit 2 Jahren Garantie!! Interne Versionen auf Anfrage.

FWB Bundle:
- mit FWB HardDisk Toolkit lite - dem besten Formatierungsprogramm für Macintosh Rechner. Ihre Festplatte wird schneller, zuverlässiger und sicherer. Erlaubt Partitionieren, Paßwortschutz, Diagnose und Testen von Festplatten. Unterstützt wird 32-bit Adressierung, System 7, Farbe, Ballon Hilfe und Virtueller Speicher. 54 Seiten Handbuch.
Zusätzlich mit 14 Mb PD & Shareware Programmen, aktueller Antivirus Software, viele Postscript Schriften. Aufpreis: 148,-.

Software

DiskExpress 2.0	119,-
Shortcut	59,-
FontMonger	199,-
FWB HardDisk ToolKit, s. MacUp 01/92	298,-
Sim Ant, Simulation	129,-
Rubo Sport, Strategie Spiel	99,-
World Atlas CD Rom	148,-

Angebot freibleibend

Mac Versand A. Thalmann
Markgrafenstr. 61 · 7819 Denzlingen
Tel.: (07666) 8664 · FAX (07666)3264

Kennziffer 5

CLICK-ART PATTERNS AUF DISKETTE

PATTERN & TEXTURE MIT ALDUS FREEHAND

Ein Musterkatalog anregender Textures & Patterns. Weit über 1000: Postscript, belichtet. Als Click-Art abrufbar. Neue, überraschende Möglichkeiten von FreeHand – schnell zugänglich. Inspirierende Kreativ-Beispiele. Nur: DM 89,– ohne Click-Art, DM 117,– mit Click-Art-Disk. Porto u. MWST incl. für D.

Bestellung, Info:
Planas Balzer Verlag
Weißenburgstr. 33
4000 Düsseldorf. Tel: 0211-48 85 87 Fax: 0211-13 11 85

Die Anzeigenabteilung informiert!

Druckvorlagentermine 1992 (Info/Seminar-Börse/Gelegenheiten)

Ausgabe	Erscheinungstermin	Druckvorlagentermin
06/92	27. 05. 92	28. 04. 92
07/92	24. 06. 92	25. 05. 92
08/92	22. 07. 92	26. 06. 92
09/92	26. 08. 92	27. 07. 92
10/92	23. 09. 92	24. 08. 92
11/92	21. 10. 92	21. 08. 92
12/92	25. 11. 92	26. 10. 92

---

selbst belichten!

Eine einfache Rechnung: Wenn Ihre Kosten für's Fremdbelichten DM 1.000,-/Monat erreichen (berücksichtigen Sie bitte auch ggf. die Fahrtkosten und Ihren „Stress" mit den Terminen!!!), sollten Sie schnell mit uns sprechen! Durch leasen/kaufen eines Linotype- oder Agfa-Laserbelichters werden Sie schneller, besser, ungebunden, arbeiten preiswerter, Sie können auch noch für Kollegen „mal eben fremdbelichten"!!!

SANDER, Deutschlands größter Linotype-Gebrauchtmaschinenhändler/ Agfa-Publishing-Center
Ruf 02171/33637/33607, Fax 31361
Wuppertalstraße 3, 5090 Leverkusen 3

Kennziffer 17

SEMINAR-BÖRSE

MAC DTP Lehrgänge

- mit Werbeprofis für Einsteiger u. Profis

- in Quark Xpress, Freehand oder Photoshop

8 Std. Intensivkurs:

DM 975,- + MwSt

Max. 4 Pers. pro Kurs, incl. Verpfl.
Samstags in Mülheim a. d. Ruhr
Anmeldung: 0208 - 54045

Kennziffer 22

GRUPPE NIMBUS GMBH

Schulungstermine 2. Quartal '92

Macintosh-Einführung	12.05./16.06.
NimbusFakt	29. - 30.06.
MS Word	27. - 28.04.
RagTime	25. - 26.05.
QuarkXPress	03. - 04.06.
PageMaker	18. - 19.05.
FreeHand	22. - 23.06.
Daten- und Bildformate	09.06.
Mac Spezial	26.06.
Tools, DA´s, Utilities	05.06.
Netzwerkseminar	22.05.

4830 Gütersloh · Avenwedder Str. 71
Telefon: (05241) 78981; Fax: 76373
4790 Paderborn 2 · An der Kapelle 2
Telefon: (05254) 806460; Fax: 806462

Kennziffer 18

Videotechnik -

kein Buch mit 7 Siegeln!

Wir bieten Schulungen an:

- Grundlagen Videotechnik

(1Tag DM 480.- +MWSt pro Teilnehmer)
Signalarten, Farbübertragungs- u. Aufzeichnungsverfahren, Farbauflösungen, Anschluß / Verkabelung u. a.

- Desktopvideo

(1Tag DM 480.- +MWSt pro Teilnehmer)
Frame-Grabber, Bandmaschinen, Bandmaschinensteuerung, Einzelbildaufzeichnung u. a.

Erfragen Sie bitte Termine bei:
Fa. MCS D. Hammler & D. Stotz
Tel. 089/614 07 31 Fax: 089/6140831

Kennziffer 20

MACTRAINING

Hat Ihr MAC Langeweile?

Weil Sie nicht die Zeit oder das Zutrauen haben, nachzuschlagen und auszuprobieren, wie „es geht". Und derweilen langweilt sich Ihr Macintosh...

...dabei wäre es so einfach, denn es gibt ein Mittel: eine Schulung im SYSTEMATICS SchulungsCenter!

Ihre Erfahrung hat mich neugierig gemacht. Bitte senden Sie mir Ihre Schulungsbroschüre.

NAME

FIRMA

STRASSE

PLZ/ORT

Einsenden, faxen oder anrufen:

AppleCenter

Der Macintosh Pionier
SYSTEMATICS

SYSTEMATICS SchulungsCenter
Kanalstraße 42a · 2000 Hamburg 76
Tel.: 0 40/22 46 64 · Fax 0 40/220 94 11

Kennziffer 19

GELEGENHEITEN

GEWERBLICH

BIETE AN HARDWARE

Postscript Belichter Linotronic 100 mit Rip 1 1270 dpi DM 12 800. Telefon: 06108/6583

HP DESK WRITER Demogerät/1 Std. gelaufen incl. Type Manager DM 940. Tel. 089/4802139

NeXT-Cube, 040-Prozessor, 340 MB, HD, Optical Disk, extern. Laufw. System 2.0 deutsch, Software, etc. **absolut neuwertig,** VB 16 000 DM + MwSt. Jakobsmeyer: Telefon: 0251/61326; Fax 61338.

C.M.E. — direkt aus Kalifornien Mac SI, CI, FX, Quadras & Powerbooks, Monitore, Scanner, Drucker etc. — Tiefstpreise! Wir aktzeptieren auch VISA/EuroCard/AmExCard. Schneller, sicherer Versand mit Lufthansa & UPS. Deutscher Service / letzte Preisliste & Info: Tel. 001-415-454-2680/Fax 001-415-454-4396

Achtung CLASSIC — User!! Doppelte Rechnerleistung mit Beschleunigerkarte für 699 DM. Interesse? Infopaket anfordern! Telefon: 069/7895924, Fax 7895902

BIETE AN SOFTWARE

- **Superpack: Quark&Illustrator:** 3000.-
- Lotus 123 d: 1350.-
- MMDirector 3.1d: 2150.-
- MS Word 5d: 1250.-
- OmniPage Pro 2.0: 2550.-
- Photoshop 3.1: 2300.-
- SwivelMan: 1850.-
- Tree-D: 2850.-

CALL 0531/85749

Software zu verschenken! 1,2 MB Public Domain und Deutschlands umfangreichste Software-Preisliste mit sensationellen Preisen für alle, die ihren Mac beruflich/gewerblich nutzen. ARTronic Kiel, (04 31) 5 19 31 19, Fax 5 19 31 11

VERSCHIEDENES

Neuerscheinungen Mac-Literatur dt. + engl. Bitte kostenlose Liste anfordern bei: Halbuch KÖLBL GbR PF 700848 mw W-8000 München 70, Telefon: 089/7192839.

XBOOK-Jahrbuch für Computergrafik, CAD, DTP und Multimedia. Info gegen frankierten Rückumschlag bei Transtkunst, Postfach 1509, 6450 Hanau.

Biete an Bücher: Alle aktuellen Bücher in Deutsch und Englisch für den Macintosh. Comp.bücher am Obelisk, Telefon: 089/282383, Fax: 089/2805192

Tonerkart.-Refill: 0711/717899

GESCHÄFTSVERBINDUNG

Großraum Köln: Suche eine/n **Partner/in zum Aufbau** eines Unternehmens im Bereich unabhängige Hardware-Beratung (Apple Macintosh). Voraussetzung: sehr gute Kenntnisse des Macintosh-Systems, kein Spinner, kein Tagträumer. Ziel ist es, ein anfangs kleines Unternehmen langsam auf eine solide Basis zu hieven und z.B. in Richtung Hardware-Vertrieb oder anspruchsvolles DTP-Studio zu erweitern. Chiffre 9051.

DTP-Studio hat freie Kapazitäten. Arbeiten auf MAC mit Free Hand, Photoshop etc. Telefon: 09721/23651 Fax 09721727817

STELLENMARKT

Wissensdurstiger Student (2. Sem/seit '89 Mac-User) sucht Job/Ausbildungspl. im Bereich Animation oder EBV auf Mac (Next, SGI) als neues Betätigungsfeld. (Raum Mü.) Chiffre-Nr. 9054

PRIVAT

BIETE AN HARDWARE

Apple Laserdrucker LS + Works 2.0 für Mac. Preis: ca. 1500 DM. Susanne Schmaltz, Helene-Lange-Str. 9, 2000 Hamburg 13

Classic 2/40 + neuestem Hypercard + div. Software zu verkaufen. Kaum benutzt. 2200 DM. Telefon (Essen) 0201/714223. Bin auch zeitweise in Köln!

Netzwerk-Karten Shiva Etherport: 8 für SE 30, 1 für Mac II inkl. Softw. je DM 500, 3 SE 30 4/40 DM 4300 Festplatte Prodisk 300 MB DM 2200 Mac cx 8/40 12" sw Mon. DM 6500. Telefon: 07071/83933

Personal Laserwriter LS, neuwertig, DM 1800.—, Telefon: 06131/71203

Handscanner Typist inkl. Software DM 950. Telefon: 089/8411349

Biete Mac SE 4/20 1½ Jahre alt. Profi-Software. Nur privat genutzt für 2100.— DM. Uwe Hirschmann, Schumannstr. 1a, 4320 Hattingen, Telefon: 02324/82222

NeXTdimension, Cube 16/400, 21" Color 32bit, 17" sw, 400 dpi Laser, Soundbox. Software: Illustrator, TopDraw, Framemaker, Lotus Improv, MediaStation, PCsoft, Adobe-PlusPack, WriteNow, OCR Servant u.v.m. wg. Umstellung. VB 39.000,— (MwSt. ausweisbar/, 09183/4607

Für Liebhaber und Spezialisten: Mac+, 4 MB RAM, 68030 + Coproz., 20(!!!) MhZ, 40 MB ext. HD, Software nach Wunsch, 4500 DM. 0221/251737

MacII si 5 MB/105 Festplatte + Koprozessor Nu-Bus-Karte + 13" RGB-Monitor — 256 Farben, 600 dpi-Scanner (Farbe) + HP-Farbdrucker A4 mit System7 + Photoshop. Evtl. Schulung in Kärnten mit Unterkunft (FW) Faaker See. Telefon: A-04242/32168

Mac SE 2.5/20, 18 Monate alt, DM 2000. VHS Telefon HD 302209 privat. Chiffre 9052

Radius Pivot für SE 30 1900, Karte 480, Einbau gratis, Stylewriter 690, LWNT 4600, SE30 8/40 4600, CD-Rom von Apple 890, Musiksoftware! Telefon: 02378/5373

GELEGENHEITEN

Schnuckeliger SE 30 5/40 inkl. Hypercard 2.1 (deutsch) und System7 für sagenhafte 5099.— interessiert? Dann ruf mich an unter 08223/3350 (abends)

2 x 2 MB Simms 80 HS für LC Si usw. neu zusammen nur 400 DM. Syquest 44 MB mit Kabel Software Terminator und Cartridge nur 1070 DM. 1 Jahr Garantie. Telefon: 0821/741035

Grappler LS für Deskjet und Laserdrukker (Druckersoftware u. Kabel) 100 DM. Telefon: 05251/37276

Math. Koprozessor für LC, mit Karte DM 100; suche ADB-Joystick. M. Föllinger, 05764/2370, 10—12 Uhr.

Mac Si 5/40, Coprozessor-Nubuscard IS" Apple-Portraitmonitor, 1 Monat alt, — erw. Tastatur, VHB = 8700 DM. Telefon: 0761/24092 (abends)

Apple 12" s/w Monitor wegen Wechsel nach Farbe für 300 DM zu verkaufen. 6 Monate alt. Telefon 030/3933810 ab 17.00 Uhr.

Festplatten intern Original Apple, LPS 40 1 Zoll DM 280, LPS 80 1 Zoll DM 550, 3 Monate alt, externes Gehäuse im CI-Design mit Kabeln. Aufpreis 290 DM. Telefon: 0211/318254

Verkaufe SE/30 5/40 10 Monate jung inkl. System 7 (deutsch) keine Defekts u. wurde von Nichtraucher benutzt. 4000 DM. Meldet euch unter 05821/8938

Radius Full Page Display für Mac SE — nicht SE/30 — neu, mit Mwst, 15„ Ganzseite! Klaus Woidich, Telefon: 0611/21771

Mac IIci 5/40 originalverpackt, 1 Jahr Garantie DM 8500. Wechselplattenwerk, neu, inkl. Cartridge DM 1130. Telefon: 06048/3438

Mac SE/30, 19 Zoll Monochrom, HP Deskwriter, System 7, neuwertig, sehr günstig. Telefon: 0721/555061 ab 17 Uhr.

SE/30, 8/105, erw. Tast. 40 MB ext. FP, ImageWriter II mit Einzelblatteinzug, inkl. viel orig. Software (Word, Excel, Works Norton, Soft PC, u.v.m.). Originalverpakkung u. Bücher, 1A-Zustand! Nur Komplett zu verkaufen. VB DM 5900. Telefon: 06051/66921.

Verkaufe: — 19 Zoll-Bildschirm (Nutmeg, s/w monochrom) mit neuer Graphikkarte für Mac SE oder Mac II(cx). DM 2000. — 40 Meg 3,5" interne Festplatte (Apple/Quantum) Einbauhöhe 1,5": DM 300. Telefon: 08677/63659

Mac II fx, 205 MB, MIRO 20" Farbe 8 Bit Laserwriter NT, Procom-Laufwerk; + Software XPress 3.1, Freehand 3.1, + viel Extras. Leasingvertrag günstig abzugeben. Telefon: 089/6970189.

Mac Classic 2/40; !12 Monate alt, Betriebssystem 6.0.7, inkl. Tragetasche, MacWrite II u.a. Software gegen Gebot zu verkaufen. Chr. Rausch, Holunderweg 47, 6500 Mainz

Fast neuen HP PaintWriter XL zu verkaufen (Din-A3-Format und AppleTalk). Besprechung in MUM 06/91. Andreas Rensch, 06033/5558 und 06171/66-3692

Macintosh LC (4 MB RAM, 40 MB HD) + 12" Monochrom-Bildschirm inkl. Monitorständer. 2 Monate jung. sFr. 3000.—, H. Giger, Magniberg 6, CH-9000 St. Gallen, 0041/71/258344

SE 30 5/40, erweiterte Tastatur, noch 6 Monate Garantie auf Platine (aus Upgrade) inkl. Shareware-Software etc. VHB 4200. Gerold Riempp, Wittmannstr. 34, 6100 Darmstadt

SE 30 5/40, erweiterte Tastatur, 6 Monate Garantie auf Platine inkl. Shareware-Software VHB 4200, Telefon: 06151/661151

Mac IISi 5/40, Nubus Adapter FP-Coprozessor, erw. Tastatur, neuwertig, 14 Monte alt für DM 6500. Telefon: 089/3116843

Mac IIcx, 5/40, 12-Zoll-Bildschirm s/w 6500 DM plus MwSt. Nur Freiberufler o. Gewerbe. Mo-Fr. 9-18 Uhr. Telefon: 030/2611213 Berlin.

Fury-Modem 2400 Bd. /MNP5, gebraucht mit Postzulassung zu DM 685 inkl. MwSt. zu verkaufen. Bitte melden tagsüber unter Tel. 0791/5040.

Mac II/Si 5/40, 13" RGB-Farbmonitor, kl. Tast., Laserwriter LS, kaum benutzt, in sehr gutem Zustand, 2 Monate Garantie, DM 7600, Telefon: 07473/24967

Mac SE 1/40, 2 MB RAM, FDHD Laufwerk, 1,5 Jahre alt zu verkaufen für DM 1500 inkl. div. Software. MAC Plus, 2 MB RAM, 20 MB Festplatte für 1000 DM. Telefon: 06221/21735

Mac SE/30, 5 MB, 20 MB HD, 19 Zoll sw-Monitor, HP-Deskwriter, System 7, Hypercard, alles komplett u. original, kaum gebraucht, VB 6990. Telefon: 0721/612997

Macintosh Plus, 4 MB RAM(!), System 7.0 1380 DM; Stylewriter 675 DM; zusammen 1992; Macintosh SE, 40 MB Festpl., 4 MB RAM, Syst. 7.0, Software 2685 DM (oder mit Stylewriter 3333 DM). Achim Höger, Remsstr. 19, 7065 Winterbach

Mac Plus abzugeben DM 1200. H. Betz, Telefon 089/4480339, Fax 089/4470861

NeXTstation, 8 MB RAM, 105 MB HD 17" Monitor, Software, volle Garantie, DM 9200, Telefon: 05136/3880

45 MB SyQuest + 1 Cartr. 1070.— 88 MB + 1 Cartr. 1490.— neu — 1 Jahr Garantie, Teleport Fax Modem ADB Port 499.— 4 MB Simms 295.— 1 MB 89.—, Telefon: 0821/708956, Fax 741806

Macintosh Classic 4/40 Preis VHS. Telefon: 07441/6247

Mac Plus, 1 MB RAM mit Scuzzy 70 MB extern, zus. 1500 DM. Mo-Fr. 9-18 Uhr. Telefon 030/2611213 Berlin.

Festplatte 105 MB Conner (neu), extern, inkl. SCSI-Kabel und Terminator. VB 1200 DM. Telefon: 02151/302122 (nach 17 Uhr)

Mac SE/30, 5/20 mit Originalverpakkung und Garantie für nur 5200 DM. Telefon: 040/6556700

Mac SE 1/20 1 Jahr inkl. versch. Software + jede Menge Games VHB. 1500 DM. Telefon: 07195/4214 ab 18 Uhr.

Apple One Scanner mit Ofoto nwtg. VHB 2400.— DM. Telefon 0711/755711

Tintenstrahldrucker Hewlett Packard Deskwriter inkl. Adobe Typenmanager. Wenig benutzt. DM 500. Telefon: 02163/6472

Mac Si 5/120 mit Coprozessor und erw. Tastatur 7500 DM (MwSt kann ausgewiesen werden). Bei Kauf kann ein 13" RGB von Apple für 1000 DM miterworben werden. Telefon: 0821/591656

Scanman32, 400 dpi, Handscanner, 32 Graustufen, SCSI-Interface, neueste SW, absolut neuwertig, DM 500, Telefon: 089/604080

8 x 256 KB Simms (15.—) VHB, Apple 8-Bit Grafikkarte VHB 490.—, Thunderscanner f. IWI/II VHB 200.—, in kl. Software, Handyscanner inkl. Software VHB 490.—, Telefon: 089/1298451

SE30 5/40 etwa 2 Jahre alt, erweiterte Tastatur, wenig gebraucht Top Zustand DM 3900.—, Telefon: 0621/22750

Apple One Scanner, 8 Wochen alt, Garantie. Rechnung, Ofoto, Hyperscan, SCSI Kabel, Org. verpackt, unbenutzt Festpreis 2000.— DM. Telefon: 030/3623226 oder 030/8918397

CD-ROM Laufwerk (schneller als neues Apple Laufwerk!) anschlußfertig mit allen Kabeln und Software; mit Garantie für nur 1390.— DM (inkl. Versand). Telefon: 0221/364554

Mac SE 2,5 MB, 40 MB Festplatte für 1500.— zu verkaufen. Mac Plus, 2 MB, 20 MB Festplatte und Software für 1000.— zu verkaufen. Telefon: 06221/21735

4 x 1 MB Simm für Mac, neu a. 70.— DM. Telefon: abends 02271/66816

QUADRA 700 20/520 volle VRAM Erweiterung, erweiterte Tastatur, Apple 21"-RGB-Monitor 25 000.— DM. Telefon: 0971/68288 abends.

SE 30 4/40 DM 4400.—, Eizo 9060 DM 1200.—, Telefon: 07173/3557

ImageWriter II neuw., wenig benutzt, mit Handbuch u. Originalverpackung, Preis VS, Telefon: 05272/7442

Mac SE 4/80, Ganzseitenmonitor MOBIUS 68030 — 25 MHZ Accelerator Math. Coproz., Ramdisk DM 4990 2 Stück Simms à 4 MB je DM 289. Telefon: 07803/5713

Mac IIfx 4/40, erweiterte Tastatur, 13" Color-Monitor, 8-Bit Videokarte (256 Farben), 20" Laser-Vision Monochrom Monitor (s/w) Telefon: 0211/6790126

512 K VRAM Simm Video-RAM-Erweiterungskarte originalverpackt für Mac LC 200.—. Telefon: 0721/843983, Florian verlangen.

Apple Laserwriter II NT 5000 Seiten, DM 4250; Telefon: 0561/494905

Verkaufe: Grappler LX, Anschluß von 24 Nadlern an Mac, auch Laserdrucker inkl. Software (7.0.0.K.) NP 498.— für 198.— außerdem Epson LQ mit Einzelblatt und Endlospapier BV 420.—, Telefon: 030/6145983

Mac SE 2,5/20, mit div. Software, mit Dokumentation DM 1900 VB, evtl. mit Image-Writer DM 500 VB, Telefon: 08671/71337

II CX 8/40 Apple 13" RGB + 8 Bit-Videokarte komplett 6700.— auch einzeln. Telefon: 06221/44169 oder 44339 (ab 18 Uhr)

Macintosh SE 4 MB Ram, System 7.0 und Imagewriter II Farbdrucker zusammen 2500 DM. **TML-Pascal** mit MPW 3.0 und SCL (Original-Disketten + Handbücher) 200 DM. Dr. Michael Bekker, Telefon: 0441/2047643 abends.

Orig. Apple 80 MB Festplatte, neu (1 Jahr Garantie!) VB 680.—, Christian Alber, Telefon: 0711/292266 oder 0981/82981

Mac SE/30 8/40 eingebaute 24 Bit Farbkarte RasterOps 264/30 gute Funktion an 13" Apple-Monitor 5850.—. Scanner Microtek 600Z5 Color 24 Bit Photoshop 2.0 5750.—, Telefon: 06131/578535

Apple-Flachbett-Scanner 300 dpi, 16 Graustufen, 1 Jahr alt mit Org. Software „Apple Scan" kompl. für 2000.— DM; Frankhänel, A.-Harnack-Str. 11, O-6900 Jena 53887

Zoom FaxModem senden u. empf., unbenutzt, 350 DM; SimAnt mit Reg-Karte 75 DM; Birds of America, CD-ROM 90 DM; Puzzle Master 70 DM, Telefon: 02622-6970

Descjet 500, mit Apple-Anschluß, wie neu DM 700. Telefon: 06134/290725

Verkaufe Classic 1/20, 4 Monate jung, kaum benutzt, VHB 1600.— DM, Telefon: (Ost-Berlin) 9727548

Mac SE 4/40, ca. 1 Jahr alt, bester Zustand, neue HD, 1,44-Laufwerk, selten gelaufen, inkl. Hypercard, Preis: 2500.— DM, Telefon: 0251/295835

Mac IIsi (5/40) 68030 mit 68882 Koprozessor auf NuBus-Adapterkarte, erw. Tastatur, 13" RGB-Monitor alles originalverpackt NP 11 000 DM, FP 6999 DM, Telefon: 07156/28501

Mac-Clasic 4/40 randvoll mit PD-Software mit Drucker Stylewriter neuwertig VB 3500.— DM. D. Schramm, Promberg 6, 8122 Penzberg, Telefon: 08856/7287

Bildschirm 19" Viking mit Karte für Mac II alles kaum gebraucht DM 1300.—, Apple IIe DM 300. Telefon: 02292/2555

Apple 13" Monitor RGB inkl. 8-Bit Videokarte von Apple DM 1700.— Epson Scanner 24-Bit inkl. Colorstudio + Imagestudio DM 3200.—, Telefon: 06221/44169 oder 44339

Neuwertige Farbdrucker Colorpoint DIN A3, Postscript 16 500.— (NP 26 000.—), Canon FP-510, 24 Bit Farbe, 6500.— (NP 10 000.—); TOPS 3.0 für Mac und DOS + Flashcard 1200.— kpl.; QMS PS-410 4000.—, Telefon: 02262/93474

Classic 4/40 + Stylewriter + 15"-Portraitmonitor komplett für 3500.— DM, Telefon: 02131/74410 M. Reichert

Festplatte Scuzzy 20 MB extern DM 300.—, Telefon: 02129/3769

Digicam für Mac + DOS, DM 1250.—, Telefon: 08083/8627

Mac Classic 2/40 Neu/in Originalverpackung DM 1850.—, Telefon: 08291/8112 ab 18.00 Uhr

MAC SE 4/20, mit Superdrive, für DM 1900.— zu verkaufen. Telefon: 02622/6596

2 MB Simms 80 MS 200 DM/Stück 40 MB intern Quantum VB 500 DM Apple CD-ROM 1300 DM, Telefon: 0821/741037

Portable 2/40 inkl. Rag-Time, Focal Point, Norton Util. zu verk. VHS 4500, Telefon: 04821/86495

MAC SE/30, 2 MB/135 MB, erw. Tastatur, HD-Treiber für versch. Festplatten (z.B. ST-1096), HP Deskwriter, kompl. VB 4500.—, Telefon: 06101/83557

MacPlus 4 MB/80 MB Quantum ext., 1 MB RAM-Disk, RailGun 68030 25 MHz. Acc., VB 3300.—. Stylewriter VB 750.—; zus. VB 3850.—, Telefon: 0271/88168

LC 4/40, 12" Farbe, NISUS 3.06, Rag Time Classic, usw., 8 Monate jung, wegen Wechsel, 3500.— eventuell Laserwriter LS 2000.—, T. Liedtke, Moltkestraße 57, 2300 Kiel 1, 0431/85338

Mac IIcx 8/80 DM 6800.—, Telefon: 08281/3314

SE30 5/40 + erweiterte Tastatur + Modem. VB 5600.— DM. Tel. 07071/24120

Powerbook 100 4/20 3450.— DM, 105 MB 1" Zoll Festplatte intern 870.— DM, 520 MB Festplatte intern 2650.— DM, Laserwriter NTX 4300.— DM, Macintosh fx 8/0 und Sigma Double Up Board 9190.— DM, 24 Bit Rasteroops Karte 1040.— DM, 19 Zoll Radius Monitor s/w 1970 DM, 24 Bit Frame Grabber Karte 950.— DM, Canon Still Video mit 10 Disketten 1250.— DM, CD Rom Laufwerk mit div. CD's 1200.— DM, 4 x 4 MB Simms für fx 1100.— DM, Worm Laufwerk mit einer 600 MB Cartridge DM 2700.—, Mwst ausweisbar. Telefon: 0614473640

Laserwriter LS zu verkaufen. 5/91 ca. 1000 Drucke VB 1700.— DM. Telefon: 0221/5002740

GELEGENHEITEN

FX 8/80 VB 9000.— DM 19" Miro Color VB 4000.— DM Sinclair Z88 mit Mac Link VB 500.— DM. Telefon: 030/7825130 oder 030/7846138

NEC PG VHB 400.— DM, Grappler LX VHB 200.— DM, Telefon: 06109/33197

Wechselplattenlaufwerk 44 MB Syquest/Top Drive, 3 Mon. jung wenig genutzt, NP 1400.— DM inkl. 1 Medium, Kabel etc. 900.— DM, Telefon: 02161/37847

Mac SE 4 MB RAM, 40 MB Festplatte FDHD Laufwerk, auf Wunsch System 7.0 oder 6.0.7, 15 Mon. alt + Software Calculus II/TL. Preis: 1800 DM, Telefon: 07805/1565. Topzustand!

Verk. Mac IIsi, Nubus-Adapter mit Koprozessor, erw. Tastatur, 13-Z. RGB v. Apple, Wechselplattenlw. 44 MB u. HP DeskWriter (Geräte von 12/91) Telefon: 0201/781750

Nubus-Adapterkarte für Mac IIsi mit Koprozessor DM 250.— (Original Apple); Telefon: 0209/71334

HP-Deskwriter Color, Tintenstrahldrucker 300 dpi, inkl. Farb- u. s/w-Patrone, anschlußfertig für jeden Mac, inkl. Kabel, allen Handbüchern, 2 Monate alt, NP 1970, jetzt 1485 DM, Telefon: 030/8525757

Gelegenheit! Mac IIcx 5/40 mit 19" Pro-Nitron Colormonitor, QuarkXpress 3.0, Adobe Illustrator 3.0 günstig abzugeben: Preis bei Gesamtabnahme DM 14 900. Telefon: 0791/54525

SE 30, 5/40, 1 Jahr alt, Ragtime 3.1, diverse Programme, DM 5000.—, Telefon: 05859/1234

Apple 13"-RGB-Monitor, Monitorstand, 8-Bit-Nubuskarte. Telefon: 07031/800892

MAC SE 1/20, 1 MB RAM, 20 MB HD, ca. 1,5 Jahre alt, VB 1700.— DM. Telefon: 05484/1482 ab 18.00 Uhr

Mac Portable 2/40, fast neuwertig wegen Berufswechsel abzugeben. VB 6000 DM, Telefon: 05323/82242

MACH II/SE Accelerator Board mit 68881 zu verkaufen. Neupreis 1500 DM VB 300 DM. Telefon: 030/8024137

Apple II GS, mit RGB-Monitor, 3.5"-Laufwerk, div. Zubehör und Software. Preis VHS. Telefon 0431/82846.

SyQuest Wechselplatten 44 MB 1030.—, 88 MB 1395.—, Quantum 105 int. 830.— ext. 1050.— (neu), 1 Jahr Garantie, 4 MB Simms 295.—, Quadra 700-900, Telefon: 0821/708956, Fax 741806

NeXTstation 200/400 MB Festplatte, 8 MB RAM, dt. Tastatur, 17" s/w Monitor, NeXT-400 dpi Laser, m. Garantie, Preis: VHB 13 000.—, Telefon: 04331/26699 (17 Uhr)

SE 4/40 erweiterte Tastatur, 1½ Jahre System 7, VB 2500.—, Telefon: 030/31427566 tagsüber.

Mac IIsi 3/40, 8 Monate alt, Listenpreis 7950.— DM, VB 5600 DM. Telefon: 0231/252339

Mac IIsi 3/40 6 Monate alt 5500 DM, Syquest 44 MB-Laufwerk 7 Monate alt 1000 DM, 12" SW-Mon. 350 DM. Thomas Hardt. Telefon: 0202/403222

TelefaxModem Gruppe 3 9600/2400 mit MNP 4/5: Weltweit Telefaxen, DFÜ, Btx, Netzwerkeinwahl, Homebanking usw. Neuwertig DM 579.— DAT-Streamer für Netzwerk-Backups inkl. Retrospect Remote/10 User neu DM 5000.— MwSt ausweisbar; Telefon: 0711/6788270

Div. Hard + Softw. für Macintosh Apple One Scanner, Neu, Rechnung, 6 Mon. Garantie, FP 2400.—, Telefon: 030/3623226

Zu verkaufen MAC IIsi 5/120, drehbarer A4-Monitor Radius Pirot b/w, erw. Tastatur, Syst. 701dt. 2 Mt. neu. Alles zus. VB Fr. 7500.—, Telefon: Schweiz 061/2613452

Externe 20 MB HD für Macintosh SCSI/Rodime Preis: DM 249.—, Telefon: 0531/85494

Macintosh Plus, 1 MB, externes Laufwerk, externe Festplatte (45 MB, Jasmin), Imagewriter II, mit Zubehör und Programmen, VB DM 2500; Telefon: 06226/40644

Mac LC 4/80, System 7.0, 4 MB RAM, 80 MB Platte ohne Monitor 3300.— mit Monitor RGB 12 Zoll 3990.— DM. Telefon: 07751/2804

Personal LaserWriter, neuwertig 4 Mon. Gar. 1900 DM. Telefon 0211/316810 Fax 0211/9348095

Personal Laserwriter LS, 3 Monate alt, 1600 DM, Telefon: 06532/2033.

Quicktel XEBA Fax/Modem vom Fachhändler bereits ab DM 449.—, 9624 V. 42 bis 695.—, inkl. Zubehör, Software, Kabel, 1 Jahr Garantie, schwarz o. grau, Supertests, Superdesign mit beleuchteten Icons, Betrieb aller Geräte in der BRD verboten, Telefon/Fax: 0234/596544

Mac SE 2,5 MB RAM, 20 MB HD mit System 7, wenig gebraucht (privat) Sonderpreis DM 1999.— Telefon: 08179/451 (ab 17 Uhr)

SUCHE HARDWARE

Mac Recorder gesucht. Telefon: 0421/217077

Student sucht günstig, gebrauchten Mac-kompatiblen Drucker, wenn möglich Imagewriter. Telefon: 07321/49936

Mac II Teile gesucht (auch defekt) spez. Hauptplatine u. Gehäuse ab 19.00 Uhr. Telefon: 05069/7292

Umschüler und Mac-Fan sucht abgeschriebenen Mac II oder IIx, möglichst kostenlos. Robert Pfau, Hauptstr. 16, O-7961 Terpt

Suche Apple Laserwriter LS für VB 1500 DM, Telefon: 06181/71776

Suche Super Drive für Mac IIx (1,44 KB) auch defekt. Günstige Original-Software. Telefon: 05692/6849

Apple Laserwriter, defekt, zu kaufen gesucht. Angebote an Telefon 07542/21691

Suche Laserwriter, günstig, Telefon: 0911/356239

Mac-Portable. H. Idensen, Glünderstr. 3B, 3000 Hannover 1, Telefon: 0511/709559

Suche preisgünstig gebrauchten Mac IIci 4/80, Farbbildschirm und Laserwriter. Suche ferner PD-Tauschpartner. Angebote an: Hermann Bauer, Austr. 15½, 8170 Bad Tölz

Suche günstig Mac II bzw. SE 30 und externe HD 400-600 MB. Telefon: 08141/91813

Scanman 32, Version 2.1 mit Software, System 6. o. 7. Telefon: 0241/24180

Suche Einzelblatteinzug für Imagewriter. Telefon: 02151/394273

Suche Mac Classic, mind. 2 MB RAM, 40 MB HD, evtl. auch Stylewriter, möglichst günstig zu kaufen. Telefon: 04441/4631

Verkaufe Orig. Apple int. 40 MB Festplatte, brandneu u. unbenutzt, DM 500.—. Telefon: 04298/3735

Suche preiswerten Scanner mit Sw. (8 Bit Farbe, mind. 300 dpi) Wechselplatte 44 MB 4 × 1 MB-Simm's für CX. Sebastian Koch, Telefon: 08441/71246 oder 089/472841

Suche Mac II mit Farbmonitor (mindestens 15"). Suche außerdem Handbücher von Freehand und Illustrator (neue Versionen). Angebote bitte unter Telefon: 0234/12996

Suche Mac Plus bis 800 DM im Umkreis HH. Telefon: 0670/3463

Suche Apple 5¼"-PC-Laufwerk für Nubus-PC-Karte. Telefon: 0211/550161 bis 15 Uhr.

Mac +, SE, LC oder II ggf. mit Ganzseiten-Monitor gesucht. Heiko Idensen, Glünderstr. 3b, 3000 Hannover 1, 0511/709559

Schüler sucht preiswert (geschenkt?) erweiterte Tastatur für seinen Mac. Telefon: 0208/663548

Suche Einzelblatteinzug für Imagewriter II, Telefon: 09131/24903 (ab 20 Uhr)

Einzelblatteinzug ImageWriter II gesucht, B. Simon, Georg-Voigt-Str. 31, 3550 Marburg, Telefon: 06421/24414

Suche Mac Portable, Beschleunigerkarte für Mac SE, ImageWriter II. Telefon: 0711/684333.

Monitor 15 bis 19 Zoll Farbe oder Greyscale für SE 30 gesucht. Telefon: 0031/4454/5437 oder Fax 0031/4454/2090

Grafikkarte für SE/30 (8 Bit-24 Bit), bis DM 750.— je nach Monitor bis zu DM 2000.— (inkl. Karte). Telefon: 040/2278254 (Anrufbeantworter, rufe zurück).

Suche: Lisa, Ur-Mac, Classic, Portable, Laserwriter SC, NT, NTX, Imagewriter II, Einzelblatteinzug etc. Angebote an 06371/50266 ab 18 Uhr

Mac II gesucht, evtl. mit Apple-Karte 8.24. Preis bis ca. 4500.— Monitor ist nicht nötig. Angebote unter Telefon: 0202/783088 (Bürozeiten)

Suche Mac LC/SE/SE 30, min. 4 MB RAM, 40 MB Festplatte sowie 19" Grautstufenmonitor oder günstigen Farbmonitor. Telefon: 09561/92058

Apple II/CI 5/80 13er Monitor. Telefon: 0551/781838

Mac II gesucht, außerdem 8-Bit-Karte und 13"-Farbmonitor und **Bernoulli-Cartridges** 20 MB gesucht. Telefon: 030/4144230 abends.

SUCHE SOFTWARE

Falcon 2.2 80 DM, Kid Pix 80 DM, Amanda Stories-CD 100 DM, 100 Zoom 80 DM, Mad 60 DM, Tesserae 70 DM, oder alles zusammen nur 350 DM. Sie sparen 120 DM. Telefon: 0821/741037

Apple A/UX 2.0 oder 3.0 gesucht. Telefon: 07803/5713

Suche original 4th Dimension + Compiler, Plottergeist oder MacPlot Pro, topCAD, Fastback II, Hand Off, Now Ultilities, Quickeys, Suitcase und sonst Util. Telefon: 05691/7323

Suche Quark-X-Press Telefon: 030/3051414-0

Suche Software: z.B. Beagle Works oder ähnliches, suche Games & Unterhaltungs-Software. Dirk 0271/351737

Suche günstig Original-Software mit Handbüchern u. Registrierkarte z.B. After Dark — Ragtime Classic u. Norton Utilities 1.1; Sam 3.0. Telefon: 02233/42635 ab 17 Uhr.

Suche Lottoprogramm (Rückständigk., Z.-Häufigkeit, Zahlengruppen) Telefon: 06742/4508

Datenbank Omnis 5, Foxbase oder 4th Dimension (deutsch) gesucht. Telefon: 0031/4454/5437 oder Fax 0031/4454/2090

Lohnsteuer/Einkommensteuerprogramm für SE gesucht. Telefon: 05351/37047

Suche günstig Quark mit Karte, Illustrator mit Karte, Schriftfonds Original, Mac II, Omni Page. Telefon: 06242/2506

Suche Ragtime-Classic, Word 4.0, Mac Draw, T-Script etc. auch Handbücher und leere Kartons, außerdem jegliche Literatur seit Beginn der Mac-Ära. Telefon: 06371/50266 ab 18.00 Uhr.

VERSCHIEDENES

Mac-User in MA/HD zur Bearbeitung von Dateien (Word/Excel) gegen Bezahlung gesucht. Chiffre 9053

Sekretärin mit guten DTP-Kenntnissen (Pagemaker, Freehand) und Mac sucht freiberufliche Tätigkeit im Raum Düsseldorf. Telefon: 0211/155465.

Apple Nubus Adapt.Card für IIsi OVP. 330.— Afterdark + Mad ovp 70.— 4 × 1 MB Simms für Mac II 240.—. Manfred Kukla, Robert-Koch-Str. 17, 5840 Schwerte

Kleines Experten-Team bietet Schulung nach Feierabend oder am Wochenende. Wir sind auf Quark XPress spezialisiert. Rufen Sie uns unverbindlich an Telefon: 0221/731797

4D Programmierer gesucht!! Wer schreibt od. ändert mir gelegentl. kleine 4D-Prozeduren?? Telefon: 0211/555724

Satz, Layout, Buchherstellung, farb. Präsentationen, suche Kooperation m. Agenturen, Verlagen, Druckereien, Grafikern, Schulung in DTP. Telefon: 06126/7340, Oranienstr. 3, 6270 Idstein

3 zusätzliche Papierschächte für den Laserwriter, Laserfeeder LF 880 von BDT zu verkaufen, DM 990.— (NP 2800) Mwst ausweisbar, Telefon: 09232/6861

Suche Netzteil (External Power Supply Part Number 20200) für Harddisk von Paradisc 20 MB for the Apple Macintosh zu kaufen oder zu leihen gegen Entgelt. Oskar Köberlein, Gailbacher Str. 69, 8750 Aschaffenburg

Suche preiswerte Mac-Schriften (PS 1, Truetype, Outlines) auf CD o. anderem Träger sowie Schneidplotter f. Mac II si mit Software. Telefon: 0037/523/6473

Verkaufe: Filemaker pro 1.0d 548,—, Freedom of Press 3.0 398.—, Nec CD-Rom CDR 36 698.—. Alles neuwertig. E. Pfuhler Telefon: 089/6518089

Tausche od. gebe günstig ab: Framemaker 2.1 u. Ragtime Classic. Suche: Quark XPress 3.1, evtl. gegen Aufpreis. Alles Originale mit Reg.-Karte! Telefon: 0681/817897

System 7, Betriebssystem für den Macintosh, läuft auf allen Macs ab 2 MB Hauptspeicher, inkl. aller Handbücher und Disketten (800 KB), viele neue Funktionen. 100 DM. Achim Berlinghof, Am Ungersgarten 21, W-6831 Plankstadt

GELEGENHEITEN

Ragtime-Schulung, auch am Feierabend. Erstelle auch individuelle Komplettlösung nach Ihren Bedürfnissen. Telefon: 0681/817897

Schule Sie in Ragtime + Filemaker auch außerhalb der Dienstzeiten. Telefon: 0681/817897

Super 3D2.0 DM 300, Super-Paint 2.0 DM 100, Imagewriter II DM 450, 8 Stk. Simms 256K DM 50 (Österreich) ab 20 Uhr: 0316/391589

Canvas 3.0 dt. + Wordperfect 2.0.3 dt. Orig.verpackt für DM 730.— bzw. 495.— abzugeben. 8 × 1 MB Simms à DM 60.— abzugeben. Leicht defekter 13" RGB-Monit. abzug. Telefon: 02234/57343

Mailbox Maus PE — Die Maus zwischen H und BS und CE und SZ. Gates zu Fido-, Z- und Inter-/Evnet. Kommunikation + Programme. 300— 9600 BPS, V32bis, V42bis, 05302/7313

Anwendungen in 4th Dimension erstellt für Sie: Cornelis Treurniet, Telefon: 030/7728361

Verkaufe Ragtime 3.1D, 1000 DM, Soft-PC für LC/Classic 300 DM — beides neue Originale, noch nicht registriert, 40 MB-HD-Intern-Originale DM 500. Telefon: 089/404261

Very Special Live Recordings of World Famous Rock Groups. Liste in Buchform. 14 000 Entries! Info bei Doc Rützel, 2000 Hamburg 60, Efeuweg 35

Wer kann erfolglosem „Gold-Rush" Spieler weiterhelfen? Komme nur bis zum Simms des Hotels. Schriftlich an: I. Iwas, Neue Bahnhofstr. 334, O-1035 Berlin

Testperson!!! Teste Ihre neuen Computerprogramme auf Mark und Niere. Ausführlicher Testbericht. D. Vogt, Weinbergstr. 4, 6090 Rüsselsheim

Koprozessor für meinen LC gesucht, und schon lange auf der Suche nach: MS Flugsimulator 4.0 für billig! Meine Nr. 0231/834154

Mac-Treff Hanau-Aschaffenburg: Jeden 2. Donnerstag/Monat 19.30 Uhr Ort: Schützenhaus „Diana" in Karlstein/Dettingen, Abfahrt A45 Info: 06188/6357 oder 06021/58911

LOGI ScanMan Handscanner, kaum gebraucht, 3 Monate alt, noch Garantie, VB 480.— DM. Telefon: 02302/71384

FrameMaker von Frame Technologie SW f. Technische Dokumentation. 30% unter Neupreis. Neu. Telefon: 07134/6651

Buch: Geheimnisse d. Mac Programmierung u. Scott Knaster in deutsch. Telefon: 06251/76355

Suche Mac-User im Raum Köln/Bonn zwecks Erfahrungsaustausch vorwiegend DTP/Grafik usw. 02232/34527

Umsteiger sucht Kontakt zu Mac-Usern. Telefon: 0421/833230 ab 19.00 Uhr.

Suche Kontakt zu Mac-Usern im Raum Gießen/Friedberg. Suche außerdem dringend !TEX! für den Mac. Bitte melden bei Sascha. Telefon: 06033/68583 (abends)

Zur Illustration v. Vereinszeitungen suche ich Freehand/Illustrator-Dateien od. EPS. Neue WordPerf.-Makros gesucht. B. Lieverkus, 5600 Wuppertal 12, Pf. 150247

Wer verschenkt oder gibt billig seinen alten Mac oder Zubehör ab. Suche auch alte Org. amer. Mac-Bücher! Ivo Döhler, Mozartstr. 11, O-8122 Radebeul, Telefon: 0051/74789

HILFE! Mac-Neuling (LC4/80) sucht Kontakt zu anderen Maclingen. Ruf doch einfach mal an! Telefon: 0641/23364

Mathematica - Suche Kontakt zu Benutzern 8 Programmierern zwecks Erfahrungsaustausches. Juma, Telefon 02151/22481

HP-Deskjet inkl. T-Script 800.—. Original Spiele: Shanghai 40.—, Sky Shadow 60.—, Armor Alley 60.—, PGA Tour Golf 80.—, Tristan 80.—, Telefon: 05241/79584

Student/Bastler sucht defekten si oder fx/cx und zu Mac-Anwend. in Leipzig, Semmler, Neustädter Str. 42, 7050 Leipzig

Suche nach einer Möglichkeit, einige Vorlagen zu scannen. Suche für Mac 2x: 13" Monitor, ext. Keyboard, interne WD. 07261/65234

Sekretärin mit guten DTP-Kenntnissen (Pagemaker, Freehand) und Mac sucht freiberufliche Tätigkeit im Raum Düsseldorf. Telefon: 0211/155465

Wer hat Erfahrung mit Arztpraxis Programm auf Mac? Telefon: 08139/7031

TAUSCH

Typist-Scanner mit Works DM 1400.— oder gegen Laserdrucker zu tauschen (evtl. Aufpreis) Telefon: 09131/205177

Mac Classic 2/40 mit Stylewriter und MacWrite II gegen Mac Classic II oder Mac Cc. Telefon: 04121/91543

Biete Framemaker mit Reg.Kartei suche XPress od. Freehand (bitte nur mit Reg.-Karte)! Telefon: 0681/817897

Wer tauscht seinen IIci ohne RAM, HD, Bildschirm gegen SE/30 2/1 35, erw. Tastatur, HP Deskwriter, auch Wertausgleich möglich. Telefon: 06101/83557

Tausche oder verkaufe 8" Bernoulli Box, 40 MB [2×20] gegen Software oder Mac Recorder [Preis ca. 600.—] incl. 80 MB Cartridge. Telefon: 089/3009367

BIETE AN SOFTWARE

Flug-Simulator 4.0, unbenutzt, verschweißt für 120 DM oder Tausch gegen Comment/Kalender-Creator oder Schachsimulation. Telefon: 02241/203551

Verkaufe oder tausche: SUM II (100 DM), Falcon 2.2 (60 DM), Robosports (60 DM), The Ancient of War (60 DM). Telefon: 06021/540262

PageMaker 3.5, Original, nicht updatefähig, gegen Gebot. Telefon: 030/8515262

Foxbase + /Mac Runtime 1.1 unben. VHB 150 DM, Canvas DA 2.1 m. Reg.-Karte 120 DM. Telefon: 04131/52104 öfter vers.

Microsoft File 1.05 deutsch inkl. Handbuch, nicht registriert DM 200. Telefon: 0241/165601

Verkaufe Mac Draw Pro mit Registrierkarte und Mac Draw II 1.1 Handbuch VB Telefon: 030/4561197

Sounds zu Hunderten für Präsentation oder zum Spaß zum PD-Preis! Katalog für DM 2,50 in Briefmarken bei P. Stulz, Moltkestr. 13, 6500 Mainz

Original PC Tools V.7.1 (NP 390 DM) für 250 DM zu verkaufen. Das Programm war bei einer Neuanschaffung enthalten, habe aber keinen Bedarf. Telefon: 07021/3722

SuperLaserSpool und MacServe org. verpackt. SLS für 200 Fr./220 DM und MS für 360 Fr./380 DM (evtl. Preissenkung) Dienstag und Freitag ab 18.00 Uhr 0041/1/7846867 (Nando verlangen)

Mac-Write II deutsch 190 DM, File-Maker II deutsch 190 DM, Works 2.00 deutsch 190 DM, Telefon: 07171/5521

4 mal 1 MB Simms zu verkaufen für Mac II, neuwertig (seit Dez. 91) zusammen 280 DM. Telefon: 02233/63796

Verkaufe Software (alles System 7 sicher): Microsoft Flightsimulator 4.0, DM 135.—; Publish It Easy 2.1, DM 350.—; Fastback Plus, DM 180.—; WingZ 1.1d, DM 780.—; Voyager 1.2, das Mac-Planetarium, DM 180.—; Casino Master 4.2 Farbe, DM 60.—; Adobe Type On Call CD-ROM DM 75.—; Agfa Type CD ROM 2.1, DM 80.—; Kid Pix DM 60; Retrospect 1.3 DM 280.—. Hartwig Scheidt, 02620/1258

Apple-OneScanner, 256 Graustufen, funkelnagelneu (!), noch 1 Jahr Garantie, mit Top „ofoto scanning" Software, Handbuch, Garantiekarte, 1 SCSI Systemkabel zusätzlich, kpl. DM 2750.—. Hartwig Scheidt, 02620/1258

Verkaufe Scanner: Farbscanner Sharp JX 300 inkl. Interface Mac, Kabel + Software Cirrus 1.2 (NP Juni 91 DM 7900.—) mit Garantie DM 5600.— netto. Telefon: 089/2289496

TOPS 3.0 — Netzwerksoftware, für 2 Arbeitsplätze, inkl. Inbox und Mac link plus 800.— DM zusammen. Telefon: 02361/27088, Fax 29442

Canvas 3.0 VS 450.—; Delta-Graph Professional VS 350.— ungeöffnet wegen Doppellieferung. Telefon: 0511/620577

Mac-Write II 1.1 deutsch neu für 500.— DM originalverpackt, versiegelt, zu verkaufen, wegen doppelt gekauft. Telefon: 06327/4583

System 7 für Apple für nur 120.— DM zu verkaufen. Telefon: 06327/4583

Freedom of Press Light, Original Postscript-Emulator, z.B. für HP Deskwriter DM 150. Telefon: 0211/348633

TScript 3.0 Basic, unregistriert PS-Interpreter, div. Drucker direkt unterstützt (Epson, Deskjet). Benutzt auch TT-Fonts! DM 130.—. Telefon: 06449/6504 ab 18 Uhr, Michael

Zu verkaufen: MS-Word 4 dt., MacWrite 2 dt., Robosport, Checkmate, Railroad Tycoon, Stratego, Ishido, Sim-City Supreme u. After Dark. Preise: VB/Telefon: 0201/772128 (18.00 Uhr)

Ragtime 3.1 dt. mit Handbücher, nicht registriert. DM 950.—, Telefon: 089/644227

Fullwrite Professional 1.0, Read-It! 2.0, Guide 2.0, Einnahmen-Überschußrechnung 1.5.4 günstig abzugeben. Telefon: 06221/21735

Mac2 Ethertalk Karte originalverpackt. Suche MAC 2 ext. Keyboard, Farbmonitor, HD intern und Handscanner. Telefon: 07261/65234

Mac II ci 8/105, ext. Keyboard, 13-Monitor VB 10 200.—; 8-bit Scanner VB 2200.—; Telepart-Faxmodem VB 300.—; HD 80 int. VB 700.—; Telefon: 089/782453 od. 08382/22679

Mac II 8/80, 8 × 24 Display Card, VB 6200.— DM + Nec 30 VB 7000.— DM; SE 1/20 VB 1600.— DM; Telefon: 089/7551214 ab 19 Uhr.

Imagewriter II, 2 Jahre alt, nur privat genutzt, Top-Zustand, für DM 450.— zu verkaufen. Telefon: 08133/6113

Farbdrucker Tektronix Phaser PX (Postscript), Farbdrucker Tektronix Color Quick (A 3), Laserdrucker Fujitsu-RX 7100 (Postscript, 2 Papierschächte), Farb- u. Graustufenscanner Mikrotek MSF-300 Z sowie NEC-CD ROM CDR-75. Alles neuwertig, umständehalber sehr günstig zu verkaufen. Telefon: 089/4306787.

Mac SE/30, 1 Jahr alt, 4 MB Hauptspeicher, 40 MB Festplatte incl. System 7.0, Hypercard und diverser Software; VB 5700.—, Telefon: 07131/577647, Fax: 07131/579126

Powerbook 140 2/40, 3 Monate neu, deutscher Händler, kaum gebraucht, komplett in Orig. Verpackung, NP 6990.—, VHB 5700.—. Telefon: 08133/2198 abends, Fax 08133/6224

Mac SE/30 (5 MB RAM, 180 MB Fujitsu Festplatte), mit Dove FaxModem und auf Wunsch System 7.0 für DM 3800.—; Mac Plus (2.5 MB RAM, 80 MB Quantum Festplatte, Dove-68030-Beschleuniger-Karte) mit Teleport FaxModem für nur DM 2800.—. Tintenstrahldrucker HP Deskwriter (NP 1300.—) für DM 820.—. Auch alles komplett mit Apple Talk Netzwerk für DM 6999,— Telefon: 07022/2262554

MAC-IRMA f. SE inkl. Software N.1.2.5 (System 7 tauglich). Machen Sie Ihren Mac zum IBM-3278 Terminal. VB DM 1500. Telefon: 02571/40561 (ab 18 Uhr)

Mac Portable 2/40, wenig gebraucht, umständehalber weit unter Wert zu verkaufen; VB 6000 DM, Telefon: 05323/82242

Imagewriter LQ mit Einzelblatteinzug, farbfähig, druckt auch DIN A3 und Briefumschläge im Einzelblatteinzug. Telefon: 0241/54580 oder 79985

MS-Works 2.0 Die Komplettausstattung für den Macintosh. DM 150.—, Telefon: 0421/211742

Filemaker Pro Originalverpackung, deutsche Version, VB 600.—, Telefon: 02151/302122 (nach 17.00 Uhr)

Mac-Finanzbuchhaltung für Selbständige: TIM II Vollversion, originalversiegelt, Listenpreis 1498.—, für VB 1200.— (Mwst ausweisbar). Telefon: 0821/524020

Ragtime Classic nicht personalisiert, 300 DM VHB. Telefon: 030/6936186 evtl. Nachricht hinterlassen für Rückruf.

Micro Station Mac Cad Vers. 3.5. (englisch) unbenutzt noch nicht registriert VB 6500.— DM. Telefon: 040/4300713

MC View Color, Agfa-Scanner-Software zur Bildbearbeitung, orig.-verpackt zu verkaufen. Telefon: 07561/4717

Ragtime 3.1 sowie Entry Level Soft PC preiswert abzugeben. Preis VB. Telefon tagsüber 0211/1326141, Fa.

Verkaufe Orig.Software: Foxbase 2.0 (US-Version) 15 000.— ÖS, PoliceQuest, Manhunter New York Gold Rush je 500.— ÖS, Think Pascal 3.01 1500.— ÖS. Christian Hofer, Lederergasse 29, 4020 Linz

Ragtime mit deutschen Handbüchern DM 900.— (gekauft 10/91). Telefon: 0221/235671 H. Helbig

Quark Express 3.0 US 500.—. Telefon: 02262/93474

Verkaufe Omnis 5, SUM II, Ragtime Classic, ATM, Soft PC + EGA AT Modul, Microsoft Warks Preise VB. Telefon 06421/26835 Frank verlangen. Alles original

Neues auf Public Domain

Als MACWELT-Leser haben Sie Zugang zur größten Mac-Software-Bibliothek Deutschlands. Der MAC e.V. hat über 700 MB in den letzten Jahren gesammelt, auf hunderten von Disketten gespeichert, sogar auf eine CD gebracht und nicht zuletzt in einem über 1400 Seiten starken Katalog vorbildlich dokumentiert, der kostenlos an neue Mitglieder verteilt wird. Auf diesen beiden Seiten der MACWELT finden Sie Neuigkeiten aus der PD-Software-Szene. Wir freuen uns, daß wir durch die Kooperation mit dem MAC e.V. Ihnen die PD-Disketten anbieten können.

Das Kürzel, unter dem die entsprechende Diskette zu bestellen ist, steht im Kopf jeder Beschreibung. Es gibt die Gruppe an, zu der die Software gehört, zum Beispiel GAME, STAC oder DIFY. GAME steht natürlich für die Spiele, die der Club in großer Zahl, der kommerzielle Softwaremarkt für Macs eher spärlich bietet. Aus der Gruppe STAC kommen Hypercard-Stacks für alle Zwecke und Gelegenheiten (Ab Version 2.0: SNOW). Unter DIFY sind all die DAs, INITs, CDEFs und FKEYs zusammengefaßt, die jeder braucht, der sich nicht damit begnügt, Anwendungsprogramme zu starten.

Es gibt noch eine ganze Reihe weiterer Gruppen, zum Beispiel INFO (nicht nur für Mac-Insider), EDUC (für Lern- und Lehrprogramme), SRCE (Sourcecodes für Programmierer), UTIL (kleine Nützlichkeiten), FONT (Schriften) und andere mehr.

Pro Diskette (die nicht nur eine Datei enthält, sondern meist voll mit Nützlichem ist) fällt eine Gebühr von 15 Mark an; pro Lieferung kommen 5 Mark Versandgebühr hinzu. Bitte benutzen Sie den Bestellcoupon auf der gegenüberliegenden Seite.

Beachten Sie bitte: Weder MACWELT noch MAC e.V. können garantieren, daß die hier beschriebene Software fehlerfrei auf jeder Gerätekonfiguration unter jeder Betriebssystemversion problemlos läuft. Ein Austesten unter den zahllosen Betriebsbedingungen ist nicht möglich. – Die Software ist nach unserem letzten Kenntnisstand auf VIren überprüft und virenfrei.

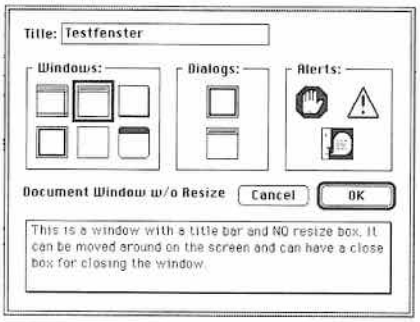
BeHierarchic DIFY 853

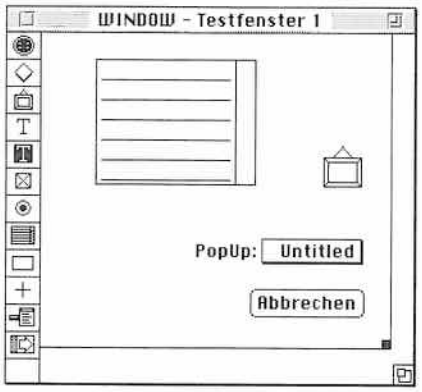
ist eine Kontrollfelddatei für System 7 von Octave Fabien, die ähnlich Now-Menus™ die Unterordner im Apple-Menü bis zur 3. Stufe darstellt. Beispielsweise werden alle Kontrollfelder, die im Kontrollfeldordner vorhanden sind aufgelistet und können dann, ohne daß der Ordner selbst geöffnet wird aktiviert werden. Sehr nützlich.

Prototyper 2.1 DVRS 858

Prototyper ist ein Entwicklerwerkzeug, mit dem man auf einfache Weise das Outfit und den Rohentwurf eines Programmes erstellen kann. Entsprechend den User Guidelines lassen sich alle Macüblichen Fenster erzeugen. Mit einer aus anderen Programmen bekannten seitlichen Werkzeugleiste können in die Fenster alle Arten von Buttons, statische und editierbare Texte, Icons, Bilder und auch Listen eingesetzt und positioniert werden. Nach dem Aufbau von Menüs mit einem Menüeditor lassen sich dann alle Elemente miteinander verknüpfen.

Wenn sich nach einem simulierten Probelauf zeigt, daß der Prototyp zufriedenstellend arbeitet (und aussieht), kann daraus der Sourcecode in allen gängigen C- und Pascal-Dialekten erzeugt werden.





RenumberDisks UTIL 876

ergänzt eine fortlaufende Nummer zu dem vorhandenen Diskettentitel. So lassen sich Disketten ohne großen Aufwand durchnummerien, was für manche Anwender sicherlich hilfreich sein kann.

Appl Replacer UTIL 874

Eine Nützlichkeit, die hilft, Dokumente, deren Erzeugerprogramme nicht vorhanden sind, durch andere Programme zu öffnen. In einem Dialogfeld lassen sich die Änderungen vornehmen.

TrashMan 3.1.1 UTIL 875

Dan Walkowski hat diese Systemerweiterung für System 7 geschrieben (sie läuft nur dort), weil der neue Mülleimer nur auf ausdrücklichen Befehl hin geleert wird, was für den Benutzer und die Benutzerin eine größere Sicherheit darstellt, denn so werden auf den Müll geworfene Dateien nicht automatisch gelöscht. – Weil Dan mit voller Festplatte arbeitet war er es leid, immer den Menübefehl zu benutzen und schrieb dieses Startobjekt, das die Eigenschaft besitzt, den Mülleimer nach einer voreingestellten Zeit zu entleeren. Nach dieser Zeit wird aller Müll aus dem Mülleimer geleert, wobei alle gemounteten Platten – auch unter AppleShare – berücksichtigt werden. Es kann auch eine Müllabfuhr beim Start des Macs erfolgen. Shareware, 5 US$.

Apollo 0.6b DIFY 853

ist eine Startdatei von Jeremy Roussak, die für System 7 das Problem mit OnCue (was bislang noch nicht System 7 tauglich ist) ersetzt. Für nicht OnCue Benutzer: Es handelt sich um eine Konfiguration, die Programme und zugehörige Dokumente über eine Leiste am rechten Bildschirmrand auflisten und starten kann. Sehr empfehlenswert. Es handelt sich bei dieser Version um eine Vorläuferversion, die aber sehr stabil zu sein scheint.

CompactPro UTIL 876

Dies Kompressionsprogramm von Bill Goodmann ist ein alter Bekannter, jetzt in der Version 1.32. CompactPro legt auch für die komprimierten Dateien Archive an, die bis zu 1500 verschiedene Ordner und/oder Dateien enthalten können. Dabei kann das Archiv selbst beliebig groß sein. Sinnvoll ist ein solcher Programm zur Datensicherung – es wird nur etwa die Hälfte Speicherplatz benötigt, oder zur Datenübertragung – je kleiner eine Datei ist, umso schneller wird sie gesendet. Ein Archiv kann auf bis zu 255 verschiedenen Datenträgern (Disketten) abgespeichert werden. Selbstverständlich können selbstauspackende Archive erzeugt werden, der Empfänger braucht dann das Programm nicht zu besitzen. Öffnet auch StuffIt 1.51 Dateien. Vollständig System 7 kompatibel.

TattleTale 1.3.1 UTIL 879

John Mancino hat sein bisher als DA veröffentlichtes Programm zur Rechnererfassung als eigenständiges Programm umgeschrieben, da es manchmal zu Problemen mit dem DA unter System 7 kommen kann. Tattle Tale gibt vollständige Informationen über den Rechner und die Systemsoftware inklusive Inits, CDEVs, Treibern und Schriften. Das Ergebnis kann entweder gespeichert oder gedruckt werden. Hilfreich ist dies Programm, wenn aufgetretene Fehler genauer benannt werden müssen; Fachleute können den Report mit dem Soll vergleichen und so den Fehler finden. Läuft mit Systemsoftware ab 4.2 und natürlich unter 7.

Suitcase II 1.2.12 Updater UTIL 878

Für Benutzer von Suitcase II wird hier ein Update für die Versionen 1.2.0 bis 1.2.11 angeboten, das Schwierigkeiten mit Super Boomerang 2.0.3 oder früher behebt. Außerdem sind einige Bugs bei der Benutzung von DAs beseitigt und bei Programmen, die das Apple Menü laufende verändern. Darüber hinaus ist eine größere System-7-Sicherheit gegeben.

Text zu Text UTIL 878

Apple Deutschland liefert hier eine Erweiterung für das Programm „Dateien Konvertieren". Damit wird der Zugriff auf Dateien von Apple II, PC, ISO Latin Nr 1, DEC multinational und Wang Dokumenten geschaffen. Für die Konvertierung Mac->PC werden die entsprechenden Grundschriften der jeweiligen Rechner mitgeliefert. Die Anleitung ist in einer Ragtime-2-Datei beigefügt. In dem Ordner befinden sich auch Text Ass Plus-Mac Write V. 1.02 und Text Alphabet Nr. 5 V. 1.01.

DMM LW Stuff UTIL 877

Hinter dieser Abkürzung verbirgt sich ein Programm, mit dem der original LaserWriter-Treiber 7.0 verändert werden kann. Donald Markuson fand einige Routinen im Druckertreiber überflüssig: Zum Beispiel werden das Mac-Lexikon und das TrueType-Lexikon immer in den Drucker geladen; TrueType konkurriert gegen PS-Schriften; PS-Schriften-Definition wird in den Drucker geladen, auch wenn der ATM benutzt wird. Nach der Behandlung einer Kopie des LW Treibers werden Mac- und TrueType Lexikon bei Druckaufträgen eliminiert (was weniger Speicherplatz benötigt); unerwünschte PS und TT Definitionen werden unterdrückt; es können PS-Files auch ohne angeschlossenen LW erzeugt werden.

Michael Blätgen (UTIL)
Friedrich-Wilhelm Schäffner (DIFY),
Axel Schumann (DVRS),

Public-Domain-Club

Sie können die hier vorgestellten Programme und viele andere mehr mit untenstehendem Coupon beim MAC e.V. bestellen. Das gesamte Angebot wird in einem ausführlichen Disketten-Katalog dokumentiert, der ständig ergänzt wird. Auch dieser ist beim MAC e.V. erhältlich. Neu-Mitglieder erhalten diesen Katalog kostenlos. Beachten Sie bitte, daß Sie als Mitglied des Vereins oder als Abonnent der MACWELT die Disketten wesentlich preiswerter erwerben können (10 DM pro Disk, bitte fügen Sie einen entsprechenden Nachweis bei).

COUPON

Hiermit bestelle ich aus dem Angebot des MAC e.V. folgende Disketten:

__St. DIFY 853	à 15,00 DM	_____DM
__St. DVRS 858	à 15,00 DM	_____DM
__St. UTIL 874	à 15,00 DM	_____DM
__St. UTIL 875	à 15,00 DM	_____DM
__St. UTIL 876	à 15,00 DM	_____DM
__St. UTIL 877	à 15,00 DM	_____DM
__St. UTIL 878	à 15,00 DM	_____DM
__St. UTIL 879	à 15,00 DM	_____DM

DisKat komplett, Stand 2/92, gebunden Din A5, 1450 Seiten Indexdiskette, à 49,90 DM _____DM
(für Neu-Mitglieder im MAC e.V. kostenlos)
Versandkosten 5,00 DM

Summe _____DM
Der Betrag liegt als V-Scheck bei.
(Ausland bitte eurocheque)

☐ Senden Sie mir bitte Informationsmaterial über den MAC e.V.!
Meine Anschrift (bitte deutlich!):

_____

_____

_____

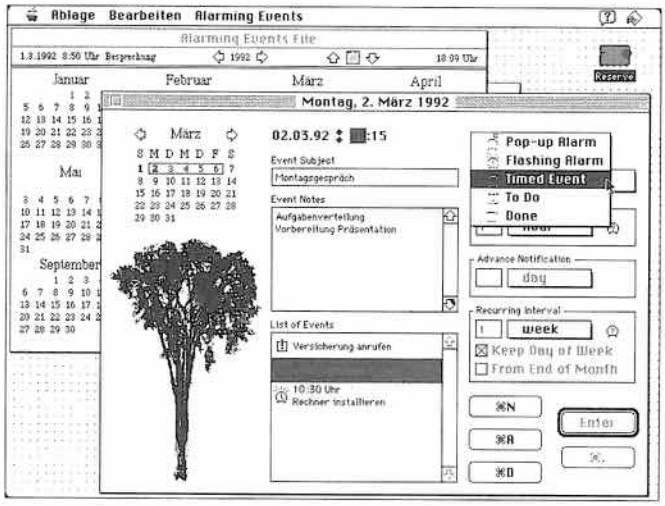
Einsenden an:
MAC e.V.
Dörnerhof 12
W-4100 Duisburg 1
Tel.: (0203) 33 35 75
Fax: (0203) 33 35 17

Timer-Software

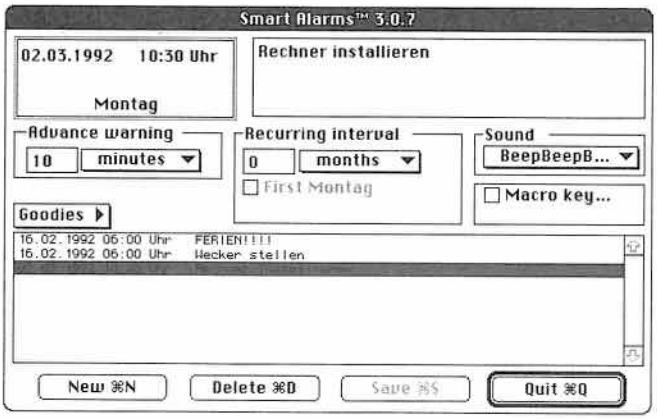
Terminsache

Von Jörn Müller-Neuhaus

Zeitplanung auf dem Mac ist schon immer eine Domäne von Desk Accessories gewesen. Das behält auch unter System 7 seine Gültigkeit



Gelungen
Die attraktive Benutzeroberfläche und praxisgerechte Funktionen machen Alarming Events zum angenehmen und nützlichen Helferlein im Tagesgeschäft.



Anno dazumal
Veraltet wirkt die Oberfläche des Appointment Diary, das auch in der Funktionalität an vergangene Zeiten erinnert.

Zwei der drei hier vorgestellten Terminkalender werden nach wie vor unter dem Apfel montiert, nur der „Calendar Creator" von Power Up ist eine Ausnahme: Er ist ein richtiges Programm mit Icon und Menüleiste. Ob am Ende das gleiche herauskommt, wenn drei dasselbe tun, fanden wir für Sie heraus.

Alarming Events ist ein flexibler und leicht zu bedienender Kalender. Er verfügt über drei Kalendarien, eine Jahresübersicht, den 5-Tage-Überblick und einen Tageskalender, in den man Termine und Aufgaben einträgt. Jeder Eintrag besteht aus einem Stichwort und einem zugehörigen Texteintrag, der bis zu 255 Zeichen lang sein darf. Termine und Zeitangaben lassen sich mit einer Alarmfunktion speichern. Je nach Einstellung erinnert das DA dann zu einer festgelegten Zeit an den drohenden Termin, wahlweise durch einen Warnton, ein blinkendes Alarm-Symbol im Menü oder ein Popup-Menü. Im Tageskalender lassen sich Aufgaben ohne Zeiteintrag als „To Dos" markieren. Die Software überträgt diese To-Do-Einträge so lange auf den nächsten Tag, bis sie als erledigt markiert sind. Auf einem Mac ist Platz für bis zu 30 verschiedene Terminkalender. Praktisch ist auch die Möglichkeit, Daten aus Kalendern in andere Kalender zu importieren. Etwas weniger flexibel ist Alarming Events, wenn es an den Ausdruck der Terminkalender geht. Hier steht lediglich ein Layout zur Verfügung: Unter dem Titel des Terminkalenders und dem ausgedruckten Zeitraum erscheint jeder Tag mit allen vorhandenen Einträgen, nach Uhrzeit und Art des Eintrages sortiert. Vor jedem

Datum steht ein kleiner Monatskalender. Tage ohne Einträge erscheinen nicht auf dem Ausdruck. Als Ersatz für das Time System reicht das Programm nicht aus, aber wer übersichtliche und optisch ansprechende Terminübersichten braucht, ist mit den Alarming Events gut bedient.
Die Installation unter System 7.0 ist einfach: Man kopiert das DA in das Apfel-Menü und zwei Systemerweiterungen, die Notification Toolbox und die CE-Toolbox in den Systemordner. Vorsicht ist bei der Installation der Notification Toolbox geboten, die scheinbar noch nicht perfekt 7.0-kompatibel ist: Legt man sie wie im Handbuch angegeben in den Ordner Systemerweiterungen, funktioniert das DA nicht. Liegt die Notification Toolbox hingegen offen im Systemordner, gibt es keine Beanstandungen mehr. Abgesehen von diesem Schnitzer ist das dünne Handbuch recht hilfreich und gut lesbar.

Alarming Events 3.0

Vorzüge: Komfortable und leicht erlernbare Oberfläche, automatische Verwaltung von Terminen, Alarmen und To-Do-Listen.
Nachteile: Kein Einfluß auf die Darstellung im Ausdruck.
Systemanforderungen: Ab System 6.xx.
Hersteller: CE Software.
Vertrieb: Prisma, 2000 Hamburg.
Preis: Etwa 280 Mark.

Eine andere Geschmacksrichtung vertritt die DA-Kombination „Smart Alarms with Appointment Diary", die leider nicht so smart ist, wie der Name impliziert. Das Programm ist eine Systemerweiterung, die sich beim Neustart automatisch im Apple-Menüordner installieren soll(te). Zumindest mit dem deutschen System 7.0 funktionierte das leider nicht. Zwar lädt das Init korrekt, und aus dem Appointment Diary heraus lassen sich die Smart-Alarms-Funktionen auch bedienen. Im Apfelmenü erscheint aber kein Smart Alarms-Eintrag, um den Terminplaner direkt zu öffnen. Sucht man im Handbuch Rat, steigt die Verwirrung. Einerseits soll das Programm den Menüeintrag für Smart Alarms automatisch erzeugen, andererseits gibt es auf Seite 61 den Hinweis, man möge die Datei „Open Smart Alarms" von der Programmdiskette in den Apple-Menü-Ordner kopieren. Diese Datei existiert aber auf der Originaldiskette gar nicht! Eine Versuchsinstallation unter System 6.05 lief einwandfrei. Zurück zum DA Appointment Diary, das unter System 7 samt aller Smart-Alarms-Funktionen zur Verfügung steht. Das Diary besteht aus einem Terminplan für zwei Monate ▶

DTP
XPress 3.1d 1.990.-
Quark Print e 548.-
SpectreScanQX d 1.348.-
SpectreSepsQX d 898.-
PageMaker 4.2 d 1.999.-
Personal Press1.0 d 699.-
FrameMaker 3.0 d 2.299.-

CAD
Soft- und Hardware für Architektur + Konstruktion auf Anfrage

Calc
Excel 3.0 d 1.145.-
Lotus 1-2-3 d 1.345.-
Resolve d 945.-

Text
Die Word 5.0 Aktion
MS Word 5.0 d 1.148.-
MacWrite II d 649.-

Grafik
Illustrator 3.2 d 1.148.-
Streamline 2.1 d 448.-
FreeHand 3.1 d 1.249.-
Persuasion 2.0 d 1.149.-
Delta Graph Prof. 749.-
Canvas 3.0 d 849.-
More 3.1d 1.198.-
MacDraw Pro d 948.-
ClarisCAD 2.0 d 2.099.-

OCR
OmniPage 3.0 d 1.999.-
OmniPage Prof. 2.0d 2.449.-

Retusche
PhotoShop 2.01d 2.199.-
Cirrus 1.5 d 1.248.-
Ofoto 1.1 d 890.-

Diverse
ClarisWorks d 525.-
ClarisWorksStud.vers. 368.-
GreatWorks 2.0 d 429.-
MS Works 2.0 d 389.-
MacProject II 2.5 d 1.198.-
FileMaker Pro 1.0 d 699.-
RagTime 3.1 / 7 d 1.290.-
AfterDark+MAD e 98.-

RICOH-Scanner
FS-1S, 24-Bit Farbe,400 dpi 8.790.-
RS 632, 256 GS,600 dpi 3.498.-
SheetFeeder f. 632 998.-
Aufpreise:
Cirrus 1.5 d +PhotoShop 2.0 d 1.690.-
OmniPage 3.0 d 1.368.-

Hewlett-Packard Scanner
1 Jahr Garantie
ScanJet IIc, 400 dpi,24-Bit 3.690.-
ScanJet IIP, 300 dpi, 256 GS 1.999.-
Aufpreis:
Autom. Dokumentenzuführung 749.-
PhotoShop 2.0 1.199.-
OmniPage 3.0 d 1.448.-

Procom Massenspeicher
1 Jahr Garantie
Sony Opto-Lw. 128 MB,40mS, 4.448.-
Sony Opto-Lw 650 MB, 65mS, 6.998.-
150 MB Streamer 2.398.-

LaCie Festplatten
inkl. Silverlining Software !
Tsunami 105 MB 1.199.-
Tsunami 210 MB 1.999.-
Tsunami 400 MB 3.899.-
Pocket Drive 80 MB 1.499.-

Hewlett-Packard DAT
2,0 GB,Tischgeh.,Retrospect 4.490.-

QMS
Postscriptlaserdrucker
PS 410 4S./Min. 4.599.-
PS 815 8S./Min. 6.999.-
PS 815 MR 600 dpi 9.999.-

LaserMaster Postscript
800/4, 800dpi,4S./Min. 7.999.-
Controller Aufr. für Apple IINT, IINTX, m. 5 MB,135 Fonts 5990.-

Tektronix-Drucker
A4 Color Postscript Level 2
Phaser II PXi 18.598.-

GlobalVillage Faxmodem
Teleport/Fax 9600 ADB-Port 548.-
Full Fax Modem ADB Port 728.-

PSI-FaxModems
ComStation 1, m. Sw., o. Ftz 749.-
ComStation5, m. Sw.,o. Ftz 1.398.-

miro-Grafiksysteme
mit 2 Jahren Garantie !!!
strahlungsarm nach MPR II

CHROMA/TRINITRON / Mac II
20" Monitor, 24-Bit Karte 8.690.-

RAINBOWsi/7TEEN
17", 24-Bit, mathe.Copr. 8.990.-

miro-Monitore f. Quadra
7/TEEN,17", m. Kabel 3.290.-
TRINITRON,20", m. Kabel 5.998.-

SuperMac
Farbgrafikkarten m. 5 J. Garant.!!!
Thunder/24 superschnell 7.399.-
Thunder/8 superschnell 3.298.-
Spectrum 8*24 PDQ 2.598.-
Spectrum 8/LC od. si 1.499.-
Monitore mit 3 Jahren Garant.!!!
21" SuperMatch Color 7.299.-
20" DualMode Trinitron Col. 5.999.-
17" MultiMode Color 2.790.-

SigmaDesigns
PowerPortrait,15" s/w Monitor, mit Karte, SCSi-Anschl. f. PowerBook und MacClassicII,SE/30 1.999.-
ColorMAX, entspiegelt 24-Bit-Karte, 19" Monitor 8.398.-

Sigma-Beschleuniger
Bullet 030, f.si,ci, 50MHz 3.299.-

Radius-Beschleuniger
Rocket 68040, o. RAM 4.390.-
Rocket 25i o. Coprozess. 3.299.-

Daystar-Beschleuniger
Cache Cards f. LC, si,ci, II, IIx, IIcx, SE/30,mit 68030
40 MHz m. 68882 2.798.-
50 MHz m. 68882 4.190.-

Fusion Data 68040 Beschleuniger
Tokamac CI 4.990.-
Tokamac SX/si 4.699.-
Tokamac LC 4.390.-

Fast Screen Machine
Junior mit dt Software,etc 2.498.-
dito + PhotoShop 2.0d 4.198.-
ScreenMach. kpl. 3.798.-
Personal Video Converter 2.898.-
dito + MediaMaker 1.2d 3.999.-

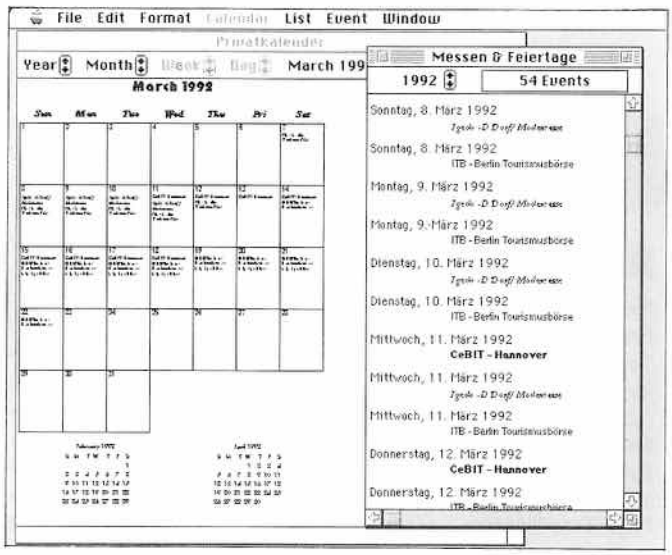
Darüber hinaus...,
Adobe Type Sets for Business
Set 1 (Letter, Memo & Fax) 299.-
Set 2 (Overheads & Slides) 299.-
Set 3 (Invitations & Awards) 299.-
Set 4 (Spreads. & Graphs) 299.-
Bitstream, Agfa, Monotype a.A.

CD-ROM Software
-US-Direktimport-
NEC ClipArt (2500 Farbbilder): 599.-
NEC ImageGallery (2800 Grafiken) 599.-
Webster Dictionary 399.-
Grolier Encyclopedia 598.-
World Atlas 199.-
Procom CD-Laufwerk dt. 1.290.-
weitere auf Anfrage
... und ...
z.B. Installationsservice im Raum München
Alle Preise sind inkl. 14% MwSt., zzgl. Versand- kosten, diese entfallen bei Vorauskasse.
Angebote solange Vorrat !
Reparaturen bei Hardware i.d.R. über Distributor
Alle Programme in deutsch!
Nur Originalware - keine Grauimporte
Aktuelle Angebote
(089) 66 16 57

Erwin Pfuhler
WorkstationSoftware

Für Bestellungen bitte
Tel+Fax (089) 651 80 89
Waldeckstraße 5
8000 München 90

Kennziffer 40



Kalendarium *Der Calendar Creator gewinnt seine Flexibilität durch die Trennung von Kalenderformular und Terminlisten.*

und einem Textfeld. In diesem Textfeld erscheinen auf Wunsch die Einträge zu jedem Datum. Sie können einen Umfang von 32 000 Zeichen haben. Das ist viel, zeigt aber auch die Schwäche des Appointment Diary: Der Tageskalender ist ein reines Textfeld, es gibt keine Möglichkeit, Prioritäten zu vergeben und mit Uhrzeiten zu arbeiten — außer man tippt sie manuell in einen Eintrag. Der einzige Unterschied zu Terminplanern, die in einer Textverarbeitung angelegt sind, ist die Möglichkeit, per Kalendarium bestimmte Tage anzuwählen. Auch die Druckoptionen sind unbefriedigend, denn was hinten rauskommt, sind einfache Textlisten mit einem darüberstehenden Tagesdatum. Problematisch ist auch, daß der Zeilenumbruch am Bildschirm nur selten mit dem des Ausdrucks übereinstimmt. Da die Texteinträge im Kalender je nach Fenstergröße umbrochen werden, ist „What You See" selten „What You Print". Der einzige Lichtblick ist die problemlose Zusammenarbeit mit Smart Alarms. Der Menüpunkt „Set Reminder" öffnet den Einstelldialog des Terminüberwachers. Text, der zuvor im Appointment Diary aktiviert wurde, erscheint als Eintrag im Smart Alarms Dialog. Datum und Uhrzeit des Weckrufs sind schnell einzugeben, ebenso wie eventuelle Vorwarnzeiten und der Alarmton. Und hier endet die Liste der Vorzüge leider wieder, denn so erstellte Dauertermine übernimmt das Appointment Diary nicht. Sie erscheinen nur, wenn das Smart Alarms-Fenster geöffnet ist. Man muß also in zwei Kalenderfenstern nachschauen, um keine Einträge zu vergessen und zwei Terminlisten ausdrucken. Besonders im Vergleich mit Alarming Events fällt das Appointment Diary stark ab. Pluspunkt: Terminkalender und Alarmfunktion sind netzwerkfähig, eine Multiuser-Version der beiden DAs ist verfügbar. Calendar Creator eignet sich weniger als Terminkalender, sein Schwerpunkt ist das Anlegen und Drucken von Kalendarien. Diese Kalender bestehen immer aus zwei Teilen: einem Kalenderformular und den Event-Listen mit Einträgen aus einem Datum und einer Textzeile mit maximal 40 Zeichen. Die Einträge lassen sich für beliebige Zeiträume anlegen. Regelmäßig wiederkehrende Termine muß man in einer weiteren Dialogbox einstellen. Von Übersichtlichkeit kann bei den zahlreichen Checkboxen und Eingabefeldern allerdings nicht die Rede sein. Die Anzahl der Event-Listen ist theoretisch unbegrenzt. Man kann eine Liste mit allen Terminen führen oder sie thematisch trennen. Die Trennung ist sinnvoll, denn Termine erscheinen im Kalenderformular erst dann, wenn die entsprechende Event-Liste geöffnet wurde. Diese Modularität ermöglicht eine flexible Kalendergestaltung, denn so ist es möglich, durch einfaches Öffnen und Schließen der Listen, Kalender für die unterschiedlichsten Zwecke zu erzeugen. Die optische Gestaltungsfreiheit beschränkt sich dabei leider auf die Änderung von Schriftart-, Stil und -größe. Das Layout der neun möglichen Kalendertypen ist vorgegeben, es gibt Tages-, Zweitages- und Wochenpläne, Übersichten über zwei Wochen, einen Monat, sechs Wochen, für drei bis sechs Monate und einen Jahreskalender. Mit Ausnahme der Mehrmonats- und Jahreskalender finden die Layouts auf einer DIN-A4-Seite Platz. Was fehlt, sind dynamische Funktionen wie Terminüberwachung und To-Do-Listen, wie sie der Timesystem-verwöhnte Manager erwartet. Wer hingegen häufig Kalender mit festen Terminen benötigt, oder Terminplanungen ausdrucken möchte, hat mit dem Calendar Creator die Planung optimal im Griff. Für welchen Kalender Sie sich entscheiden, ist natürlich abhängig von Ihren Anforderungen, aber die gelungenste Kombination von Terminplaner und Kalender bietet das DA Alarming Events. Smart Alarms with Appointment Diary ist vergleichsweise primitiv und teuer. Der Calendar Creator hat mit der Erstellung und dem Ausdruck von Kalendern mit festgelegten Terminen andere Stärken. Dank des geringen Preises ist er eine gelungene Ergänzung. Lesen Sie zu diesem Thema auch die Angeklickt-Spezial-Artikel ab Seite 84 in dieser Ausgabe.

Smart Alarms 3.07

Vorzüge: Automatische Verwaltung von Alarmen, schnelle Übernahme von Kalendereinträgen, Multiuser-Version verfügbar.
Nachteile: Keine automatische Verwaltung von Terminen und To-Do-Listen, Smart Alarms ist unter System 7.0 nur über Appointment Diary zugänglich, Ausdruck unattraktiv, kein Einfluß auf die Druckdarstellung.
Systemanforderung: Ab System 6.xx.
Hersteller: JAM Software.
Vertrieb: Pandasoft, 1000 Berlin.
Preis: Rund 220 Mark. 1 — 4 User 430 Mark; bis 8 Plätze 650 Mark, 850 Mark bis 15 und 1300 Mark bis 25 Arbeitsplätze.

Calendar Creator

Vorzüge: Schnelle und komfortable Erstellung von Kalendarien mit Termineinträgen, sehr flexibel durch die Möglichkeit, mehrere Terminlisten pro Kalender verwenden zu können, ausführliche Online-Hilfe.
Nachteile: Wenig Einfluß auf die Darstellung im Ausdruck, keine Terminverwaltung mit Datumsüberwachung, kein Handbuch.
Systemanforderung: Ab System 6.xx.
Hersteller: Power Up!
Vertrieb: Pandasoft.
Preis: Rund 130 Mark.

MacManage übernimmt Ihre Verwaltung!
Kunden-, Interessenten-, Lieferantendatei
Rechnungs & Mahnwesen, Artikelverwaltung
Schnittstelle zum Textprg. **ab 698,-**

14" Farb-Monitor
max. 1024 x 768, strahlungsarm (MPR II)
ideal für Mac LC & MS-DOS **998,-**

HP Scanjet IIP
Scanner, 300-1200dpi, 256 Graustufen
inkl. DeskPaint & Kabel **2280,-**

Ihr MULTIMEDIA Einstieg!
VideoSpigot Video Grabber Card
digitalisieren, schneiden, Spezialeffekte
bis. 30 Bilder/sec. bei 8-24 bit Farbtiefe
Stereo Audio bis 22 kHz Samplingrate
inkl. Software Movie Maker **1780,-**

ADDWORK
COMPUTER & NETWORK GMBH
Apple Macintosh & MS-DOS

 # Hannover (0511) 31 76 78 · Fax 31 77 37

Kennziffer 51

IEEE-488 und VXIbus-Steuerung, Meßdatenerfassung und -auswertung

Jetzt direkt in Deutschland vertreten.

kostenloser Katalog: (089) 714 5093

Vertrieb und Support durch:

National Instruments Germany GmbH
Hans-Grässel-Weg 1
W-8000 München 70
Tel: (089) 714 5093
Fax: (089) 714 6035

NATIONAL INSTRUMENTS
The Software is the Instrument

Kennziffer 26

GERMAN UPDATE SERVICE

GUS – weil der Preis entscheidet ...

Erfahrene PC-Anwender kaufen zu einem guten Preis ohne Beratung.

- Apple Macintosh
- IBM-kompatible
- Software
- Peripherie

GUS Update Service GmbH
Humboldtstraße 10
4000 Düsseldorf 1
Telefon 0211/68 37 18
Fax 0211/68 62 77

Kennziffer 52

Unsere Preise stehen Kopf

Apple Systeme

Macintosh II si - 5/40	**4.875,-**
Macintosh II ci - 5/40	**6.575,-**
Quadra 700/33 Mhz - 4/Floppy	**10.975,-**
Quadra 900/33 Mhz - 4/Floppy	**13.575,-**
Quadra 700/33 Mhz - 20/330 HD, 12 ms SCSI-2 Beschleuniger mit 5 MB/sec Datentransfer	**16.595,-**
Quadra 900/33 Mhz - 20/330 HD, 12 ms SCSI-2 Beschleuniger mit 5 MB/sec Datentransfer	**18.995,-**

Scanner

Microtek 600ZS mit **Kalibrator** Farbscanner, PhotoShop 2.0 dt.	**4.499,-**
Microtek 600GS mit **OmniPage 3.0 dt.** Graustufenscanner, PhotoShop e.	**4.655,-**
NEU: Sharp JX-320 Farbscanner, SCSI-Interface	**4.799,-**
Dia-Aufsatz für JX-320	**2.899,-**

Monitore

12" Apple s/w	**431,-**
13" Apple RGB	**1.745,-**
15" NEC MS 3FG	**1.735,-**
15" Sigma A4, 16 GS für IIsi + IIci	**1.510,-**
16" Apple RGB	**3.450,-**
20" Miro PRISMA, 8 bit-Karte	**6.999,-**
20" Miro CHROMA, 24 bit-Karte	**8.664,-**
20" ProNitron, 8 bit-Karte, erweiterbar	**7.239,-**
20" ProNitron, 24 bit-Karte	**8.949,-**
21" Miro 2PAGE, 256 GS, 8 bit-Karte	**3.854,-**

PostScript-Drucker

DIN A4 Fast Printer, 300 dpi, 9 S/min. SCSI	**3.755,-**
DIN A3 Fast Printer, 400 dpi, 15 S/min. SCSI	**14.795,-**
NEC S62P, 300 dpi, 35 Fonts, 6 S/min.	**3.999,-**
QMS 410, 300 dpi, 45 Fonts, 4 S/min.	
QMS 815, 600 dpi, 45 Fonts, 8 S/min.	
Wechselsystem 44 MB komplett + Cartridge 24 Monate Garantie	**1.059,-**

Service · Installation · Support
Preise freibl. in DM inkl. 14% MwSt. zzgl. Versandkosten
Leasing ab 5.000,- an Privat + Gewerbe
Warenzeichen sind geschützt

MACTEAM
EDV VERTRIEBS GMBH
Wächtersbacher Str. 89
W-6000 Frankfurt 60

Hotline · Schulung · Netzwerke
Volle gesetzlich vorgeschriebene Herstellergarantie
Garantie auf Apple Produkte 12 Monate
Alle Geräte mit 220 Volt

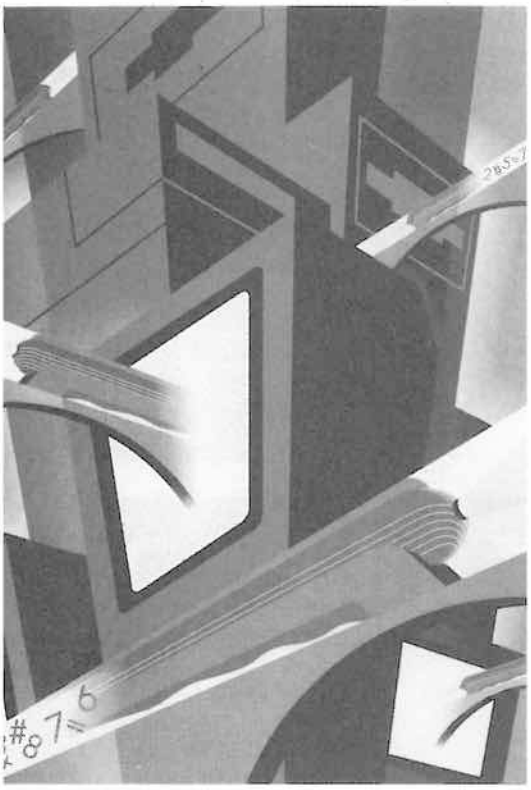
Tel: 0 69 - 4 20 82 14

Fax: 0 69 - 4 20 82 70

Kennziffer 50

Haste Töne? – Klavierbau und komponieren mit

Hypercard Teil 9



Bisher blieb Hypercard ziemlich stumm. Das soll sich jetzt ändern. Hypercard bietet nämlich vom simplen Beep bis hin zur kompletten Melodie alles, was der Macintosh hergibt

Von Peter Wollschlaeger

Selbst Leser ohne musikalisches Interesse sollten gleich mal einen Blick in das Listing „Klavierbauer" (rechts und auf der darauf folgenden Seite als Fortsetzung) werfen, zeigt es doch einige auch sonst ganz nützliche Tricks. Wie das fertige Klavier dann aussieht, zeigt das Bild „Mac-Piano" (auf der übernächsten Seite). Doch zu Beginn gibt es nichts weiter als einen simplen Button. Ein Klick darauf aktiviert den Klavierbau. Ist das Klavier auf dem Bildschirm kann man darauf mit der Maus spielen. Je nach Rechnerleistung dauert das Ganze eine Weile, weshalb so lange im Hintergrund die Melodie „When the saints go marching in" gespielt wird.

Montage per Mausklick

Die drei Buttons rechts unten im Bild „Mac-Piano" erlauben, den Klang zu wechseln. Wer will, kann jederzeit das Klavier neu bauen und dabei zusehen, wie das vorhandene Klavier Stück für Stück auseinandergenommen und wieder zusammengesetzt wird.
Um das Klavier zu bauen, brauchen Sie nur einen einzigen Button anzulegen. Das kann der Standard-Button (abgerundet) sein. Sein Name sollte „Neues Piano" lauten, der Rest spielt keine Rolle, denn daran dreht das Programm zuerst. Der MouseUp-Handler dient sozusagen als Hauptprogramm, alle anderen Handler sind Unterprogramme. Das hat den Vorteil, daß Sie immer einen Aufruf in das Hauptprogramm eintragen, das zuständige Unterprogramm schreiben, und dann die einzelne Funktion testen können. Einige der Unterprogramme rufen aber selbst wiederum Unterprogramme auf. In diesem Fall müssen Sie noch den zuständigen Handler schreiben. Diese Handler sind im Listing „Klavierbauer" durch entsprechende Kommentare gekennzeichnet.
Ganz zu Beginn dieses Listings werden die Button-Attribute manipuliert. „rect" gibt die Position und die Maße des Rechtecks in der Form „links, oben, rechts, unten" an. Das Icon holt man sich aus dem Hypercard-Bestand; „transparent" heißt „ohne Rahmen" und „showName" bedeutet, daß der Name des Buttons gezeigt werden soll.
Nun erscheinen eine Menge anderer Handler. Diese können Sie alle – also das ganze Listing – in das Button-Script schreiben. Am interessantesten in Sachen Sound ist zuerst die Zeile „play Klang tempo 250 saints" im Handler „PlaySaints".
Darin ist „Klang" der drei Standardtöne von Hypercard („HarpsiChord", „Boing" und „Flute"), es darf aber auch eine zugeladene Sound-Ressource sein. Auf den kleineren Macintosh-Modellen liegt das Limit etwa bei 300. Auf den „Power-Macs" können Sie bis etwa 7000 gehen, ohne daß die Töne ineinanderlaufen. In „saints" steckt ein Container mit den Noten. Hier können Sie zuerst ganz normale Noten wie „c", „e", „g" eintragen. Für die Halbtöne muß das Zeichen „#" oder „b" folgen. Also ist „c#" ein cis und „db" ein des.
Ohne die Angabe einer Oktave wird die vierte Oktave eingesetzt. Für die dritte müßte man beispielsweise „c3" oder „c#3" schreiben. Bliebe noch die Tondauer. Dafür gelten dann folgende Kürzel:

w	ganze Note
h	halbe Note
q	viertel Note

e	achtel Note
s	sechszehntel Note
t	zweiunddreißigstel Note

Im Englischen machen die Kürzel etwas mehr Sinn, es sind nämlich die Anfangsbuchstaben der englischen Notenwerte. Bliebe noch der Punkt, der erwartungsgemäß noch eine halbe Notenlänge hinzufügt. Demnach ist „g3h." die Note g in der dritten Oktave. Die Notenlänge ist eine halbe plus ein viertel (für den Punkt), also eine dreiviertel Note.

Der Sound hat seinen eigenen Prozessor

Das Schöne am Sound-Prozessor im Macintosh ist, daß er die Noten in einen internen Puffer übernimmt und dort dann automatisch abspielt. Die CPU ist wieder frei und kann solange etwas anderes tun. Das ist der Grund, weshalb Sie hier zusehen können, wie das Klavier entsteht, während die Musik spielt. Die Melodie wird bis zu dreimal erklingen, jedesmal in einem anderen Klang. Wie oft Sie die „Saints" hören, kommt auf das Tempo Ihres Macs an. Ist nämlich der letzte Befehl getan, so bricht „play stop" die Tonausgabe ab. Auf einem 16-MHz-Portabel reicht die Zeit für drei Lieder, auf einem II/fx ist der Klavierbauer schon nach einem „Saint" fertig. Wer alle drei Variationen hören will, muß also das „play stop" entfernen.
Bevor man ein neues Klavier baut, muß ein eventuell vorhandenes löschen. Ein Klavier besteht aus dem Bild selbst, der reinen Grafik, und transparenten Buttons, die über die ▶

```
on mouseUp
  set the rect of me to 80, 270, 160, 330
  set the icon of me to "Button Ideas"
  set the style of me to "transparent"
  set the showName of me to true
  LöscheGrafik
  Logo "Der Mac arbeitet"
  PlaySaints "Boing"
  LöscheButtons
  PlaySaints "HarpsiChord"
  MaleWeißeTasten
  MaleSchwarzeTasten
  PlaySaints "Flute"
  MakePianoButtons
  MakeSoundButtons
  MakeCardScript
  Logo "Das MACWELT-Piano"
  choose browse tool
  send mouseUp to btn "Harpsi"
  play stop
end mouseUp

-- Lösche das Piano-Bid
------------------------
On LöscheGrafik
  reset paint
  choose rect tool
  doMenu "Select all"
  doMenu "Clear Picture"
end LöscheGrafik

on PlaySaints Klang
  put "cq e f gw cq e f gw cq  e f g h e c e dw "& ¬
  "dh eq d ch. cq eh gq g fw fq eq f gh e " & ¬
  "c d cw" into saints
  play Klang tempo 250 saints
end PlaySaints

-- Lösche alle Buttons
-----------------------
on LöscheButtons
  choose btn tool
  repeat while number(btns) > 1
    click at the loc of btn number(btns)
    set the visible of btn number(btns) to true
    doMenu "Clear Button"
  end repeat
end LöscheButtons

-- Male weiße Tasten des Pianos
---------------------------------
on MaleWeißeTasten
  choose rect tool
  put 0 into x
  repeat 16 times
    drag from 20+x,100 to 47+x,260
    add 30 to x
  end repeat
end MaleWeißeTasten

-- Male schwarze Tasten des Pianos
-----------------------------------
on MaleSchwarzeTasten
  set filled to true
  put 37 into x
  repeat with i=1 to 15
    if i<>3 and i<>7 and i<>10 and i<> 14 then
      set pattern to 1
      drag from x,100 to x+23, 210
      set pattern to 12 -- schwarz
      drag from x+3, 103 to x+20,207
    end if
    add 30 to x
  end repeat
end MaleSchwarzeTasten

-- Legen Buttons über Piano-Tasten.
-- Benötigt den Handler "initButton"
-------------------------------------
on MakePianoButtons
  choose Button Tool
  doMenu "New Button"
  -- die weißen Tasten
  initButton 2
  set the rect of btn 2 to 20, 100, 47, 260
  repeat 15 times
    get the loc of btn number(buttons)
    drag from it to item 1 of it + 30,item 2 of it with optionKey
  end repeat

  -- die schwarzen Tasten
  put (number of btns) + 1 into taste
```

Klavierbauer
Ein einziger Button-Handler baut unser Piano Maciano, spielt dabei Musik und wartet, daß die Maus-pianisten ihre Künste beweisen. Fortsetzung des Listings auf der nächsten Seite.

Klavierbauer
Fortsetzung des Listings von der vorherigen Seite

```
  put 37 into x
  repeat with i=1 to 15
    if i<>3 and i<>7 and i<>10 and i<> 14 then
      doMenu "New Button"
      initButton taste
      set the rect of btn taste to x+3, 103, x+20,207
      add 1 to taste
    end if
    add 30 to x
  end repeat
end MakePianoButtons

on initButton b
  set the showName of btn b to false
  set the style of btn b to transparent
  -- set the script of btn b to "--"
end initButton

-- Legt die drei Klang-Buttons an.
-- Benötigt Handler "changeButton"
-----------------------------------
on MakeSoundButtons

  -- Der erste Button für "Harpsi"
  get the loc of btn 1
  drag from it to item 1 of it + 90, item 2 of it with optionKey
  put number of btns into taste
  set the name of btn taste to "Harpsi"
  set the icon of btn taste to "Music"
  set the autohilite of btn taste to true
  set the script of btn taste to ¬
  "on mouseUp" & return & ¬
  "global Klang" & return & ¬
  "put "& quote & "HarpsiChord" & quote & " into Klang" & ¬
  return & ¬
  "set the style of btn Harpsi to transparent" & return & ¬
  "set the style of btn Boing to transparent" & return & ¬
  "set the style of btn Flute to transparent" & return & ¬
  "set the style of me to rect" & return & ¬
  "end mouseUp"

  -- Dupliziere "Harpsi" zu "Boing"
  get the loc of btn taste
  drag from it to item 1 of it + 90, item 2 of it with optionKey
  put number(btns) into taste
  changeButton  taste, "Boing"

  -- Dupliziere "Boing" zu "Flute"
  get the loc of btn taste
  drag from it to item 1 of it + 90, item 2 of it with optionKey
  put number(btns) into taste
  changeButton  taste, "Flute"
end MakeSoundButtons


on changeButton  taste, Tonart
  set the name of btn taste to Tonart
  get the script of btn taste
  put quote & Tonart & quote into word 6 of it
  set the script of btn taste to it
end changeButton

-- Erzeuge das Card-Script
-- Benötigt Text am Listing-Ende
---------------------------------
on MakeCardScript
  put the number of lines of the script of btn 1 into count
  repeat with i=count-9 to count
    put line i of the script of btn 1 & return after theScript
  end repeat
  set the script of this cd to theScript
end MakeCardScript

-- Schreibe das Logo
---------------------
on logo text
  choose text tool
  set the textSize to 24
  set the textStyle to extend, outline
  set the textFont to Geneva
  click at 120,50
  type text
end logo

-- Dieser Text wird das Card-Srcript
-------------------------------------
on mouseDown
  global Klang
  put "c d e f g a hb5 c5 d5 f5 g5 a5 hb6 c6 d6 e6" into Ganzton
  put "c# d# f# g# bb c#5 d#5 f#5 g#5 a#5 d6#" into Halbton
  get the number of the target
  if it <18 then
    put word it-1 of Ganzton into ton
  else put word it-17 of Halbton into ton
  play Klang Ton
end mouseDown
```

Klaviertasten gelegt werden. Die Grafik löscht man einfach über die Menü-Befehle „Select all" und „Clear picture". Weil dafür ein beliebiges Zeichenwerkzeug aktiv sein muß, ist vorher mit „choose rect tool" ein Grafikwerkzeug auszuwählen.
Jetzt muß man die Buttons löschen, nur die erste Taste bleibt. Das Problem ist dabei: Man kann nicht die Buttons 1 bis 30 entfernen, weil nach jedem Löschen die Buttons umnumeriert werden.
Eine Lösung wäre mit „down to" von oben nach unten vorzugehen.
Doch zur Abwechslung ein anderer Trick. In „number(buttons)" steht die Anzahl der Buttons, folglich ist das auch die Nummer des letzten Buttons. Diese immer letzte Nummer wird in einer While-Schleife gelöscht, so lange die Anzahl der Buttons größer als eins ist. Ergebnis: Nur Button 1 bleibt übrig. Sicherheitshalber wird in der Schleife mit „set the visible" jeder Button auf sichtbar geschaltet. Wäre nämlich ein Button unsichtbar, so würde sich der Menüpunkt „Clear Button" entfernen und das Programm mit einer Fehlermeldung aussteigen.

Anlegen mehrerer Klaviertasten

Das Malen der Klaviertasten mit „drag" simuliert das Ziehen der Maustaste. Zu beachten ist nur, daß man bei den schwarzen Tasten erst ein leeres Rechteck malt (pattern =1) und darin ein etwas kleineres schwarzes (pattern = 12).
Bei den Buttons kommt eine andere Technik zum Einsatz. Es wird erst ein Button angelegt und mit „set the rect" auf die richtige Position und Größe gebracht. Dann dupliziert man diesen Button 15mal. Im Handbetrieb hält man dafür die Optionstaste gedrückt, hier macht das die Software mit „with optionKey". Mit dieser Technik darf man auch Tastatureingaben simulieren. So ist ein Button löschbar, indem man ihn (per Software) anklickt und dann „type „X" with commandKey" schreibt.
Zurück zum Duplizieren: Mit „get ▶